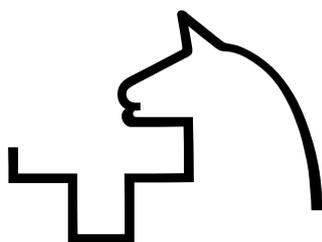


Martin Hoffmann

scha**CH**kunst



Eine Auswahl der schönsten Schweizer Schachaufgaben
aus den Jahren 1997 – 2010



Herausgegeben von der
Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde
SVKSF

Martin Hoffmann

schachkunst



Eine Auswahl der schönsten Schweizer Schachaufgaben
aus den Jahren 1997 – 2010

Konzept / Redaktion / Gestaltung:
Martin Hoffmann, Andreas Nievergelt und Dieter Werner

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde SVKSF

Wir danken herzlich für die
Unterstützung durch die Stiftung



© 2016 Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde SVKSF
Satz: Martin Hoffmann
Druck: printgraphic AG, Bern
Printed in Switzerland
Vertrieb: SVKSF – www.kunstschach.ch
Alle Rechte vorbehalten
Auflage: 300

Inhalt

	Seite
Zum Geleit	4
Die sechste Schweizer Kunstschachanthologie	6
Zweizüger	8
Dreizüger	33
Mehrzüger	58
Studien	82
Hilfsmatt	84
Selbstmatt	110
Märchenschach	122
Beweispartien	172
Schachmathematik	178
Themen und Motive	179
Märchensteine	184
Märchen- (und Retro-) Bedingungen und -Begriffe	187
Autoren	190

Zum Geleit

Für die wie immer behutsam in Worte zu kleidende Bestandesaufnahme erscheinen zur vorliegenden sechsten Schweizer Schach-Anthologie ein Schlagwort wie «Zeitalterwende» und Oxy-mora wie «Einheit in der Vielfalt» oder «Gleichzeitigkeit von Verschiedenartigem» als hilfreiche Leitgedanken.

Vor dem Hintergrund seines hohen pädagogischen Wertes insbesondere für die heranwachsenden Generationen ist mit Blick auf das königliche Spiel schon verschiedentlich gesagt worden, dass es den menschlichen Charakter adelt, was auf das schöngestige Schach erst recht zutrifft, weil es den individuellen Erfahrungsschatz ungemein bereichert. Das Schachproblem eröffnet dem ob der übermächtigen Kopflastigkeit des Alltags gegenüber geistigen Anstrengungen ängstlich gewordenen, modernen Menschen die schöne Phantasiewelt, dass es gerade Probleme sind, die es wert sind, sich damit in den Mussestunden näher zu befassen.

Ein astrologisches Zeitalter währt 2000 Jahre. Am aktuellen Übergang vom Zeitalter der Fische – dem Symbol für Unterwerfung – zu demjenigen des Wassermannes – der Paraphrasierung des Unkonventionellen – wird es entscheidend darauf ankommen, unser irdisches Dasein von allen allgemeinverbindlichen Zwängen der Systemimmanenz zu lösen, ohne das errungene Terrain der Verlässlichkeit im menschlichen Miteinander preiszugeben. So lässt sich am avantgardistischen Märchenschach, welchem in *schaCHkunst* ein im Vergleich mit ihren Vorgängern ungleich grösserer Platz eingeräumt worden ist, treffend dingfest machen, dass ungeahnte Machbarkeitsfelder höchster Komplexität neu erschlossen werden konnten, und zwar unter Wahrung des künstlerischen Valeurs, der auf die Ahnenreihe unserer kleinen Gemeinde zurückgeht.

Seit ihrer Gründung am 5. Dezember 1976 in Bern hat die schweizerische Schachvereini-gung stets die Herausgabe von Problem- und Studiensammlungen schweizerischer Komponisten in ihren Statuten festgeschrieben und drei Oeuvres verausgabt: *Kunstschach in der Schweiz* (1966–1976), *Schweizer Schachkompositionen* (1976–1986) und *kunstschaCH* (1987–1996). Dies steht in der Albumtradition früherer Werke, *Alpine Chess* (die Zeit bis 1921) und *Kunstwerke auf 64 Feldern* (1922–1966). Mit der vorliegenden Problemsammlung wird auch insofern Neuland betreten, als – optimistisch in die Zukunft blickend – vom gewürdigten Zeitraum 1997–2010 ausgehend, spätere Schweizer Anthologien ‚jahrzehnteweise begradigt‘ (2011–2020, 2021–2030 usw.) herausgegeben werden können.

Das schweizerische Schach genießt zurzeit durchaus auch internationales Ansehen. Vergessen wir dabei nicht, dass all die schönen Erfolge durch die unermüdliche Vorarbeit der Gründerväter unserer Vereinigung und allen anderen aktiven Schweizer Problemisten, aber auch der Löser, erst möglich gemacht worden sind. Es gibt jedoch angesichts unserer schon seit einiger Zeit konstatierten, ernsthaften Nachwuchssorgen keinerlei Anlass, sich auf den Lorbeeren auszuruhen, liegt doch der Altersdurchschnitt unserer Vereinsmitglieder deutlich im Pensionsalter. Momentan unterhalten erst noch zwei Schweizer Tageszeitungen, beide im Raume Zürich, regelmässig erscheinende Schachrubriken inklusive Problemteil, womit ein wichtiges generationenübergreifendes Bindeglied nahezu fortgefallen ist. So wissen die älteren Schachfreunde aus eigener Erfahrung, dass der erste Berührungspunkt zwischen dem zufälligen Leser und dem Problemschach am ehesten durch das gewohnheitsmässige Erscheinen in einem von der Informationsmenge gegenüber dem Internet – dem dann alle weitergehenden Angaben entnommen werden können – beschränkten Medium begünstigt wird. Mit der erst in neuester Zeit verwirklichten Aufschaltung einer vereinseigenen Website haben die Schweizer Schachfreunde Anschluss an das sogenannte Internetzeitalter gefunden, was mit einem regen Echo aus dem In- und Ausland schon erste Erfolge gezeitigt hat. Es gibt also Grund zur Hoffnung, dass wir unser kulturelles Erbe an die Nachfahren weitergeben können.

Wo aber steht das Kunstsach heute? Es will einem scheinen, als seien gegenwärtig alle Ideen, auch diejenigen aus der Vergangenheit, offen. Das kommt nicht von ungefähr. Zu allen Zeiten hat es aufgrund des menschlichen Überlebenskampfes nie genügend Künstler gegeben, die ihre jeweiligen Zeitgenossenschaften in adäquaten Kulturformen zum Ausdruck haben bringen können. Ergo könnte man sich vom sogenannten Zeitgeist auch lossagen und das schon vor Jahrzehnten Denkbare im Nachhinein zum Gedachten erheben, freilich mit den verfeinerten stilistischen Darstellungsmitteln der Gegenwart und ganz selbstverständlich unter Bereicherung durch neue Ideen. Nähert man die beiden Pole – Relativierung des Absoluten im Werk und Verabsolutierung des Relativen der Zeit – einander an, bleibt die Schwierigkeit der Authentizität übrig, für deren Meisterung es schöpferisch besonders begabter Einzelpersonlichkeiten bedarf, die einen unverkennbaren Stil zu pflegen wissen. Man tauche unbekümmert in die Welt von *schaCHKunst* ein, da der Schlüssel zur Zukunft in der Vergangenheit liegt.

Gerold Schaffner, Präsident der Schweizerischen Vereinigung der Kunstsachfreunde
im Februar 2016

Die sechste Schweizer Kunstschachanthologie

Die von Gerold Schaffner in seinem Geleitwort zu Recht hervorgehobene Aufmerksamkeit, die das schweizerische Kunstschach in der Schachgemeinde des In- und Auslandes genießt, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Problemisten ihrer Leidenschaft auch hierzulande vor allem in der Abgeschlossenheit fröhen. Halbjährlich abgehaltene Vereinstreffen und die Teilnahme einiger weniger an Kongressen und Lösungsmeisterschaften bilden kleine Inseln der Geselligkeit in einem Wirken, das sich weitestgehend am Kompositionsbrett, in der stillen Lektüre und zunehmend gefesselt an den Computerbildschirm in den eigenen vier Wänden abspielt. Umso bedeutender für den Gemeinsinn der Schweizer Kunstschachgemeinde ist der in den SVKSF-Vereinssatzungen verankerte Auftrag, das Wirken ihrer Anhängerschaft in regelmässigen Zeitabständen gesammelt in einem Buch an die Öffentlichkeit zu tragen. Denn jedes dieser Vorhaben schliesst die Mitglieder nicht nur zwischen zwei Buchdeckeln zusammen, sondern kann von ihnen auch nur gemeinsam bewältigt werden.

Seinen Startschuss erlebte das Buchprojekt *schaCHKunst* an der SVKSF-Generalversammlung am 18. August 2013 in Olten, seinen Abschluss findet es mit dem Moment, in dem das fertige Buch, liebe Leserin, lieber Leser, in Ihre Hände gelangt. An der Herbstversammlung 2009 hatten die versammelten Mitglieder angesichts der fortgeschrittenen Zeit entschieden, dass die neue Schweizer Kunstschachanthologie, statt der bisherigen zehn, vierzehn Jahre problemschachlichen Schaffens abdecken sollte. Als vier Jahre später in Olten beschlossen wurde, eine Projektleitungsgruppe zu bestimmen, deren Aufgabe es sein sollte, die neue Anthologie in die Welt zu setzen, war die Zeit dazu überreif. Nicht nur befand man sich schon ein gutes Stück weit in der zukünftigen Anthologie-Dekade. Es galt insbesondere, mit der einschlägigen Zeitspanne eine Periode des Schweizer Kunstschachs auszuwerten, die nicht allein länger ist als die vorausgehenden, sondern sich als eine überaus fruchtbare, durch die immanente Entwicklung der Schachkomposition noch nie dagewesen bunte sowie national und international im Spiegel etlicher Ehrungen auch vielbeachtete ausweist. Dass ein Viertel aller Autoren, die mit ihren Aufgaben in *schaCHKunst* vertreten sind, heute nicht mehr lebt, kann die Dringlichkeit einer Werkschau zwar nicht direkt unterstreichen, aber deren tiefere Sinngebung vergegenwärtigen, der Vergänglichkeit jeweils noch rechtzeitig Bleibendes entgegenzusetzen.

schaCHKunst versammelt zwischen 1997 und 2010 publizierte Schachkompositionen von Problemistinnen und Problemisten, die im einschlägigen Zeitraum in der Schweiz lebten. In dem Konzept, das der neuen Anthologie zugrunde gelegt ist, werden drei Hauptziele gleichzeitig verfolgt und gleichwertig behandelt: Qualität, Repräsentativität und Vielfalt. In der Umsetzung bedeutete das Folgendes: Vom einzelnen Komponisten wurden die inhaltlich gehaltvollsten Aufgaben ausgewählt. Das Schaffen besonders fruchtbarer und erfolgreicher Problemisten sollte durch eine gewichtige Behandlung akzentuiert werden. Ähnlich hatte die Auswahl bei Aufgaben von besonders vielseitigen Komponisten deren Vielfalt zu berücksichtigen. Andererseits war es uns ebenso wichtig, die Breite des Schweizer Kunstschachs aufzuzeigen und von jedem Komponisten, der auch nur ganz gelegentlich sich ans Kompositionsbrett gesetzt hatte, mindestens eine Aufgabe aufzunehmen.

Die Arbeiten an der neuen Anthologie teilten sich nach alter Erfahrung in drei Phasen, eine Phase der Sammlung, eine Phase der Auslese und eine Phase der redaktionellen und buchtechnischen Verarbeitung. Die Arbeiten der ersten beiden Phasen wurden mit vereinten Kräften der Vereinsmitglieder angepackt, diejenige der dritten Phase fast ausschliesslich von Redaktor Martin Hoffmann übernommen. Die Sammlung der Aufgaben konnte glücklicherweise durch viele der Autoren, die in der betreffenden Zeitspanne gewirkt und publiziert hatten, nach qualitativen, aber auch emotional-persönlichen Kriterien, selber durchgeführt werden. Aufgaben verstorbener Autoren mussten in Zeitungen, Zeitschriften und Turnierberichten ausfindig gemacht werden. Zur Beurteilung und Auswahl der Aufgaben traten Dreiergremien zusammen, was mit Blick auf die neun Aufgabengen-

res eine Herausforderung an die personellen Ressourcen der Vereinigung darstellte. Ebenfalls tatkräftig halfen die Mitglieder bei den aufwendigen Prüfungen mit. Mit Fertigstellung der Auslese begann die kapitale Arbeit für unseren berufenen Redaktor Martin Hoffmann. Gegenüber vorausgehenden Anthologien setzte er deutlich höhere Massstäbe an die inhaltliche Kommentierung, die Transparenz der Quellen sowie die Korrektheit und Relevanz der zitierten Kommentare durch Preisrichter, Spaltenleiter und Löser. Dieser Mehraufwand war auch dem Umstand geschuldet, dass sich Kunstsach in der Schweiz heute komplexer präsentiert als noch vor fünfzehn Jahren. Dass die neue Anthologie dicker geworden ist als die letzte, hat nicht zuletzt damit zu tun, dass das Schweizer Kunstsach auf vormalig von ihm wenig beachteten Gebieten wie dem Selbstmatt, dem Märchenschach und der Beweispartie in der einschlägigen Periode eine veritable und schliesslich von zwei Kompositionsweltmeistertiteln vergoldete Blütezeit erlebte.

Das Buch ist ähnlich aufgebaut wie seine Vorgänger. Die Aufgaben sind nach Sparten versammelt, zuerst die direkten Mattprobleme, gefolgt von den Studien, den Hilfs- und den Selbstmatts, dem Märchenschach und – neu – den Beweispartien. Ein Beitrag zur Schachmathematik macht den Abschluss. Grundsätzlich haben wir uns bei der Spartenbildung an die traditionelle Verteilung orthodox (Brett, Figuren und Regeln wie im Parteschach) vs. heterodox (punkto Brett, Figuren und / oder Regeln vom Parteschach abweichend) gehalten, weshalb beispielsweise Hilfsmatt-Serienzüger im Märchenschach zu finden sind. Nur dort, wo eigene Abteilungen mangels ausreichender Vertretung keinen Sinn machten, haben wir diese Regelung durchbrochen. Die eigentlich nicht heterodoxen Gattungen des Hilfsselbstmatts, des Reflexmatts und des reziproken Hilfsmatts sind deshalb in der Märchenabteilung untergebracht. Da die vormalige «Retro»-Abteilung ausschliesslich Beweispartien enthält, haben wir sie diesmal auch so getauft. Innerhalb einer Sparte sind die Aufgaben nach Autornamen und dann chronologisch geordnet.

Suchen kann man nach Namen der Problemisten (Register «Autoren») und nach inhaltlichen Aspekten (Register «Themen und Motive»). Einige inhaltliche Aspekte in den Beweispartien findet man auch im Register «Märchen- (und Retro-) Bedingungen und -Begriffe», das zusammen mit dem Register «Märchensteine» Erläuterungen zu den Märchenschachaufgaben anbietet.

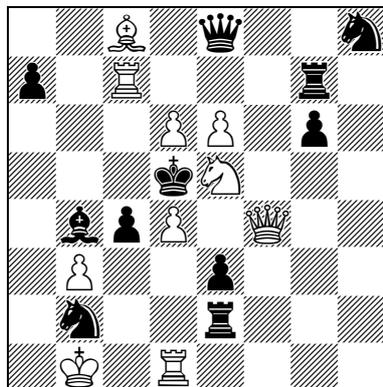
Liebe Leserin, lieber Leser, wir hoffen, dass Ihnen die sechste Schweizer Kunstsachanthologie Lust und Möglichkeiten verschafft, zu lesen, zu lösen, zu schmökern, sich in die Gedanken der Komponisten zu vertiefen und das eine und andere unbekanntes kunstsachliche Gebiet neu zu entdecken.

Allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, sei herzlich gedankt: Redaktor Martin Hoffmann für die redaktionelle und layouttechnische Bearbeitung, den Mitgliedern der SVKSF sowie deren Vorstand für den Einsatz in den Auswahlgremien und beim Korrekturlesen, meinen Kollegen in der Leitungsgruppe Martin Hoffmann und Dieter Werner für die effiziente und schöne Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinnützige Stiftung ACCENTUS für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung. Der Druckerei printgraphic AG danken wir für die zuverlässig ausgeführte Produktion.

Andreas Nievergelt, Leiter des Projekts *schaCHkunst*
Im Februar 2016

Zweizüger

1 Herbert Angeli
Schweden-Schweiz*
1996/97, 4. Platz



≠2 (10+11)

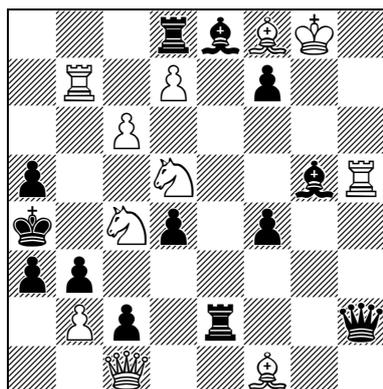
1. Sc6? (2. De5 / Sxb4♯) Lxd6 2. Df3♯; aber 1. ... Sd3!
 1. Sd3? (2. De5 / Sxb4♯) Sxd3 2. bxc4♯; aber 1. ... Lxd6!
 1. Sxc4? (2. De5 / Df3♯) Sxc4 2. bxc4♯; aber 1. ... Sd3!
 1. Sf7? (2. De5 / Df3♯) Dxe6 2. Lb7♯; aber 1. ... Sxf7!
 1. Sg4? (2. De5 / Sf6♯) Dxe6 2. Lb7♯; aber 1. ... Txc7!

1. Sd7! (2. De5 / Sf6♯) Kxe6 / Dxe6 2. d5 / Lb7♯

Themaforderung: In der Lösung sowie in einer oder mehreren Verführungen gibt es jeweils zwei Drohungen, von denen jeweils eine in allen Phasen dieselbe ist. Drei Drohungen in einer Phase sind nicht erlaubt.

"Sechs Phasen, aber nur drei verschiedene Zweitdrohungen. Die beiden ersten Verführungen scheitern an weisser Selbstbehinderung (genauer: Selbstverstellung; = Selbstblockade.) Alle Erstzüge durch die gleiche Figur. Die beste Darstellung des Themas «Wohin mit ihm?»." (Preisrichter Henk le Grand).
 * Publiziert in «idee & form» 54, S.1516.

2 Reto Aschwanden
Die Schwalbe 2000*



≠2 (11+13)

1. Dd2? (2. Dxa5♯) Txd2 2. Scb6♯; aber 1...Ta8!

1. Sc7? (2. Scb6 A♯)
 1. ... Le7 b 2. Txa5♯; aber 1. ... Te7!a

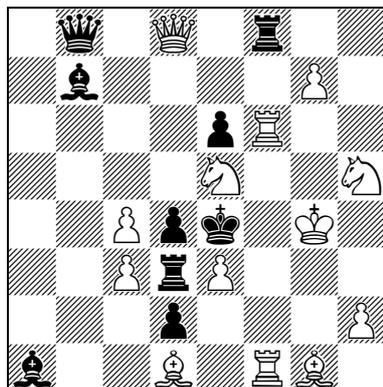
1. Sxa3? (2. Sdb6 B♯)
 1. ... Te7 a 2. Lb5♯; aber 1. ... Le7 b!

1. bxa3! (2. Sb2♯)
 1. ... Le7 b 2. Sdb6 B♯
 1. ... Te7 a 2. Scb6 A♯

Dombrovskis, Kombination Isaev, Anti-Levman.

* Korrekturfassung «Die Schwalbe» 1992.

3 Vasyil' Djačuk
Andreas Nievergelt
Reto Aschwanden
«Alex Casa 70»
Jubiläumsturnier*, 1. Preis



≠2 (13+9)

1. Da5? (2. Sg3 A♯, 2. T1f4 B♯, 2. Lf3 C♯);
 aber 1. ... Ld5!

1. Txe6? (2. Sg3 A♯; 2. T1f4+ B??, 2. Lf3+ C??)
 1. ... Tf4+ / Tf3 2. Txf4 B / Lxf3 C♯
 1. ... Txe3 2. Dxd4♯; aber 1. ... Tf2!

1. exd4? (2. T1f4 B♯, 2. Lf3+ C??, 2. Sg3+ A??)
 1. ... Tf3 / Tg3+ 2. Lxf3 C / Sxg3 A♯
 1. ... Txd4 / Txf6 2. Dxd4 / Sxf6♯; aber 1. ... Dxe5!

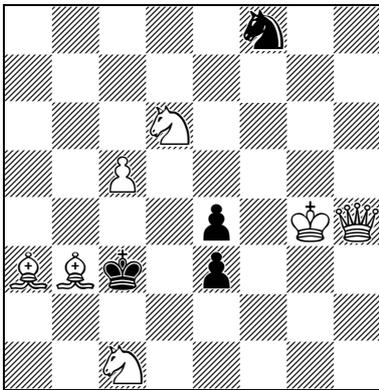
1. Sg6! (2. Lf3 C♯; 2. Sg3+ A??, 2. T1f4+ B??)
 1. ... Dg3+ / Df4+ 2. Sxg3 A / T1xf4 B♯
 1. ... Txf6 / Txc3 / Txe3 2. Sxf6 / Dxd4 / Dxd4♯

Suškov mit Trial-Vermeidung, zyklische Matts.

* Publiziert in «The Problemist» 2002.

4 Roland Baier

48. WCCC 2005 Eretria
5-days Composing Tourney
Lob



≠2 (7+4)

1. Dd8? (2. Sxe4 **A** / Sb5 **B**♯)
1. ... Kd2 / Kd4 2. Da5 / Df6♯; aber 1. ... Sd7!

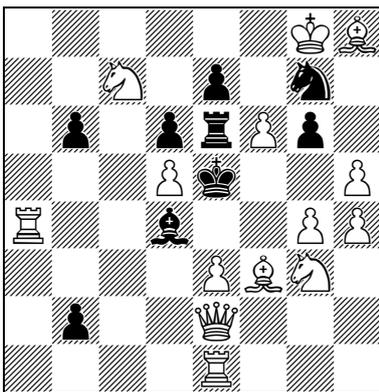
1. **Dg3!** (2. Dxe3♯)
1. ... Kd2 / Kd4 2. Sxe4 **A** / Sb5 **B**♯

Themaforderung: In einer Verführung mit Doppeldrohung werden zwei Paraden mit neuen Matts beantwortet. In der Lösung kehren die Drohmatts als Mattzüge wieder, nach denselben schwarzen Paraden.

"The most economical setting of the tourney."
(Preisrichter Byron Zappas)

5 Spartaco Bomio

Der Landbote 2008



≠2 (14+9)

1. Dc4? (2. Dxd4♯) Lc5 2. Df4♯; aber 1. ... Sf5!
1. Dd3? (2. Dxd4♯) Sf5 2. De4♯!; aber 1. ... Lc5!
1. Dd2? (2. Dxd4♯) Sf5 2. exd4♯!; aber 1. ... Lc5!

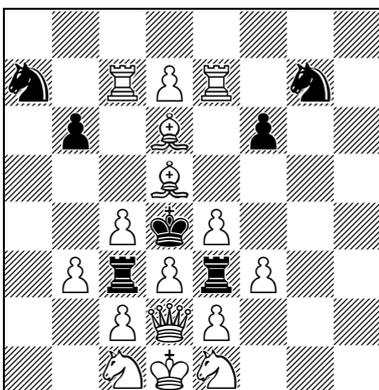
1. **Dh2!** (2. Se4♯)
1. ... Lxe3 2. Dxb2♯!
1. ... Sf5 2. Sxf5♯
1. ... Txf6 / Kxf6 / Sxh5 2. Sf5 / Lxg7 / Sxh5♯

Zwei Mattwechsel auf die Verteidigung 1. ... Sf5, ♖-Block und Schiffmann-Parade. (Autor)

"Eine lebendige Komposition mit zwei starken Mattwechseln. Einziger Makel: Zwei Verführungen haben leider die gleiche Widerlegung 1. ... Lc5!" (Löser Werner Issler)

6 Spartaco Bomio

Der Landbote 2008
Roger Federer gewidmet



≠2 (16+7)

1. **d8S!** (Zugzwang)
1. ... Txb3 / Txc2 / Txc4 / Tcx3
2. Sxb3 / Sxc2 / Txc4 / c3♯
1. ... Txf3 / Txe2 / Txe4 / Texd3
2. Sxf3 / Sxe2 / Txe4 / e3♯

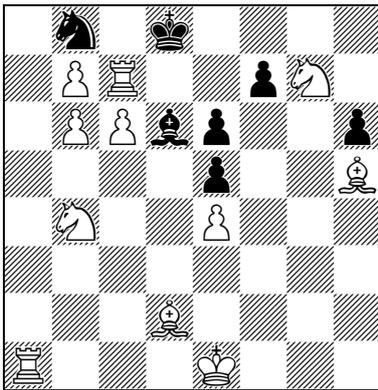
1. ... b5 / f5 / Sa~ / Sg~ 2. Lc5 / Le5 / S(x)c6 / S(x)e6♯

Doppeltes ♖-Kreuz in skachographischem Kleid. (Autor)

"Der Schlüssel deckelt und krönt den Pokal, der in dieser Form dem Bewidmeten übermittelt werden sollte!" (Löser Gerold Schaffner)

7 Spartaco Bomio

Der Landbote 2009



#2

(11+7)

Satz:

1. ... S~ / Sxc6 / f~ 2. T(x)d7 / Sxc6 / Sxe6#

1. ... L~ 2. ?

1. Td1!? (Zugzwang)

1. ... L~ / Le7! 2. Lg5 / Tc8#; aber 1. ... Lxb4!

1. **0-0-0!** (Zugzwang) L~ / Le7! / S~ / Sxc6 / f~

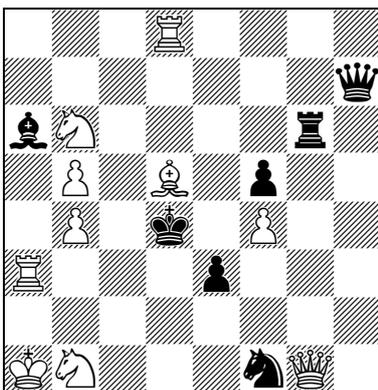
2. Lg5 / Tc8 / T(x)d7 / Sxc6 / Sxe6#

Zugzwangproblem mit Rochade-Schlüssel zur ♔-Deckung (gemeint ist wohl die Vermeidung der Fesselung des ♘ durch 1. ... Lxb4; MH). Bildung einer ♖ / ♙-Batterie (mit anschließendem Doppelschachmatt dank ♘-Lenkungen) und Ausnutzung eines ♘-Blocks (Autor).

"Witzige Rochade-Begründung und zweimal fortgesetzte Verteidigung!" (Redaktor Andreas Nievergelt)

8 Dirk Boven

Der Landbote 1998



#2

(10+7)

1. Sd2? (2. Sf3#)

1. ... Sxd2, Sh2 / Tg3 / Dh3, Dh5 2. Dxe3 / Lf7 / Le6#

aber 1. ... Dh1!

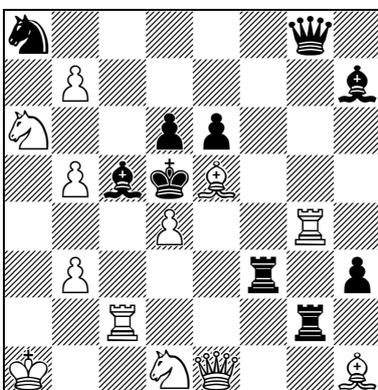
1. **Sc3!** (2. Se2#)

1. ... Sg3 / Tg2 / Dh2, Dh5 / Kd3 2. Dd1 / Lf7 / Le6 / Le4#

Eine knifflige Verführung. Differenzierte Batterieabzüge, Paradenwechsel.

9 Jacques Cramatte

idee & form 2010



#2

(12+10)

1. De2? (2. Dc4#)

1. ... dxe5 2. Dxe5#

1. ... Lxd4+ 2. Txd4#

aber 1. ... Td3!

1. **Db4!** (2. Dc4#)

1. ... dxe5 2. Dxc5#

1. ... Lxd4+ 2. Dxd4#

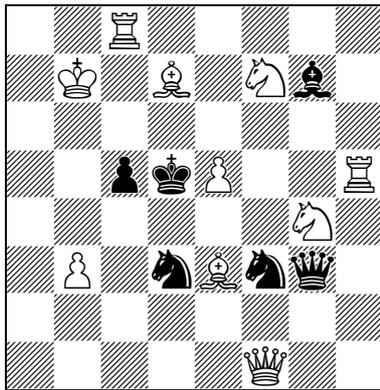
1. ... Sb6 / Dxc4 / Ld3 (Tc3) / Lxb4 / Txc2

2. Sc7 / bxa8D,L / S(x)c3 / Sxb4 / Se3#

Zwei Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung.

10 Jaques Fulpius

Die Schwalbe 2004



≠2 (10+6)

Satz: 1. ... Ke4 2. Lc6♯

1. **Td8!** (2. Lf5♯)

1. ... Sdx5 / Sfx5 / Dxe5 / Lxe5

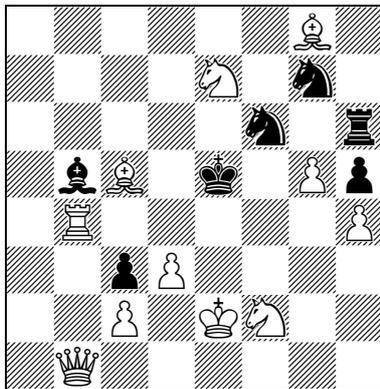
2. Dc4 / Dxd3 / Dxf3 / Sf6♯

(1. ... Dh4 / Lf8 [Lf6] 2. Dxf3 / S[x]f6♯)

"Vierfache Schiffmann-Parade, neuer Ökonomie-Rekord mit nur 16 Steinen." (Kommentar des «Schwalbe»-Sachbearbeiters Franz Pachl)

11 Raymond Gyax

Tages-Anzeiger 2007



≠2 (11+7)

1. **Tf4!** (Zugzwang)

1. ... L~ / Lxd3+ / Sf6~ / Sg7~ / T~ / Kxf4

2. Db8 / Sxd3 / T(x)e4 / T(x)f5 / S(x)g6 / Ld6♯

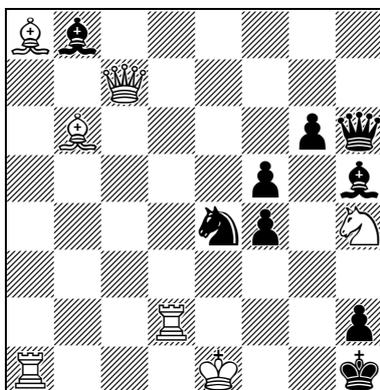
"Neben dem unerwarteten Hineinziehungsoffer imponieren gute Ökonomie und faszinierende Konstruktionskunst." (Löser Wolfgang Leuzinger)

"Brillanter Opferschlüssel mit Fluchtfeldfreigabe und Linienräumung für die weisse Dame." (Löser Roland Ott)

12 Chris Handloser

Probleemblad 2000

1. Lob*



≠2 (7+9)

1. Te2? (2. 0-0-0A♯)

1. ... f3 x 2. Txf2 B♯; aber 1. ... Dg5!

(1. ... Lxe2 2. Kxe2♯)

1. **Dc2!** (2. Txf2 B♯)

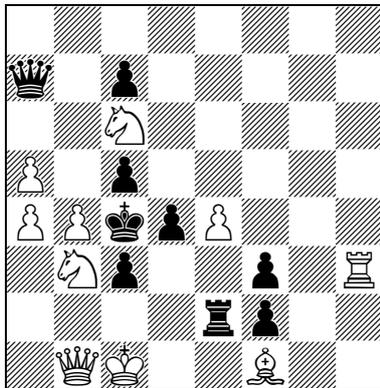
1. ... f3 x 2. 0-0-0A♯

Das Thema Le Grand, erstmals dargestellt mit der grossen Rochade als Mattzug. Ein glücklicher Fund! Einer meiner persönlichen Lieblinge. (Autor)

* 7. Platz von 81 eingereichten Problemen!

13 Chris Handloser

Schweizerische Schachzeitung 2004(-05), 1. Preis
Werner Issler gewidmet



#2 (10+9)

1. Dc2? (2. Sd2 A#)
aber 1. ... d3 x!

1. Sa1? (2. Se5 B#) d3 x 2. Db3#;
aber 1. ... cxb4 y!

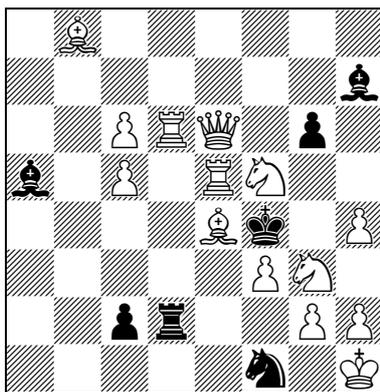
1. Da2! (2. Sxc5#)
1. ... d3 x / cxb4 y 2. Sd2 A / Se5 B#

(1. ... Kd3 / c2 2. Dxe2 / Dxc2#)

An sich ein einfacher Dombrovskis, jedoch mit interessanten Begründungselementen. (Autor)
Gemeint sind Fesselung – Entfesselung / Entblockung und Fluchtfeld-Schaffung / Block.
"Paradoxie vom Feinsten." (Preisrichter Gerold Schaffner)

14 Chris Handloser

Probleemblad 2004, 3. Preis



#2 (14+7)

1. Ld5 A? (2. Te4#)
1. ... Td4, Te2 2. S(x)e2#
1. ... gxf5 2. Sh5# (2. Dh6?)
aber 1. ... Txc2 x!

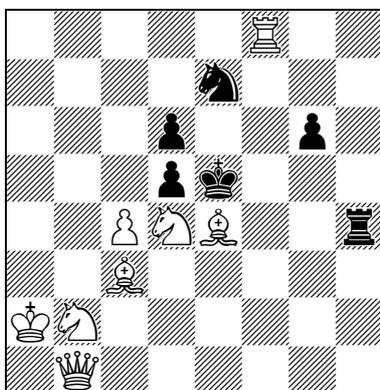
1. Ted5 B? (2. De5#)
1. ... Txd5 / gxf5 * 2. Se2 / Dh6# (2. Sh5?)**
(* = Motivwechsel gegenüber Verführung; ** = Mattwechsel)
aber 1. ... Lc3 y!

1. Td4! (2. Ld3#)
1. ... Txc2 x 2. Ld5 A#
1. ... Lc3 y 2. Ted5 B#
(1. ... Txd4 [Te2] / Sxc3+ 2. S[x]e2 / hxc3#)

Thema Vladimirov mit gleichem Zielfeld der Themasteine.

15 Chris Handloser

idee & form 2008(-09)
3. ehrende Erwähnung
Thomas Maeder gewidmet



#2 (8+6)

Satz:
1. ... dxc4 2. Sxc4#
1. Lf3 A? (2. Sd3#)
1. ... Txd4 2. De1 C#
aber 1. ... Th2 x!

1. Lg2 B? (2. Sd3#)
1. ... Txd4 2. De1 C#
aber 1. ... Th3 y!

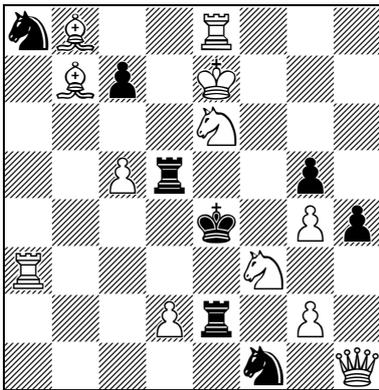
1. De1 C! (2. Sd3#)
1. ... Th2 x / Th3 y 2. Lg2 B / Lf3 A#

Salazar-Bannyj-Thema. Der Schlüsselzug ♖e1 tritt in den Verführungen als Variantenmatt auf.
"It is not the Bannyj theme that attracts the attention, but its unusual presentation, nice geometry and wonderful construction. I expected ♜d4 to be used for battery-play, and ♜e4~ for a self-pin, but it turns out to be the contrary!" (Preisrichter Marjan Kovačević)

16 Chris Handloser

Probleemblad 2008

1. ehrende Erwähnung



≠2 (12+8)

1. Kf6? (2. Sfxg5 A♯)
 1. ... c6 x 2. Sexg5 B♯
 aber 1. ... Tf2!

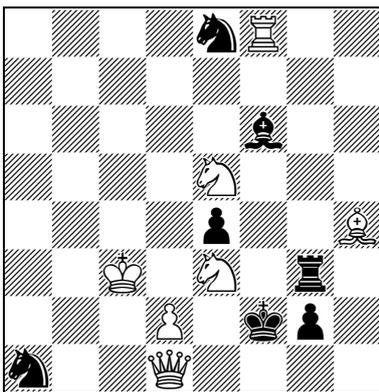
1. g3! (2. Sexg5 B♯)
 1. ... c6 x 2. Sfxg5 A♯
 1. ... hxg3 / Sxg3 2. Dh7 / Db1♯

Le Grand mit Entfesselung des ♖d5 und ♘♗-Mattzügen auf dem gleichen Feld.

17 Chris Handloser

idee & form 20(08-)09

5. ehrende Erwähnung



≠2 (7+7)

1. Kb2? (2. S3g4 A♯)
 1. ... g1L,S 2. Df1♯; aber 1. ... g1D,T!

1. d3? (2. S3g4 A♯) Kxe3 2. Dd2♯
 1. ... g1D,T,L 2. Dd2♯; aber 1. ... g1S!

1. d4! (2. S5g4 B♯) exd3 e.p. 2. S3g4 A♯ (Drohrückkehr)

(1. ... Kxe3 2. Dd2♯)

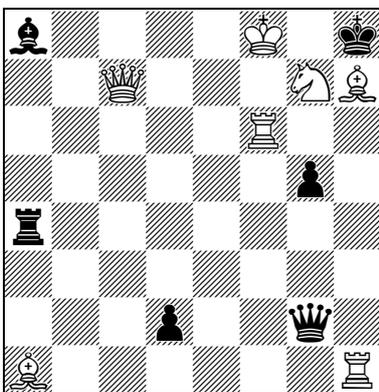
"At first sight this looks simple, but could you imagine: an unpinning-pair, a pair of promotions and the thematic pin-unpin move by e.p. capturing in such an open and light position? There is a minimum of necessary pieces on the board, and the key move gently gives a flight to the ♔." (Preisrichter Marjan Kovačević)

18 Chris Handloser

idee & form 2010(-11)

1. Preis

Klaus Köchli gewidmet



≠2 (7+6)

1. Se8! (2. Dg7♯)
 1. ... Db7 / Ta7 2. Le4 / Ta6♯

"Spiel zweier weisser Batterien mit Aussperrung schwarzer Figuren, indem diese kritische Felder überschreiten, verschmolzen mit Barulinscher weisser Linienkombination in den Verführungen – diese als Verstellungen der eigenen Langschrittler durch den ♘. Die Konstruktion der Aufgabe ist tadellos: Auf dem Brett stehen nicht mehr als 13 Steine. Einen Vorgänger fand ich nicht. Zweifellos ein Fund!" (Preisrichter Jakov Ros-somacho)

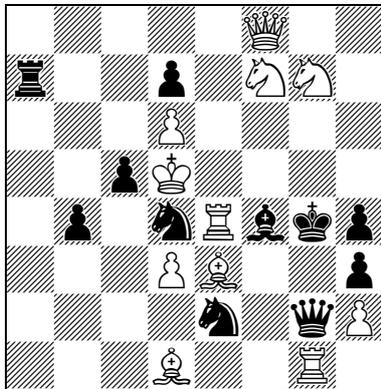
19 Chris Handloser

Probleemblad 2010

3. Preis

Piet le Grand zum

75. Geburtstag gewidmet



≠2 (11+11)

1. Kc4? (2. Txf4 A#)
 1. ... Kf3 x 2. Se5 B#
 1. ... Se6 2. Lxe2#; aber 1. ... Sf3!

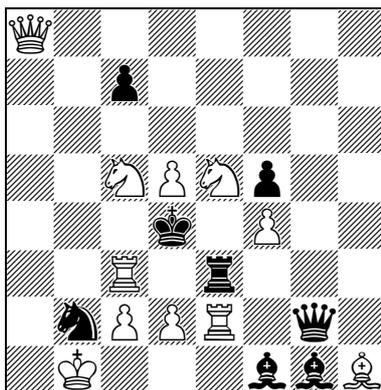
1. **De7!** (2. Se5 B#)
 1. ... Kf3 x 2. Txf4 A#
 1. ... Sc6 2. Lxe2# (Paradenwechsel)
 1. ... Sf3 2. Sh6#

Gemäss Autor handelt es sich um einen «Le Grand mit thematisch dichten (Ent-)Fesselungsmotiven».

20 Martin Hoffmann

Neue Zürcher Zeitung

2004(-05), Lob



≠2 (11+8)

1. d6? (2. Sb3 A / Se6 B#) Dg8!? 2. Sc6 C# (Thema B)
 1. ... Dd5 2. Dxd5#; aber 1. ... c6!

1. Dg8? (2. Sc6 C#) Txe5 a 2. Sb3 A#
 aber 1. ... Txc3 b! (2. Se6 B?)
 (1. ... Dxd5 / Dg6 2. Dxd5 / Sb3#)

1. Da2? (2. Sc6 C#) Txc3 b 2. Se6 B#
 (1. ... Sc4 / Dxd5 / Dg6 2. Dxc4 / Dxd5 / Sb3#)
 aber 1. ... Txe5 a! (2. Sb3 A?)

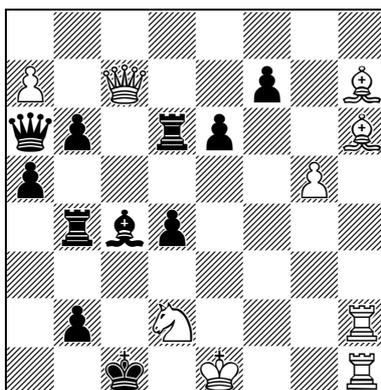
1. **Dd8!** (2. Sc6 C#)
 1. ... Txe5 a / Txc3 b 2. Sb3 A / Se6 B#
 (1. ... Sc4 / Dg6 2. Txc4 / Sb3#)

Doppeldrohungs-Pseudo-Le Grand mit Thema-B-Matt, Rudenko-Thema, Mattwechsel nach 1. ... Sc4; perikritische Verführungen mit Linienöffnungen nach e4, Dualvermeidung.

21 Martin Hoffmann

idee & form 2006(-07)

1. Lob



≠2 (9+11)

1. **Sf3!** (2. Kf2#)
 1. ... d3! / f5 / b1S! 2. 0-0! / gxf6 e.p.! / Tc2#

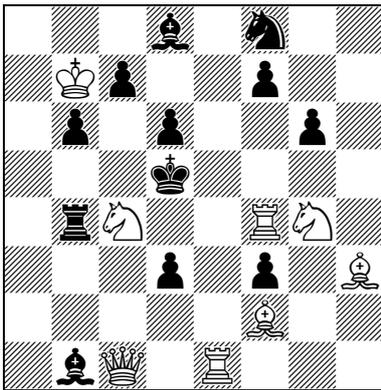
- (1. ... b1D / Tc6 2. g6 / Df4#)

Valladão-Task mit Thema A (nach 1. ... d3) und Thema B2 (nach 1. ... b1S und 1. ... b1D).

- (1. Sb1? [2. Kf2#]; aber 1. ... Db7!)

22 Martin Hoffmann

Schach 2008/09*



≠2

(8+12)

1. T1e4? (2. Sce3♯) Lc2!

1. Ld4? (2. Sge3♯) f5!

1. **Dc3!** (2. Dd4♯) Se6 / c5 2. Sce3 / Sge3♯

(1. ... Txc4 / Lf6 2. Dxc4 / Sxf6♯)

Thema E, Blockform, mit antikritischen Verführungen, die an Levman-Paraden scheitern.

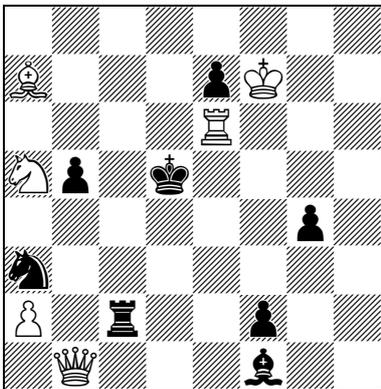
Preisrichter Abdelaziz Onkoud verzichtete auf eine Auszeichnung, weil hier dasselbe «Schema» verwendet wird wie im 5. Preis von Martin Hoffmann, «Die Schwalbe» 1989.

Wieland Bruch nannte es in seinem Abschiedsartikel in «idee & form» 120, S.3968 "ein brillant konstruiertes Stück".

* Jahrübergreifende Doppelnummer 12 / 2008 und 1 / 2009.

23 Klaus Köchli

Tages-Anzeiger 2010



≠2

(6+8)

1. **Sc4!** (2. Se3♯)

1. ... Kxc4 / Txc4 / Lxc4 / Sxc4 / bxc4

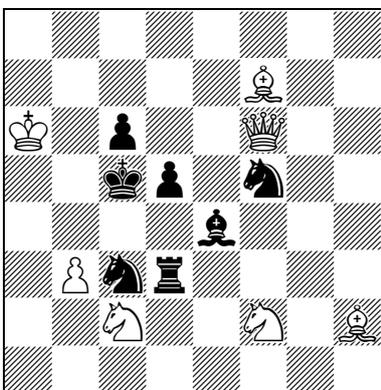
2. Db3 / Df5 / Dh1 / Dxb5 / Db7♯

(1. ... Te2 / Tc3 2. Dd3 / De4♯)

Fünffaches ♖-Opfer: Bei Schwarz sind dabei alle Figurenarten ausser der ♔ beteiligt, dafür erfolgen sämtliche Variantenmatts durch die ♕.

24 Klaus Köchli

Der Landbote 2010



≠2

(7+7)

Satz: 1. ... d4 2. b4♯

1. Dd8? Tg3! 1. Le8? d4! 1. Lc7? Sa4!

1. **Lxd5!** (2. Dxc6♯)

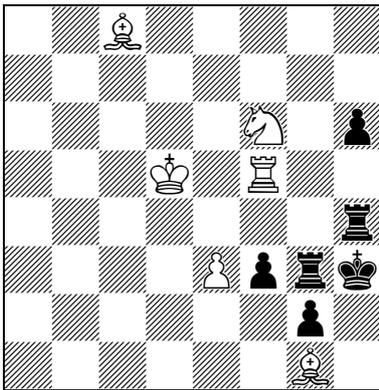
1. ... Kxd5 / Txd5 / Lxd5 / Sxd5 / cxd5

2. De5 / Dxc3 / Sxd3 / Sxe4 / Db6♯

(1. ... Sd4, Sd6, Se7 2. D(x)d6♯)

Fünffaches ♖-Opfer. Die Varianten mit den Offizieren bilden einen Verteidigungs- und Schlagzyklus: 1. ... **Sxd5** 2. **SxLe4♯** 1. ... **Lxd5** 2. **SxTd3♯** 1. ... **Txd5** 2. **DxSc3♯**. Die verteidigenden Offiziere werden jeweils im Mattzug geschlagen, aber nicht wie bei dem so lautenden Römpp-Matt direkt auf ihre Parade, sondern zyklisch verschoben.

25 Simon Kümin
Der Landbote 1998



≠2 (6+6)

1. Txf3+ A? Thg4 a!

1. Th5+ B? Tgg4 b!

1. Se4? (2. Sf2+) Tg5!

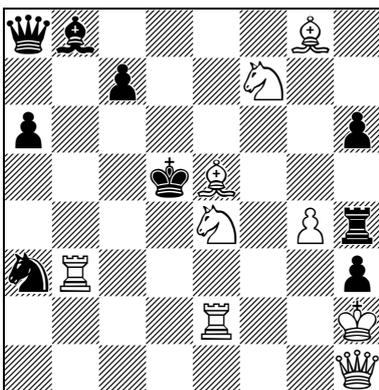
1. Sg4! (2. Sf2+)

1. ... Thxg4 a / Tgxg4 b / Kxg4 2. Th5 B / Txf3 A / Te5+

(1. ... Th5 2. Txx5+)

Bannyj, reziproke Fesselungen, dreifaches ♘-Opfer unter Verstellung einer eigenen Batterie. (Das fehlende Satzmatt auf 1. ... Td4+ verleiht den Verführungen zusätzliche Plausibilität.)

26 Josef Kupper
idee & form 1998(-99)
Lob



≠2 (9+9)

1. Lf6, Lh8? Txg4!

1. Lg7! (2. Sd8+) c6+ / c5+ 2. Sfd6 / Sed6+

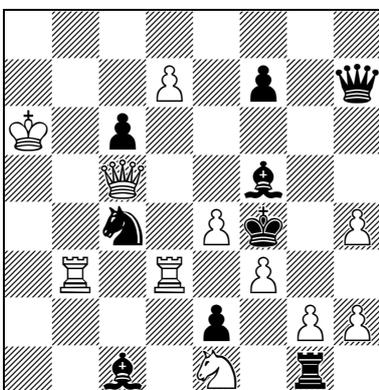
1. ... Ke6 / Kc6 / Kc4 2. Sc5 (Sf6?) / Se5 / Sfd6 (Se5?)+

Es ist nicht sofort ersichtlich, wohin der ♗ ziehen muss.

"Kreuzschach-Dramatik und Fluchten-Epik in einem Stück, Shakespeare und Cervantes Arm in Arm!" (Löser Fritz Hoffmann)

"Beachtlicher Inhalt (drei Fluchten, zwei Kreuzschachs) mit gutem Schlüssel. Erstaunlich, dass es nur verwandte Stücke gibt." (Preisrichter Werner Issler)

27 Josef Kupper
Schach-Aktiv 2000
Lob



≠2 (11+9)

1. Td6? Sb2!

1. Td5? Dxx4 2. Txf5+; aber 1. ... Lxe4!

1. Td4? (2. exf5+) Le3 2. Sd3+; aber 1. ... Lb2!

1. Tdc3 / Te3? Se5!

1. Td1? (2. Sd3+) exd1D,T!

1. Td2! (2. Sd3+)

1. ... Se5 / Sb2 / Lxe4 / Txg2 / Txe1 / Dxx4

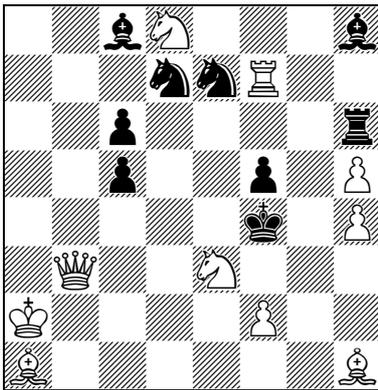
2. De3 / Dd6 / Dg5 / Sxx2 / g3 / Dxf5+

Der ♖ muss weg, aber wohin?

"Eine interessante Darstellung von fortgesetztem Angriff mit Mattwechseln." (Preisrichter Vasyil' Djačuk)

28 Josef Kupper

Tages-Anzeiger 2001



≠2

(10+9)

1. Tf6? (Nowotny-Drohung 2. Dc4, Se6♯) Sb6, Se5!

1. Db1!? Tf6!

1. Dc2!? Sf6!

1. De6!? Lf6!

1. **Dd3!** (2. De4♯) Tf6 / Sf6 / Lf6 2. Dc4 / Dd6 / Se6♯

Dreiwendiger Grimshaw mit Belegverführungen durch die ♔ auf dem Feld der Nowotny-Verführung.

"Einheitliche schwarze Abspiele in einer perfekten Komposition." (Löser Thierry Ott)

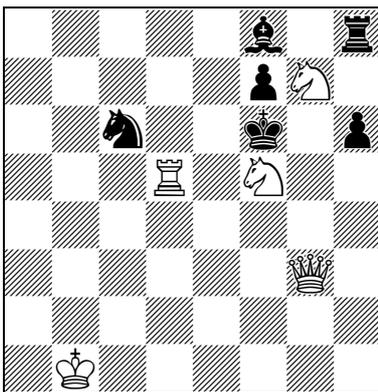
"Entfesselung des Königsleibwächters: Eine originelle Thematik." (Löser Raymond Gyax)

29 Josef Kupper

Neue Zürcher Zeitung 2002

Rudolf Hedinger zum

80. Geburtstag gewidmet



≠2

(5+6)

1. **Se7!** (Zugzwang)

1. ... Kxe7 / Lxe7 / Lxg7 / S~ / Sxe7! / T~ / h5

2. Dd6 / Tf5 / Dd6 / D(x)e5 / Td6 / S(x)g8 / Dg5♯

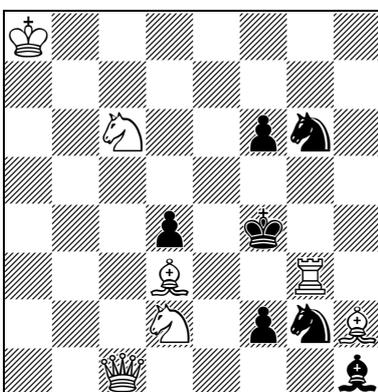
Ein Strauss pikanter Abspiele und überraschender Zugzwang!

"Dieser schöne Meredith wird durch ein elegantes ♘-Opfer erschlossen, wonach mit nur elf Steinen gleich sieben hübsche Abspiele erzielt werden! Bildhübsch und inhaltsreich." (Löser Peter Heyl)

30 Josef Kupper

Freie Presse 2004

2. Preis



≠2

(7+7)

1. **Se7!** (2. Sxg6♯)

1. ... S2~+ / Se3+! 2. Sf3 / Tg2♯

1. ... S6~ / Se5! 2. Dc7 / Sd5♯

1. ... Ke5 2. Te3♯

Das ist an Eleganz kaum zu überbieten.

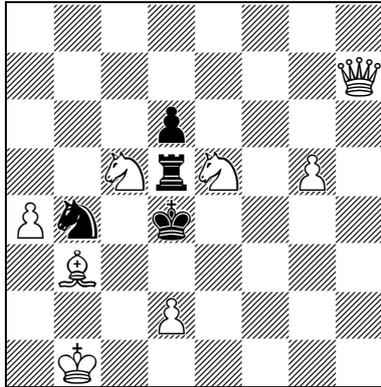
"Schon der Schlüssel ist vom Feinsten, Fluchtfeldfreigabe, ♘-Opfer sowie zweifache Schachprovokation mit Kreuzschach." (Löser Peter Heyl)

"Die paradoxen Motive des Schlüssels (Schachprovokation, Fluchtfeldfreigabe und Opfer), das Echo der fortgesetzten Verteidigung der ♘♘, das Echo der weissen Batterieangriffe und der perfekte weisse und schwarze Materialeinsatz summieren sich zu einem exzellenten Zweizüger-Kunstwerk." (Preisrichter Andreas Witt)

31 Josef Kupper

Freie Presse 2005

Preis



≠2

(8+4)

Satz:

1. ... Kxc5 / Kxe5 / Txc5, dxc5 / dxe5
2. Da7 / De4 / Sf3 / Se6♯

1. **Df7!** (Zugzwang)

1. ... Kxc5 / Kxe5 / Txc5, dxc5 / Txe5 / dxe5
2. Da7 / Df6 / Df4 / Dc4 / Df2♯
- (1. ... S~ 2. Dxd5♯)

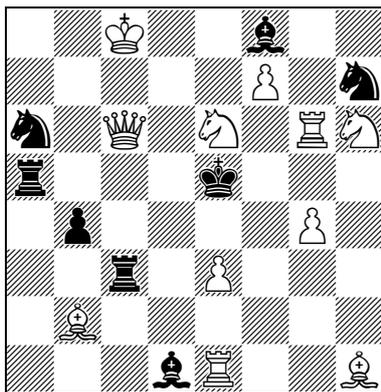
"Ein wunderbarer Meredith." (Löser Peter Heyl)

"Im Satz sind schon vier Matts vorhanden, von denen in der Lösung sogar drei ausgetauscht werden. Das Motiv der drei Schlagvariantenpaare, die Vielzahl der Mattwechsel zum Satz, die Klarheit und die Sparsamkeit der Darstellung fügen sich zu einem hoch attraktiven Zweizügerstück." (Preisrichter Andreas Witt)

32 Josef Kupper

Schach 2006

4. ehrende Erwähnung



≠2

(11+8)

1. Se~ / Sd8, Sxf8 / Sg7? Lxg4+ / Lxg4+, Lb3 / Lb3!

1. **Sd4!** (2. Te6♯)

1. ... Txc6+ / Txe3 2. Sxc6 / Se6!♯
1. ... Lxg4+ / Lb3 2. Sxg4 / Sf3♯
1. ... Sc7 / Sc5 2. De4 / Dd5♯
1. ... Sf6 2. Tg5♯

"Kupper präsentiert ein herzerfrischendes Problem mit Schachprovokation, beiderseitigen Entfesselungen und schwarzer Selbstfesselung." (Löser Jürgen Bischoff)

"Effektvolle Häufung klassischer Themen." (Preisrichter Udo Degener)

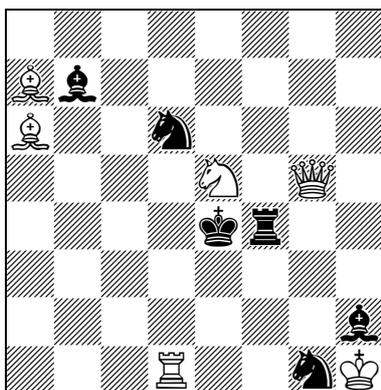
33 Josef Kupper

Neue Zürcher Zeitung

20(08-)09, 3. Lob

Alex Crisovan zum

90. Geburtstag gewidmet



≠2

(6+6)

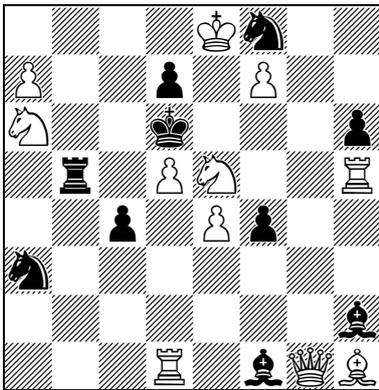
1. Sc4? Tf2!

1. **Sf3!** (2. Sd2♯)

1. ... Kxf3 / Txf3 / Sxf3 2. Dg2 / Td4 / Ld3♯
1. ... Tf5 / Sf5 2. De3 / Lxb7♯

"Fortgesetzter Angriff, ausgezeichneter Schlüssel, aristokratischer Meredith!" (Preisrichter Jakov Rossomacho)

34 Josef Kupper
 Problem-Forum 2009
 2. Lob



≠2 (11+10)

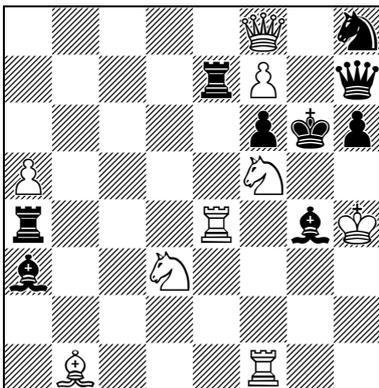
1. Sd3 / Sf3? Lg2 / Ld3! (Thema H)

1. Sc6 / Sg4? Txd5 / Sg6!

1. **Sg6!** (2. e5♯) Txd5 / Sxg6 / Tb8+ / f3
 2. Db6 / Dxc6 / axb8D / Dxh2♯

"Hier muss eigentlich nur der weisse ♖e5 verschwinden, aber es ist gar nicht so leicht, das geeignete Feld zu finden. In zwei Verführungen wird das relativ seltene Thema H gezeigt, zwei weitere Verführungen scheitern ebenfalls an Selbstbehinderung. Schöne klare Darstellung." (Preisrichter Silvio Baier)

35 Urs Lang
 Neue Zürcher Zeitung
 20(08-)09
 1. Lob



≠2 (9+9)

Satz:

1. ... Tb4 / Lb4 2. Sxe7 / Txc4♯
 1. ... Lxf5 2. Sf4♯ (Thema B2)

1. Tb4? (2. Sxe7 / Sf4♯; Nowotny)

1. ... Txb4, Le1 2. Sxe7♯

1. ... Lxb4, Lxf5, Te~ 2. Sf4♯

aber 1. ... Te4! (schwarzer Umnov 1)

1. **Sb4!** (2. Sxe7 / Txc4♯; Nowotny)

1. ... Txe4 / Lxf5 (und andere Differenzierungen)

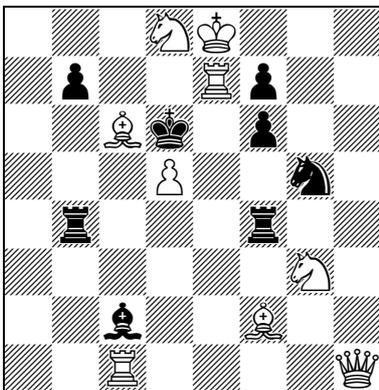
2. Se7 / T(x)g4♯ (2x weisser Umnov 1!)

1. ... Dg7 / Dg8 / Dxf7 2. Dxc7 / Dxc8 / Dxh6♯

Verknüpfung der Themen Umnov mit vertauschten Farben zwischen Verführung und Lösung sowie Nowotny!

"Origineller Mechanismus, in welchem die Nowotny-Matts parallel unter Selbstfesselung der schwarzen Figuren verlaufen." (Preisrichter Jakov Rossomacho)

36 Hans Maeder
 Der Landbote 1997



≠2 (9+8)

1. De1? (2. Td7♯) Tfd4!

1. **De4!** (2. Td7♯)

1. ... Tbx4 / Tfx4 / Lxe4 / Sxe4

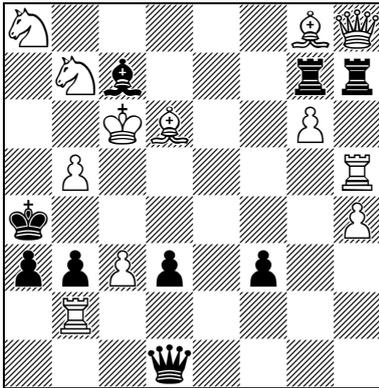
2. Sxb7 / Sf5 / Lc5 / Sxf7♯

(1. ... Txf2 / Td4 2. Dxb4 / Sxb7♯)

Vierfaches ♔-Opfer als Liniensperre.

37 Andreas Nievergelt

Der Landbote 1998



≠2

(12+9)

- 1. Tc5? (2. Tc4♯) La5! (2. Sc5?)
- 1. Td5? (2. Td4♯) Dg1! (2. Lxb3?)
- 1. Te5? (2. Te4♯) Te7! (2. Dd4?)

1. Tg5? (2. Tg4♯) f2!

1. Tf5! (2. Tf4♯)

1. ... La5 / Dg1 / Te7 2. Sc5 / Lxb3 / Dd4♯

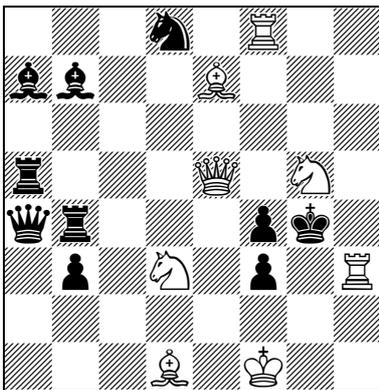
1. ... Txxh4 / Lxd6, Lb6 2. Dxh4 / S(x)b6♯

Auswahlschlüssel. Dreimal Selbstverstellung in den Verführungen.

38 Markus Ott

idee & form 1998(-99)

2. Preis



≠2

(8+10)

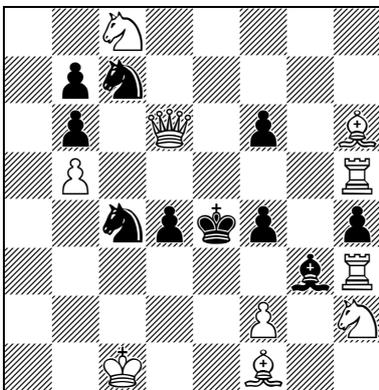
- 1. Dd4? (2. Sf2 **A** / Txf4 **B**♯) Sf7!
- 1. De4? (2. Txf4 **B** / Lxf3 **C**♯) Txxg5!
- 1. Dd5? (2. Lxf3 **C** / Se5 **D**♯) Da1!
- 1. Dc5? (2. Se5 **D** / Sf2 **A**♯) Db5!

1. Lc5! (2. Sf2 / Df5♯)

Nowotny-Auswahl mit Doppeldrohungszyklus in den Verführungen.

39 Jürg Richert

Basler Zeitung 1998



≠2

(10+10)

Satz:

1. ... Se3 / Sxd6 / Lxh2 2. f3 / Sxd6 / Ld3♯

1. ... S4~ 2. ?

1. Sf3! (Zugzwang)

1. ... S4~ / Lh2 2. S(x)d2 / Dxd4♯ (Mattwechsel)

1. ... Kxf3, Lxf2 / S7~ / d3 / f5

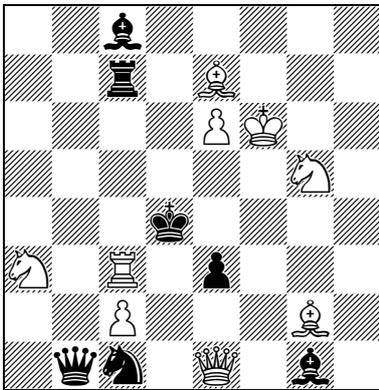
2. Dxf4 / D(x)d5 / Dxd3 / Sg5♯

Opferschlüssel, Fluchtfeldfreigabe, Mattwechsel.

40 Karl Römpf

Der Landbote 2010

Kurt Zatti zum 85. Geburtstag gewidmet

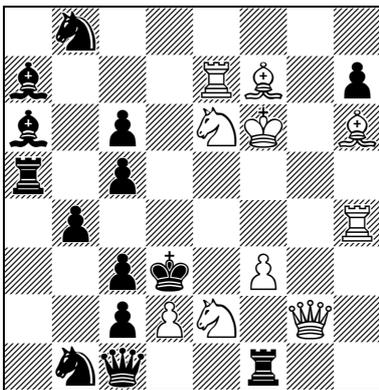


♯2

(9+7)

41 Gerold Schaffner

Basler Zeitung 2000

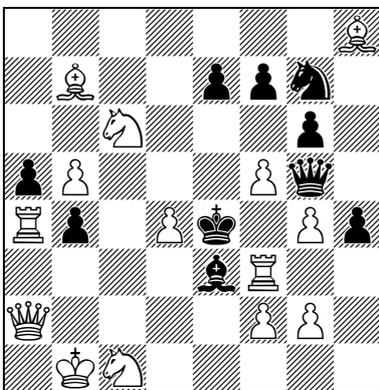


♯2

(10+14)

42 Gerold Schaffner

Schweizerische Schachzeitung 2008, Lob; H. Gfeller, O. Vollenweider und W. Issler zum 75. Geburtstag gew.



♯2

(14+10)

1. **Kf5!** (2. Lf6♯)

1. ... Dxc2+ / Db5+ / Tc5+ / Lxe6+

2. Sxc2 / Sxb5 / Lxc5 / Sxe6♯

1. ... Sd3 / Tc4 2. Txd3 / Txc4♯

1. ... Txc3 / Txe7 / Lh2 2. Dh4! / Tc4 / Dxe3♯

Der weiße König setzt sich vier gegnerischen Schachs aus, die alle mit Römpf-Matts beantwortet werden. Weitere Römpf-Matts erfolgen nach 1. ... Sd3 / Tc4, sowie Block- und Ablenkungsvarianten nach 1. ... Txc3 / Txe7 / Lh2.

"Eine sehenswerte Häufung von Römpf-Matts, deren rationelle Felderbeherrschung auch in der den ♖-Block auf c3 nutzenden Prachtszugabe exzellent zur Geltung kommt." (Löser Gerold Schaffner)

1. The4? (2. S2f4♯) Dxd2!

1. Le3?! (2. S6f4♯) Txf3+!

1. **Lg8!** (2. Lxh7♯)

1. ... c4 / Sxd2 2. S2f4 / S6f4♯!

(1. ... Sd7+ / Txf3+ / Tf2 2. Txd7 / Dxf3 / Sxc1♯)

Blockform des Thema E der weissen Linienkombinationen mit thematischen antikritischen Verführungen, die reziprok nicht am Schlag desjenigen scheitern, welcher den antikritisch vorgestossenen Stein deckt. Die Verführungen scheitern hingegen am nichtvermiedenen Zugriff der ♔ auf das Feld f4 und an Voraus-Selbstverstellung.

Satz:

1. ... Se6 / b3 2. S6~ (2. Se5?) / 2. S6~ (2. Sb4?)♯

1. Dc4!? (2. S6~ A♯ [2. Sd4??])

1. ... Lxd4 a 2. Dxd4♯; aber 1. ... Df6!

1. Se2? (2. Se5 B / Sxb4 C♯) Df6 2. Txe3♯

aber 1. ... Lxd4 a!

1. **Sd3!** (2. Sc5♯)

1. ... Lxd4 a 2. S6~ A♯ (2. S6xd4?)

1. ... b3 2. S6e5 B♯! (2. S6b4+ C?)

1. ... Se6 2. S6xb4 C♯! (2. S6e5+B?)

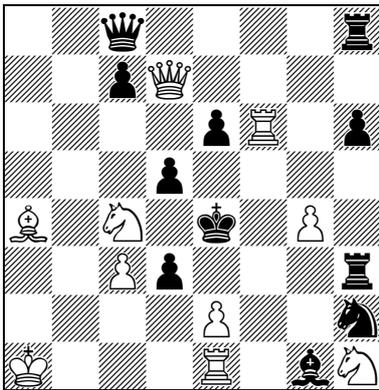
(1. ... Dxf5 / Kxd3 2. Txe3 / Dc2♯)

„Mit dem Mari-Thema, der dreifachen Drohrückkehr der Batterieabzüge, einem Dreiphasenmattwechsel, Dombrovskis-Paradox und Fluchtfeldfreigabe gibt es eine Fülle von Themen. Das Mari-Thema mit der erforderlichen zusätzlichen Deckung des anfangs überlassenen Fluchtfelds und die drei verschiedenen Mattzüge nach 1. ... Lxd4 sind thematisch ausgezeichnet verknüpft.“ (Preisrichter Andreas Witt)

43 Matthias Schneider

idee & form 20(04-)05

1. Preis



≠2

(10+11)

Satz:

1. ... dxc4 / Tf3 2. exd3 / exf3#

1. **e3!** (2. Tf4#)

1. ... Txe3 / Lxe3 2. Sg3 / Sf2#

1. ... dxc4 / d2 2. Dd4 / Lc2#

1. ... Tf3 / e5 2. Txe6 / Sd2#

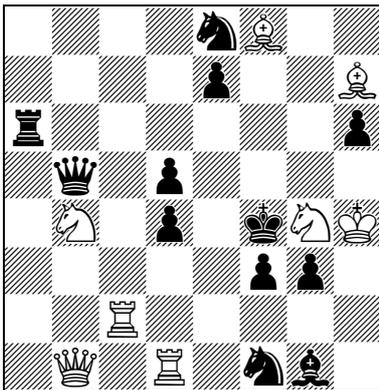
1. ... Tf8 / Df8 2. Dh7 / Dxe6#

Ursprüngliche Einsendung ans 7. WCCT. Thema: Einphasiger Zweizüger mit mindestens drei verschiedenen thematischen Gruppen zu zwei oder mehr Varianten, also insgesamt sechs verschiedene Matts. Zwei der thematischen Gruppen können dasselbe Thema enthalten, müssen aber voneinander klar unterscheidbar sein. Alle thematischen Matts dürfen in höchstens einer Themengruppe auftreten.

44 Andreas Schönholzer

Schweden-Schweiz

1996/97*, 1. Platz



≠2

(8+12)

1. Tf2? (2. Df5 **A** / Txd4 **B**#) d3!

1. Tc6? (2. Df5 **A** / Lxh6 **C**#) Sg7!

1. Tc4? (2. Df5 **A** / Sd3 **D**#) Tg6!

1. **Tc5!** (2. Df5 **A** / Sxd5#)

1. ... Se3 2. Txd4 **B**#

1. ... e6 2. Lxh6 **C**#

1. ... Dd7 2. Sd3 **D**#

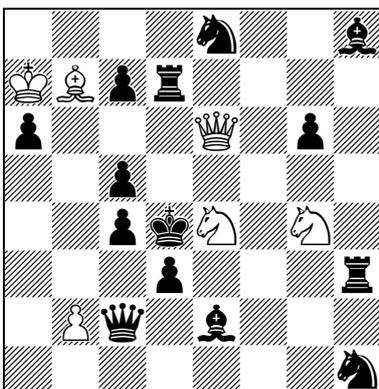
Themaforderung: In den Verführungen und der Lösung droht von zwei Matts einmal das gleiche Matt, das andere wechselt. Die Buchstaben veranschaulichen die Drohrückkehren. "Ein schönes Problem, das die thematischen Forderungen mit anderen Elementen kombiniert." (Preisrichter Henk le Grand)

* Publiziert in «idee & form» 54, S.1515.

45 Andreas Schönholzer

Schweden-Schweiz

1996/97*, 2. Platz



≠2

(6+14)

1. Sg3? (2. De4 **A** / De3 **B**#) Dxb2!

1. Sef6? (2. De4 **A** / De5 **C**#) d2!

1. **Sd6!** (2. De4 **A** / Dd5#)

1. ... Lf3 2. De3 **B**#

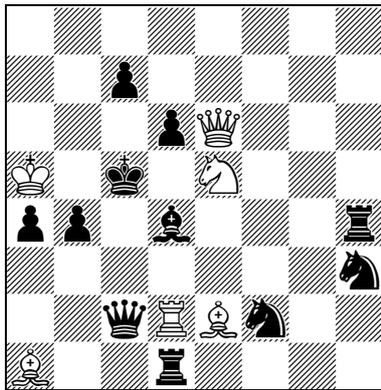
1. ... Sf6 2. De5 **C**#

Vergleiche Kommentare zum 1. Platz desselben Autors. "Vielleicht noch harmonischer als der 1. Platz, aber nur drei Phasen." (Preisrichter Henk le Grand)

* Publiziert in «idee & form» 54, S.1516.

46 Andreas Schönholzer

Schweizermeisterschaft
1997, 1. Platz*



≠2

(6+11)

1. Lf3? (2. Dd5 **A** / Sd7 **B**‡)
1. ... d5 2. Dc6, De7‡ (Dual)
1. ... De4 / Se4 2. Dc4 / Lxd4‡; aber 1. ... Te4!

1. Lc4? (2. Dd5 **A**‡)
1. ... c6 2. Sd7 **B**‡
1. ... Dxc4 / Sf4 2. Dxc4 / Lxd4‡; aber 1. ... De4!

- 1. Lb5!** (2. Sd7 **B**‡)
1. ... Lxe5 2. Dd5 **A**‡
1. ... Dh7 / Th7 2. Dc4 / Lxd4‡

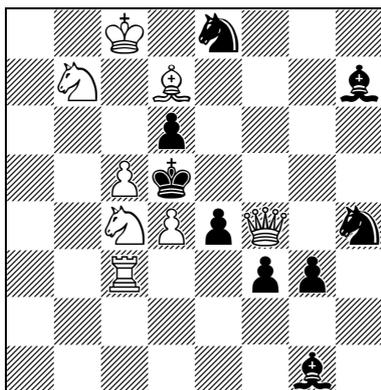
(Rudenko-)Barnes-Thema, Pseudo-Le Grand und zweimal ein dreifacher Paradenwechsel.

"Die Konstruktion ist ausgezeichnet, und die einheitlichen vom ♙ ausgeführten Anfangszüge sorgen für den nötigen ‹Löser-appeal›." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1623

47 Andreas Schönholzer

Problemas 2000
1. ehrende Erwähnung



≠2

(8+9)

- Satz:
1. ... Lxd4 2. Df7 **A** / Sb6 **B**‡
1. ... Kxd4 2. Dd2‡

1. cxd6? (2. De5‡)
1. ... Lxd4 2. Df7 **A**‡ (2. Sb6 **B**‡?)
aber 1. ... Sg6!

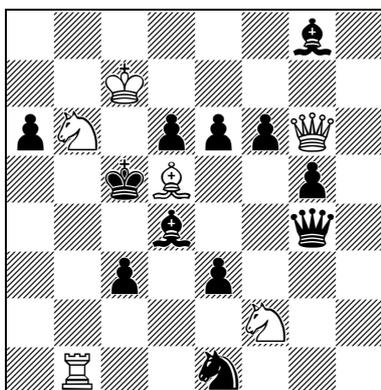
- 1. Sbx d6!** (2. De5‡)
1. ... Lxd4 2. Sb6 **B**‡ (2. Df7 **A**‡?)
1. ... Kxd4 2. De5‡ (Mattwechsel)
(1. ... Sxd6 / Sg6 2. Dxd6 / Dxe4‡)

Das Mäkihovi-Thema.

"Separation von einem Satz dual in guter Konstruktion."
(Preisrichter Sven Trommler)

48 Andreas Schönholzer

Torre & Cavallo – Scacco!
2000, 1. ehrende Erwähnung



≠2

(6+12)

1. De4? (2. Sd7 / Sa4‡)
1. ... Dxe4 2. Sxe4‡
aber 1. ... exd5!

1. La2? (2. Sd7 / Sa4‡)
aber 1. ... Le5!

- 1. Dd3!** (2. Dc4‡)
1. ... exd5 2. Sa4‡!
1. ... Le5 2. Sd7‡!
(1. ... Sxd3 2. Sxd3‡)

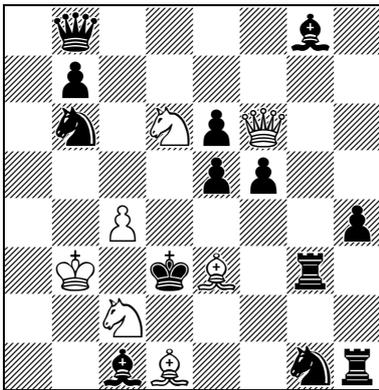
Rudenko-Thema.

"Presenta un' attraente varietà strategica nelle differenti fasi della difesa." (Preisrichter Antonio Jose Coello Alonso)

49 Andreas Schönholzer

Wola Gułowska 2000

4. ehrende Erwähnung



≠2

(7+13)

1. Dxe5! (2. Dc3 / Dd4 / Sb4 / Se1#)

1. ... Sh3 2. Dc3 / Dd4 / Sb4# (2. Se1?)

1. ... Sa4 2. Dd4 / Sb4 / Se1# (2. Dc3?)

1. ... Tg4 2. Sb4 / Se1 / Dc3# (2. Dd4?)

1. ... La3 2. Se1 / Dc3 / Dd4# (2. Sb4?)

1. ... Txe3 2. Dc3 / Dd4# (2. Sb4 / Se1?)

1. ... Sf3 2. Sb4 / Dc3# (2. Se1 / Dd4?)

1. ... Lb2 2. Se1 / Sb4# (2. Dd4 / Dc3?)

1. ... Sd5 2. Dd4 / Se1# (2. Dc3 / Sb4?)

1. ... Lxe3 2. Dc3# (2. Dd4 / Sb4 / Se1?)

1. ... Ld2 2. Dd4# (2. Sb4 / Se1 / Dc3?)

1. ... Se2 2. Sb4# (2. Se1 / Dc3 / Dd4 ?)

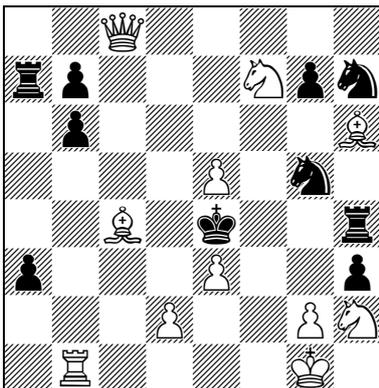
1. ... Dxd6 2. Se1# (2. Dc3 / Dd4 / Sb4?)

"Auf den Spuren von Gerhard Maleika. Zyklische Reduktion einer Vierfach-Mattdrohung." (Preisrichter Leopold Szwedowski)

50 Andreas Schönholzer

Freie Presse 2000

3. Preis



≠2

(11+10)

1. Te1? (2. d3 A#)

aber 1. ... Se6 a / Sxf7 b!

1. Tf1? (2. Df5#)

1. ... Se6 a 2. d3 A#

aber 1. ... g6!

1. Tb5! (2. Sd6#)

1. ... Sxf7 b 2. d3 A#

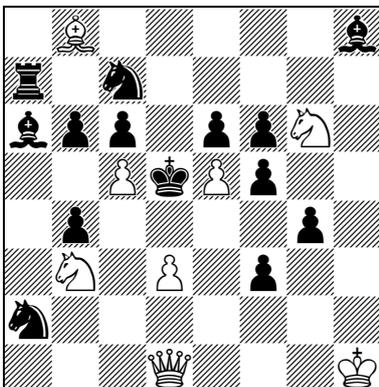
(1. ... Txx6 2. Dg4#)

"Dombrovskis mit Doppelwiderlegung – ein ansprechendes Experiment." (Preisrichter Udo Degener)

51 Andreas Schönholzer

Sakkélet 2000

2. Preis (V.*)



≠2

(8+14)

1. Da1? (2. Sf4 A / Se7 B / Dd4 C#)

aber 1. ... Sc3!

1. De1? (2. Sf4 A / Se7 B#) Sc~ / fxe5 2. Sf4 A / Se7 B#

aber 1. ... Lxd3!

1. Dg1! (2. Dd4 C#)

1. ... Sb5 2. Sf4 A#!

1. ... fxe5 2. Se7 B#!

(1. ... f2 2. Dg2#)

Ryčkov-Bogdanov-Thema (Drohreduktion und Drohrückkehr in drei oder mehr Phasen).

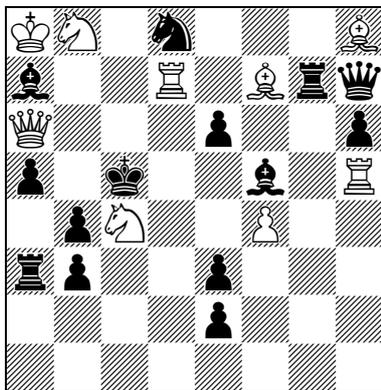
* Hier erstveröffentlichte Korrekturfassung wegen illegaler Stellung.

52 Andreas Schönholzer

«Stefan Dittrich 50»

Jubiläumsthematurnier 2000

2. ehrende Erwähnung



≠2

(9+14)

1. Sb2? (2. Sd3#)

1. ... Tg5 / e5 2. Ld4 / Td5#

aber 1. ... e1S!

1. **Sd6!** (2. Se4#)

1. ... Tg5 / e5 2. Db5 / Dxa7#

1. ... Kd4 / Kd5 2. Dc4#

Themaforderung: Der Schlüsselzug gibt zwei Fluchtfelder, die von Schwarz durch Linienöffnung wieder zurückgegeben werden.

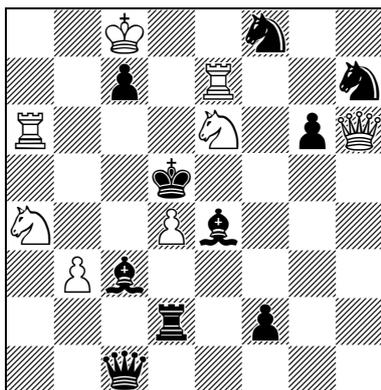
Aufhebung der Fesselung des ♕f5 und Öffnung einer weissen Linie mit Mattwechseln gegenüber der Verführung.

"Ein gutes Problem." (Preisrichter Stefan Dittrich)

53 Andreas Schönholzer

Problem-Forum 2001

3.-5. ehrende Erwähnung



≠2

(8+10)

1. Dg7? (2. Sxc7 **A** / Sf4 **B** / De5 **C**#)

aber 1. ... Sf6!

1. De3? (2. Sxc7 **A** / Sf4 **B**#)

1. ... Lf5 2. De5 **C**#

aber 1. ... c6!

1. **Dh2!** (2. De5 **C**#)

1. ... Txd4 / Lxd4 2. Sxc7 **A** / Sf4 **B**#

(1. ... Sd7 2. Txd7#)

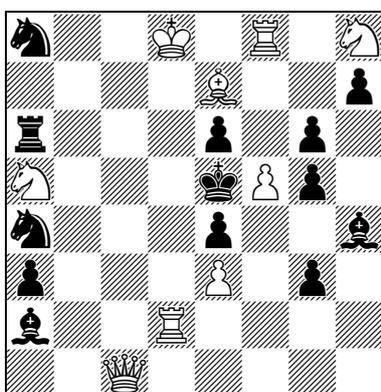
Ryčkov-Bogdanov-Thema.

"Eine eindrückliche Interpretation dieser speziellen Form des Pseudo-Le Grands." (Preisrichter Wieland Bruch)

54 Andreas Schönholzer

Dombrovskis-Gedenktournier

2001, 4. Preis



≠2

(9+13)

1. Df1? (2. Lf6 **A** / Sf7 **B**#); aber 1. ... exf5 **a**!

1. Dc6? (2. Ld6#)

1. ... exf5 **a** 2. Lf6 **A**# (Thema B2)

(1. ... Txc6 2. Sxc6#)

aber 1. ... g4!

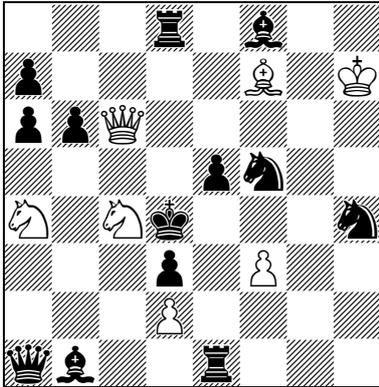
1. **Dc4!** (2. Dd4#)

1. ... exf5 **a** 2. Sf7 **B**# (Thema B2)

(1. ... Lxc4 2. Sxc4#)

"Dombrovskis-Thema kombiniert mit Verführungen." (Preisrichter Krzysztof Drażkowski)

55 Andreas Schönholzer
 Scacchi e Scienze Applicate
 2004, 1. ehrende Erwähnung



≠2 (7+13)

1. Scb2? (2. Dc4 **A** / Dc3 **B**‡)
 1. ... Tc8 / Tc1 2. Dd5 **C** / De4 **D**‡
 aber 1. ... Lc5!

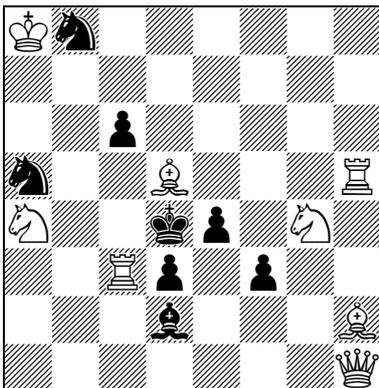
1. Sd6? (2. Dc4 **A** / Dd5 **C**‡)
 1. ... Se3 / Da2 2. De4 **D** / Dc3 **B**‡
 aber 1. ... La2!

1. Se3! (2. Dc4 **A** / De4 **D**‡)
 1. ... Dxa4 / Sd6 2. Dc3 **B** / Dd5 **C**‡

Das Thema entspricht demjenigen des Länderkampfes Schweden-Schweiz von 1996/97.

"Un problema con interessante gioco ciclico. Sia le chiavi dei due tentativi che quella del gioco reale creano una doppia minaccia: la prima sempre uguale, creata dallo sgombero della casa c4, mentre la seconda, legata alle interferenze tematiche, ricompare ciclicamente nelle altre due fasi come matto dopo le difese nere." (Preisrichter Mario Parrinello)

56 Andreas Schönholzer
 Bilten 2005
 1. ehrende Erwähnung



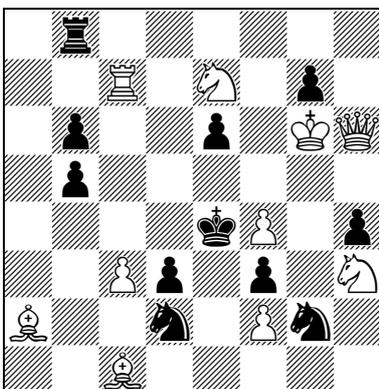
≠2 (8+8)

1. Tc5 **A**? (2. Le5 **B**‡)
 1. ... Lf4 / Sc4 2. Da1 **C** / Txc4 **D**‡
 aber 1. ... Sd7!

1. Da1 C! (2. Tc4 **D**‡)
 1. ... Lg5 / cxd5 2. Tc5 **A** / Le5 **B**‡

Reziproker Wechsel von Schlüsselzug und Drohmatt zu Variantenmatt in der anderen Phase. Das nennt man in der Fachterminologie Pseudo-Lender-Thema.

57 Andreas Schönholzer
 Schweizerische Schachzeitung 20(04-)05
 3. Preis



≠2 (10+11)

1. Sd5? (2. Sg5 **A**‡) exd5 2. Te7‡
 aber 1. ... Sb3 **a** / Sc4 **b**!

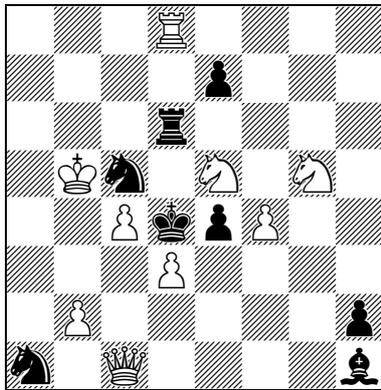
1. Td7? (2. Td4‡) Sb3 **a** 2. Sg5 **A**‡
 aber 1. ... Td8!

1. Tc6! (2. Txe6‡) Sc4 **b** 2. Sg5 **A**‡
 (1. ... Sxf4+ / e5 2. Dxf4 / Ld5‡)

"Adelung des gemischtfarbigen Valve-Sperrwechsel-Widerlegungsduals durch einen präzisierend <spezifizierenden> Dombrovskis in einer weiteren Probespiel- sowie Lösungs-Phase. Eine futuristische Aufgabe." (Preisrichter Gerold Schaffner)

58 Andreas Schönholzer

«Alois Nagler»
Gedenkturnier 2007*
4. ehrende Erwähnung



≠2 (9+8)

1. dxe4 **A?** (2. Dc3 **B**‡)
1. ... Sd3 2. Sc6 **C**‡
1. ... Sa4 2. Dd2 **D**‡
(1. ... Sxe4 2. Se6‡)
aber 1. ... Sc2!

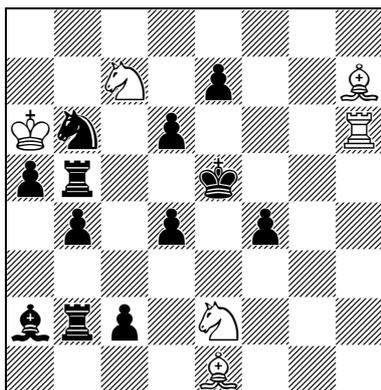
1. **Dd2 D!** (2. Sc6 **C**‡)
1. ... e3 2. Dc3 **B**‡
1. ... Sd7 2. dxe4 **A**‡
(1. ... exd3 2. Df2‡)

"Pseudo-Salazar und Pseudo-Le Grand in Zyklusform, wunderschön dargeboten! Leider ist das Schema nicht mehr ganz frisch (vgl. Mark Reitman, Probleemblad 1991, Lob)." (Preisrichter Wolfgang Berg)

* Publiziert im «Tages-Anzeiger» 2007.

59 Andreas Schönholzer

Belgrad Internet Composing
(Thema-)Turnier 2007
1. ehrende Erwähnung



≠2 (6+12)

1. Sg1? (2. Sf3‡) Tb3 2. Te6‡
aber 1. ... Ld5!

1. Ld2? (2. Lxf4‡) Sd5 2. Te6‡
aber 1. ... c1D!

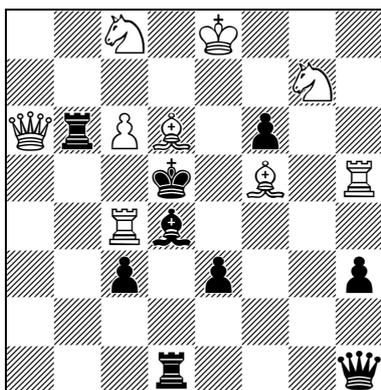
1. Lh4? (2. Th5‡) d5 2. Te6‡
aber 1. ... Lf7!

1. **Lf2!** (2. Lxd4‡)
1. ... Td5 2. Te6‡

Themaforderung: Verstellung der gleichen schwarzen Figur.
"Exzellente Konstruktion ohne ♖ ♗." (Preisrichter Miodrag Mladenović)

60 Andreas Schönholzer

50. WCCC Rhodos 2007
19. Spišská Borovička TT
1. ehrende Erwähnung
ex aequo



≠2 (9+9)

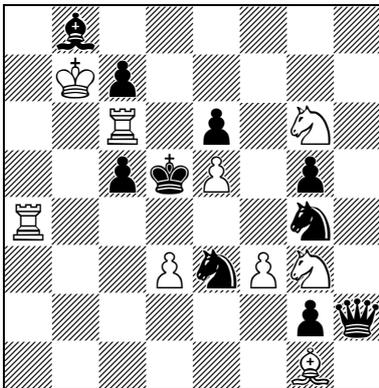
1. Da2? (2. Tc5 **A**‡)
1. ... De4+ **a** 2. Le6 **B**‡
1. ... Lc5 **b** 2. Le4 **C**‡
aber 1. ... Tb3!

1. **Th4!** (2. Le6 **B**‡)
1. ... De4+ **a** 2. Lxe4 **C**‡
1. ... Lc5 **b** 2. Txc5 **A**‡

Themaforderung: Šedej-Zyklus, wobei ein Zug von Schwarz ein Schachgebot ist.

"Nice Šedej cycle with creating second battery and key destroying even the first one." (Preisrichter Peter Gvozdják)

61 Andreas Schönholzer
 «Mohamed Jamal Elbaz 50»
 Jubiläumsturnier 2007
 1. Preis



♯2 (9+10)

1. d4? (2. Txc5 **A** / Se7 **B**♯) cxd4 2. Ta5♯
 aber 1. ... c4!

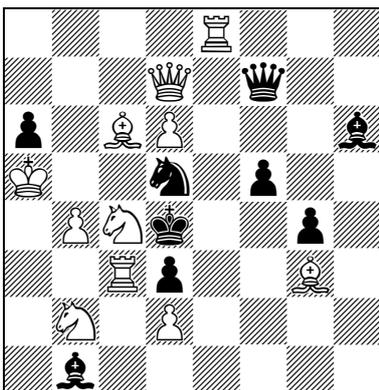
1. Tc4? (2. T6xc5 **A**♯)
 1. ... Sxe5 2. Se7 **B**♯
 aber 1. ... La7!

1. Te4? (2. Se7 **B**♯)
 1. ... Sf5 2. Txc5 **A**♯
 aber 1. ... Dh7!

1. Se2! (2. Sc3♯)
 1. ... Sd1 2. Txc5 **A**♯
 1. ... Dxe5 2. Se7 **B**♯

"Le thème de Barnes et Pseudo-Le Grand. Le problème obtient de la valeur du fait que les coups blancs thématiques réapparaissent dans la solution après de nouveaux coups noirs (mats transférés)." (Preisrichter Piet le Grand)

62 Andreas Schönholzer
 Neue Zürcher Zeitung
 20(08-)09
 3. ehrende Erwähnung



♯2 (11+9)

1. Se5? (2. Tc4♯)
 aber 1. ... Sd5~! (2. Le5?)

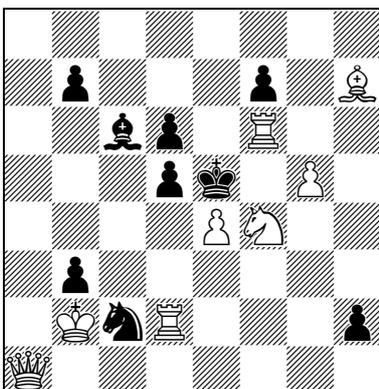
1. Sb6? (2. Tc4♯) S~ / Sf4! 2. Le5 / Lf2♯
 aber 1. ... Se7! (2. Da7?)

1. Se3? (2. Tc4♯) S~ / Se7! 2. Le5 / Da7♯
 aber 1. ... Sf4! (2. Lf2?)

1. Sa3! (2. Tc4♯)
 1.... Sd5~ / Se7! / Sf4! 2. Le5 / Da7 / Lf2♯
 (1. ... La2 2. Txd3♯)

Kiev-Thema.
 Preisrichter Jakov Rossomacho lobt, "dass in der Lösung die Kombinationen der Verteidigungs- und Schwächungsmotive in jeder der drei Varianten zusammenfallen."

63 Andreas Schönholzer
 Schach-Aktiv 2010
 1. ehrende Erwähnung



♯2 (8+9)

1. Da4? (2. Tf5 **A** / Sd3 **B**♯)
 1. ... Lxa4 2. Txd5♯ (Paradenwechsel); aber 1. ... Sb4!

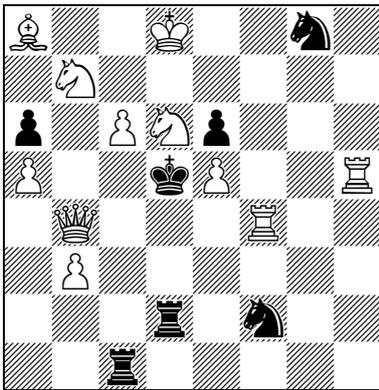
1. Dh1? (2. Tf5 **A**♯)
 1. ... Sd4 2. Sd3**B**♯
 1. ... Ld7 2. Txd5♯ (Paradenwechsel); aber 1. ... Se3!

1. Da7! (2. Sd3**B**♯)
 1. ... dxe4 2. Tf5 **A**♯
 1. ... Lb5 2. Txd5♯ (Paradenwechsel)
 1. ... b6 / Se1, Sb4 2. De7 / Dd4♯

"Themenblend Barnes und Pseudo-Le Grand. Nichts Weltbewegendes und auch nicht die Erstinzenierung durch den Autor, aber überzeugend in Konstruktion und mit einheitlichen ♔-Erstzügen sowie der Lösung als reichhaltigster Phase dargeboten." (Preisrichter Hubert Gockel)

64 Christian Styger

Schweizerische Schachzeitung 20(06-)07, Lob



♯2 (11+7)

Satz:

1. ... Kxc6 2. Sc5♯

1. Sd~? (2. Dd6♯) Txc6!

1. Sc4?! (2. Dc5, Dd6♯) Se4!

1. **Sf5!** 2. Dd6♯)

1. ... Kxc6+ 2. Sbd6♯ (Mattwechsel)

1. ... Kxe5+ 2. Sfd6 ♯ (Rückkehr)

1. ... Txc6 / Tc5 / Se4 2. Se3 / Dxc5 / Dxe4♯

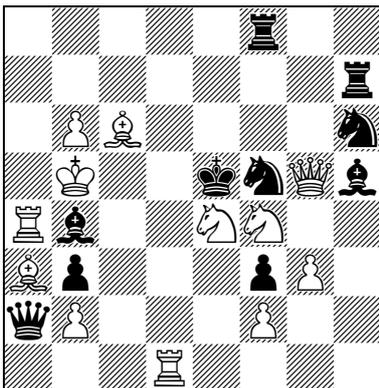
Schwarz bekommt zwei Schachmöglichkeiten und ein zweites Fluchtfeld. Die beiden Schachmöglichkeiten (Hauptvarianten) werden mit jeweils einem (anderen) ♘ mit Abzugsmatts pariert.

65 Odette Vollenweider

Vasyl' Djačuk

The Problemist 2002

1. Preis



♯2 (12+10)

Satz:

1. ... Lf7 a / Ld2 b 2. Df6 A / Ld6 B♯

1. Sc5? (2. Td5♯)

1. ... Lf7 a / Ld2 b 2. Sd7 C / Scd3 D♯ (Anti-Levman) aber 1.. Td8!

1. **Sd2!** (2. Sc4♯)

1. ... Lf7 a / Lxd2 b 2. Sxf3 E / Te4 F♯

1. ... Kd4 2. Sxf3♯! (2. Sc4+?; ♖-Schiffmann)

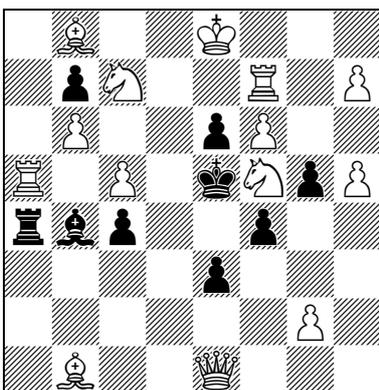
Ein Problem von aussergewöhnlichem Inhalt: Ein Zagorujko 3x2 mit stets geänderter Drohung, also insgesamt neun verschiedenen Mattzügen, und doppelter Fluchtfeldfreigabe! Ausserdem ein ♖-Schiffmann mit Wechsel von indirekter zu direkter Batterie.

66 Odette Vollenweider

Neue Zürcher Zeitung

2004(-05)

2. Preis



♯2 (14+9)

1. Se7? (2. Sb5♯) Kd4 2. Sxe6♯; aber 1. ... Lxc5!

1. Td7? (2. Sd5♯) Lxc5 2. Dc3♯

1. ... Kxf6 2. h8D♯; aber 1. ... exf5!

1. **Sxe3!** (2. Sb5♯) Lxc5 2. Sf5♯ (Rückkehr; 2. Dc3+? Kd6!)

1. ... Kd4 2. Sxe6♯ (2. Sb5+? Kxc5!; 2. Sc2+? Kd3!; 2. Sf5+? exf5!)

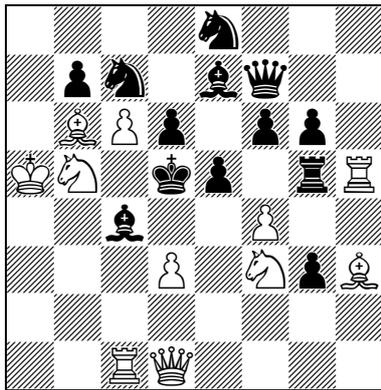
(1. ... fxe3 2. Dxe3♯)

"Die geistreiche Schiffmann-Parade wird hier in neuartiger Weise in zwei Phasen mit wechselnder Drohung bei verschiedenen Fluchtfeldgaben und Mattwechseln mit schönem Rückkehrmotiv in der Lösung präsentiert. Eine weitere Verführung, in welcher der Schiffmannsische Zug als Widerlegung auftritt, rundet die Darstellung thematisch ab."

(Preisrichter Daniel Papack)

67 Odette Vollenweider

The Problemist 2005



≠2 b) - ♚e5 (11+13[12])

a) **1. Da4!** (2. Sc3 / Dxc4♯)

1. ... Kxc6 2. Sxc7♯ (= Schiffmann 3 bzw. ♚-Schiffmann)
(1. ... Lxd3 / Lxb5 2. Sc3 [Satz: 2. Dxd3♯] / De4♯)

b) **1. Lg2!** (2. Sxg5 **A** / Sfd4 **B**♯)

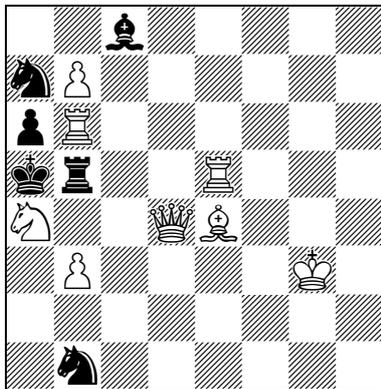
1. ... Lxd3 2. Sxg5 **A**♯ (2. **B**? = Schiffmann 1)
1. ... Te5 2. Sfd4 **B**♯ (2. **A**? = Schiffmann 2)
(1. ... Ke6 / Kxc6, De6 2. Sfd4 / Se5♯)

Hier sind alle drei Formen der Schiffmann-Parade in einem einzigen Problem vereint. Dies mithilfe zweier Phasen mit Doppeldrohungen: Darauf musste man erst einmal kommen!

Es ist wohl kein Zufall, dass die Schiffmann-Spezialistin und -Biographin («Faszinierendes Schachproblem») sich an einen solchen Vorwurf gewagt hat!

68 Kurt Zatti

Andelfinger Zeitung 2004



≠2 (8+6)

Satz:

1. ... T~ / Sb~ 2. Db4 / D(x)c3♯

1. b8S? (Zugzwang) Lb7!

1. Sc5! (2. Txa6♯)

1. ... Kxb6 2. Dd8♯

1. ... Txc5 / Txb3+ / Tb4 / Txb6 2. Db4 / Sxb3 / Dxb4 / Da4♯
(1. ... Lxb7 2. Sxb7♯)

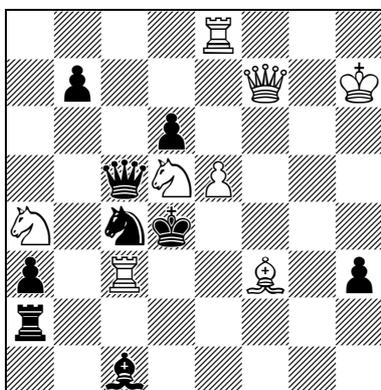
♖-Opfer mit Fluchtfeldfreigabe, Entfesselung, Block.

69 Beat Züger

Neue Zürcher Zeitung

19(96-)97

3. ehrende Erwähnung



≠2 (8+9)

1. Sb4? (2. Td3♯)

1. ... Td2 / Sb2 2. Df4 / Sc2♯

(1. ... Dxb4 2. Dd5♯)

aber 1. ... Sxe5!

1. Sf4? (2. Td3♯)

1. ... Sxe5 / Sb2 2. Se6 / Se2♯

(1. ... Lxf4 2. Dxf4♯)

aber 1. ... Td2!

1. Se7! (2. Sf5♯)

1. ... Kxe5 / Se3 2. Sc6 / Df4♯

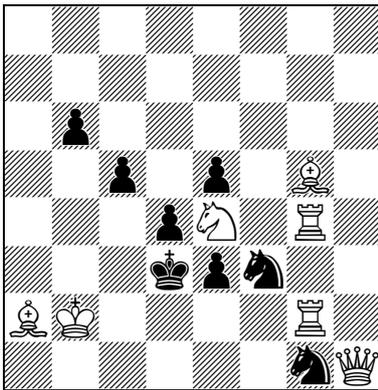
(1. ... Dxe5 / Dc8 2. Dxc4 / Dd5♯)

"Bons essais (un mat changé et bonnes réfutations). Clé ampliative suivie d'agréables variantes. Un problème à la charnière entre l'école classique et l'école moderne."

(Preisrichter Jaques Fulpius)

70 Beat Züger

Tages-Anzeiger 1999



≠2

(7+8)

1. T4g3! (Zugzwang)

1. ... Kxe4 2. Dh7♯

1. ... Sg~ 2. Db1♯

1. ... Sf~ 2. T(x)d2♯

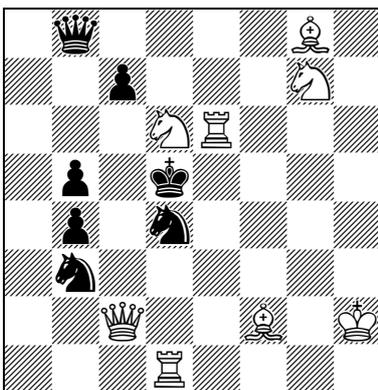
1. ... e2 / b5 / c4 2. Sf2 / Sxc5 / Lb1♯

Halbfesselung mit überraschendem ♖-Matt nach Fluchtfeld-Freigabe.

71 Beat Züger

Neue Zürcher Zeitung

2000(-01)



≠2

(8+7)

Satzspiele:

1. ... c6 / c5 2. Df5 / De4♯

1. ... cxd6 2. Te8♯

1. Sc4! (2. Se3♯)

1. ... Kc5 2. Sb6♯ (♔-Schiffmann)

1. ... c6+ / c5+ 2. Te5 / Td6♯ (Mattwechsel)

1. ... bxc4 2. Df5♯ (Paradenwechsel)

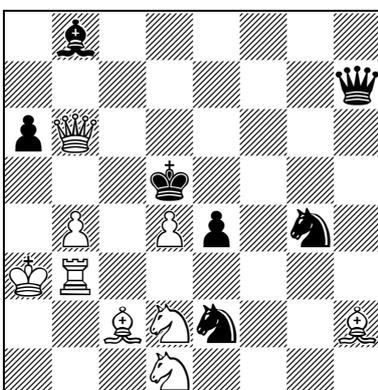
♘-Opfer, Schachprovokation und Fluchtfeldfreigabe für den ♔-Schiffmann, Kreuzschach nach ♚-Blockzügen.

72 Beat Züger

Schweizerische Schach-

zeitung 2001(-02) *

Nach Sven Trommler



≠2

(9+7)

1. Tb1 (Tb2, Th3)? (2. Lb3♯) D(x)h3+!

1. Tg3 / Te3 / Td3 / Tc3? Sxd4 / Se5 / Dc7 / Sc1!

1. Tf3! (2. Lb3♯)

1. ... Sxd4 / Se5 / Dc7 / Sc1 2. Sc3 / Se3 / Lxe4 / Sc3♯

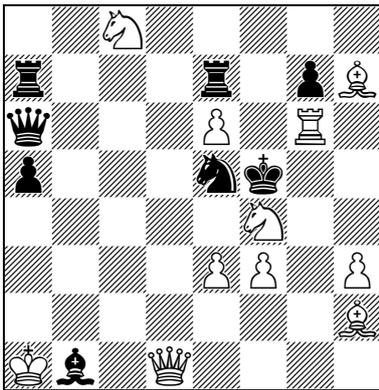
(1. ... Se3 2. Sxe3♯)

Vier thematische Fehlversuche des weissen ♖ auf der dritten Reihe scheitern an Selbstbehinderung.

* Im Rahmen des Jubiläumswettbewerbs «25 Jahre SVKSF / VSKSF».

73 Beat Züger

Basler Zeitung 2003



♯2

(11+8)

1. **Sh5!** (2. Sg3♯)

1. ... Sd3 / Sc4 / Sc6 / Sd7 / Sf7

2. e4 / Dxb1 / Sd6 / Sxe7 / Sxg7♯!

Auf fünf Feldern verstellt der ♞ eigene Langschrittler. Das Springerrad vervollständigen die nächsten Varianten:

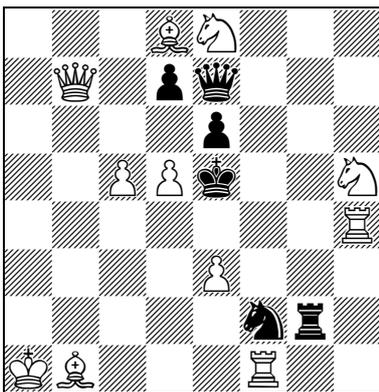
1. ... Sxg6 / Sg4 / Sxf3 2. Dd5 / hxg4 / Dxf3♯

Wie immer sehr elegant konstruiert vom Komponisten und Partie-IM.

74 Beat Züger

Schweizerische Schachzeitung 20(03-)-04

2. ehrende Erwähnung



♯2

(11+6)

1. Shf6? (2. Db2♯)

1. ... S~ / Sg4! 2. T(x)e4 / Th5♯

1. ... Dxc5 / Dxf6 2. Sxd7 / Lxf6♯

(1. ... exd5 2. Dxd5♯)

aber 1. ... Tg4!

1. **Sf4!** (2. Db2♯)

1. ... Sf2~ / Sg4! 2. S(x)d3 / Sg6♯

(1. ... Dxc5 / exd5 2. Lf6 / Dxd5♯)

"Kreuzvalven auf g4 als fortgesetzte Verteidigungen mit Umdeutung von einer einfachen Liniensperre zu einer Levman-Parade, während die schlichte Valve-Verteidigung sprunghaft von Thema B1 in eine Somov-Parade höheren Grades mit zusätzlichem Levman-Effekt mutiert. Verwirrend schöne Linienthematik voller rätselhafter Harmonie!"

(Preisrichter Gerold Schaffner)

Dreizüger

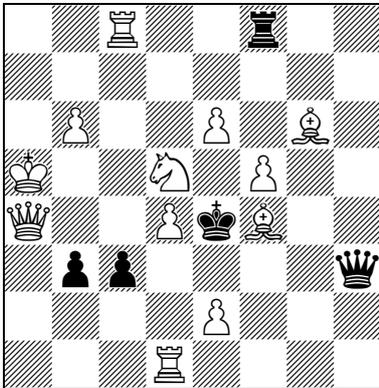
75 Reto Aschwanden

Thomas Maeder

Hans Peter Rehm

43. WCCC Pula 2000

2. Preis



≠3 (12+5)

1. **Lg5!** (2. Sf6+ Txf6 3. Dc6♯)

1. ... Dxf5 2. Db5 (3. Sxc3 **A**♯) Txc8 3. Sf6 **B**♯

1. ... Txf5 2. Tc5 (3. Sf6 **B**♯) Dh8 3. Sxc3 **A**♯

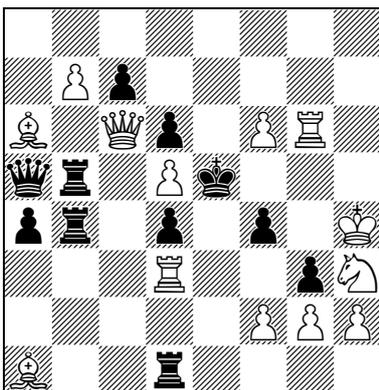
1. ... Dd3 2. f6+ Kxd5 3. Dd7♯

Direkte Fesselung mit Selbstfesselung, und indirekte Wieder-Entfesselung, Pseudo-Le Grand.

76 Reto Aschwanden

Pat a Mat 2001

1. Preis



≠3 3 ♖ ♗! (13+11)

1. **Tf3!** (2. Txf4 **A** [3. Tg5 **B**♯] Txd5 **a** 3. De8 **C**♯)

1. ... Ke4 2. Tg5 **B** (3. De8 **C**♯) Txd5 **a** 3. Txf4 **A**♯

1. ... Kf5 2. De8 **C** (3. Txf4 **A**♯) d3 **b** 3. Tg5 **B**♯

(1. ... Txd5 2. De8+ Kf5 3. Txf4♯

1. ... Tb6 / Txb7 2. De8+ Kxd5 / Kf5 3. Tg5 / Txf4♯)

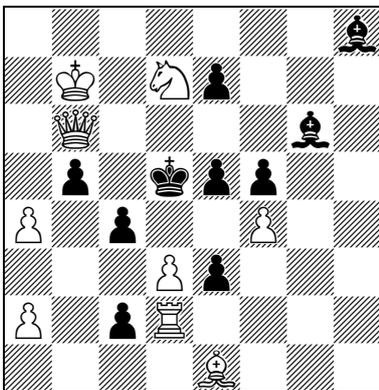
Đurašević und Pseudo-Đurašević 3x3.

Mustergültig «maitrisierte» Schwerfiguren mit hilfsbereit blinzelnden ♔ ♕ für einen vollständigen 3x3-Permutationszyklus von Spielfortsetzungen sowie deren Droh- und Spielmatts mit gleichbleibender (Đurašević-) und geänderter (Pseudo-Đurašević-Zyklus-) Verteidigung.

77 Roland Baier

Die Schwalbe 2004

1. ehrende Erwähnung



≠3 (9+10)

1. Dc5+ **A**? Ke6 **a** 2. Dc6+ **B** Kf7!

1. Dc6+ **B**? Kd4 **b** 2. Dc5+ **A** Kc3!

1. **Lg3!** (2. dxc4+ Kxc4 **c** / Ke4 **d** 3. Dc5 **A** / Dc6 **B**♯

1. ... Lf7 2. Dc5+ **A** Ke6 **a** 3. Dc6 **B**♯

1. ... c3 2. Dc6+ **B** Kd4 **b** 3. Dc5 **A**♯

1. ... cxd3 2. Txd3+ Kc4 **c** / Ke4 **d** 3. Dxb5 **C** / Dxe3 **D**♯

(1. ... exd2, e2 2. Lf2 ~ 3. Dc6♯)

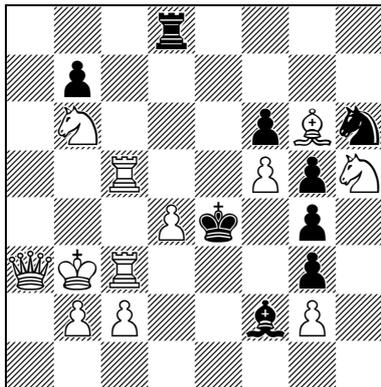
Reziproke ♔-züge und gestaffelter «Drohform»-Ruchlis auf die Bauern-Schlagzug-Umkehr.

"Seltsam konstruiert und schwierig zu lösen."

(Preisrichter Volker Zipf)

78 Roland Baier

8. WCCT 2005-08, 17. Platz



#3

(12+9)

1. Da5? (2. Te5+ fxe5 3. Dxe5# [2. ... Kxd4 3. Dc5, Tc4, Td3#], aber auch 2. Db5 [3. Dd3#] Txd4 3. De8#)

1. ... Txd4 **x** 2. T5c4 **A!** ~ 3. Dd5#

1. ... Lxd4 **y** 2. T3c4 **B!** ~ 3. De1#

(1. ... Td5 2. Sxf6+ Kf4 / Kxd4 3. Sbx5 / Txd5#;

1. ... Kxd4 2. Da4, Db4, T5c4#); aber 1. ... Sf7!

1. Ka2! (2. Te3+ Lxe3 / Kxd4 3. Dd3 / Dc3, Tc4#)

1. ... Txd4 **x** 2. T3c4 **B!** ~ 3. Dd3#

1. ... Lxd4 **y** 2. T5c4 **A!** Te8 / Ke5 3. Te3 / De7#

(1. ... Ta8 2. Sxf6+ Kf4 / Kxd4 3. Sbd5 / Td5, T3c4, Td3#

1. ... Kxd4 2. Da4, Db4, T3c4#)

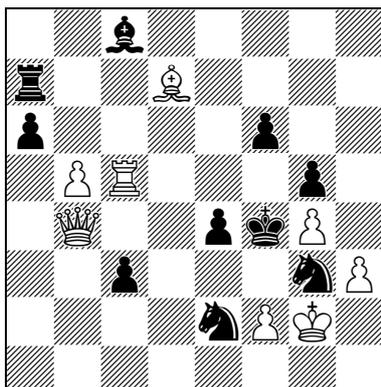
Reziproke direkte Fesselungen mit Fesselungsmatts.

Thema: Im zweiten Zug macht ein weisser Stein einen nicht schachbietenden Zug, durch den ein schwarzer Stein, der gerade gezogen hat, gefesselt wird. Die Fesselung muss direkt, d.h. durch den fesselnden Stein selbst erfolgen. Mindestens zwei Varianten sind gefordert.

79 Hannes Baumann

Neue Zürcher Zeitung

19(98-)99, 1. Preis



#3

(8+10)

1. Td5 / Tc7? (2. Dd6#) Txd7 / Sf5!

1. Te5! (2. Dxe4+ Sxe4 3. Tf5#!)

1. ... Lb7! 2. Td5! (3. Dd6#) Sf5 3. Txf5#

1. ... Lxd7 2. Te6! (3. Dd6#) Sf5 3. Dxe4, Txe4#

1. ... fxe5 2. Df8+ Sf5 3. Dxf5#

1. ... f5 2. Dd6! e3 3. T(x)e~#

1. ... Kxe5 2. Dc5+ Kf4 3. Dd6#

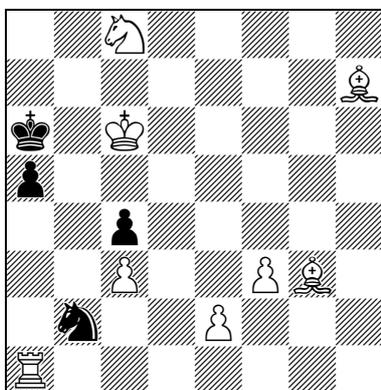
(1. ... Sd4 2. Dxd4 usw.)

Das sog. Anti-Ziel-Element ist ein beliebtes Motiv dieses Komponisten!

"Ein sehr gutes klassisches Problem mit zwei thematischen Verführungen. Der ausgezeichnete Schlüsselzug scheint die Hauptwirkung des ♖-Zuges zu eliminieren: Die Drohung des ♖-Matts." (Preisrichter Milan Vukcevic)

80 Hannes Baumann

Die Schwalbe 1999



#3

(8+4)

1. Lc7? a4 **B** 2. Ta3!; aber 1. ... Sa4 **B!** ~ 2. ... Sb6 **C!**

1. Ld6? Sa4 **B** 2. Lb4!; aber 1. ... a4 **B!**

1. Sb6 **C?** a4 **B** / Sa4 **B** / Sd1 2. Sxa4 **B** / Txa4 **B** / Sxc4!

aber 1. ... Sd3 **A!**

1. Ta3! (Zugzwang)

1. ... Sa4 **B** 2. Tb3! S ~ / cxb3 3. Tb6 / Ld3 **A#**

1. ... a4 **B** 2. Lc7! S ~ 3. Txa4 **B#**

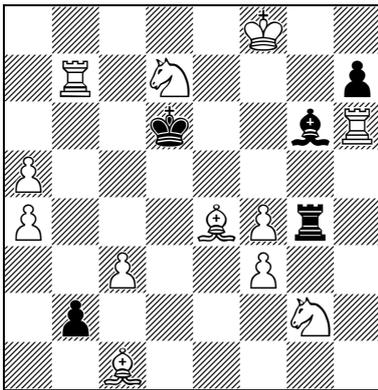
1. ... Sd3 **A** 2. exd3 **A** cxd3 **A** 3. Lxd3 **A#**

Weisse Angriffe, Mattzüge und erfolgreiche schwarze Verteidigungszüge finden auf dem gleichen Feld statt. Die Angriffszüge können (sollen) im ersten oder zweiten Zug erfolgen, dito die schwarzen Verteidigungszüge. (Themenbeschreibung des Autors)

Themafelder sind d3 **A** / a4 **B** / b6 **C** (mit Majuskeln kursiv in Fettdruck angegeben).

81 Oskar Birchmeier

Basler Zeitung 1997



≠3

(12+5)

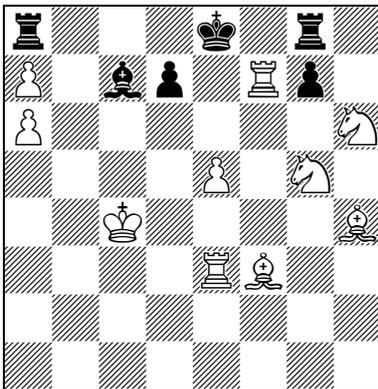
1. Le3? (2. Lc5+ Ke6 3. f5#)
1. ... Txf4+ 2. Sxf4 (3. Lc5#); aber 1. ... Tg5!

1. **Sf6!** (2. Se8+ Kc5 / Ke6 3. Tc7 / Te7#)
1. ... Txf4 2. Lxf4+ Kc5 / Ke6 3. Tc7 / Tb6#
1. ... Lxe4 2. Sxe4+ Kd5 3. Se3#
1. ... Kc5 2. Tc7+ Kd6 3. Tc6#

Fortsetzungswechsel (nach 1. ... Txf4), Entfesselung und Freigabe eines Fluchtfelds, das in der Verführung angegriffen wird. ♖-Matts auf vier verschiedenen Feldern.

82 Spartaco Bomio

idee & form 2010



≠3

(10+6)

Satz: 1. ... d5+! 2. ?

1. Se6? (2. Sxc7 / Te7#) dxe6? 2. Lc6#; aber 1. ... g5!

1. **Lg4!** (2. Lxd7+ Kd8 3. Se6#)
1. ... d5+ 2. exd6 e.p.(!)+ Kd8 3. dxc7#
1. ... 0-0-0(!) 2. a8D(!)+ Lb8 3. Db7#

(1. ... Td8 2. Sh7! [3. Te7#] g5 / Ld6 [d5+] / Td-
3. Sf6 / exd6 [e.p.!] / Lxd7#)

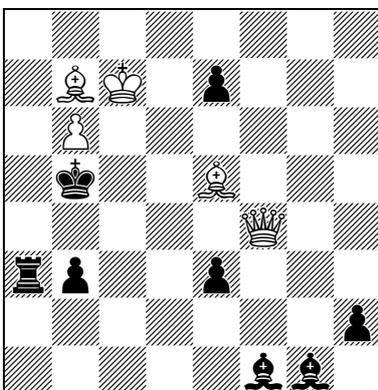
Valladão-Task. Der En-Passant-Schlag kommt in zwei Varianten vor, einmal als Fortsetzungs-, einmal als Mattzug.

"Esprit und Frische!" (Löser Bhojraj Kandel)

"Sh7! ist eine sehr gute Pointe!" (Löser Wilfried Seehofer)

83 Rolf Bosshard

Der Landbote 2002



≠3

(5+8)

Satz: 1. ... Ka5 2. Lc3+

1. Lc6+? Ka6 2. Db4 (3. Lb7 / Dxa3#); aber 1. ... Ka5!

1. **Lc3!** (2. Db4#)
1. ... Ta4 2. La6+!! Txa6 / Kxa6 / Kc5 3. Db4 / Dxa4 / De5#
1. ... Lc4 2. Lc6+ Ka6 / Kc5 3. Dxc4 / Dd4#

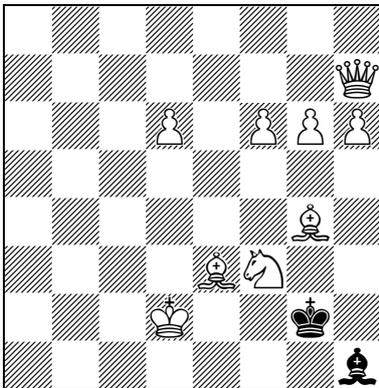
Die beiden Verteidiger werden auf Schlagfelder gelenkt. Harmonische zweite Züge und fünf verschiedene ♔-Matts, zweimal nach denselben schwarzen ♚-Zügen.

84 Dirk Boven

Der Landbote 1997

Hans Keller zum

75. Geburtstag gewidmet



≠3

(9+2)

1. Dd7? (2. Lh3+ Kxf3, Kg3 3. Dg4♯); aber 1. ... Kg3!

1. Lc8! (Zugzwang)

1. ... Kxf3, Kg3 2. Dd7! (3. Dg4♯)

2. ... Kg2, Kg3 / Ke4 3. Dh3 / Df5♯

1. ... Kf1 2. Lh3+ Lg2 3. Sh2♯

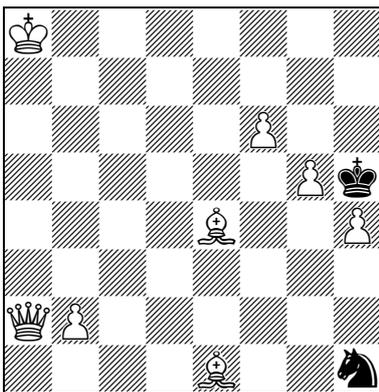
(1. Da7? Kg3! - 1. Lf4? Kf1!)

Logischer Turton. Schön, dass der ♘ im Nebenspiel noch eine Funktion besitzt.

"Das Turton-Manöver ist sehr elegant und luftig dargestellt." (Löser Kurt Riethmann)

85 Albert Fischli

Basler Zeitung 2003



≠3

(8+2)

1. Lh7! (Zugzwang!)

1. ... Sf2 2. Da4! S ~ / Sg4! 3. Dd1 / De8♯

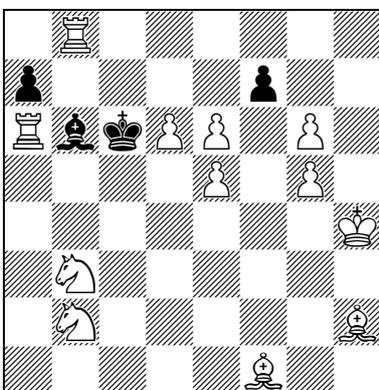
1. ... Sg3 2. Dc4! S ~ 3. D(x)e2♯

1. ... Kg4 2. De6+ Kh5 / Kf3, Kf4 3. De2 / De4♯

Hübsche Voraus-Linien- und -Feldräumung. Nach dem Schlüssel zieht bei Weiss nur die ♔.

86 Albert Fischli

Basler Zeitung 2006



≠3

(12+4)

1. d7! (2. d8D)

1. ... Kd5 2. d8D+ Kxe6 / Ke4 / Lxd8 / Kc6

3. Sd4 / Dd3 / Lg2 / Dd7, Dd6♯

1. ... f5 2. d8D f4 3. Dd7 oder Dd6♯

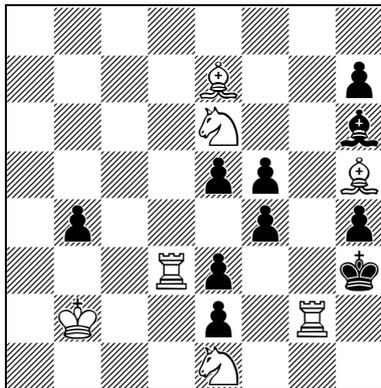
1. ... fxg6 2. d8T! Kc7 3. Tdc8♯

1. ... fxe6 2. d8L! Kd7 / Kd5 3. Lb5 / Lg2♯

1. ... f6 2. d8S+! Kc7 / Kd5 3. exf6! / Lg2♯

Schwarze und weisse ♚ ♜ duellieren sich maximal: Weisse Allumwandlung gegen Pickaninny!

87 Heinz Gfeller
Freie Presse 1998
3. Preis



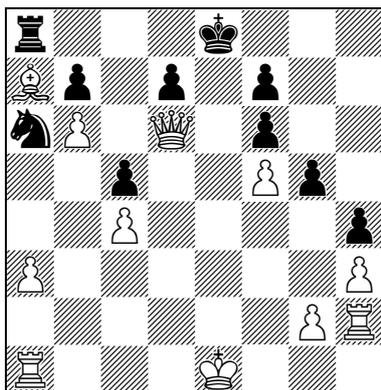
≠3 (7+10)

1. Lg5? (2. Lxh6 und 3. Sg5♯) f3 2. Txe3 e4 3. Sf4♯
 1. ... Lf8 2. Lxf4; aber 1. ... Lg7!
 1. Kb3? (Zugzwang) e4 2. Lg5; aber 1. ... f3!
 1. Ld6? (Zugzwang) e4 2. Txe3+ fxe3 3. Th2♯; aber 1. ... f3!
 1. Tg1? (2. Th1+ Kg3 3. Lxh4♯) Lg5 2. Sxg5+ Kh2 3. Sef3♯;
 aber 1. ... Kh2!

- 1. Td4!** (Zugzwang)
 1. ... exd4, e4 2. Lg5! (3. Sxf4♯ [Drohwechsel]) Lxg5
 3. Sxg5♯
 1. ... b3 2. Te4! (Zugzwang) fxe4 / f3 / L ~
 3. Lg4 / Txx4 / S(x)g5♯

Ein löserfreundliches münchenerisches Kabinettstückchen!
 Die ursprüngliche Schädigung der weissen Selbstbehinderung
 kann von Weiss umgedeutet werden in eine schwarz-weiße
 Verstellung auf demselben Feld (g5)! Vielleicht eine neue
 Idee?

88 Chris Handloser
Internationale
Schweizer Kompositions-
meisterschaft 2000*
1. ehrende Erwähnung



≠3 (11+10)

1. 0-0-0? (2. Te1+ Kd8 3. Df8♯)
 1. ... Sc7 2. bxc7 nebst 3. Te1♯
 aber 1. ... 0-0-0! 2. Wartzug? g4!
 Somit besser 2. g4?!; aber 2. ... hxg3 e.p.!

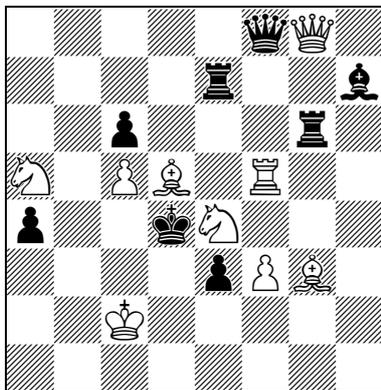
Deshalb zuallererst

- 1. g4!** (2. Te2+ Kd8 3. Df8♯)
 1. ... Sc7 2. bxc7 nebst 3. Te2♯
 1. ... 0-0-0 2. 0-0-0! (Zugzwang!) T ~ / S ~ / Sc7 3. Dxd7 /
 Db8, Dc7 / Dxc7♯

Thema Vladimirov verknüpft mit Echo-Rochaden.
 Diese Meisterschaft wurde international ausgeschrieben; die
 1. ehrende Erwähnung bedeutete den Schweizermeistertitel!
 (Autor)

* Publiziert in «idee & form» 69, S.1989.

89 Chris Handloser
idee & form 2002(-03)
1. Preis



≠3 (9+8)

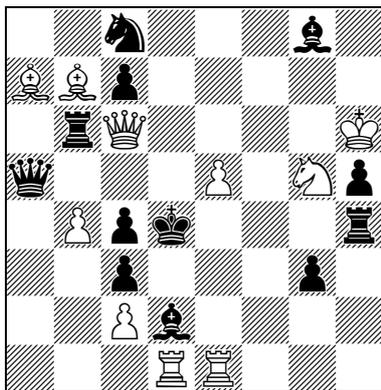
- 1. Le6!** (2. Sxc6 / Le5♯)
 1. ... Txe6 2. Le5+! Txe5 / Kd5 3. Dc4 / Lf6♯
 (2. Sxc6+? Kc4!)
 1. ... Tgxe6 2. Sxc6+! Txc6 / Kc4 3. Dd5 / Sd6♯
 (2. Le5+? Kd5!)

"Plachutta-Nutzung einmal nicht wie gewohnt, sondern anders-
 herum! Das ist nun wirklich paradox und dank der subtilen und
 einheitlichen Dualvermeidung auch strategisch hochinteres-
 sant. Weitere Klasse-Merkmale sind die Fesselungsmatts auf
 die ♔-Fluchten und die Differenzierung der ♔-Matts nach den
 linienöffnenden Turmzügen. Der klare Turniersieger trägt un-
 verkennbar die ganz persönliche Handschrift des Autors. Ich
 schliesse mich ohne Einschränkung den begeisterten Löser-
 stimmen an. Glückwunsch!" (Preisrichter Wieland Bruch)

90 Chris Handloser

7. WCCT 2001-04

26./27. Platz ex aequo



≠3

(10+12)

1. Df6! (2. e6+ De5 3. Dxe5♯)

1. ... Le6 2. Df4+ **A!** Txf4 3. Sxe6 **B**♯

1. ... Tf4 2. Se6 **B!** Lxe6 3. Dxf4+ **A**♯

(1. ... Dxe5 2. Lxb6+)

Gefordertes Thema: Schwarz entfesselt mit seinem ersten Zug eine weiße Figur, welche sich umgehend opfert. Hier könnte man von einem Zilahi sprechen!

Jury-Kommentare: "Two thematic variations, two thematic lines, unpinned pieces, unpins on the order line."

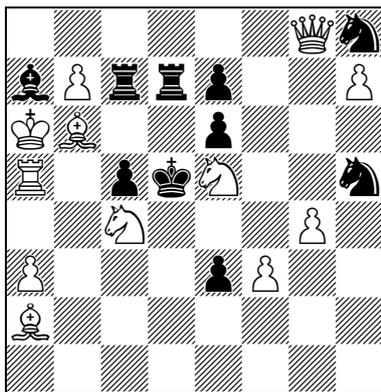
"Reciprocal unpins of two white pieces in an open setting."

Die Preisrichter-Länder waren: CZ, D, NL, UA und USA.

91 Chris Handloser

idee & form 2004(-05)

1. Preis



≠3

(12+10)

1. Dg5! (2. Dxe3 [3. Dd2, Dd3, De4♯])

1. ... Td6 2. Sc6+! Kxc6 / e5 3. Se5 / S4xe5♯!

1. ... Tc6 2. Sd6+! Kxd6 / Kd4 3. Sc4 / Sb5♯!

(1. ... Txb7 2. Txc5+ Kd4 3. Dxe3♯)

1. ... Sf4 2. Dxf4 ~ 3. De4♯)

Gegenseitige Feldräumungen der ♘♗, verzögerte Blocknutzung. (Autor)

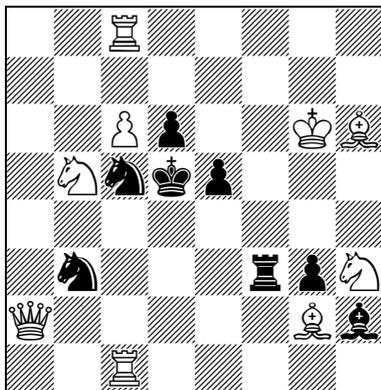
"(...) Andererseits schickt Weiss im dritten Zug seine ♘ gerade auf das Feld, das der andere ♗ soeben verlassen hat. Das wirkt einigermaßen paradox, denn warum soll man den ♘ wegziehen, wenn er doch wieder durch einen ♗ ersetzt wird? Ein recht interessantes Problem." (Preisrichter Piet le Grand)

92 Chris Handloser

«Friedrich Chlubna»

Gedenkturnier 2005/06

3. Preis



≠3

(9+8)

1. Lg7! (2. Lxf3+ Se4 **a** / e4 **b** / Ke6 3. Dxb3 **A** / Sf4 **B** / Te8♯)

1. ... Se4 **a** 2. Sf4+ **B** Txf4 / exf4 3. Dxb3 **A** / Sc7♯

1. ... e4 **b** 2. Dxb3+**A** Txb3 / Sxb3 3. Sf4 **B** / Sc7♯

(1. ... Ke6 2. Sc7+ Ke7 3. Te8♯)

1. ... Ke4 2. De2+ Kd5 3. Dc4♯)

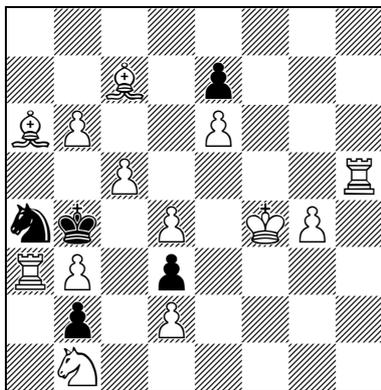
Thema Bannyj und Tausch der zweiten und dritten weissen Züge, welche schon als Drohmatts fungierten.

"Eine erfrischend ungewöhnliche Darstellung der paradoxen Treffpunkt-Nutzung." (Preisrichter Michael Keller)

93 Chris Handloser

Schweizerische Schachzeitung 20(05-)06

1. ehrende Erwähnung



♯3 (13+5)

1. b7 **A?** Sb6 **a!** (2. c6? Sd5+!)
 1. c6 **B?** Sc5 **b!** (2. b7? Sxe6+!)

1. Ke3 / Kg3?! Sxb6 / Sxc5!

1. Kf3! (Zugzwang)

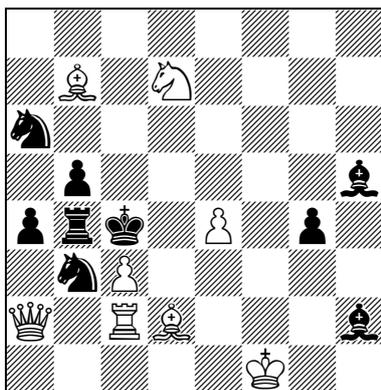
1. ... Sxb6 **a** 2. c6 **B!** (3. Tb5 **C**‡) Sd5 **x** 3. La5 **D**‡
 1. ... Sxc5 **b** 2. b7 **A!** (3. La5 **D**‡) Sxb7 **y** 3. Tb5 **C**‡

"Für die Umsetzung des Bannyj- und Pseudo-Le Grand-Themas wurde ein originelles Schema gefunden. Angenehm fällt die Realisierung des Königsauswahlschlüssels auf. Die Bedeutung des ♗d3* konnte ich nicht ergründen." (Preisrichter Sven Trommler)

* Er verhindert in der Verführung 1. c6 B? den Widerlegungs-Dual 2. ... Sd3+.

94 Chris Handloser

Probleemblad 2007, 3. Lob



♯3 (8+9)

1. Tc1! Nun droht nicht etwa:

2. Le3 **X?** (3. De2‡) g3 **a** 3. Se5 **A**‡
 aber 2. ... Sc5 **b!**
 2. Lf4 **Y?** (3. De2‡) Sc5 **b** 3. Se5 **A**‡
 aber 2. ... g3 **a!**

sondern:

2. Ld5+! Kd3 3. Dc2‡
 1. ... Sc7 2. Le3 **X!** (3. De2‡) g3 **a** 3. Se5 **A**‡
 1. ... Lf7 2. Lf4 **Y!** (3. De2‡) Sc5 **b** 3. Se5 **A**‡
 (1. ... Kd3 2. Dc2+ Kc4 3. Ld5‡)

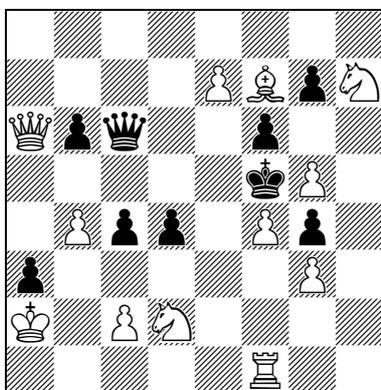
Beim dreizügigen Arnhem-Thema können die vorübergehend unterdrückten Drohungen erst nach schwarzen Schädigungen (hier zwei Beugungen) als erfolgreiche Spielfortsetzungen auftreten.

95 Chris Handloser

Martin Hoffmann

8. WCCT 2005-08

12./13. Platz ex aequo



♯3 (12+9)

1. g6? (2. Th1 ~ 3. Th5‡; 2. ... Dxh1 3. Dc8‡)
 1. ... De6 **a** 2. Db5+ **A** De5 / Dd5 3. fxe5 / Dxd5‡
 1. ... Dd5 **b** 2. De8+ **B** Dd7 / De6 3. Dxd7 / Dxe6‡
 aber 1. ... De8!

- 1. Sxc4!** (2. Sd6+! Dxd6 3. Dxd3‡)
 1. ... De6 **a** 2. Dc8! **B** (3. Dxe6‡) Dxc8 3. Sd6‡
 1. ... Dd5 **b** 2. Db5! **A** (3. Dxd5‡) Dxb5 3. Sd6‡

- (1. ... Ke4 2. Sd6+ Ke3 3. Dd3‡
 1. ... Dxc4+ 2. Dxc4 usw.
 1. ... d3 2. Se3+ Ke4 3. Dxd3‡)

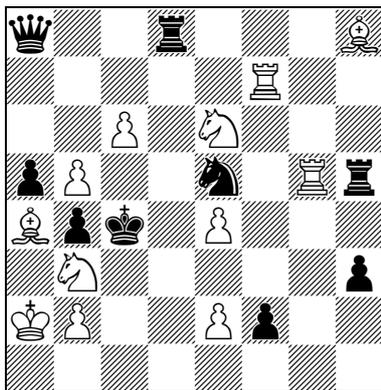
Themenforderung: Im zweiten Zug macht ein weisser Stein einen nicht schachbietenden Zug, durch den ein schwarzer Stein, der gerade gezogen hat, gefesselt wird. Die Fesselung muss direkt, d.h. durch den fesselnden Stein selbst erfolgen. Mindestens zwei Varianten sind gefordert.

Hier mit reziproken Fortsetzungswechseln: In der Lösung fesselt Schwarz zuerst Weiss, dann folgen stille Fesselungsoffer durch die ♔.

96 Chris Handloser

Die Schwalbe 2009(-10)

1. Preis



♯3 (12+9)

1. Tb7? (2.Sd2+ A Txd2 3. Lb3B♯)
 1. ... Sf3 a 2. Sxa5+ C Dxa5 3. b3 D♯
 aber 1. ... f1S!

1. Tf3! (2. Sxa5+ C Dxa5 3. b3 D♯)
 1. ... Sxc6 b 2. Sd2+ A Txd2 3. Lb3B♯

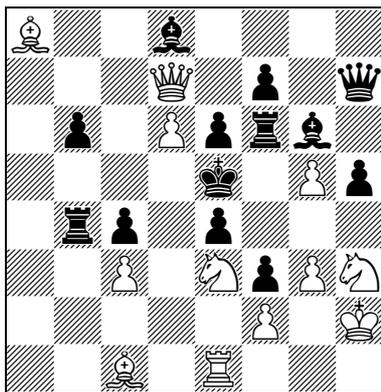
(1. ... Td3 2. exd3+ Sxd3 3. Sd2♯)

"Eine sehr schöne dreizügige Bearbeitung des Pseudo-Le Grand-Themas. Wichtig ist, dass Weiss mit verschiedenen Steinen auf demselben Feld b3 mattsetzt." (Preisrichter Piet le Grand)

97 Chris Handloser

Schach-Aktiv 2008

4. Preis*



♯3 (12+13)

1. Dc6! (2. Sf5! [3. Dxe4♯!] exf5 / Lxf5 3. Dd5 / Lf4♯)
 1. ... Tf5! 2. Sg4+! hxg4 3. Txe4♯ (2. Sxf5? Lxg5!)
 1. ... Lf5! 2. Sxc4+! Txc4 3. Lf4♯ (2. Sxf5? Dxf5!)

(1. ... Tb2 2. Sxc4+ Kf5 3. Dxe4♯
 1. ... h4 2. Sg4+ Kf5 3. Dxe4♯)

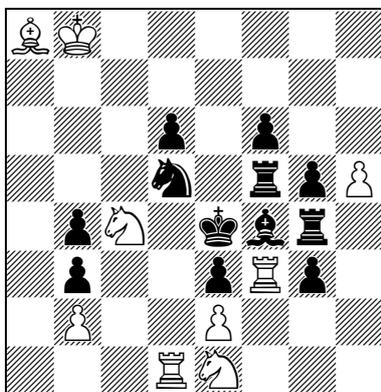
Das schwarze Rudenko-Paradox wird hier (erstmal?) mit dem vornehmen Nowotny kombiniert. Etwas schade ist, dass das Drohmattfeld das gleiche ist wie in einem thematischen Variantenmatt.

* Ursprünglich standen der ♖b4 auf a4, der ♗a8 auf b7 sowie ein zusätzlicher ♙ auf b5. Diese Retuschen waren ein Vorschlag des Preisrichters Hans Peter Rehm.

98 Chris Handloser

Schach 2010

1. Preis



♯3 (9+12)

Satz:

1. ... Te5 / Le5 2. Sxd6 / Lxd5♯

1. Sd3! (2. Sde5! [3. Lxd5♯] Txe5 3. Sxd6♯)
 1. ... Te5! 2. Sc5+! dxc5 (Kf5) 3. S(x)d6♯
 1. ... Le5! 2. Sf2+! exf2, gxf2 3. Lxd5♯

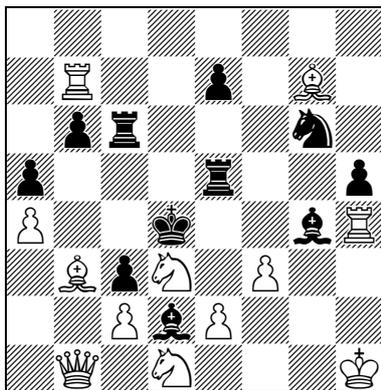
(1. ... Kd4 2. Sde5+ Kc5 / Ke4 3. Txd5 / Lxd5♯)

Schwarzes Rudenko-Paradox mit (in der Drohung einwendigem, in der Nutzung auch vornehmem) "Nowotny vom Typ angeheirateter Landadel", wie sich der Preisrichter und Redaktor Udo Degener ausdrückte.

99 Chris Handloser

Problem-Forum 2010(-11)

1. Preis



♯3 (12+11)

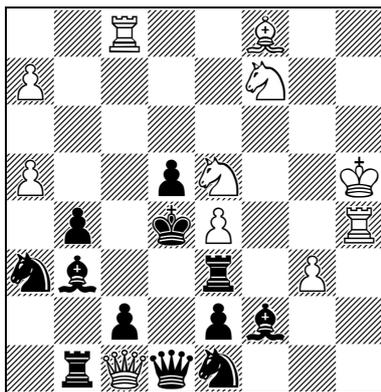
1. **Da1!** (2. Dxc3+ **A!** Txc3 / Lxc3 3. Td7 **B** / e3 **C**♯)
 1. ... Lf4 2. Td7+ **B!** Lxd7 / Td6 3. e3 **C** / Dxc3 **A**♯
 1. ... Tf6 2. e3+ **C!** Lxe3 / Txe3 3. Dxc3 **A** / Td7 **B**♯

"Die Darstellung des Treffpunkt-Themas in zyklischer Form (Jacobs-Thema) sieht man selten. Die hier gezeigte Verknüpfung mit dem Rudenko-Paradoxon ist eine zu würdigende Meisterleistung. Dabei werden als gemeinsame strategische Bindeelemente die Doppelsetzung der Entfesselung auf der Fessellinie und der Schlag auf den Drohmattfeldern gezeigt. Trotz der erheblichen Konstruktionsschwierigkeiten gelang dem Komponisten eine noch offene Stellung." (Preisrichter Gerhard E. Schoen)

100 Martin Hoffmann

Schweden-Schweiz 1996/97*

2. Platz



♯3 (11+12)

1. **Lg7!** (2. Sf3+ Kd3 3. S7e5♯)
 1. ... Sc4 2. Sc6+! Kc5 3. Sd4♯
 2. ... Kd3 3. Sxb4♯
 1. ... Lc4 2. Sd7+! Kd3 3. Sc5♯
 1. ... Txe4 2. Sg4+! Kd3 3. Sxf2♯
 2. ... Te5+ 3. Sgxe5♯
 1. ... dxe4 2. Sg6+! K ~ 3. Sf4♯
 1. ... Lxg3 2. Sc4+! Kd3 3. Dd2♯

"Siers-Rössel mit zwei Paaren von Thema B2-Verstellungen, je einmal im zweiten und einmal im dritten Zug. Zusammen mit der Drohung und der Nebenvariante 1. ... Lxg3 die sechs üblichen ♖-Abzüge des Rössels." (Preisrichter Marcel Tribowski) Genau genommen ist die letzte Variante kein Siers-Rössel.

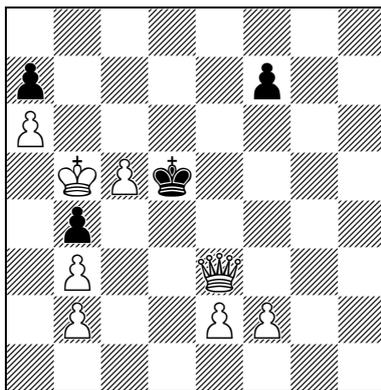
* Publiziert in «idee & form» 54, S.1518.

101 Martin Hoffmann

Schweizerische Schachzeitung 1997

(nach Kapustin und Soldatov)

1.-2. ehrende Erwähnung



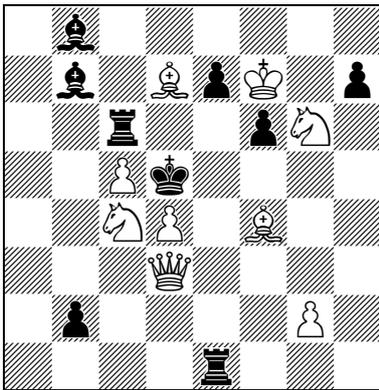
♯3 (8+4)

- Satz:
 1. ... f6 **a** / f5 **b** 2. f4 **A** / f3 **B** 3. De5 / De4♯
 1. f4 **A** / f3 **B**? 2. De5 / De4♯; aber 1. ... f6 **a** / f5 **b**!
 1. **De7!** (2. f3 [3. De4, Dd6♯])
 1. ... f6 **a** / f5 **b** 2. f3 **B** / f4 **A** ~ / Kd4 3. De4 / De5♯
 1. ... Kd4 2. Kc6 3. De3♯ (Rückkehr)

Reziproke Fortsetzungswechsel in einfachster Form, und mit Fluchtfeldfreigabe im Schlüssel. Dazu virtueller Bannyj und Thema Vladimirov. Leider pariert 1. ... f6 gar nicht.

"Der Autor hat eine bestimmte Verbesserung mit Satzspiel und besserer Ökonomie gegenüber Kapustin und Soldatov, Nr. 8908 in der «Schwalbe», August 1995 zustande gebracht." (Preisrichter Bengt Ingre)

102 Martin Hoffmann
Schweizermeisterschaft
1997*, 2. Platz



≠3 (9+9)

Satz:

1. ... Tce6 2. Ld6 **A!** 3. Sb6 / Sf4‡
1. ... Tee6 2. Le5 **B!** 3. Se3 / Sf4‡

1. **Sa5!** (2. Dc4+ Ke4 3. d5‡)
1. ... Tce6 2. Le5 **B!** 3. Lxe6 / Sf4‡
1. ... Tee6 2. Ld6 **A!** 3. Lxe6 / Sf4‡

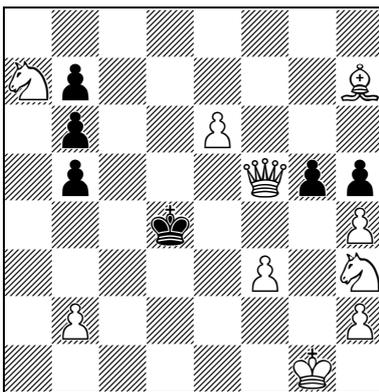
(1. ... Txc5 2. Le5 [3. Le6, Sf4‡])

Reziproke Besetzung von zwei Nowotny-Schnittpunkten durch einen Wechsel der Strategie.

Preisrichter Hans Peter Rehm hätte für die Realisierung der Wechsel eine Verführung dem Satzspiel vorgezogen. Leider liess sich dies nicht verwirklichen.

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1624.

103 Martin Hoffmann
Neue Zürcher Zeitung
20(00-)01, Lob



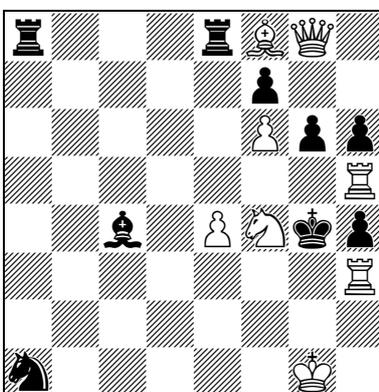
≠3 (10+6)

1. **Sf4!** (2. Se2+ Kc4 / Ke3 3. Dxb5 / Dd3‡)
1. ... Kc4 2. Dd5+ **A** Kb4 3. Dxb5 **B‡**
1. ... gxf4 2. Dxb5 **B** Ke3 3. Dd3 **C‡**
1. ... Ke3 2. Dd3+ **C** Kxf4 3. De4 **D‡**
1. ... b4 2. De4+ **D** Kc5 3. Dd5 **A‡**

Viergliedriger Zyklus von ♔-Feldern.

"Viererzyklus, durchgehend von der ♔ ausgeführt und völlig ohne Nebenvarianten: Eine Perle!" (Löser Nuot Biveroni)

104 Martin Hoffmann
idee & form 20(00-)01
4. ehrende Erwähnung



≠3 (8+9)

1. **Sxg6!** (2. Se5+ Kf4 3. Dg4‡)

1. ... Le6 2. Lxh6! (3. T5xh4 **A‡**)
1. ... Kxh5 **a** / Kxh3 **b** 3. T3xh4 **B** / Sf4 **C‡**

1. ... Le2 2. Kf2! (3. T3xh4 **B‡**)
1. ... Kxh5 **a** / Kxh3 **b** 3. Sf4 **C** / T5xh4 **A‡**

Šedej(-Visserman)-Zyklus.

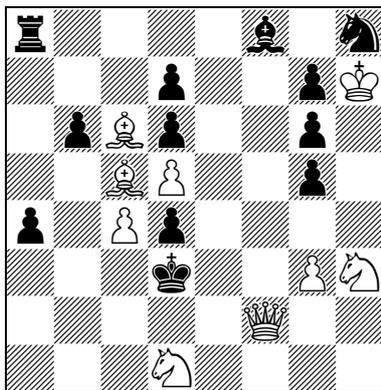
Visserman-Wechsel: anstelle zweier Phasen wird das Spiel in die zwei Varianten verlegt.

Der fehlende Satz nach 1. ... Kxf4 wurde von Preisrichter Jim Grevatt kritisiert.

105 Martin Hoffmann

Pat a Mat 2001

2. Preis



≠3 (9+12)

1. **g4!** (2. Da2! [3. Shf2♯] Ke4 3. De2♯)

1. ... Te8 2. Lxa4! (3. Dc2 **A♯**)

2. ... Ke4 **a** / Kxc4 **b** 3. De2 **B** / Dxd4 **C♯**

(2. ... Te2 3. Dxd4♯)

1. ... Le7 2. Sg1! (3. De2 **B♯**)

2. ... Ke4 **a** / Kxc4 **b** 3. Dxd4 **C** / Dc2 **A♯**

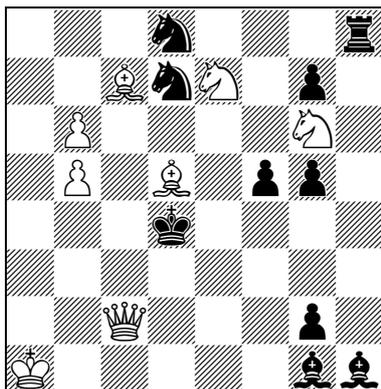
Šedej(-Visserman)-Zyklus (siehe obige Aufgabe) mit lauter ♔-Matts.

"Das Šedej-Thema (Droh-Lačný) ist hier erfolgreich aus dem Zweizüger von Imants Kisis in einen einphasigen Dreizüger übertragen. Die Qualität wird erhöht durch den guten Schlüssel und die stille Drohung." (Preisrichter Zoltán Labai)

106 Martin Hoffmann

Schach-Aktiv 2001

2. ehrende Erwähnung



≠3 (8+10)

1. **Lg3!** (2. Kb2 [3. Dc3 **B♯**] Ke3 x 3. Sxf5 **A♯**)

1. ... Th3 2. Lf3 (3. Sxf5 **A♯**) Ke3 x 3. Dc3 **B♯**

1. ... Tf8 2. Le1 (3. Dc3 **B♯**) Ke3 x 3. Dd2 **C♯**

1. ... Te8 2. Ld6 (3. Dd2 **C♯**) Ke3 x 3. Sxf5 **A♯**

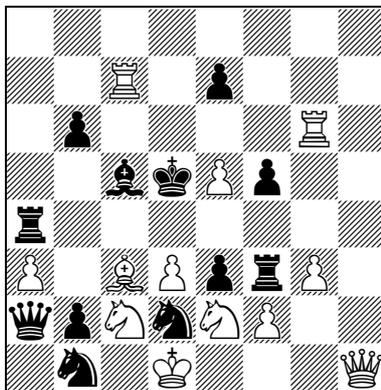
Ukraine-Thema (Le Grand-Zyklus) bei einheitlichen ♖-Paraden, mit zusätzlich reziprokem Le Grand in Drohung und erster Variante.

107 Martin Hoffmann

Chris Handloser

Probleemblad 2001

1. ehrende Erwähnung



≠3 (12+12)

1. Ld4?! (2. Sf4 / Sxe3♯)

1. ... Lxd4 **a** 2. Sf4+ **A** Kxe5 3. Dh8 **C♯**

1. ... Txd4 **b** 2. Sxe3+ **B** Kxe5 3. Dh8 **C♯**; aber 1. ... Se4!

1. **Dh8 C!** (2. Dg8+ e6 3. Dxe6♯)

1. ... Ld4 **a** 2. Sxe3+ **B** Lxe3 / Txe3 3. Dd8 / Sf4 **A♯**

1. ... Td4 **b** 2. Sf4+ **A** Tdxf4 / Txf4 3. Da8 / Sxe3 **B♯**

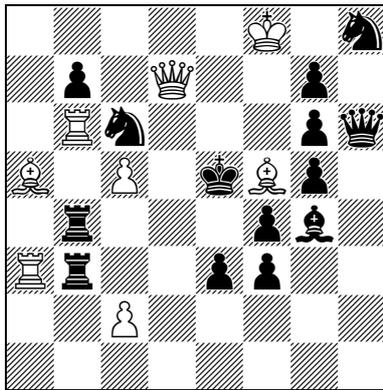
Nowotny mit verzögerter Nutzung in der Verführung, Paradox-Grimshaw mit reziproken Fortsetzungen in der Lösung (mit orthodoxer Grimshaw-Nutzung), reziproken zweiten und dritten Zügen (AB-BA) und Reversal in dreizügiger Form!

Nutzung von Ablenkungen der schwarzen Hauptakteure in den Nebenvarianten, was die langzügige Drohung ermöglicht. Kritikpunkt von Preisrichter Paz Einat war die nicht eindeutige Drohung.

108 Martin Hoffmann

Schach-Aktiv 2005

1. Preis



≠3

(8+14)

1. **c4!** (2. Dd5+ **A** Kf6 3. De6 **B**‡)

1. ... Txc4 2. De6+ **B** Kd4 3. Dd6 **C**‡

1. ... Lxf5 2. Dd6+ **C** Ke4 3. Dd5 **A**‡

1. ... Td3 2. De6+ **B** Kd4 3. Dd5 **A**‡

1. ... Se7 2. Dd6+ **C** Kxf5 3. De6 **B**‡

1. ... gxf5 2. Dd5+ **A** Kf6 3. Dd6 **C**‡

Doppelter ♔-Felder-Zyklus auf kleinstmöglichem Dreieck, d. h. auf Feldern, die sich alle gegenseitig berühren: alle Kombinationen, zwei von drei Feldern nacheinander zu betreten!

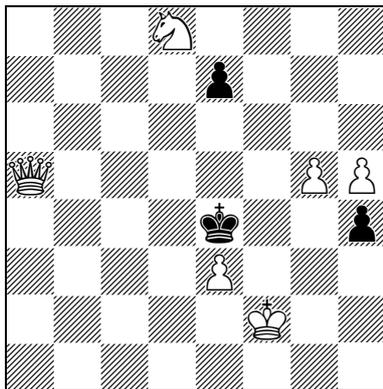
"Eine erstaunliche Leistung: doppelter Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge, wobei die ♔ alle Züge ausführt, und zwar auf dicht aneinanderliegenden Feldern. Bei einer Taskaufgabe sieht man oft Makel, was auch hier der Fall ist, z.B. abseitsstehende weisse Steine, die nur an einer Variante teilnehmen. Aber angesichts der imponierenden Leistung sind solche Schwächen kaum zu beanstanden." (Preisrichter John Rice).

109 Martin Hoffmann

«Alois Nagler»

Gedenkturnier 2007*

2. ehrende Erwähnung



≠3

(6+3)

1. **Da6!** (2. Dc4+ Ke5 / Kf5 3. De6 / Df4‡)

1. ... Kd5 2. Dc6+ **A** Ke5 3. De6 **B**‡

1. ... Kf5 2. De6+ **B** Kxg5 3. Dg6 **C**‡

1. ... e5 2. Dg6+ **C** Kd5 3. Dc6 **A**‡

♔-Felder-Zyklus auf einer Linie; die thematischen Felder sind durch je ein Feld getrennt.

"Diese zyklische Aufgabe beeindruckt durch ihre Einfachheit, Ökonomie und Originalität." (Löser Wolfgang Leuzinger)

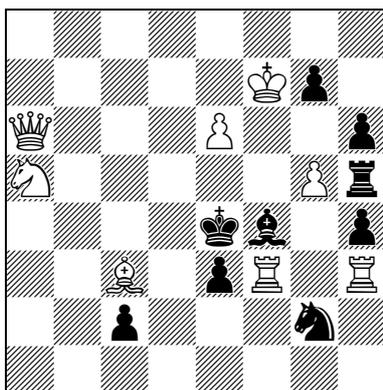
"Zyklus der weissen Züge mit der ♔ als Alleinunterhalterin. Sollte das noch niemand gefunden haben?" (Preisrichter Udo Degener)

* Publiziert im «Tages-Anzeiger» 2007.

110 Martin Hoffmann

idee & form 20(08-)09

Lob



≠3

(8+9)

1. **e7!** (2. Dg6+ **A** Kd5 3. Dc6 **B**‡)

1. ... Lg3 2. Dc6+ **B** Kd3 3. Dc4 **C**‡

1. ... Txf5 2. Dc4+ **C** Kf5 3. De6 **D**‡

1. ... Kf5 2. De6+ **D** Kxg5 3. Dg6 **A**‡

Viergliedriger ♔-Felder-Zyklus mit Drohvariante. Zyklen dieser Art werden zuweilen auch Zickzack-Zyklen genannt.

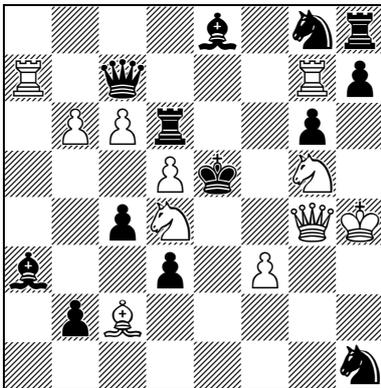
"Ein eleganter viergliedriger Zyklus der ♔." (Preisrichter Martin Wessels)

111 Martin Hoffmann

Neue Zürcher Zeitung

20(08-)09

1. Preis



≠3

(11+13)

1. **Se2!** (2. Dd4+ **A** Kf5 **a** 3. Df4 **B**‡)

1. ... Lc5 2. Df4+ **B** Kxd5 **b** 3. De4 **C**‡

1. ... dxe2 2. De4+ **C** Kf6 **c** 3. Dd4 **A**‡

1. ... Tf6 2. Dd4+ **A** Kf5 **a** 3. De4 **C**‡ (2. ... Kd6 3. Se4‡)

1. ... Dxb6 2. De4+ **C** Kf6 **c** 3. Df4 **B**‡

1. ... Txc6 2. Df4+ **B** Kxd5 **b** 3. Dd4 **A**‡

1. ... Kf6 2. Dd4+ Kf5 3. Df4‡

1. ... Kxd5 2. Dd4+ Kxc6 3. La4‡ (beide wie Drohung)

1. ... Td ~ 2. D(x)e6‡

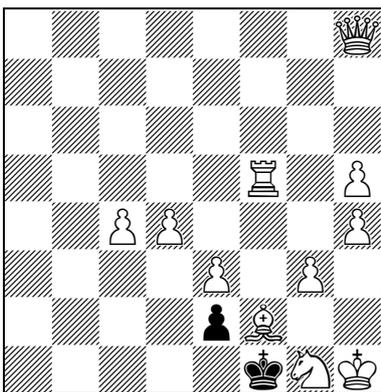
Doppelter ♔-Felder-Zyklus mit auf einer Linie nebeneinanderliegenden Feldern.

"Nicht die Paarung der Zyklen, sondern die Verwendung der Königin als Themafigur hebt das Problem entscheidend von den üblichen Zyklen ab und bedeutet einen bemerkenswerten Innovationsschritt." (Preisrichter Klaus Wenda)

112 Werner Kaufmann

Schweizerische Schachzeitung

20(03-)04



≠3

(11+2)

1. Da8? (2. Dg2‡) e1S!

1. **g4!** (2. Lg3‡)

1. ... e1D! 2. Da8! (3. Dg2‡) Dxf2 3. Da1‡

(1. ... e1S 2. Lg3+ Sf3 3. Txf3‡)

Logisch vorbereitete Holst-Überverwandlung. – Während bei der analogen Holst-*Unterverwandlung* das Probespiel an der starken ♔-Umwandlung scheitert und die scheinbar schwächere ♜-Umwandlung obsiegt, ist es hier genau umgekehrt!

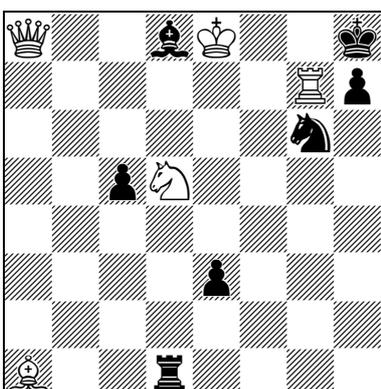
113 Klaus Köchli

Kaspar Köchli

Tages-Anzeiger 2001

Hans Köchli zum

70. Geburtstag gewidmet



≠3

(5+7)

1. **Se7!** (2. Tg8‡)

1. ... Sxe7 2. Dh1! (3. Dxd7‡) Txd1 3. Tg1‡!

(2. ... h6 / h5 3. Dxd6 / Dxd5‡)

(1. ... Lxe7 2. Kf7+ Sf8 3. Tg8‡)

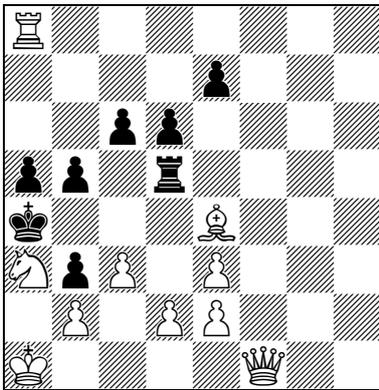
Nach der Verstellung des ♜ braucht nur noch der ♚ kritisch gelenkt zu werden, damit das weiträumige Abzugsschach zum Matt führen kann.

114 Josef Kupper

Neue Zürcher Zeitung

19(98-)99

3. ehrende Erwähnung



≠3

(10+8)

1.Df7! (Zugzwang)

1. ... T ~ 2. Dxb3+! Kxb3 3. Lc2‡

1. ... Txd2, Td3 2. Dc4+ bxc4 3. Lxc6‡

1. ... e ~ 2. Txa5+! Kxa5 3. Da7‡

1. ... c5 2. Sc4! bxc4 3. De8‡

1. ... b4 2. Lxd5 cxd5 / bxa3 / bxc3 3. De8 / Lxc6 / Df4‡

"Es macht Spass, die zahlreichen Opferzüge zu entdecken."

(Löser Josef Mettler)

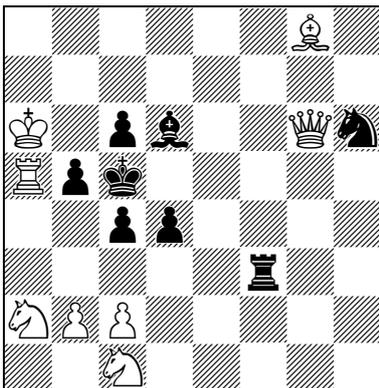
"Grossartige imposante Zugzwangaufgabe." (Löser Wolfgang Leuzinger)

"Alte Manier, aber fein konstruierter Zugzwang ohne jeden Dual." (Preisrichter Milan Vukceвич)

115 Josef Kupper

idee & form 2000(-01)

Lob



≠3

(8+8)

1. De8! (2. Txb5+ cxb5 3. Dxb5‡)

1. ... Ta3 2. b4+! cxb3 e.p. 3. Sd3‡

1. ... Tb3 2. Kb7! (3. Dxc6‡) d3 3. De3‡

(1. ... Lb8...h2 2. De7+ Ld6 3. Da7‡)

Differenzierung zweier kritischer Lenkungen des ♖f3.

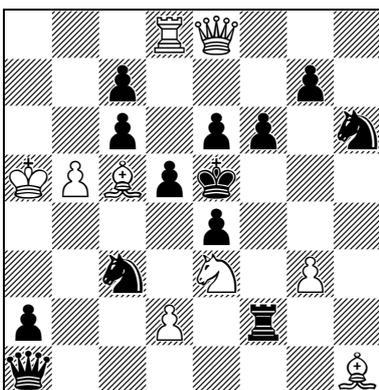
"Eine interessante Verstellungsstudie, sowohl vor als auch nach den kritischen Zügen des ♖." (Preisrichter Jim Grevatt)

116 Josef Kupper

Neue Zürcher Zeitung

2002(-03)

4. Lob



≠3

(9+13)

1. Dg6! (2. Sc4+! dxc4 3. Ld4‡)

1. ... cxb5 2. Txd5+! exd5 / Sxd5 3. De8 / Dxe4‡

1. ... Txd2 2. Df5+! exf5 / Sxf5 3. Te8 / Sg4‡

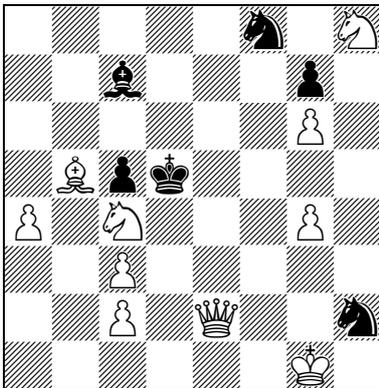
1. ... Df1 2. Dxe4+! dxe4 / Sxe4 3. Ld4 / d4‡

1. ... Sc~ 2. Dxe4+! dxe4 3. Sc4‡

"Drei Mattpaare nach drei weissen Opfern." (Preisrichter Zoran Gavrilovski)

117 Josef Kupper

idee & form 20(02-)03, 3. Lob
Werner Issler zum
70. Geburtstag gewidmet



≠3 (10+6)

1. Sf7? (2. Sb6+ Lxb6 3. De5♯) Sf3+!
1. Kg2? (Zugzwang) Se6!

1. **Kh1!** (Zugzwang)

1. ... L~ 2. De7 (3. Sb6, Se3♯) Se6 / Le5 3. Db7 / Dxe5♯
1. ... Lf4! 2. De4+! Kxe4 3. Lc6♯
1. ... Sd7 2. Lc6+! Kxc6 3. De4♯
1. ... Se6 2. Dg2+ Sf3 3. Dxf3♯

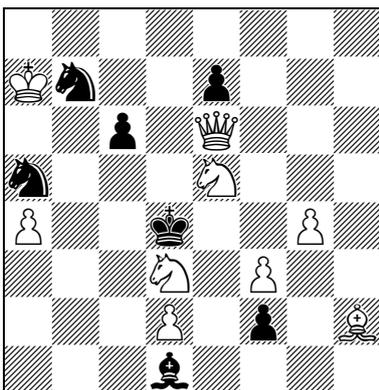
(1. ... Sxg6 / Sh7 / Sh ~ 2. Sxg6 / De8 / D(x)f3+ usw.)

"Überraschender Schlüssel, sehr interessante Abspiele!" (Löser Wolfgang Alexander Bruder)

"Feines Effektstück, das mir ohne den ‹Eckensteher› ♖h8 – und dann mit Mustermatts – noch besser gefallen hätte." (Preisrichter Wieland Bruch)

118 Josef Kupper

Schweizerische Schachzeitung 20(03-)04
Lob



≠3 (9+7)

1. **Sf4!** (2. Dd5+ cxd5 3. Se6♯)

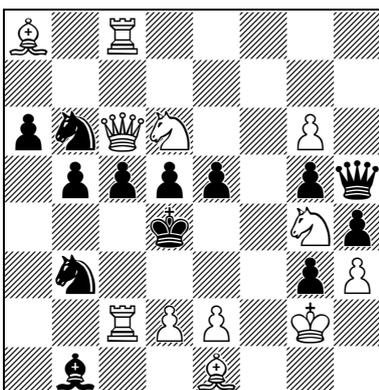
1. ... Kc5 2. Sed3+ Kd4 3. De4♯
1. ... Sc5 2. Dc4+! Kxe5 / Sxc4 3. Sh5 / Sxc6♯
1. ... Sd8 2. Dd7+ Kxe5 / Kc5 3. Sh5 / Sfd3♯
1. ... Lb3 2. Se2+ Kc5 3. Sd3♯
1. ... Lxf3 2. Sxf3+ Kc5 3. Sd3♯

"Bezaubernde ♔-Opfer, Modellmatts, Rückkehrmotiv, ein Super-Task!" (Löser Kurt Zatti)

"Zweifaches ♔-Opfer und Rückkehr des Schlüssel-♘, doch leider nur ein Modellmatt." (Preisrichter Wieland Bruch)

119 Josef Kupper

Schweizerische Schachzeitung 2005(-06)
3. ehrende Erwähnung



≠3 (12+13)

1. Tc3? (2. e3♯) Le4+!

1. **Kf1!** (2. e3+ Kd3 3. Tc3♯)

1. ... Sxd2+ 2. Kg2! (3. Dxc5♯)
2. ... Sb3 / Se4 / Sd7, Sa4 3. Lc3 / Sf5 / Dxd5♯
1. ... g2+ 2. Kg1! (3. Lf2♯) e4 / Sc4 3. Sf5 / Dxd5♯
1. ... b4 2. Dxd5+! Sxd5 3. Tc4♯

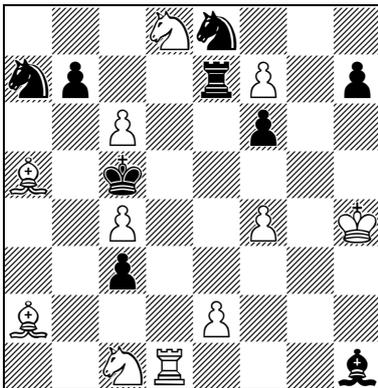
(1. ... Lxc2 2. e3+ Kd3 3. Sxe5♯ mit Mattwechsel)

"Ein überraschender schachprovozierender Schlüssel! Die Gegenschachs werden durch zwei stille ♔-Züge beantwortet. Im weiteren Verlauf sind noch zwei Paradenwechsel zu erkennen. Schade, dass das unthematische Nebenspiel nicht zu vermeiden war." (Preisrichter Sven Trommler)

120 Josef Kupper

Schach-Aktiv 2007

2. ehrende Erwähnung



≠3

(11+9)

1. **e4!** (2. Td5♯)

1. ... Lxe4 2. Td4! (3. Sb3♯) Kxd4 3. Lb6♯

1. ... Sc7 2. Td6! (3. Sxb7♯) Kxd6 3. Lb4♯

(1. ... bxc6 / Te5 2. fxe8D / f8D+)

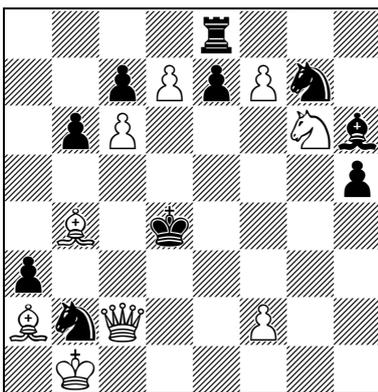
"Zwei wunderschöne Hauptvarianten mit Opferzügen des ♔ nach schwarzen Fernblocks!" (Preisrichter Franz Pachl)

121 Josef Kupper

idee & form 2008, Lob

Werner Issler zum

75. Geburtstag gewidmet



≠3

(9+10)

1. Db3? (2. Dd5♯) e6! - 1. Sh4? (2. Sf3♯) Ke5, Sd3!

1. **Ka1!** (2. Lb1 [3. De4♯] Sd3 3. Dxd3♯)

1. ... Se6 2. Db3! Sf4 3. De3#! (Brunner-Dresdner: der ♘e6 schaltet den ♗e7 aus, dafür 2. ... Sf4 mit Grimshaw ein!)

1 ... e5 2. Sh4! e4 3. Dc3#! (Brunner-Dresdner: der Block des ♗e5 schaltet die Parade ♘d3 aus, dafür 2. ... e4 ein!)

(1. ... Sf5 2. Dc3+ Ke4 3. f3♯

1. ... Ld2 2. Dxd2+ Ke4 / Sd3 3. Dd5 / De3♯)

"Nostalgisch anmutender Brunner-Dresdner in Doppelsetzung mit Fernblock und gutem Nebenspiel." (Preisrichter Martin Wessels)

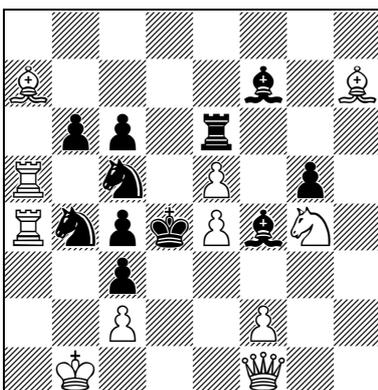
122 Thomas Maeder

Reto Aschwanden

44. WCCC Wageningen 2001

Offizielles ≠3-Turnier

1. Preis



≠3

(11+11)

1. Txb4 **A?** (2. Dxc4, Txc4♯) Txe5 2. Lxb6 **B** ~ 3. Dd3♯
aber 1. ... Tg6 **a!**

1. Lxb6 **B?** (2. Lxc5♯) Txe5

2. Txb4 **A** ~ 3. Dd3♯

aber 1. ... Lg6 **b!**

1. **De2!** (2. De3+ Lxe3 3. fxe3♯)

1. ... Tg6 **a** 2. Lxb6 **B** (3. Lxc5♯)

2. ... Sba6 / Sbd3 / Le3 3. Dd3 / Dxd3 / Dxe3♯

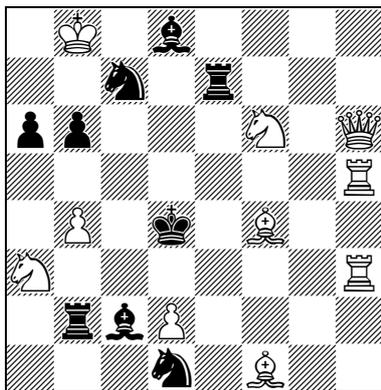
1. ... Lg6 **b** 2. Txb4 **A** (3. Dxc4, Txc4♯)

2. ... b5 / Sd3 3. Dd3 / Dxd3♯

Umkehrung der ersten und zweiten weissen Züge (Reversal 1), direkte Fesselung, Bannyj, indirekte Fesselung.

123 Thomas Maeder

Schweizerische Schachzeitung 20(07-)08, 2. Preis



♯3 (10+9)

1. **Ld6!** (2. Df4+ Te4 / Le4 3. Le5 / Td3♯)

1. ... Te4! 2. T3h4! (3. Le5♯)

2. ... Lxf6 / Txb4 3. Dxf6 / Sxc2♯

1. ... Le4! 2. T5h4! (3. Td3♯)

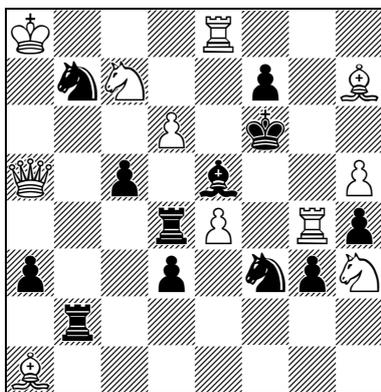
2. ... Txd2 / Tb3 / Sf2(Se3) 3. Dxd2 / Sc2 / D(x)e3♯

Insgesamt fünf Fesselungsmatts. Ursprünglich fürs 8. WCCT komponiert. Dort waren schwarze Hinzüge auf eine zukünftige Fesselungslinie gefordert.

"Das 8. WCCT-Thema wurde hier mit zwei Themavarianten inkl. Dualvermeidung glänzend gemeistert!" (Preisrichter Wilfried Seehofer)

124 Thomas Maeder

8. WCCT 2005-08, 16. Platz



♯3 (11+12)

1. **h6!** (2. Tg6+ fxc6 3. Tf8♯)

1. ... Txd6 2. Db6! (3. Sd5 **A**♯) Txb6 3. Tf4 **B**♯
(2. Da6? Txa6+!)

1. ... Lxd6 2. Da6! (3. Tf4 **B**♯) Tb6 , Txe4 3. Sd5 **A**♯
(2. Db6? Ta4+!)

(1. ... Sxd6 [Sd8] 2. Sd5+ Txd5 3. D(x)d8♯

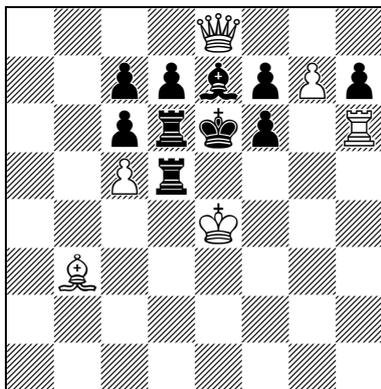
1. ... Sg5 2. Sf4 [3. Sh5♯] Lxf4 3. Txf4♯)

Es waren schwarze Hinzüge auf eine zukünftige Fesselungslinie gefordert. (Genauere Definition siehe oben bei Nr.78.)

Le Grand, basierend auf schwarzer Drittelfesselung, leider mit schemabedingten "schwarzen Dualen". (Autor)

125 Josef Mettler

idee & form 20(06-)07 (V.*)
Lob



♯3 b) ♖e8 (6+10)

a) 1. Da8? (2. Da1 ~ 3. De5♯) Ld8! 2. g8D Ke7!

1. **Dh8!** (Zugzwang)

1. ... Ld8 2. g8D! Ke7 / Le7 3. De8 / Dg4♯

Brunner-Turton mit zwei ♔♔, wahrscheinlich ein Novum.
(2. g8T? Le7!)

1. ... Lf8! 2. gxf8T! Ke7 3. Te8♯

Loyd-Turton (2. gxf8D? patt!)

b) 1. Ta8? (Zugzwang) Ld8 2. g8D Ke8!

1. **Th8!** (Zugzwang)

1. ... Ld8 2. g8D! Ke7 / Le7 3. De8 / Dg4♯

Turton (2. g8T? Le7!)

1. ... Lf8 2. gxf8T! Ke7 3. Te8♯; wie in a)

Brunner-Turton (2. gxf8D? patt!)

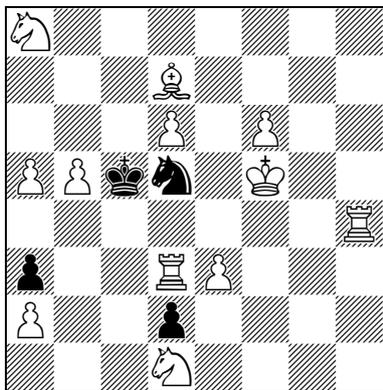
"Beachtet man, dass in a) der Brunner-Turton nach 1. ... Ld8, in b) jedoch nach 1. ... Lf8 erfolgt, kann man gar von 4 verschiedenen Turtons sprechen." (Redaktor Andreas Nievergelt im Vorspann).

* Wurde ursprünglich ohne Zwillingspubliziert.

126 Andreas Nievergelt

Schweizerische Schachzeitung 1999(-2000)

1. Preis



♠3

(12+4)

Satz:

1. ... Sxe3+ / Se7+ 2. Sxe3 / Ke6 (1. ... Kxd6 2. Lc6, Le6)
1. Tdd4 / Thd4? (Zugzwang) Sxe3+! / Se7+!

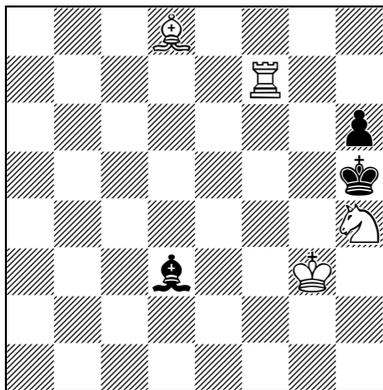
1. Lc6! (2. Txd5♠)

1. ... Sc7 2. Sb6! (3. Sa4, Sd7, Tc4♠) Sd5! 3. Txd5♠
1. ... Sb6 2. Sc7! (3. Sa6, Se6♠) Sd5 3. Txd5♠
1. ... Sf4 2. Tdd4! (Zugzwang) S ~ 3. T(x)d5♠
1. ... Sxf6 2. Ta4! (Zugzwang) S ~ 3. T(x)d5♠
1. ... Se7+ 2. Ke6! (3. Tc3♠) Sxc6(Sd5) 3. T(x)d5♠
1. ... Sb4 2. Tc4+ Kxc4 3. Tc3♠
1. ... Sc3 2. Txc3+ Kxd6 3. Td4♠
1. ... Sxe3+ 2. Sxe3 d1D 3. Tc4♠

Schwarzes Springerrad mit vollständig ausdifferenzierten Antworten. Kubbel'-Thema in den ersten beiden Varianten. Dazu weisser ♖ / ♗-Holzhausen in den Verführungen.

127 Andreas Nievergelt

Der Landbote 1999



♠3

(4+3)

Satz:

1. ... Lg6 2. Sg2! L ~ 3. Sf4♠

1. Sg2? (2. Sf4♠) Kg6!

1. Tg7? (2. Sg2 ~ 3. Sf4♠) Lf1 2. Sg6! 3. Sf4♠;
aber 1. ... Le4!

1. Te7?! Lf5!

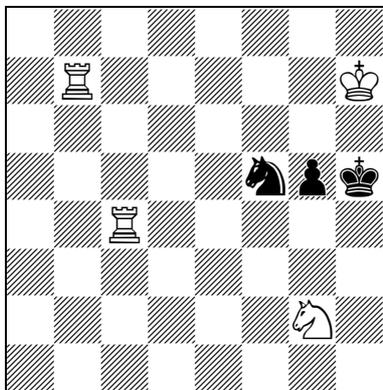
1. Tc7! (2. Tc5+ Lf5 3. Txf5♠)

1. ... Lf5! 2. Sg2! nebst 3. Sf4♠ (2. Tc5? patt!)

Logisch vorbereitete Weglenkung in der ersten Verführung, und logisch vorbereitete Blocklenkung in der Lösung, Auswahl-schlüssel.

128 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2001



♠3

(4+3)

1. Tbb ~ ? S ~ !

1. Tb6?! (2. Th6♠) Sd6 2. Txd6 g4 3. Td5♠; aber 1. ... g4!

1. Tb5?! (2. Te4 S ~ / g4 3. Th4 / Txf5♠) Sd4! 2. Txd4? patt!

1. Tg7! (Zugzwang)

1. ... Sf5 ~ 2. Th4+! gxh4 3. Sf4♠!

1. ... Sd4! 2. Txd4 g4 3. Td5♠

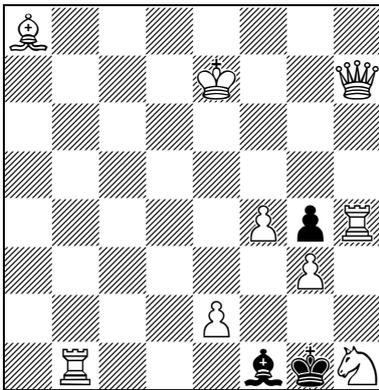
1. ... Sxg7! 2. Kxg7 g4 3. Tc5♠

1. ... g4 2. Tc5 g3 3. Txf5♠

Fortgesetzter Angriff des ♖ im Verführungsspiel – fortgesetzte Verteidigung (im Englischen besser mit «black correction play» bezeichnet) des ♜ in der Lösung.

129 Andreas Nievergelt

Neue Zürcher Zeitung
2002(-03)



≠3 (9+3)

1. Tb2? (Zugzwang) Lxe2 2. Db1+ Lf1 / Ld1 3. Tg2 / Txd1≠
aber 1. ... Lg2!
1. e4? (Zugzwang) Kg2!

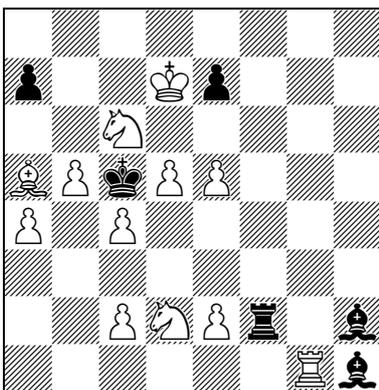
1. Tb8! (Zugzwang)

1. ... L ~ 2. Db1+ Lf1 3. Db6≠! (2. ... Ld1 3. Dxd1≠)
1. ... Lh3! 2. De4! (Zugzwang) Kf1 3. Tb1≠ (Rückkehr)
2. ... Kh2 / Lg2 / Lf1 3. Dg2 / Dxd2 / De3, Dd4≠

Voraus-Bahnung (oder Healeysche Bahnung oder Bristol), fortgesetzte Verteidigung des ♔ mit Selbstfesselung, Rückkehr des ♖ (Schlüsselzug-Rücknahme) und des ♔.

130 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2003



≠3 (12+6)

Satz:

1. ... Lxg1 2. Kc7! ~ 3. Lb4≠

1. Kc7? (Hauptplan; es droht 2. Lb4≠) Lxe5+! Deshalb zuerst

1. Td1! (2. Sb3+ Kxc4 3. Td4≠)

1. ... Tf4 2. Kc7! (3. Lb4≠) Txc4 3. Sb3≠!

1. ... Tf3 2. Se4+! Kxc4 3. Td4≠

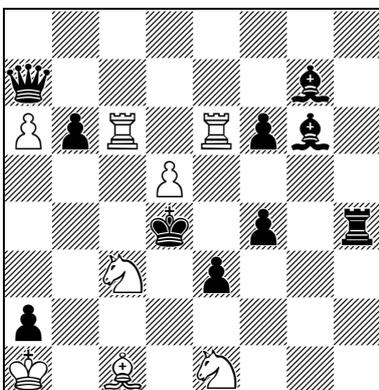
(1. ... Lxe5 2. Sb3+ Kxc4 3. Sxe5≠)

Brunner-Dresdner im Hauptspiel. Im Nebenspiel gelangt die im Brunner-Dresdner-Hauptspiel unterdrückte Verteidigung zu einer eigenständigen Ausführung. (Autor)

131 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2004

Karl Römpp zum
85. Geburtstag gewidmet



≠3 (8+10)

1. Lb2! (2. Sxa2+ Kxd5 3. Sb4≠)

1. ... De7 2. Sa4+! Kxd5 3. Sxb6≠

1. ... Dxa6! 2. Sb5+! Kxd5 3. Sc7≠

1. ... Lf8 2. Se4+! Kxd5 3. Sxf6≠

1. ... Th2 2. Se2+! Kxd5 3. Sxf4≠

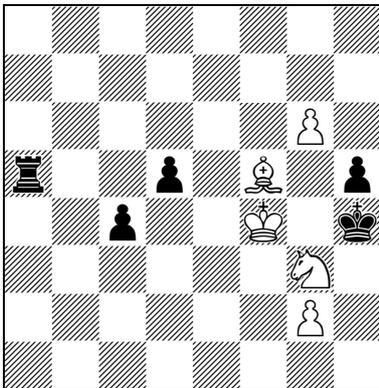
1. ... f3! 2. Sd1+! Kxd5 3. Sxe3≠

Vollständiges Siers-Rössel-Rad. Das bedeutet kein vollständiges Springerrad, da das Fluchtfeld des ♔ und das von ihm am weitesten entfernte ♞-Abzugsfeld nicht mitgerechnet werden.

132 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2005

Wolfgang Leuzinger zum
75. Geburtstag gewidmet



≠3

(5+5)

1. S ~ ? (2. g3♯) Ta3!
1. L ~ ? (2. Sf5♯) d4!

1. g7! (2. g8D und 3. Dd8,Dg5♯)

1. ... Ta1 / Ta2 / Ta3 / Ta4 / Ta6 / Ta7 / Ta8

2. Lb1 / Lc2 / Ld3 / Le4 / Le6 / Ld7 / Lc8! nebst 3. Sf5♯

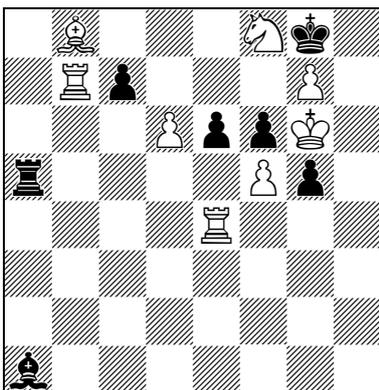
1. ... c3 2. Se4! ~ 3. g3♯

Duell (etwa «vorbeugende Opposition») ♖ / ♗ zur Abschirmung des ♘-Mattfeldes f5.

133 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2010

Kurt Zatti zum 85. Geburtstag
gewidmet



≠3

(8+7)

1. Sd7? Ta4!

1. Sh7! (2. Txe6 [3. Te8♯] Te5 3. Sxf6♯)

1. ... Ta4 2. d7! (3. d8D♯)Td4 3. Sxf6♯

1. ... Ta3 2. Txc7! (3. Tc8♯)Tc3 3. Sxf6♯

1. ... Ta2 2. La7! (3. Tb8♯)Tb2 3. Sxf6♯

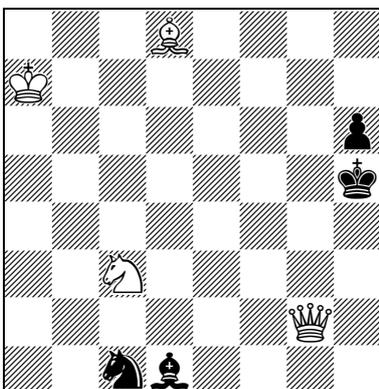
Wehrt Schwarz den Mattzug nach 2. ... Te5 ab, verstellt er seinen Läufer erneut, aber auf anderen Feldern!

1. ... Le5 2. Txe5 und 3. Sxf6♯

Löserkommentar Gerold Schaffner: "Repetitives Liniensperrmotiv in inklusive Drohung vier sauber herausgearbeiteten, nebeneinanderliegenden Grundlinienangriffen nach intelligent forciertem Auswahlsschlüssel."

134 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2010



≠3

(4+4)

1. De4? (2. Df5♯) Lc2!

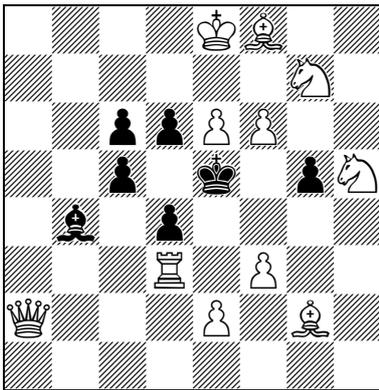
1. Sd5! (2. Sf4♯)

1. ... Sd3 2. De4! Lg4 (Lc2?) 3. De8♯!

1. ... Se2 2. Sf6+ Kh4 3. Dg4♯

Voraussperr-Beugung und ♖-Fernmatt in der ersten Variante, in der zweiten Verstellungsnutzung mit Selbstverstellung.

135 Jürg Richert
Basler Zeitung 1998



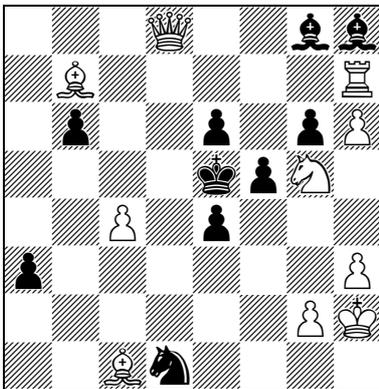
♯3 (11+7)

1. Dc4? (2. Te3+! dxe3 3. De4♯) d5!
1. Da8? (2. Dxc6 [3. De4, Dxd6, Lxd6♯]) c4!

- 1. Dc2!** (2. Te3+! dxe3 / Kd5 3. De4 / f4♯)
1. ... Lc3 2. Dxc3! (Zugzwang)
2. ... Kd5 / dxc3 / c4 / d5 / g4
3. f4 / Lxd6 / Dxd4 / Te3 / f4♯
1. ... d5 2. Db2! (3. Te3♯) Ld2, Lc3 3. Db8♯

Überraschender Wechsel von Drohspiel zu Zugzwang mittels ♖-Opfer.

136 Jürg Richert
Basler Zeitung 1999



♯3 (10+10)

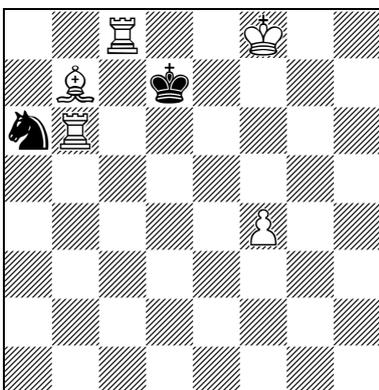
1. Td7? (2. Sf7+, Sh7, Sxe4) e3 2. Sf3+ Kf4 3. Dh4, Td4, g3♯
aber 1. ... Se3!

- 1. Dd3!** (2. Lf4+ Kxf4 / Kf6 3. Dg3 / Dd8♯)
1. ... exd3 2. Sf3+ Kf6 / Kd6 3. Lg5 / Lxa3♯
1. ... Se3 2. Dc3+ Kd6 / Kf4 3. Lxa3 / Lxe3♯

1. ... Kf6 2. Dd4+ e5 3. Dd8♯
1. ... e3 2. Sf3+ Kf4 / Kf6 3. g3 / Dd8♯
1. ... f4 2. Dxe4+ Kd6 / Kf6 3. Lxa3 / Dxf4♯

Opferschlüssel, zyklisch angelegte zweite schwarze ♖-Zügepaare, Switchbacks der ♖.

137 Richard Schneider
Der Landbote 1997

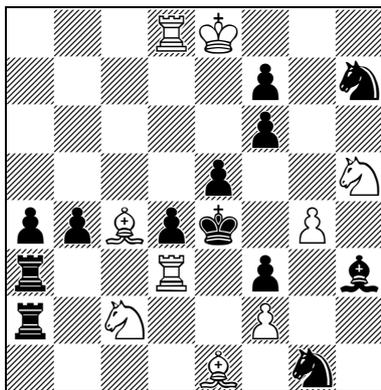


♯3 (5+2)

- 1. Kf7!** (Zugzwang)
1. ... Sb8 2. Tb5 nebst 3. Td5♯
1. ... Sc7 2. Td8+! Kxd8 3. Td6♯
1. ... Sc5 2. Txc5 Kd8 3. Td6♯
1. ... Sb4 2. Txb4 nebst 3. Td4♯

Miniatur mit halbem schwarzem Springerrad und ausdifferenzierten ♖-Spielen.

138 Andreas Schönholzer
Schweizermeisterschaft
1997*, 2. Platz



≠3 (9+13)

1. Ld2 **A?** (2. Sg3 **X**♯) Se2 **a!**
1. Sxb4 **B?** (2. Ld5 **Y**♯) Lxg4 **b!**

- 1.Td7!** (2. T3xd4+ exd4 3. Te7♯)
1. ... Lxg4 **b** 2. Sg3+**X** Kf4 3. Ld2 **A**♯
1. ... Se2 **a** 2. Ld5+**Y** Kxd3 3. Sxb4 **B**♯

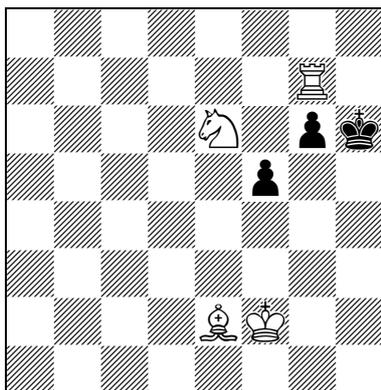
Verzögertes Bannyj-Thema.

"Früher hätte man hierin einfach zwei logisch sauber dargestellte Fernblocks mit gutem Schlüssel gesehen. Heute belegt man die «realisierte Buchstabensuppe», in der dieselben Züge mehrfach vorkommen, mit irgendwelchen phantasievollen Namen aus dem Zweizügerjargon und sieht einen Wert in den Verführungszügen, weil sie auch als Mattzüge in Erscheinung treten, während die dabei angedrohten Mattzüge Fortsetzungen in der Lösung werden. Das modernste Stück im Wettbewerb, das aber auch den Lösern gefallen kann, denen solche Buchstabensüppchen oft etwas dünn vorkommen."

(Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1624.

139 Robert Studer
Basler Zeitung 2003



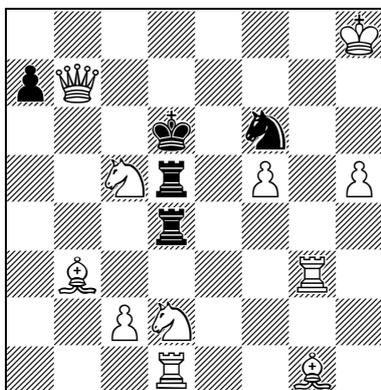
≠3 (4+3)

1. Kf3? (Zugzwang)
1. ... f4 2. Ld3 (Zugzwang) Kh5, g5 3. Th7♯, aber 1. ... g5!

- 1. Ld3!** (Zugzwang)
1. ... f4 2. Kf3! (Zugzwang) Kh5, g5 3. Th7♯
1. ... Kh5 2. Th7+ Kg4 3. Le2♯
1. ... g5 2. Lxf5 und 3. Th7♯

Vertauschte erste und zweite Züge (Reversal 1) zwischen Verführung und Lösung. Nur die Fluchtfeldfreigabe führt zum Ziel. Switchback des ♗ im Mattzug.

140 Christian Styger
Tages-Anzeiger 2004



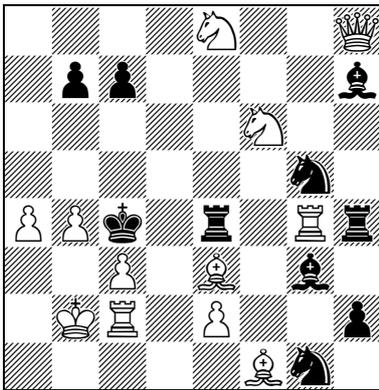
≠3 (11+5)

- Satz:
1. ... Kxc5 2. Tc3+ Kd6 3. Dc7♯

- 1. Tg6!** (Zugzwang!)
1. ... Txc5 2. Lh2+! Te5 / Tf4 3. Se4♯! / Sc4♯!
1. ... Kxc5 2. Sde4+! Sxe4 (2. ... Txe4??) 3. Tc6♯!
1. ... a6 2. Sc4+! Kxc5 / Txc4 3. Db6 / Txd5♯
1. ... Ta...h4 2. Sc4+ Txc4 3. Txd5♯
1. ... Txd2, Td3 2. Db8+ Kc6 / Ke7 3. La4 / Tg7♯
1. ... Te5, Txf5 2. Sc4+ Kxc5 3. Lxd4♯
1. ... Ke5 2. De7+ Kxf5 / Kf4 3. Dxf6 / Tf1♯

Ziel dieses Problems war der Aufbau einer Dreifachfesselung in einem Dreizüger. In den Hauptvarianten zieht es den weisen Springer im Mattzug immer auf das Feld, welches von beiden ♖♗ angegriffen ist. Als Zugabe: Mattwechsel auf 1. ... Kxc5, wiederum verknüpft mit Fesselungsthematik. (Autor)

141 Christian Styger
 Neue Zürcher Zeitung
 20(06-)07



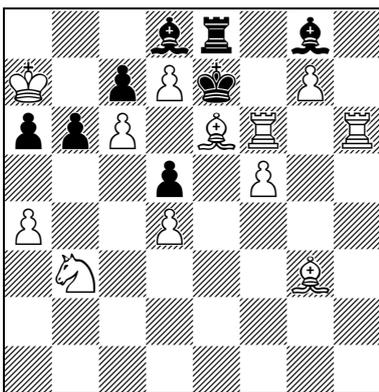
≠3 (12+10)

1. Le3 bel.? (2. e3+) Td4 a! (2. Dg8+ Lxg8 3. cxd4?)
 1. Lc5?! (2. e3+) Tf4 b! (2. Sd6+ cxd6 3. Dc8?)
 (1. Sxc7? [2. Sb5, De8, Sxe4+] Le5!)

1. Ld2! (2. e3+ Se2 3. Lxe2#)
 1. ... Td4 a 2. Dg8+! Lxg8 / Sf7, Se6 3. cxd4 / DxS#
 (2. e4+? Td3, Se2! – 2. e3+? Ld3, Se2!)
 1. ... Tf4 b 2. Sd6+! cxd6 3. Dc8#
 (2. e4+? Txf1! – 2. e3+? Ld3!)
 1. ... Texg4 2. e4+! Se2 3. Lxe2#

Eine neue Interpretation der Schiffmann-Idee (!?):
 Der ♖e4 zieht auf der Fesselungslinie vor oder zurück, bei gleichzeitiger Linienöffnung für den ♜h7, denn 2. e4+ würde scheitern, weil dadurch schiffmannartig der ♖ entfesselt und parierfähig gemacht würde.

142 Markus Wettstein
 Schweizerische Schachzeitung 2007*



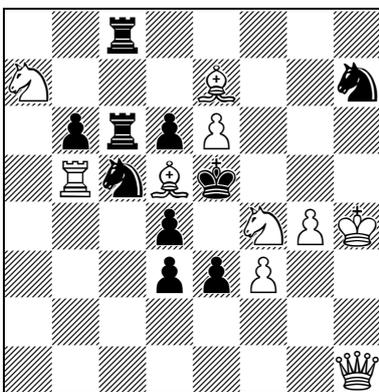
≠3 (12+8)

1. Sa5! (Zugzwang)
 1. ... bxa5 2. Th7! (Zugzwang) Lxe6 / Kxf6 / Lxh7, Lf7 / Tf8
 3. g8S / Lh4 / T(x)f7 / gxf8D#
 1. ... b5 2. Le1 und 3. Lb4#
 1. ... Lxe6 2. fxe6 (3. Tf7#) Tf8 3. gxf8D#

"Für den ungeübten Löser vermutlich recht schwierig. Der erfahrene denkt sofort, was eigentlich der ♘b3 soll." (Löser Josef Kupper)

* Ökonomisierung der früheren Fassung Nr.11790 in der Schweizerischen Schachzeitung 2 / 1980.

143 Kurt Zatti
 Neue Zürcher Zeitung
 19(98-)99



≠3 (10+10)

1. Sf ~? (2. f4#) Kxd5!
 1. Se2?! dxe2 / Tf8 2. f4+ Kxf4 / Txf4 3. Dh2 / Sxc6#
 aber 1. ... Kxd5!

1. Sxd3+? Sxd3 2. f4+ Kxf4 / Sxf4 3. Dh2 / De4#
 aber 1. ... Kxd5!

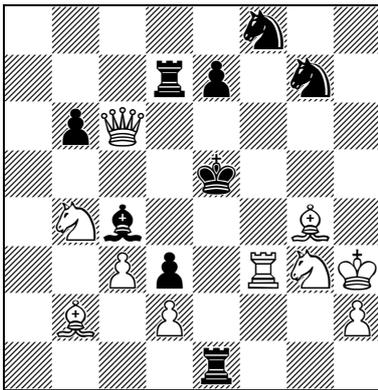
1. Sg6+? Kxd5!

1. Da1! (2. Sg6+! Kxd5 3. Da2#)
 1. ... Sf8 2. Dxd4+! Kxd4 3. Lf6#
 1. ... Tg8 2. Sxc6+ Kxf4 3. Lxd6#
 1. ... Kxf4 2. Dxd4+ Se4 3. Dxe4#

Elegant vorbereitetes ♔-Opfer.

144 Kurt Zatti

Andelfinger Zeitung 2007



≠3

(10+9)

Satz:

1. ... Td4 2. cxd4♯

1. Lxd7? (2. Dc7♯, oder lang 2. Sxd3+ Lxd3 3. c4♯)

1. ... Le6+ 2. Lxe6 (3. Dd5, Sxd3, c4♯) Sf5 3. Txf5♯
aber 1. ... Sfe6!

1. La3! (2. Dd5+ Txd5 / Lxd5 3. Sc6 / Sxd3♯)

1. ... Te3 2. Txe3+ Kf4 3. Dh6♯

1. ... Td4 2. cxd4+ Kxd4 3. Lb2♯ (Umdeutung des ♗-Zugs)

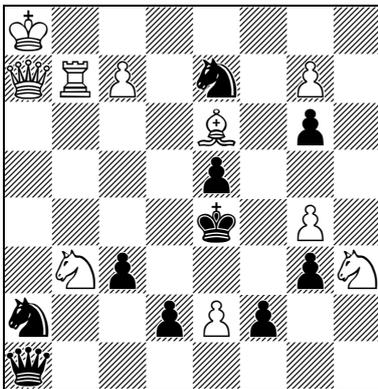
1. ... Lb5 2. Dxb5+ Kd6 3. Sa6♯

(2. ... Td5 3. Dxd5, Sxd3, Sc6♯)

Kraftvolle ♔-Opfer-Drohung nach Hinterstellungswechsel im Schlüssel, Rückkehr bzw. London-Thema.

145 Beat Züger

Tages-Anzeiger 1998



≠3

(10+10)

1. Tb5! (2. De3+! Kxe3 3. Txe5♯)

1. ... d1S 2. c8S! (3. Sd6♯) Sxc8, Sf5 3. Ld5♯

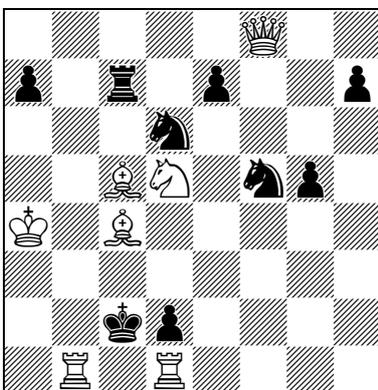
1. ... f1S 2. g8S! (3. Sf6♯) Sxg8, Sd5 3. L(x)d5♯

1. ... Db1, Dh1 2. Dc5 (3. Dxe5♯) Sc6, Sd5 3. L(x)d5♯

Schwarz kontert die Drohung durch zwei ♜-Umwandlungen, welche ihrerseits durch entsprechende weisse ♞-Umwandlungen ausgenützt werden.

146 Beat Züger

Tages-Anzeiger 2001



≠3

(7+9)

1. Dh6! (2. Txd2+! Kxd2 / Kxb1 3. Dh2 / Dh1♯!)

1. ... Se4 2. Lb3+ Kd3 3. Da6♯!

1. ... Sxc4 2. Sb4+ Kc3 3. Tb3♯!

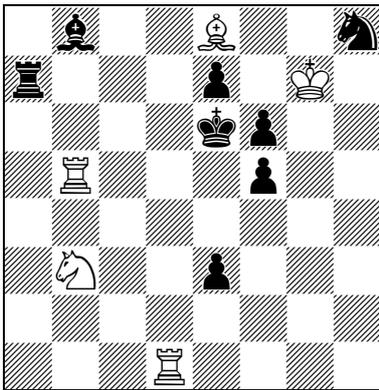
1. ... Sd4 2. Se3+ Kc3 3. Lb4♯!

1. ... Sxh6 (Se3, Sg3, Sh4) 2. Se3+ Kc3 3. Tb3♯

Elegante Verknüpfung dreier Fernblock-Nutzungen und eines einleitenden ♔-Opfers mit zwei ♖-Opfern.

147 Beat Züger

Neue Zürcher Zeitung
20(00-)01



♯3

(5+8)

Satz: 1. ... Ld6 / Le5 2. Sd4 / Sc5♯

1. Tdd5? (2. Sd4♯) Le5!

1. Tbd5? (2. Sc5♯) Ld6!

1. **Lc6!** (2. Tdd5, Tbd5 und 3. Sc5, Sd4♯)

1. ...Tc7 2. Sd4+! Kd6 3. Td5♯ (Fernblock)

1. ... Lf4 2. Sc5+! Ke5 3. Td5♯ (Fernblock)

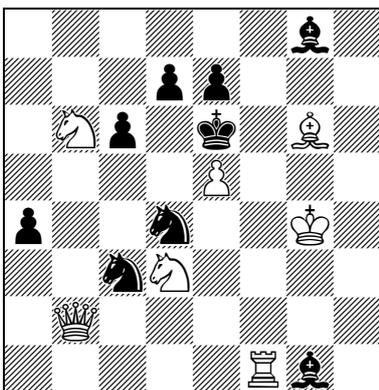
1. ... f4 2. Le4 (3. Lf5♯) Le5 3. Sc5♯

1. ... Tb7 2. Lxb7 und 3. Lc8♯

Elegante Konstruktion mit zwei Fernblocks und Dualvermeidung. Weiss darf sich dank der Fernblocks den Verzicht auf die vorgeschalteten Antikritiki erlauben und setzt mit dem jeweils anderen ♜ auf dem Schnittpunkt matt.

148 Beat Züger

Tages-Anzeiger 2004



♯3

(7+9)

1. Le8? Lf2!

1. **Tf8!** (2. Le8! und 3. Lxd7♯)

1. ... Sd5 2. Sc5+ Kxe5 3. Sc4♯ (Block)

1. ... Sd1, Se4 2. Lf5+ Sxf5 3. Sf4♯

1. ... d6 2. Sf4+ Kxe5 3. Sd7♯ (Block)

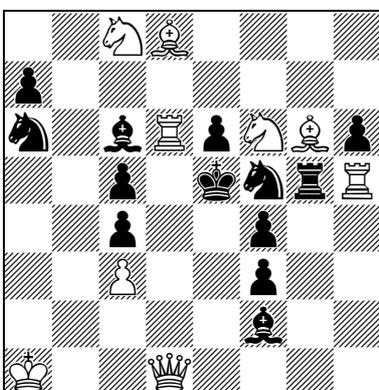
(1. ... Lh2 2. Sc5+ Kxe5 3. Dxd2♯)

Zwei nicht offensichtliche Blocknutzungen nach effektivem Schlüsselzug.

149 Beat Züger

Schweizerische Schachzeitung 20(07-)08

1. ehrende Erwähnung



♯3

(9+13)

1. **Db1!** (2. De4+! Lxe4 3. Sd7♯)

1. ... Sb8 2. Dxb8! (3. Td5♯) Tg1+ 3. Td1♯

2. ... Se7 / Sxd6 3. Sg4 / Dxd6♯

1. ... Tg1 2. Lxf5! (3. Txe6, Lg4♯) Txb1+ 3. Lxb1♯

2. ... exf5 / Sc7 / Tg5, Lh4 3. Txf5 / Lg4 / Txe6♯

1. ... Sxd6 2. Sg4+ Kd5 3. Se7♯

(1. ... Se7, Sg3 2. Sg4♯)

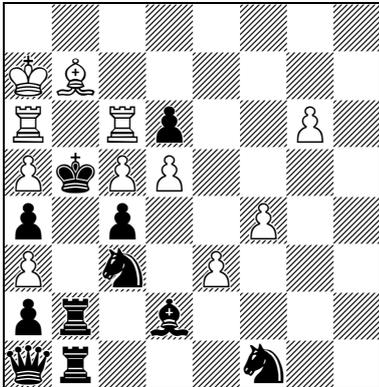
Halbfesselung, Platztausch ♔d1 und ♜d6 im Mattzug.

"Eine inhaltsreiche Aufgabe mit einem Damenopfer in der Drohung, ausserdem zweifacher Batterieaufbau in der Lösung, gewürzt durch zwei Kreuzschachs. Nur der Einschlag auf b8 im zweiten Zuge wirkt etwas grob." (Preisrichter Wilfried Sehofer)

Mehrzüger

150 Roland Baier

«Hans Peter Rehm 60»
Jubiläumsturnier 2002
Abteilung 1, 4. Preis*



♠7 (11+11)

1. **g7!** (2. g8D; droht auch später, dann vieles)

1. ... Sc~ (mit der Absicht 2. ... c3 und Fluchtfeld c4)

2. Tcb6+ **A** Kxc5 3. Tc6+ Kb5

(3. ... Kxd5 4. Txd6+ Kc5 5. Td5♠)

4. Tab6+ **B** Kxa5 5. Tc5+! dxc5 6. Ta6+ Kb5 7. Lc6♠

1. ... Se4! (Fortgesetzte Verteidigung, deckt c5)

2. Tab6+ **B** Kxa5 3. Ta6+ Kb5

4. Tcb6+ **A** Kxc5 5. Ta5+! Lxa5 6. Tc6+ Kb5 7. La6♠

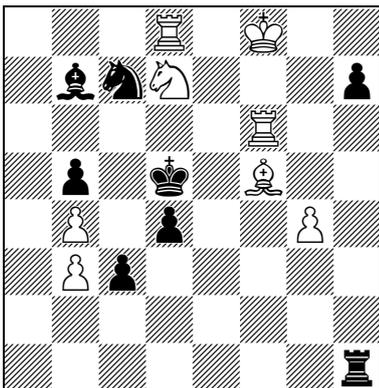
(6. ... Kxd5 7. g8D, L♠

5. ... Tb5 6. Tc6+ Kxd5 7. g8D, L♠)

"Zwei Pendelvarianten AB-BA mit je zwei verschiedenen pendelnden weissen Steinen. Auch die Mechanik ist recht originell; die Pendel dienen dem Freiräumen von a5 / c5, damit dort geopfert werden kann bzw. damit der ♔ temporär weggelenkt werden kann; und das Opfer ist ein Räumungsopfer, das eine Deckung in einen Block verwandelt." (Preisrichter Hans Peter Rehm) – * Publiziert in «Die Schwalbe» 2004.

151 Roland Baier

Finnland-Schweiz 2004/05*
1. Platz (Sektion A)



♠5 (8+8)

Satz: 1. ... Se6+ 2. Txe6 (3. S~♠) Lc6, Lc8 3. Sf6, Sb6♠

1. Ke7? (2. Td6♠ und 2. Sc5+ Ke5 3. Sd3♠)

1. ... Te1+ 2. Se5+? Kxe5 3. Tf5??, also besser

2. Le4+!? Txe4+? 3. Se5+ Kxe5 4. Tf5♠

aber

2. ... Kxe4! 3. Sc5+ Ke3! - Deshalb

1. **Kf7!** (2. Sc5+ Ke5 3. Sd3♠)

1. ... Th3 2. Ke7! (3. Td6♠) Te3+ 3. Le4+! Kxe4 4. Sc5+ Ke5 5. Tf5♠ (3. ... Txe4+ 4. Se5+ Kxe5 5. Tf5♠)

1. ... Td1 2. Lxh7! (3. Sc5+ Ke5 4. Tf5♠) Lc8 3. Sb8+ Ld7

4. Txd7+ Ke5 5. Sc6♠ (2. ... Tf1? 3. Sc5+ Ke5 4. Sd3♠;

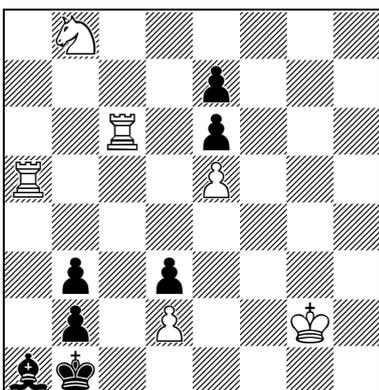
2. ... Se6? 3. Txe6 Tf1+ 4. Sf6♠; 2. ... Se8? 3. Sb6+ Ke5

4. Txe8♠)

Gehäufte Schachexposition in Doppelsetzung und fernblockrömische Vorplanlenkung. – * Publiziert in «idee & form» 86, S.2670.

152 Anton Baumann

Schweizerische Schachzeitung 20(09-)-10
1. ehrende Erwähnung



♠11 (6+7)

1. Ta7? (2. Sa6 ... 5. Sc3) patt!

1. **Tac5!** Ka2 2. Ta6+ Kb1 3. Txe6 Ka2 4. Ta6+ Kb1 5. Tc7!

(5. Sc6!? e6 6. Sa5 Ka2 7. Sc4+ Kb1 8. ? bzw. 5. Ta7? e6

6. Sa6 Ka2 7. Sb4+ Kb1 8. ? Also zuerst wechseln? 5. Tac6?

Ka2? 6. Ta5+ Kb1 7. Ta7! Besser ist 5. ... e6! 6. Tc7 Ka2

7. Ta7+; wieder der falsche ♖!)

5. ... e6 6. Tac6! Ka2 7. Ta7+ Kb1 8. Sa6 Ka2 9. Sc5+ Kb1

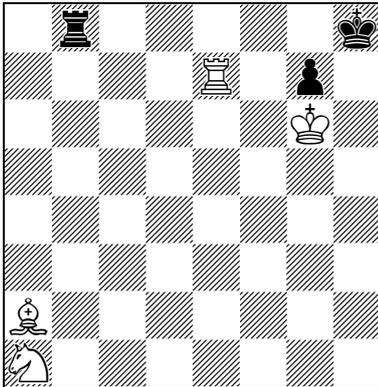
10. Sa4 Ka2 11. Sc3♠

Wechseltürme hin und zurück, mit echtem Herlin! Trickreich und elegant.

"Um den abseitsstehenden ♘ zur Geltung kommen zu lassen, müssen die ♖♗ präzise ans Werk gehen."

(Preisrichter Ralf Krätschmer)

153 Hannes Baumann
Schweizermeisterschaft
1997, 1. Preis*



#6 (4+3)

Satz:

1. ... Tb6+ 2. Le6 Tb8 3. Txxg7
1. Te5 / Te4? Tb6+ 2. Le6 Tb5 / Tb4! 3. Ld5 / Lc4 Tb6+
1. Sc2? Tf8! 2. Lf7 Td8!

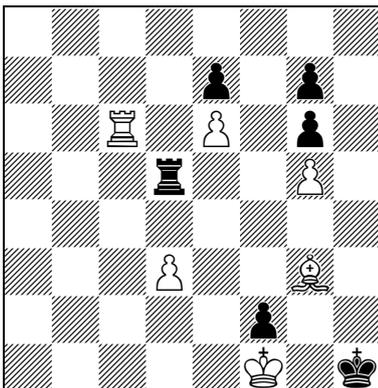
1. Lf7! (Zugzwang)

1. ... Ta8 / Tc8 2. Te4 / Te5! Ta6+ / Tc6+ 3. Le6! Ta4 / Tc5
4. Lc4 / Ld5 T+ 5. LxT Kg8 6. Te8#
1. ... Td8 2. Sc2! (Zzw.) Tc8 / Ta8 3. Te1 / Te2! Tc6+ / Ta6+
4. Le6 Txc2 / Ta3 5. Th1+ / Th2+ 6. TxT#

Zwei Schlagrömer zur Entschärfung der weissen Sperrlenkung (3. Le6). Die Schlagfelder sind nicht offensichtlich, "sondern müssen durch eine koordinierte Auswahl-Echoaktion zweier weisser Steine erst geschaffen werden. Ein Meisterwerk, dem ein Platz unter den wenigen unvergänglichen Miniaturen sicher ist." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1625.

154 Hannes Baumann
Die Schwalbe 1999
1. ehrende Erwähnung



#9 (6+6)

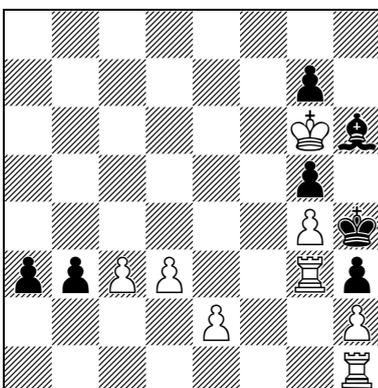
1. Tc4 / Tc1? Td4 / Tc5, Tf5!

- 1. Tc8!** Td8 2. Tc1 Tf8 (2. ... Tc8 3. Lc7 Tf8 4. Tc4 bzw. 3. ... Txc7 4. Txc7 Kh2 5. Kxf2 6. Tc4) 3. Le5 (4. Tc4) Tc8 (3. ... Tf4 4. Tc8 Tf8 [4. ... Kh2 5. Lxf4+ bzw. Tc4 oder Tf8] 5. Tc4) 4. Lc7 Tf8 5. Tc4 Th8 6. Te4 (Zzw.) Th3 / Th2 7. Kxf2 / Lxh2 Tf3+ / Kxh2 8. Kxf3 / Te3 Kg1 / Kh1 9. Te1 / Th3#

"Periparakritische Turmlenkung, um auf c7 eine Schlagschutzsperre zu installieren. Ein Periparakritikus, um einen Inder abzusichern, ist möglicherweise neu." (Die Preisrichter Hans Gruber und Hans Peter Rehm)

Man mag sich wundern, weshalb ein Parakritikus eine Lenkung sein kann. Vielleicht gibt es aber einfach nicht wirklich einen passenden Namen für diese Idee.

155 Hannes Baumann
Die Schwalbe 1999
4. Lob (V.*)



#6 (8+7)

1. Tgg1? b2! 2. Tg3 a2 3. Tgg1!; aber 2. ... b1D! 3. Txb1 a2
4. Tg1 a1D! 5. Txa1 patt.

1. Tb1! (2. Txb3)

1. ... a2! 2. Th1!! b2 3. Tgg1 a1D / b1D 4. TxD b1D, a1D
5. TxD Kxg4 6. Tb4 / Ta4#

(2. ... a1D 3. Txa1 b2 4. Tgg1 bxa1 5. Txa1)

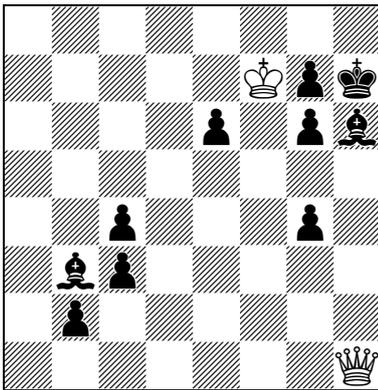
Anti-Brunner-Turton, Brunner-Turton. – Paradox: Anti-Brunner-Turton als Vorplan gegen einen schädlichen erzwungenen Anti-Brunner-Turton.

"Ohne das überflüssige ♖ ♜-Paar wäre ein höherer Platz möglich gewesen." (Die Preisrichter Hans Gruber und Hans Peter Rehm)

* Ursprünglich mit ♖ b5 / ♜ b6 publiziert.

156 Hannes Baumann

Die Schwalbe 1999



#11

(2+10)

1. Db1 / De4? c2/b1D!

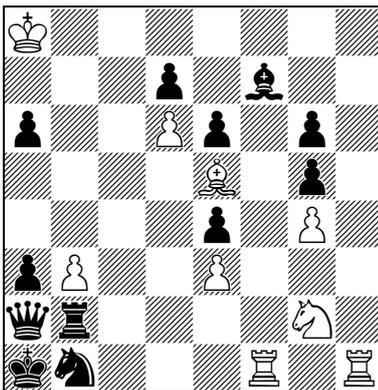
1. **Da8!** Ld2, Le3, Lf4 (1. ... Lg5? 2. Dg8+ Kh6 3. Dh8#; 1. ... Lc1? 2. De4 b1D 3. Dxb1 c2? 4. Dxc1 5. Dh1#) 2. De4! b1D 3. Dxb1 c2 4. Dh1+ Lh6 5. Da8! L ... f4 (5. ... Lg5?) 6. De4 Lh6 7. Dxc6+ Kh8 8. De4 Lf4 (andere ♖-Züge nicht dualfrei; 8. ... La4 9. Da8+ Le8 10. Dxe8+) 9. Dh1+ Lh6 10. Da8+ Kh7 11. Dg8#

"Nach der Führung der ♔ nach b1 wird das ♔-Manöver wiederholt; ein ♔-Minimal: erinnert mich an einige Probleme von Josef Halumbirek." (Löser Karl-Heinz Siehndel)

157 Hannes Baumann

Schweizerische Schachzeitung 20(07-)-08

1. Preis*



#9

(9+12)

1. Se1 / Txf7? Dxb3! - 1. Ka7! (2. Kxa6 3. Tc1 4. Thd1 5. Se1 [6. Sc2#] Dxb3 6. Txb1+) a5!

1. **Tc1!** a5! 2. Thd1 a4 3. Se1 axb3! (die ♔ ist eingeschlossen) 4. Sg2! Le8 5. Th1! Lf7 6. Tcf1! Lg8 7. Se1! diesmal indisch begründet! Lf7 / Lh7 8. Txf7 / Txf7 (Grab-Thema) S ~ 9. Sc2#

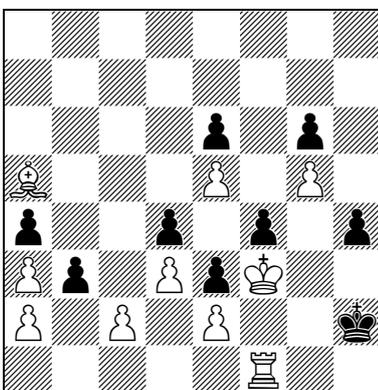
Doppelter Anti-Inder als Vorplan für einen Doppel-Inder. Im Schlusspiel ♖ ♗-Funktionswechsel. Ein vermutlich neues Paradox-Thema. (Autor)

"Das mit Abstand beste und originellste Problem des Turniers. Ein doppelter Anti-Inder als Vorplan für einen Doppel-Inder ist mir bisher noch nicht begegnet." (Preisrichter Klaus Wenda)

* Nachträglich wurde von Anton Baumann festgestellt, dass die Aufgabe auch ohne ♗g5 (mit ♗g5 statt g4) korrekt ist.

158 Hannes Baumann

Schweizerische Schachzeitung 2009(-10), 2. Preis



#4

(10+9)

1. Lb4? h3!

1. Le1? bxa2 / b2 / bxc2 2. Lxh4! 3. Txa1 / Txb1 / Txc1; aber 1. ... h3 a!

1. Ta1 **A** / Tb1 **B** / Tc1 **C**? h3! 2. Le1 bxa2 / b2 / bxc2! 3. ?

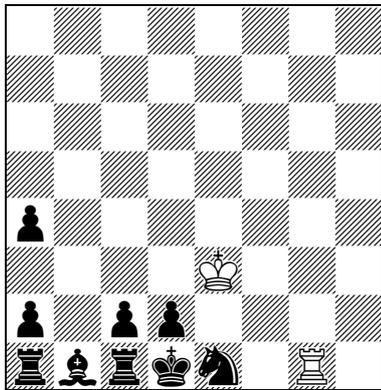
1. **Td1!** h3 a 2. Le1! bxa2 / b2 / bxc2 3. Ta1 **A** / Tb1 **B** / Tc1 **C**! K~1 4. Lg3#

1. ... bxa2 / b2 / bxc2 2. Ta1 **A** / Tb1 **B** / Tc1 **C** h3 3. Le1 K~1 4. Lg3#

Die Züge Ta1, Tb1 Tc1 und Le1 treten an erster, zweiter und dritter Zählstelle auf. Paradenwechsel, Voraus-Inder, verzögerter Vladimirov. Die Kombination von Inder und Vladimirov ist wahrscheinlich neu. (Autor)

159 Hannes Baumann

Schweizerische Schachzeitung 2009(-10)
3. Preis



♯4 (2+9)

1. Tg3? Sd3! 2. Tg2 a3! (weisser Zugzwang)
1. Tf1!? a3 2. Tf2 Sd3 3. Tg2! Ke1 4. Tg1♯; aber 2. ... Sf3!
(3. ... Se1 4. Txd2♯)

1. Th1! a3 2. Th2 Sd3 3. Tg2! Ke1 4. Tg1♯
(3. ... Se1 4. Txd2♯)
2. ... Sf3 3. Kxf3 Ke1 4. Th1♯

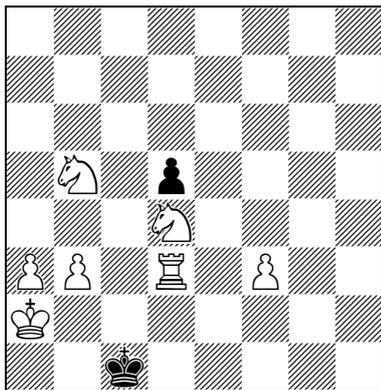
Reziproker Zugzwang, quadratischer ♖-Rundlauf, Minimal.

"Zuweilen lohnt sich die Politik der kleinen Schritte." (Löser Josef Kupper)

"Nur ein ♖-Rundlauf mit minimalem weissen Material, aber durchaus mit Reiz. Denn ob der ♖ zuerst nach rechts oder links gehen muss, ist nicht offensichtlich. Eleganter als eine Aufgabe von Speckmann aus «Thèmes 64» von 1960."
(Preisrichter Ralf Krätschmer)

160 Rolf Benz

Der Landbote 1998



♯4 (7+2)

1. Sf5? d4 2. Txd4! Kc2 3. Se3+; aber 1. ... Kc2!
1. Se6? d4 2. Sf4! Kc2 3. Sxd4+; aber 1. ... Kc2!

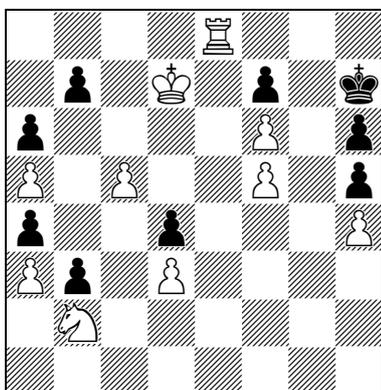
1. Sc6! (2. Sc3 Kc2 / d4 3. Sb4+ / Se2+)
1. ... d4 2. Sc3! dxc3 3. Sd4! c2 4. Se2♯
2. ... Kc2 3. Sb4+ Kc1 4. Se2, Td1♯
1. ... Kc2 2. Sb4+ Kc1 3. Sc3 d4 4. Se2, Td1♯

Drei verschiedene Fortsetzungen nach 1. ... d4, Switchback-Schleuse mit überraschendem ♘-Opfer und eine hübsche Wendung zum Blockmatt.

161 Spartaco Bomio

idee & form 2008(-09)

(V.: Josef Kupper, ♘h5→h4, + ♗h5)



♯5 (10+9)

Schwarz droht 1. ... b6 und 2. ... bxa5 patt.

1. Ke7? b6! (1. ... b5? 2. c6 3. c7 4. c8D,T 5. Th8♯) 2. Kxf7 (2. Sc4 b2 3. Sd6, Se5 b1D 4. Sxf7 De1+!) b5, bxc5 (2. ... bxa5? 3. Te4, Te1 [Zzw.] Kh8 4. Kg6 Kg8 5. Te8♯) 3. Ke7, Ke6 4. f7~ 5. ?

1. Sc4? b2! 2. Sd6 / Se5 b1D 3. Sxf7 Db5+
1. c6? bxc6! 2. Sc4 b2 3. Sd6, Se5 b1D 4. Sxf7 Db7+!

1. Kd6! (Zugzwang)

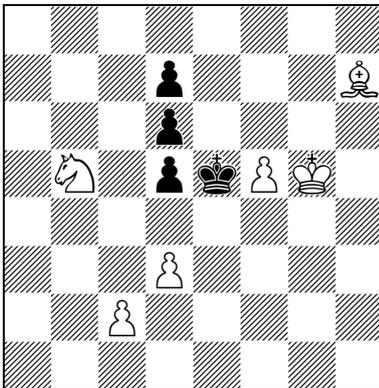
1. ... b6 2. Sc4! ~ 3. Se5 ~ 4. Sxf7 ~ 5. Th8♯
1. ... b5 2. c6! ~ 3. c7 ~ 4. c8D,T ~ 5. Th8♯

Ausnutzung der Behinderung auf b6, Analogie zwischen den Mattführungen, (Annäherung in je drei Zügen mit ♘ und ♗ und jeweils ♖-Matt auf h8), zahlreiche Verteidigungsmöglichkeiten durch den ♗b7.

"Der Schlüssel ist alles andere als naheliegend. Eine originelle und knifflige Komposition." (Redaktor Andreas Nievergelt)

162 Luigi Bühler

Schweizerische Schachzeitung 20(01-)03
1. ehrende Erwähnung



≠5 (6+4)

1. **Lg8!** d4 2. La2 d5 3. Lb1 d6 4. c3 dxc3 5. d4♯

Umgehungsmanöver: maskierter Herlin, bei welchem aber der Sperrstein schon bereit steht. Wie aus einem Guss!

"Witziger Mattweg!" (Löser Theodor Kernen)

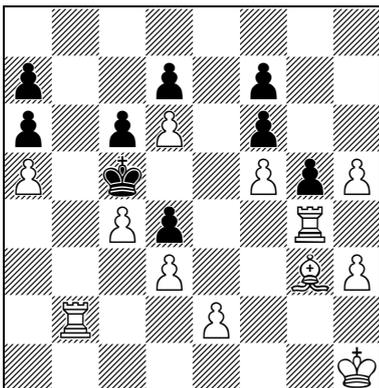
"So klar und schön wie ein Kristall." (Löser Hans Köchli)

"Der ♗ wird seinem Namen voll gerecht!" (Löser Wolfgang Leuzinger)

"Elegante, pfiifige ♗-Hinterstellung – ein Fund!" (Preisrichter Alois Johandl)

163 Heinz Gfeller

«Werner Speckmann»
Gedenkturnier*
Abteilung 2, 5. Lob



≠5 b) - g) s. Text (12+9)

a) Diagramm: 1. **Te4!** g4 2. Tb7 gxh3 3. Lf4 h2 4. Lh6 Kxd6 5. Lf8♯

b) ♖g4→h3: 1. **h6!** g4 2. h7 gxh3 3. h8D h2 4. Le5 fxe5 5. Dxe5♯

c) ferner ♗h3→b3: 1. **Tb8!** g4 2. Le1 Kxd6 3. Lg3+ Ke7 / Kc5 4. c5 / Td8 d7~ 5. T2b7 / L(x)d6♯

d) ferner ♗b2→h2: 1. **Tf2!** g4 2. Tf4 Kxd6 3. Txd4+ Ke7 / Kc5 4. Ld6+ / Lf2 ~ 5. Tb8 / T(x)d5♯

e) ferner ♗h2↔♗h1: 1. **Te1!** g4 2. e3 (e4) dxe3 (e.p.) 3. Txe3 Kd4 4. Te5 fxe5 / c5 5. Lf2 / Te4♯

f) ferner ♗h5→h3: 1. **Ta1!** g4 2. Ta4 gxh3 3. Tc3 dxc3 4. e3 c2 5. d4♯

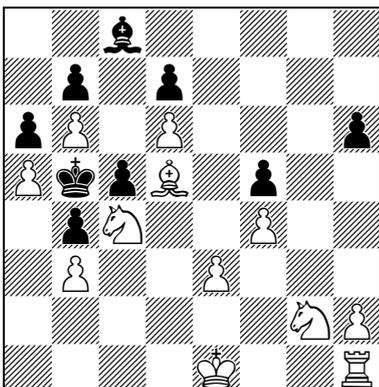
g) ferner ♗h2→h8: 1. **Kg7!** g4 2. Kxf6 gxh3 3. Ke7 h2 4. Le1 f6 5. Lb4♯

"Enorme Fleissarbeit!" (Preisrichter Helmuth Morgenthaler)

* Publiziert in «Die Schwalbe» 2003.

164 Chris Handloser

«Tim Krabbé 60»
Jubiläumsturnier 2003
Spezielles Lob



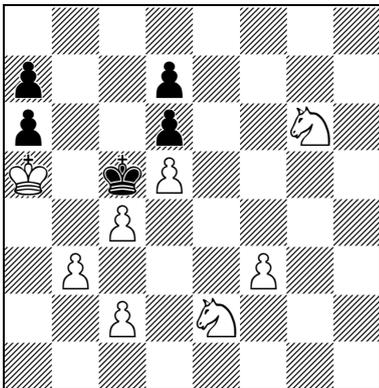
≠5 (12+9)

1. **0-0!** h5 2. Se1! h4 3. Lh1! h3 4. Sf3 Kc6 5. Sd4♯

Schleusen-Inder mit zusätzlicher doppelter Feldräumung mittels Rochade. Wohl ein Unikum.

165 Martin Hoffmann

Schweizerische Schachzeitung 1999(-2000) (V.)
Lob



≠10 (8+5)

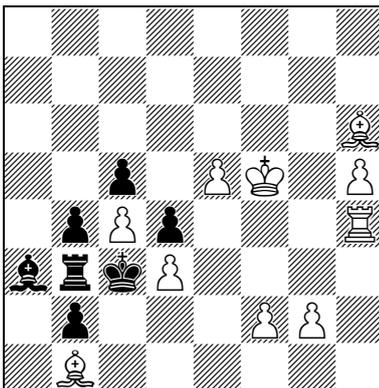
1. b4+? Kxc4 2. ?

1. **Sc3!** Kd4 2. Sd1 Kc5 3. Sh8! Kd4 4. Sf7 Kc5 5. Sh6 Kd4
6. Sg4! Kc5 7. Sc3! Kd4 8. Se2+ 9. b4+! Kxc4 10. Se3#

Doppeltes ♞-Pendel mit Eckzug des ♞g6, Mustermatt. Nicht tiefgründig, eher eine kleine Einstiegsdroge.

166 Martin Hoffmann

idee & form 2000(-01) (V.)
1. Preis



≠10 (10+7)

1. Lf4? patt

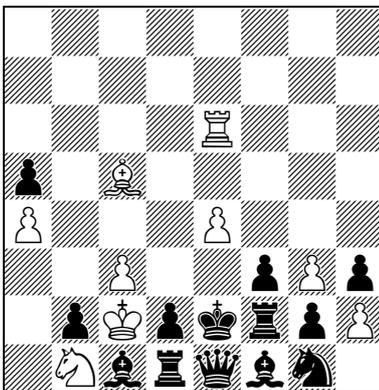
1. **Kf4!** Kd2 2. Kf3+ Kc3 3. Tf4 Kd2 4. Txd4+ Kc3 (4. ... K~1?
5. Th4 Txd3+ 6. Lxd3 nebst 7. Th1#) 5. Tf4 Kd2 6. Th4+ Kc3
7. Kg4 Kd4 8. Kf5+ Kc3 9. Lf4 Kd4 10. Ld2#

Pendel zwecks Annihilation eines ♜, mit Besetzung des Feldes f4 durch drei verschiedene Figuren, Rundlauf des ♔.
Vor- und Hauptplan dienen demselben Zweck: der Pattaufhebung!

"Logik und Konstruktion sind tadellos, das Geschehen farbig und anspruchsvoll." (Preisrichter Jörg Kuhlmann)

167 Martin Hoffmann

Schach-Aktiv 2002
3. Preis



≠28 (9+13)

1. c4? patt

1. **Ld6!** Ke3 2. Lf4+ Ke2 3. Lb8 Ke3 4. La7+! Ke2 5. Tb6 Ke3
6. Tb4+ Ke2 7. Td4 Ke3 8. Tc4+ Ke2 9. Lb8 Ke3
10. Lf4+ Ke2 11. Lc7! Ke3 12. Lb6+ Ke2 13. Tc5 Ke3
14. Te5+ Ke2 15. Ld8 Ke3 16. Lg5+ Ke2 17. Le7! Ke3
18. Lc5+ Ke2 19. Lf8! Ke3 20. Lh6+ Ke2 21. Tg5 Ke3
22. Tg4+ Ke2 23. Tf4 Ke3 24. Th4+ Ke2 25. Txx3 Sxx3
26. c4 Sf4,g5 27. LxS 28. Sc3#

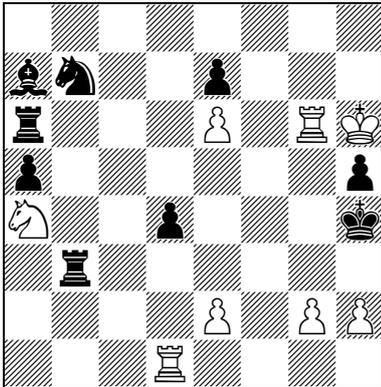
Zwei Herlin-Pendel, einmal links, einmal rechts, mit denselben Figuren. Nach jeder Neupositionierung wird der ♞ vom ♜ mindestens zweimal verstellt. Dabei wird die Brettgröße voll ausgenutzt.

"Das bekannte Pattvermeidungsmotiv wird hier auf einsame Höhen getrieben." (Preisrichter Jörg Kuhlmann)

168 Martin Hoffmann

Schach-Aktiv 2002

4. Preis



≠7

(8+9)

1. Tf1? Lb8 2. Tf5 Tb5 3. Tf3 Tg5! 4. Txg5? Txe6+!

1. **Sc5!** Lxc5 2. Tf1 Ld6 3. Tf5 Tb5 4. Tf3 Tb3 5. e3! Txe3
6. Tf5 Te5 7. Tf4#

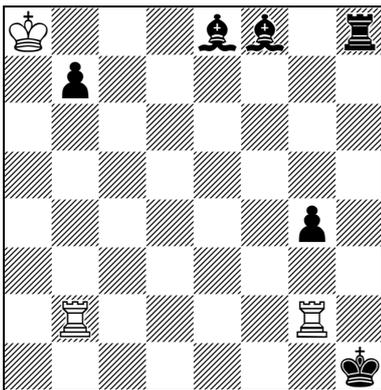
Konsequente römische Lenkung und Perilenkung zweier schwarzer Langschrittler zum Grimshaw-Schnittpunkt.

"Staffelung zweier Sperrrömer, gekonnt und sparsam inszeniert, wobei die sukzessiven Sperrungen sozusagen zwei ungleiche Grimshaw-Hälften bilden." (Preisrichter Jörg Kuhlmann)

169 Martin Hoffmann

Problem-Forum 2002

2. Lob



≠10

(3+6)

1. **Tgf2!** Kg1 2. Tfe2 Kf1 3. Ted2 Ke1 4. Tg2 Kf1 5. Tbf2+ Ke1 6. Ta2! Kf1 7. Tgd2 Ke1 8. Tdc2 Kd1 9. Tg2 ~ 10. Ta, g1#

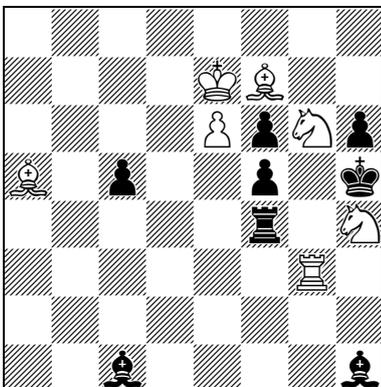
Magnet-Thema nach Parakritikus-Verteidigung in zwei Etappen. Siebte (bzw. zweite) Reihe absolut (ein Partie-Thema); keine ♖ ♜, und nur neun Steine!

Eine alte Matrix, die schon Hans Ott und Paul Dikenmann («Die Schwalbe» 1938) in Miniaturform bearbeitet haben: Kh1 Tg2 und g7 – Kh8 Ta8 La6 und a7; ≠6. 1. T7g6! Kh7 2. T6g5 Kh6 3. T5g4 Kh5 4. T4g3 Kh4 5. Tg7! nebst 6. Th7 oder Th2#.

Preisrichter Frank Reinhold erhoffte sich aber, dass dies die letzte Bemühung um die Letztform bleiben soll ...

170 Martin Hoffmann

Schach 2004



≠5

(7+8)

1. Sf3? Txf3 / Lxf3! – 1. Sxf5 / Sg2? Txf5 / Lxg2!

1. **Lc7!** (2. Sg2! Lxg2 3. Sxf4+ Kh4 4. Sxg2#
2. ... Tg4 3. Sxf4+ Kg5 4. Sh3#)

1. ... Tf2 2. Kf8! (3. Sxf5 Txf5 4. Se7+ Kh4 5. Sxf5#)

2. ... Le4 3. Sf3! Txf3 / Lxf3 4. Sf4+ / Se7+ Kh4
5. Sg2 / Sxf5#

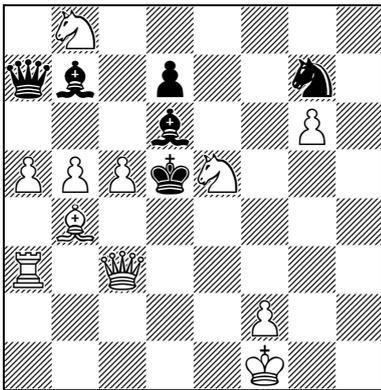
(2. ... Tf4? 3. Sg2 mündet in die ursprüngliche Drohung)

(1. ... Tg4 2. Sf3 Lxf3 3. Se5+ Tg6 4. Lxg6+ Kh4 5. Sxf3#)

«Doppeldecker»-Nowotny mit zwei vorangehenden kritischen Lenkungen von ♖ und ♜, wobei diese sich gegenseitig von den Deckungsaufgaben der Mattfelder g2 und f5 zu entlasten versuchen und damit erst am Schnittpunkt f3 scheitern. Die Konstellation der schwarzen Langschrittler ist dadurch anders als beim konventionellen Nowotny, dass die Mattfelder doppelt gedeckt sind, aber erst die Drohung bewirkt die Verstellung.

171 Martin Hoffmann

idee & form 2008(-09)



≠4 (11+6)

- 1. Sg4!** (2. Db3+ **A** Ke4 3. Df3+ **B** Kd4 4. Dd3 **C**‡)
 1. ... Dxc5 2. Df3+ **B** Kc4 3. Dd3+ **C** Kxb4 4. Db3 **A**‡
 (2. ... Ke6 3. Df7‡)
 1. ... Lxc5 2. Dd3+ **C** Ld4 3. Db3+ **A** Ke4 4. Df3 **B**‡
 (2. ... Ke6 3. Dxd7‡)

(1. ... Ke6 2. Df6+ Kd5 3. Se3+ Ke4 4. f3‡)

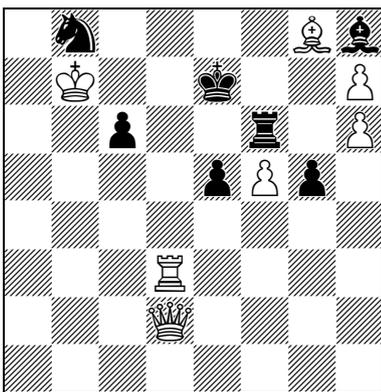
Damenfelder-Zyklus (gehört zu den Zickzack-Zyklen) 3x3 auf einer Linie mit Zwei-Felder-Abstand. Der Preisrichter zeigte daran offenbar kein Interesse.

172 Martin Hoffmann

«Hans Jakob Schudel»

Gedenkturnier 2008/09*

3. ehrende Erwähnung



≠4 (7+7)

1. Td8? ist zu langsam

- 1. Kc8!** (2. Td7+ K-8 3. Te,f7+ ~ 4. Dd8‡)
 2. ... Sxd7 3. Dxd7+ Kf8 4. Dd8‡)
 1. ... Tf8+ 2. Td8 Tf6 3. Te8+ Kxe8 4. Dd8‡

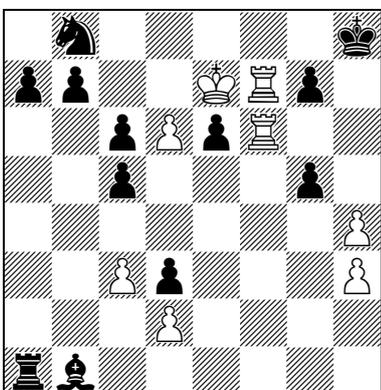
(1. ... Td6 2. Txd6 Sd7 3. Te6+ Kf8 4. Dd6‡
 2. ... Kf8 3. Td8+ Ke7 4. Dd6‡)

"Formal wird hier das Lepuschütz-Thema mit einer Bahnung verbunden. Aber die Bahnung ist nicht Zweck des Vorplans, sondern die Hinführung des ♖ und des ♔, um 3. Te8+ Kxe8 4. Dd8‡ zu ermöglichen. Der einzügige Vorplan ist also nicht zweckrein. Trotzdem eine gefällige elegante Aufgabe mit echoartigen Räumungsopfern." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 103, S.3340.

173 Peter Jaeger

idee & form 19(96-)97



≠6 (8+12)

- 1. Tg6!** (2. Tgxf7 3. Th7+ Kg8 4. Tfg7‡)
 1. ... Ta4 2. hxg5! (analoger Drohwechsel: 3. Tfxg7 4. Tg8+ Kh7 5. T6g7‡) La2 3. c4! (Nowotny) Txc4 / Lxc4 4. Tfxg7 / Tgxf7 5. Tg8+ / Th7+ Kh7 / Kg8 6. T6g7 / Tfg7‡

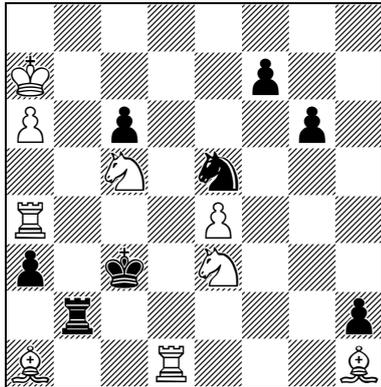
(2. ... Sd7 3. Tfxg7 Sf6 4. gxf6 Th4 5. d7 Td4 6. Th6‡)

Nowotny zur finalen Durchsetzung der gestaffelten Drohungen.

174 Peter Jaeger

idee & form 1998(-99)

1. ehrende Erwähnung



≠4

(9+8)

1. Tad4 **A?** / Tdd4 **B?** f~ a! / g5 **b!**

1. **Ka8!** (Zugzwang)

1. ... f~ **a** 2. Tdd4 **B!** ~ 3. Txa3+ Kxd4 4. Se6†

1. ... g5 **b** 2. Tad4 **A!** ~ 3. Tc1+ Kxd4 4. Sf5†

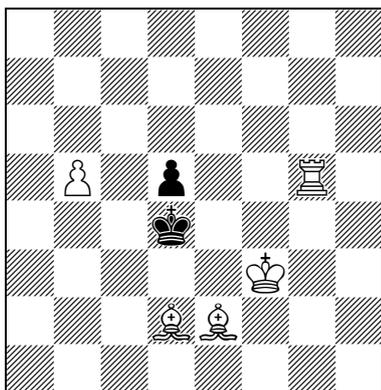
(1. ... a2 2. Lxb2+ Kxb2 3. Tb4+ Ka3 / Kc3 4. Sc2 / Tb3†)

Fortsetzungs-Bannyj.

"Höchst gefällig begründete paarweise ♖-Ver- und -Entdoppelung nach stillem Warteschlüssel." (Löser Gerold Schaffner)

175 Theodor Kernen

Der Landbote 1999



≠4

(5+2)

1. **Tg6!**

1. ... Ke5 2. Tc6 d4 3. Lf4+ Kd5 4. Lc4†

3. ... Kf5 4. Ld3†

2. ... Kf5 3. Lf4 d4 4. Ld3†

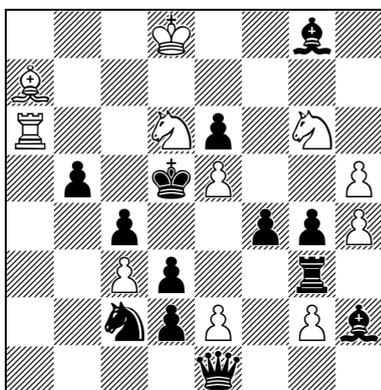
1. ... Kc5 2. Tc6+ Kd4 3. Lc3†

Platzwechsel von ♔ und ♚.

176 Josef Kupper

Schweizerische Schachzeitung 2002 (2001-03)

2. Preis



≠7

(11+13)

1. Tc6? (2. Tc5†) Dg1 / Df2? 2. e4+ fxe3 e.p. 3. Tc5†

aber 1. ... Lg1! 2. e4+ Dxe4!

1. Ta5? (2. Txb5+ Kc6 3. Se7†) Db1! (1. ... Sa3 [Sd4]?)

2. L[x]d4 Kc6 3. Se7†)

1. **Se8!** (2. Sf6†) Ke4 2. Sf6+ Kf5 3. e4+! fxe3 e.p. (3. ... Dxe4

4. Se7+ Kxe5 5. Sd7†) 4. Se8! Ke4 5. Sd6+ Kd5 6. Tc6!

(7. Tc5†) Kxc6 7. Se7†

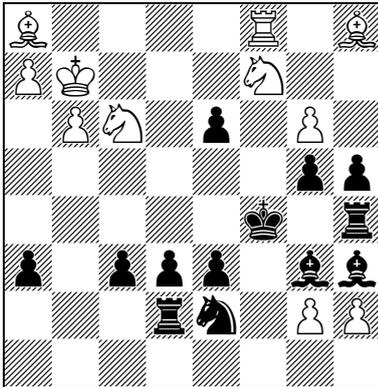
Spielverlagerung mit Pendelschwung, um den pointierten Enpassant-Schlag zu erzwingen.

"Wiederum eine grossangelegte Komposition des Zürcher Partie- und Problemstars!" (Löser Peter Grunder)

"Damit das ♖-Opfer auf c6 spielbar wird, muss der ♘ vorher ein ♔-Pendel hin und zurück einschalten, welches seinerseits einen liniensperrenden Enpassant-Schlag erzwingt. Listig und lustig!" (Preisrichter Alois Johandl)

177 Josef Kupper

Finnland-Schweiz 2004/05*
6. Platz (Sektion A)



#4 (11+13)

1. **Kb8!** (2. Le5+ Kf5 3. Se7+ Kg4 4. Sh6, Lf3#)
 1. ... Ke4+ 2. Sce5+ Kd4 3. Tc8! Lxe5+ 4. Lxe5#
 2. ... Kf4 3. Sd8+ Lf5 4. Sxe6#
 (2. Sfe5?)
 1. ... Kf5+ 2. Sfe5+ Ke4 3. Sa5+ Kd4 4. Sb3#
 (2. Sce5?)

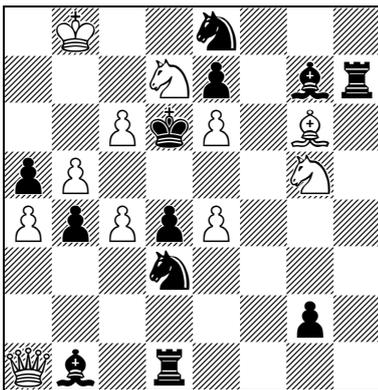
(1. ... Lxg2 2. Sfe5+ Ke4 3. Sa5+ / Sd8+ Kd4 4. Sb3 / Sxe6#; 1. ... e5 2. Se7! 3. Lxe5+, Sh6+)

"Interesting play of both white batteries. The key is acceptable because of the choice 1. Ka6? e5 2. Se7 Lc8+ and 1. Kc7? Ke4+ 2. Sce5+ Kd4 3. Td8+ Kc5!" (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 86, S.2666.

178 Josef Kupper

Problem-Forum 2004
4. ehrende Erwähnung



#5 (11+12)

1. e5+? Sxe5 / Lxe5 2. Se4+ Lxe4 / Kxe6+!

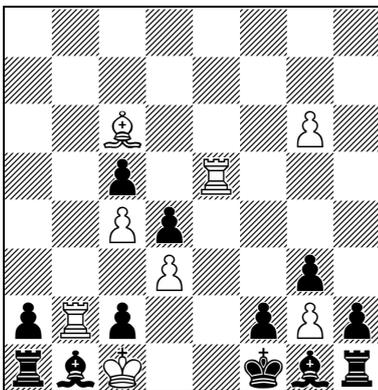
1. **Da2!** (2. c5+ Sxc5 3. Dd5, Sf7#)
 1. ... Lxa2 2. c7! (3. c8S#) Sxc7 3. e5+ Sxe5 / Lxe5 4. Se4+ Kxe6 5. Sdc5 / Sf8# (Mustermatt)

1. ... Sc5 2. Sf7+ Kxe6 3. Sxc5+ Kf6 4. Df2+ Kxg6 5. Df5#

"Logisches Problem, das durch seinen famosen Opferschlüssel und interessante Lenkungen überzeugt." (Löser Jürgen Bischoff)

179 Josef Kupper

«Hans Jakob Schudel»
Gedenkturnier 2008/09*
2. ehrende Erwähnung



#7 2 Lösungen (8+12)

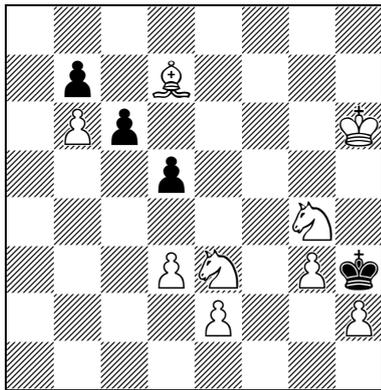
- I) 1. **Le4!** Ke2 2. La8+! Kf1 (2. ... Kxd3 3. Tb3+ Kxc4 4. Ld5#) 3. Tb7 Kxg2 4. Th7+ Kf1 5. Th3 g2 6. Le4 Ke2 7. Lxg2#

- II) 1. **Te4!** Kxg2 2. Th4+ Kf1 3. Th5! Ke2 (3. ... g2 4. Tb3 Ke2 5. Te5+) 4. Te5+ Kf1 (4. ... Kxd3 5. Tb3+ Kxc4 6. Ld5#) 5. Tb3 g2 6. Le4 Ke2 7. Lxg2#

"Zwei Lösungen im Mehrzüger sind sehr selten; früher waren sie verpönt. Ich kann mich nicht erinnern, die eigentlich als harmonische Idee naheliegende reziproke Verstellung im Schlüssel vorher gesehen zu haben. Durch sie sind zwei Spiele in I) Inder, in II) ♖-Rundlauf verbunden." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 103, S.3339.

180 Juan Läuchli
Der Landbote 1997



♯4 (9+4)

1. Le6? (2. d4 c5 3. Lxd5 c4 4. Lg2♯) c5 2. Lxd5 ~ 3. Lxg2♯
aber 1. ... d4!

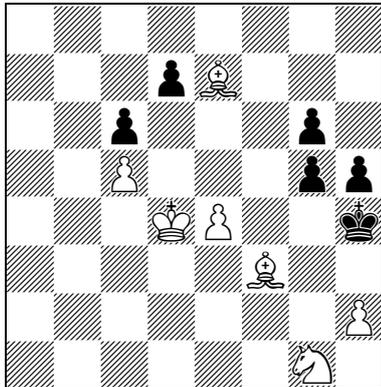
1. d4? (2. Le6 c5 3. Lxd5!)
aber 1. ... c5! 2. Le6 cxd4 3. Lxd5 dxe3!

1. Lc8! (Zugzwang)

1. ... d4 2. Lxb7 dxe3 3. Lxc6 Kxg4 4. Ld7♯
1. ... c5 2. Lxb7 c4 3. Lxd5, dxc4 ~ 4. Lg2♯
2. ... d4 3. Lg2♯

♁-Rundlauf.

181 Jürg Meli
idee & form 2008



♯4 (7+6)

1. Ld6? (2. Lg3♯) g4!

1. Ld1? (Zugzwang) d6 2. Lxd6; aber 1. ... d5!

1. Lg2?! (Zugzwang) d5 / Kg4 2. Lh3 / Ld6!; aber 1. ... d6!

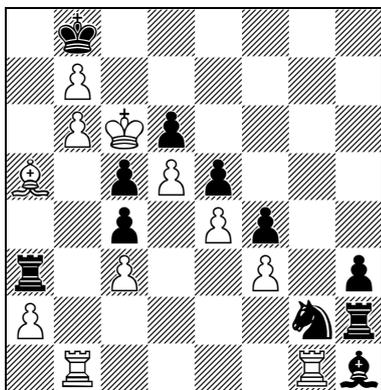
1. Le2! (Zugzwang)

1. ... d6 2. Lxd6! (3. Lg3♯) g4 3. Lf4! (Zzw.) g3 / g5 4. hxg3 / Lg3♯

1. ... d5 2. La6! (Zzw.) Kg4 3. Lc8+ Kf4 / Kh4 4. Ld6 / Sf3♯
2. ... dxe4 3. Lc8 (Zzw.) e3 4. Sf3♯

Auswahl-Probespiele und verstecktes Umgehungsmanöver.
Ein echtes Schachrätsel!

182 Josef Mettler
idee & form 1999



♯7 (11+11)

1. Tb2? Ta4! 2. a3 Txa5 (auch 2. ... Txa3) 3. a4 Ta6 4. a5
Ta7? 5. bxa7+ Kxa7 6. b8D+ Ka6 7. Da8♯; aber 4. ... Txa5!
5. Tbb1 6. Ta1 7. TxT ist zu langsam!

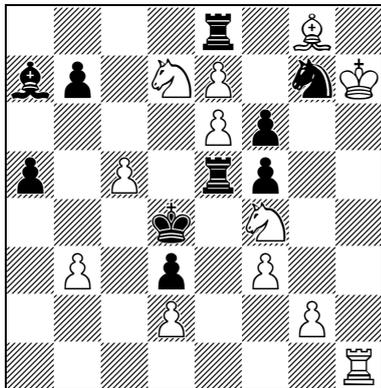
1. Ta1! (Zugzwang) Ta4 (1. ... Txa5? 2. a4! und Matt im
6. Zug) 2. a3 Txa5 3. a4 Ta6 4. a5 Ta7 (4. ... Ta8
5. bxa8D,T+ Kxa8 6. Kc7 (Zzw.) S~ 7. Tg8♯) 5. a6 Ta8 6. a7+
Txa7 7. bxa7♯

(3. ... Ta7 4. bxa7+ Kxa7 5. Kc7, 5. a5, oder 5. Ta~ Ka6 /
Kb8 6. b8D / Kb6)

"Längstmögliches ♖ / ♗-Magnet-Treppensteigen mit Abfang-
Thema-Nebengedanken." (Löser Gerold Schaffner)

183 Josef Mettler

«Peter Jaeger 80»
 Jubiläumsturnier 2002*
 3. Preis



≠9 (12+10)

1. Tc1? Txc5! (nicht 1. ... b5? 2. cxb6 e.p. Tc5 3. Txc5)

1. **Ta1!** (2. Ta4♯) Lxc5 (1. ... b5? 2. cxb6 e.p. Tb5 3. Ta4+ Tb4 4. Txa5 Txb3 5. Ta4+) 2. Tc1! b5 3. Tc3 Te3 4. Txc5 Te5 5. Tc3 (5. Tc6? Td5 6. Tc3 Txd7!) Te3 6. Tc6! Txe6 7. Tc3 Te3 8. Txd3+ Txd3 9. Se2♯

Der ♖ droht sieben Mal in Serie, und der ♜ stellt sich jeweils mit spiegelbildlichen Zügen entgegen.

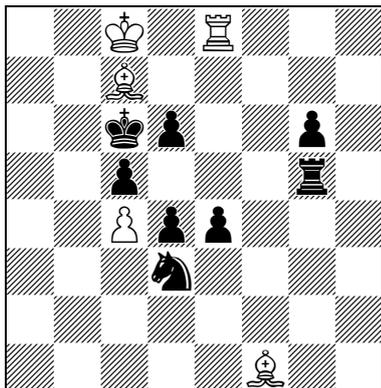
"Ein Problem von grosser Urwüchsigkeit und Originalität. Logik und Konstruktion sind sicherlich nicht perfekt, aber die analogen ♖-Manöver sind einfach faszinierend."

(Preisrichter Manfred Zucker)

* Publiziert in «idee & form» 75, S.2243.

184 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2003
 Werner Issler zum
 70. Geburtstag gewidmet



≠4 (5+8)

1. Lh3? (2. Ld7♯) Tf5 2. Td8!; aber 1. ... Se5! 2. Le6 / Txe5? Sxc4 / Tf5!

1. Te6? Td5! 2. Lh3!?

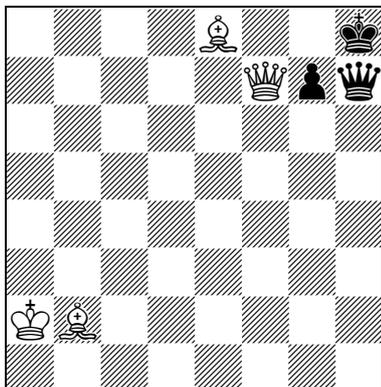
1. **Td8!** (2. Txd6♯)

1. ... Td5 2. Lh3! Se5 3. Le6! (4. Lxd5♯) Sxc4 4. Ld7♯!

Als «seebergerische» Gefangennahme getarnte logische Voraus-Blocklenkung des ♜.

185 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2003



≠6 (4+3)

1. Df3? Dg8+ 2. Lf7!; aber 1. ... Dh6!

1. Df4? Dh6 2. Dxh6+; aber 1. ... Dg8+!

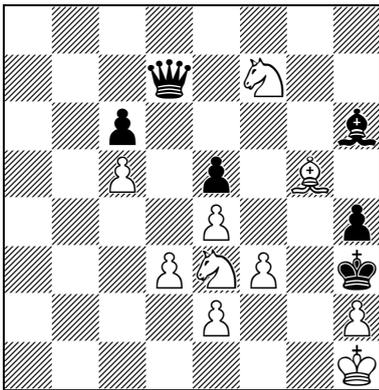
1. Le~? Dh6 2. Df8+ Kh7 3. L+ Dg6 / g6 4. Dxc7 / Dh8♯; aber 1. ... Dg8!

1. **Db7!** (2. Lf7!) Dh6 2. Lf7 (3. D~8+) Kh7! 3. De4+ g6 4. De8! (5. Dg8 und Dh8♯) Dg7 (4. ... Df8 5. Dxf8 ~ 6. Dg7, Dh8♯) 5. Lxg6+! Dxc7 / Kh6 6. Dh8 / Lc1♯

Frappant raumgreifendes Spiel mit zwei ♔-Blocks und einem entzückenden Modellmatt nach strategischem Entfernungsschlüssel, Platzwechsel ♔ / ♕.

186 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2003



#5

(10+6)

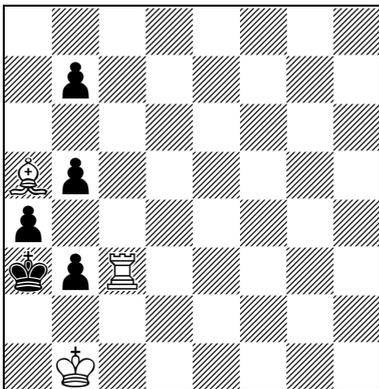
1. **Sd1!** (2. Sf2#) Dd4 (was sonst?)
 2. Lc1!! (Zugzwang; 2. Ld2? Da1!, bzw. 2. Lxh6? Dg1+!) Lxc1, Ld2 3. e3! Lxe3 / Dxe3 4. Sf2+ / Sg5+ LxS / DxS 5. Sg5 / Sf2+

(2. ... Lf4 / Dxc5 3. Lxf4 / Lxh6! Dg1+ 4. Kxg1 usw.;
 2. ... Dg1+ 3. Kxg1 Le3+ 4. Kh1! [Zzw.; 5. Sg5 / Sf2#];
 2. ... De3 3. Lxe3 usw.)

Umschalten auf Zugzwang, Erzwingung eines schwarzen Plachttas, Umschiffung von Pattklippen.

187 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2004



#4

(3+5)

1. Ka1? b4? 2. Lb6 bxc3 3. Lc5#; aber 1. ... b6!
 1. Tg3? b4! 2. Lc7 b5 3. ??
 2. Tg4 b2 3. Tg3+ ist zu langsam

1. **Th3!** (2. Th4 [3. Lb4#] b2 3. Th3#) b4!
 2. Lc7! (3. Le5, Lf4) b5 3. Lg3! b2 4. Ld6#

Indisches Manöver, sodass ein ♖ *enfesselt* und der andere gefesselt ist. Erstaunlicherweise fand sich dazu kein Vorgänger!

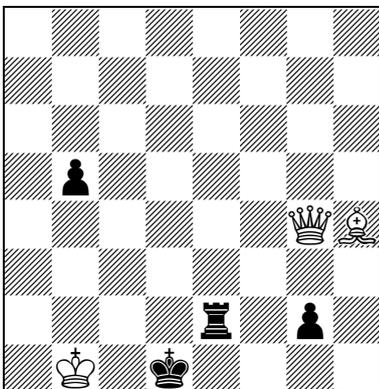
"Überraschender weiträumiger Vorauskritikus im Schlüssel und ergötzliche Funktionswechsel-Fesselmatts, die an das Hilfsmattgenre erinnern." (Löser Gerold Schaffner)

188 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2008

Werner Issler zum

75. Geburtstag gewidmet



#7

(3+4)

1. **Dg3!** (Zugzwang) b4!
 (1. ... Kd2? 2. Lg5+ Kd1 3. Dd3+ Ke1 4. Lh4+ Tf2 / Kf1 5. Kc1 / Dd1+ 6. Dd1 / Dxe1#)
 2. Dg4! (erneut Zugzwang; Rückkehr) b3!
 Nun aber ist ganz plötzlich ein Fernblock da:
 3. Lf2!! (droht nochmals Rückkehr: 4. Lh4! Zugzwang!) g1D
 4. Dxc1+ Kd2 5. Dg5+! Kd3
 (5. ... Kc3 6. Dc5+ Kd2 7. Dd4#; 5. ... Te3 6. Dxe3+ Kd1 7. Dd3, De1#)
 6. Dd5+ Kc3 7. Dd4#!

Switchback-Spiele und unscheinbarer Fernblock in Miniaturform.

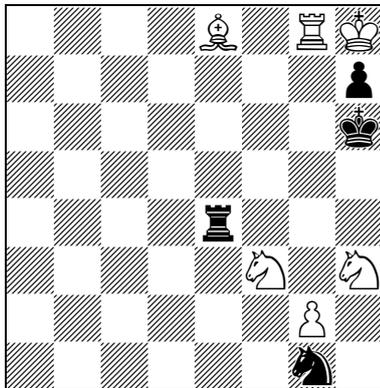
"Die feine Einleitung, die nur das Vorrücken des schwarzen Bauern nach b3 bewirkt, ist die Pointe dieses meisterlichen Siebenzügers!" (Löser Werner Issler)

189 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2009

Karl Römpp zum

90. Geburtstag gewidmet



≠5

(6+4)

1. Tg5?? Txe8+

1. Sh4? Txb4! Es bleibt nur noch

1. Sd4! (2. Sf5#)

1. ... Txd4 2. Tg5! (3. Th5#) Th4 (♖8+?) 3. Tf5! (4. Tf6#) Sxb3 (blockt später den ♖; 3. ... Txb3? 4. gxb3 und 5. Th5#).

Und nun bringt Zugzwang die Erlösung:

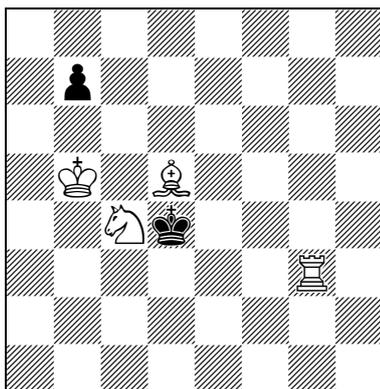
4. g4!! S~ / Sg5! / T~ 5. g5 / Tf6 / T(x)h5#

Gestaffelte Lenkungen bis zur Zugzwangspointe.

"Überaus witzig, wie sich der bewegliche ♖ nach vorbeugender Opferlenkung plötzlich ohnmächtig eingekesselt am Bretttrand wiederfindet!" (Löser Klaus Köchli)

190 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2010



≠5

(4+2)

1. Lg2? b6!

1. Lf3? Kd3!

1. Lh1! b6 2. Tg2!! (2. Tf3? Kd5! 3. Te3+ Kd4 4. L~ patt)

2. ... Kc3 3. Tb2! Kd4, Kd3 4. Kb4 ~ 5. Td2#

2. ... Ke4 3. Tf2+! Kd3, Kd4 4. Kb4 ~ 5. Td2#

2. ... Kd3 3. Kb4! Ke4 4. Tf2+ ~ 5. Td2#

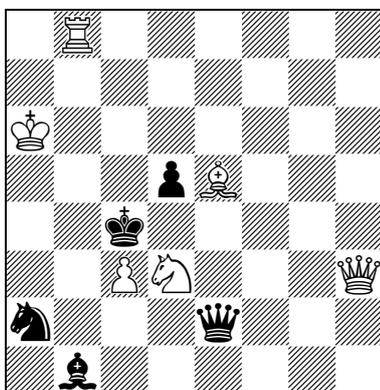
2. ... Kd5 3. Te2+! Kd4 4. Kb4 ~ 5. Td2#

Auswahlschlüssel zur Linien- und Feldfreihaltung. Der später durch den ♖ verstellte ♗ zieht nicht eigentlich kritisch. Somit ein Schein-Inder! Witzig, dass nach der Verstellung nochmals Patt verhindert werden muss, dies mit Freigabe von gleichzeitig vier Fluchtfeldern!

"M.E. ein Meisterwerk! 2. Tg2!! ist grossartig!" (Löser Werner Issler)

191 Hans Rosset

Schweizerische Schachzeitung 2007(-08), Lob



≠4

(6+5)

1. De3? Dxe3? 2. Sb2+ Kc5 3. Tc8#

aber 1. ... Dxd3! 2. Db6 Dg6!

1. Ld4! (Zugzwang)

1. ... De6+ 2. Ka5! (3. Sb2#) Lxd3 3. Dxe6 Sxc3 4. Tb4#

2. ... De2! 3. Dg3! (Zzw.) D~ 4. Sb2, e5#

(2. ... Da6+ / Db6+ 3. Kxa6 / Txb6)

1. ... Dh2! 2. Tb6! De2 3. Dg3! (Zzw.) S~ / Lc2 / L, Dxd3 / D~2 / De~ 4. Tb4 / Sb2 / Dc7 / Se5 / Sb2#

2. ... Lxd3 3. Dc8+ Dc7 4. Dxc7#

Die ♖ im Brennpunkt. Ansätze zum Lepuschütz-Thema (der ♗ muss allerdings zuerst e5 räumen, bzw. sich retten).

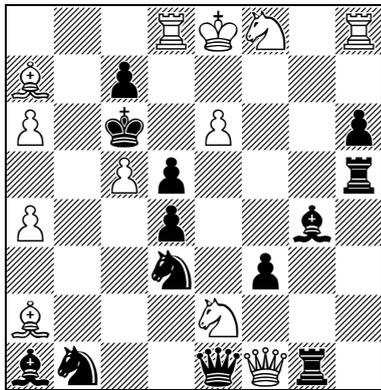
"Ausgezeichnet und trotz des auf der Hand liegenden Schlüssels sehr schwierig, weil man nach 1. ... De6+ zuerst automatisch 2. Dxe6? zieht." (Löser Josef Kupper)

192 Gerold Schaffner

Hartmut Jäger

Die Schwalbe 2000

3. ehrende Erwähnung



#4

(12+13)

1. Sd7? (2. Sb8♯) Db4! 2. Sxd4+ Lxd4 3. ?

1. Sg6? (2. Se7♯) Dh4! 2. Lxd5+ Txd5 3. ?

1. **Txh6!** (2. e7+ Txh6 / Le6 3. Lxd5 / Txe6♯)

1. ... Dc1! 2. Sd7! Db2 3. Sxd4+! Dxd4 4. Sb8♯
(2. Sg6? Dxc5!)

1. ... Dd2! 2. Sg6! Dg5 3. Lxd5+! Dxd5 4. Se7♯
(2. Sd7? Db4!)

1. ... Dg3 / Dxe2? 2. Sd7 (2. Sg6? Dh4!) / Sg6 (2. Sd7? Db2!)

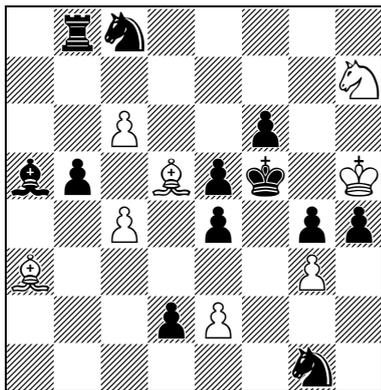
Verstellrömer gleichschrittiger (!) Figuren mit Holzhausen-Verstellnutzung in Doppelsetzung unter Dualvermeidung. Dazu repetitive Dualvermeidung bei den ♘-Fortsetzungen auf vermeintlich gleichwertige Verteidigungen der ♔.

Preisrichter Bernd Ellinghoven vermutete, dass diese Doppelsetzung neu ist, vermisste aber Ökonomie und Eleganz.

193 Matthias Schneider

idee & form 20(04-)05

2. Preis



#16

(8+12)

1. **Sf8!** (2. Le6♯) e3 (nicht etwa 1. ... hxg3? 2. e3!) 2. Sg6 (3. Sxh4♯) e4 (wieder nicht 2. ... hxg3? 3. Sh4+ Kf4 4. Sg2+ Kf5 5. Sxe3+ Kf4 6. Sg2+ Kf5 7. e4♯) 3. Lb2 hxg3 4. Sh4+ Kf4 5. Sg2+ Kf5 6. Sxe3+ Kf4 7. Sg2+ Kf5 8. e3 Sf3! (8. ... Lc3? 9. Lxc3 Sf3 10. Sf4 Sg5 11. Se2 12. Sg3♯) 9. Sf4 Sg5 10. Se2 Lc7 11. Sd4+ Ke5 12. Sxb5+ Kf5 13. Sd4+ Ke5 14. Sf3+ Kd6 (14. ... Kf5 15. Sh4♯) 15. La3+ Tb4 16. Lxb4♯

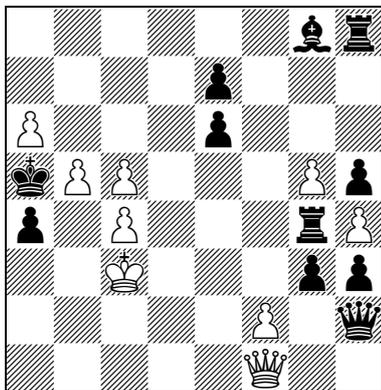
Erstaunlicher Lauf des ♘ über elf Felder, der wie ein richtiger Kriegstanz um den ♔ aussieht. Die schwarze Verteidigung erfolgt v.a. mittels Entblockung durch die ♜ ♝ e4 und e5. Weiss muss den vorgerückten ♜ e3 entfernen und unerwarteterweise auch denjenigen auf b5.

Preisrichter Jean Morice gefiel diese Aufgabe ausgezeichnet.

194 Matthias Schneider

idee & form 20(04-)05

3. Preis



#13

(9+11)

Satz: 1. ... Txc4+ 2. Dxc4 ~ 3. Db4♯

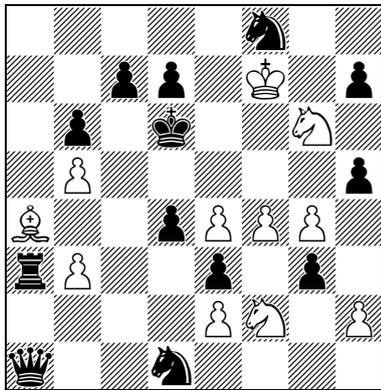
1. **Db1!** (2. Db4♯) Txc4+ 2. Kxc4 e5+ 3. Kc3 Lb3 4. Dg6! (5. Db6♯) e6! (nicht 4. ... Th6? 5. gxh6 e6 6. De8 a3 7. Kxb3 ~ 8. Dd8+ Kxb5 9. Db6♯; und auch nicht 4. ... Tb8? 5. a7 Kxb5 [5. ... Txb5 6. a8D♯] axb8D+) 5. De4 Kxb5! 6. Db4+ Kc6! 7. Db6+ Kd5! (7. ... Kd7? 8. Db7+ K~ 9. a7 nebst 10. a8D♯) 8. Dd6+ Ke4 9. Dd3+ Kf4 10. De3+ Kf5 (10. ... Kg4? 11. De4♯) 11. Df3+ Kg6 12. Df6+ Kh7 13. Df7♯.

Die ♔ erwirkt zuerst einen ♘ / ♙-Grimshaw durch kritische Lenkung, wobei die ♘-Linie zuerst durch einen anderen ♙ geöffnet wird, und jagt dann den ♔ über das ganze Brett präzise zum Mustermatt.

195 Matthias Schneider

Schweizerische Schachzeitung 2004(-06)

1. Preis



≠23

(11+13)

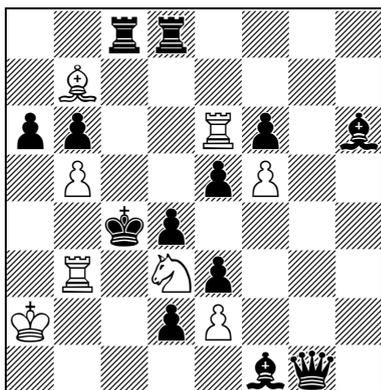
1. **e5+!** Kc5 (1. ... Kd5? 2. Se7+ Kc5 3. Sd3#) 2. Sd3+ Kd5 3. Se7+ Ke4 4. Sg8 hxc4 5. Sf6+ Kf5 6. Sh5 Ke4 7. Sxg3+ Kd5 8. Sb4+ Kc5 9. Sa6+ Kd5 10. Sxc7+ Kc5 11. Sa6+ Kd5 12. Sb4+ Kc5 13. Sd3+ Kd5 14. Sh5 Ke4 (14. ... Txb3? 15. Lxb3+ Ke4 16. Sg3#) 15. Sf6+ Kf5 16. Se8 g3 17. h3! Ke4 18. Sd6+ Kd5 19. Sb4+ Kc5 20. Sa6+ Kd5 21. Sc7+ Kc5 22. Sb7+! (aha!) Kb4 23. Sd5# (Mustermatt)

"Gute, brettumspannende Pendelei der ♘♞: Der g-♞ erlebt den Switchback f6-g3-f6, der f-♞ die beiden ineinander verschränkten Switchbacks d3-c7-c3-c7. Pikant ist dabei, dass der ♜c7 eigens in einem sechszügigen Zwischenplan entfernt werden muss, obwohl der zuständige ♞ in einer Art Grundplan sowieso dorthin will." (Preisrichter Jörg Kuhlmann)

196 Matthias Schneider

idee & form 20(06-)07

1. Preis



≠24

(8+13)

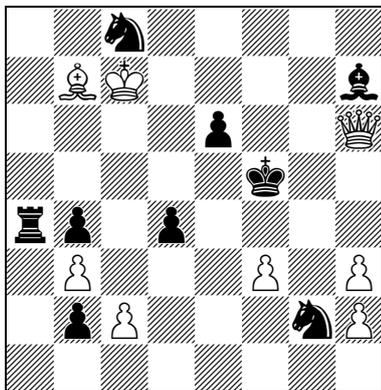
1. **Sb2+!** Kc5 2. Sa4+ Kc4 3. Sxb6+ Kc5 4. Sa4+ Kc4 5. Sb2+ Kc5 6. Sd3+ Kc4 7. Txa6 Ta8 8. Sb2+ Kc5 9. Sa4+ Kc4 10. Tc6+ Kd5 11. Txf6+ Kc4 12. Tc6+ Kd5 13. Txf6+ Kc4 14. Tc6+ Kd5 15. Ta6+ Kc4 16. Sb2+ Kc5 17. Sd3+ Kc4 18. Sxe5+ Kc5 19. Sd3+ Kc4 20. Kb2! (21. Tb4#) Lxe2 (20. ... d1S+ 21. Kc2 ~ 22. Tb4#) 21. Tc6+ Kd5 22. Te6+ Kc4 23. Tb4+ Kxd3 24. Le4#

"A real moreover (24 moves). The gallops of the ♞ and the action of the ♖ / ♜ battery take turns effectively weakening Black's defense step by step. Though the final mate is not a model, it is anyway elegant because all the white pieces take part." (Preisrichter Pauli Perkonoja)

197 Matthias Schneider

idee & form 20(06-)07

1. ehrende Erwähnung



≠13

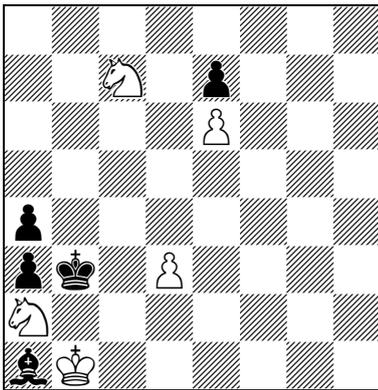
(8+9)

1. **h4!** Sxh4 2. Le4+ Ke5 3. Dg7+ Kf4 4. Dg3+ Ke3 5. De1+ Kf4 6. Dxh4+ Ke3 7. De1+ Kf4 8. Dd2+ Ke5 9. Dg5+ Lf5 10. Lb7! (11. f4#) d3 11. c3 bxc3 12. f4+ Txf4 / Kd4 13. Dg7 / Dg1# (6. ... Ke5 7. Dg5+ Lf5 8. Lb7 usw.)

"The long preparatory play leads to the capture of the ♞. It is worth noticing the return of the ♞ to b7. In the end two model mates." (Preisrichter Pauli Perkonoja)

198 Richard Schneider

Der Landbote 1998



#4

(5+5)

1. Sd5? (2. Sc1♯) scheitert daran, dass Weiss, nachdem er den Schwarzen in Zugzwang gebracht hat, selber in Zugzwang gerät und über keinen Wartezug verfügt:

1. ... Lb2! (2. Sxe7 Ld4 3. Sc6 Lb6!)

1. Sa6! (2. Sc5♯)

1. ... Ld4 2. S6b4! (Zugzwang). Der ♖ ist mit dem ersten Zug in eine Brennpunktstellung manövriert worden:

2. ... Le5 3. Sc6! (4. Sa5♯) Lc3 / Lc7 4. Sc1 / Sd4♯

2. ... Lc5 3. Sc2! (4. Sa1♯) Ld4 4. Sxd4♯

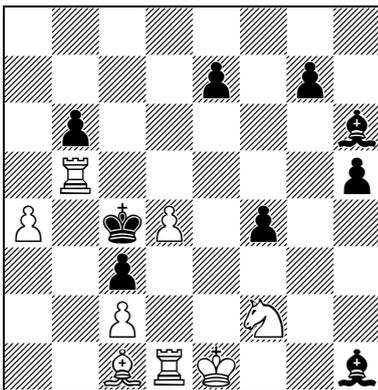
Der schwarze Verteidigungs-♖ wird auf Brennpunkt-, Block- und Schlagfelder gelenkt.

199 Andreas Schönholzer

Sächsische Zeitung

Thematurier 1999

Spez. ehrende Erwähnung



#6

(8+9)

1. Le3? Lc6! 2. Tdb1 Lxb5! Durch den Vorplan (Beseitigung störender Masse) kann 4. Le3 mit der Drohung 5. Td4♯ verbunden werden:

1. Sd3! (2. Se5♯)

1. ... Kxd4 2. Sf2+ Kc4 3. Sg4! (4. Se5♯; 3. Le3!? fxe3 4. Sg4 hxg4? 5. Tdb1 ~ 6. T1b4♯; aber 4. ... Lf4!; 4. Tdb1? exf2+! 5. Kxf2 Le3+ 6. Kxe3 ist zu langsam) hxg4 4. Le3! (5. Td4♯) fxe3 5. Tdb1 nebst 6. T1b4♯

Themaforderung: Schlüsselzug-Rücknahme im zweiten Zug.

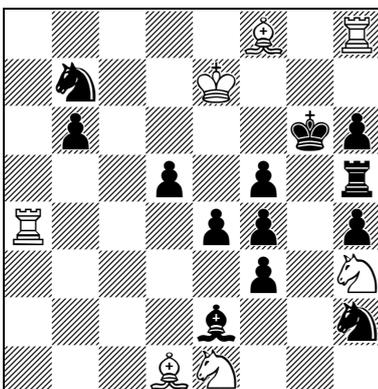
Der ♖d4 muss verschwinden, und in der Nachsorge muss der ♜f2 dann zuerst «entsorgt» werden.

200 Andreas Schönholzer

Problem-Echo 2001

Thematurier

2. ehrende Erwähnung



#4

(7+13)

1. Sg5? (2. Tg8♯) hxg5!

1. Ta6! (2. Txb6+) Lxa6 2. Sg2! (3. Sgxf4♯) fxe2 3. Sg5! (4. Tg8♯) hxg5 / Txe5 4. Lxh5 / Txh6♯

Themaforderung (1. Thema): Zwei Figurenopfer vor dem Mattzug.

"Der effektvolle Zug 1. Sg5 scheitert zunächst an 1. ... hxg5. Die nötige ♖-Linie wird durch zwei weisse Opfer freigelegt."

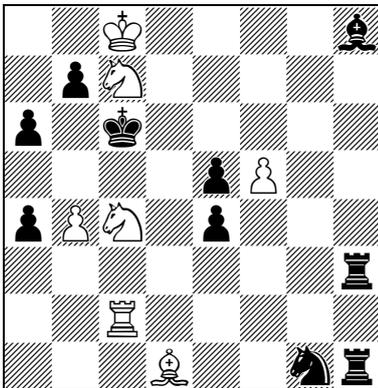
(Preisrichter Sven Trommler)

201 Andreas Schönholzer

Problem-Echo 2010

Thematurnier

1. ehrende Erwähnung



≠5 (7+10)

1. Td2? Td3! (1. ... Th6?)

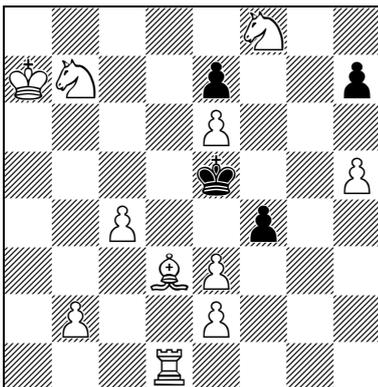
1. **Lh5!** Txh5 2. Td2 (3. Td6♯) Th6 3. Td5 (4. Tc5♯) b6 4. f6! Txh6 / Lxf6 5. Sxe5 / Td6♯

Themaforderung (1. Thema): Batteriestellung im Diagramm, diese wird aber nicht wirksam (Scheinbatterie).

Die Preisrichter Josip Pernarić, Achim Rebthel und Peter Sickinger meinten: "Überraschender Nowotny, Beugung."

202 Christian Styger

Der Landbote 2006



≠4 (11+4)

1. Sc5 / Sd8 / Kb8? (2. Sd7+) Kf6!

1. Sxh7? (Zugzwang) fxe3!

1. **Tg1!** (2. Tg5+ Kf6 3. exf4 [Zugzwang] h6 4. Tg6♯)

1. ... h6 2. Kb6 (Zugzwang!) fxe3

3. Sd8! Kf4 / Kd4 / Kd6 / Kf6

4. Sg6 / Sc6 / Sf7 / Sd7♯

2. ... f3 3. Tg6 ~ 4. Sd7♯

2. ... Kf6 3. Tg6+ Ke5 4. Sd7♯

1. ... f3 2. exf3 h6 3. f4+ Kf6 4. Tg6♯

2. ... Kf6 3. f4 (Zzw.) h6 4. Tg6♯

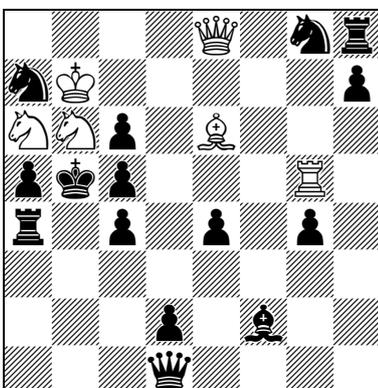
(1. ... fxe3 2. Tf1 [3. Tf5+ 4. Td5♯]; 2. Sd7+? Kxe6!)

Aufbau eines diagonalen Fluchtfeldkreuzes (Sternflucht) des ♔ in der Hauptvariante.

203 Dieter Werner

Schweizermeisterschaft

1997, 2. Platz*



≠6 (6+15)

1. Df7? (2. Lxc4+ Txc4 3. Dxc4♯, oder 2. Dxf2 ~ 3. Txc5 bzw. Dxc5♯) De2! 2. Df5 De3 3. Dd5 Dd4! - Deshalb zuerst

1. **Dh5!** (2. Txc5+ Lxc5 3. Dxc5♯)

1. ... Dg1 2. Df7! (3. Lxc4+ Txc4 4. Dxc4♯) Df1 3. Df5 (4. Dxc5+ Lxc5 5. Txc5♯) Dg1 4. Dd5 (5. Dxc4+) cxd5 5. Ld7+ Sc6 6. Lxc6♯

(4. ... Dc1, Df1 5. Dxc5+ Lxc5 6. Txc5♯)

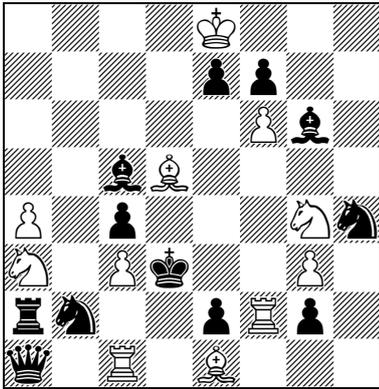
♔ / ♚-Duell, Verdoppelungspendel zur Herstellung der richtigen Reihenfolge ♔ / ♚, weiss-schwarzes Echo in den Verführungen. (Kommentar FIDE-Album 1995-97)

"Ein feines ♔ / ♚-Duell und eine Innovation auf dem Gebiet der Verdoppelungen." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1625.

204 Dieter Werner

Schweizermeisterschaft 1997
3. Platz*



♯9 (11+12)

1. Se5+ Ke3 2. Sc2+? Lxc2 3. Sg4+ Kd3 4. Tf4 (5. Le4♯)
Lxa4+ 5. Kxf7 Le8+ 6. Kg7 Lg6! (6. ... Sf5+? 7. Kh8 [8. Le4♯]
Sxg3 / Sd6 8. Se5+, Tf3+)

1. gxh4? (2. Tf3+) Lxf2 (1. ... g1S? 2. Se5+ Ke3 3. Sc2+ Lxc2
4. Sg4+ Kd3 5. Tf4 Lxa4+ 6. Kxf7 Le8+ 7. Kg7 Lg6 8. Kxg6
9. Le4♯) 2. Sxf2+ Ke3 3. Sg4+ Kf4!

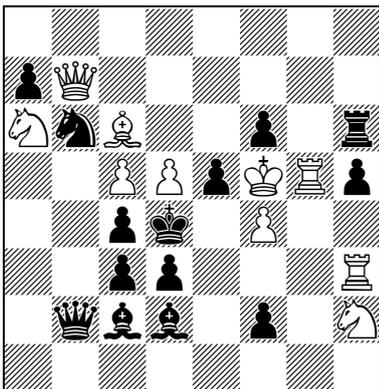
1. Se5+ Ke3 2. Sc2+? Lxc2 3. gxh4? Lxa4+ 4. Kxf7 Le8+
5. Kg7 Lh5!

1. **Se5+!** Ke3 2. gxh4! (3. Tf3♯) g1S (2. ... Lh5? 3. Sc2♯)
3. Sc2+ Lxc2 4. Sg4+ Kd3 5. Tf4 (6. Le4♯) Lxa4+ 6. Kxf7
Le8+ 7. Kg7 Lg6 8. Kxg6 9. Le4♯

"Eine bisher einmalige logische Kombination: Weiss kann zwar eine kritische Lenkung nebst Verstellung herbeiführen, scheitert aber daran, dass Schwarz die gelenkte Figur aussenherum (vollständige Periform) mit Tempo unter Schach wieder zurückführt." (Preisrichter Hans Peter Rehm) - * Wie → Nr.153.

205 Dieter Werner

Die Schwalbe 1997
1. Lob (Neufassung)



♯10 (10+14)

1. Sc7? (2. Se6♯) Kxc5? 2. Sa6+ Kd4 3. Sf3+ Ke3 4. Sg1+
Kd4 5. Te3! (6. Te4♯) Kxe3 6. Tg3+ Kd4 7. Sc5 Kxc5
8. De7+ Kd4 9. Te3 Kxe3 / Lxe3 10. Dc5 / Sf3♯
aber 1. ... fxg5!

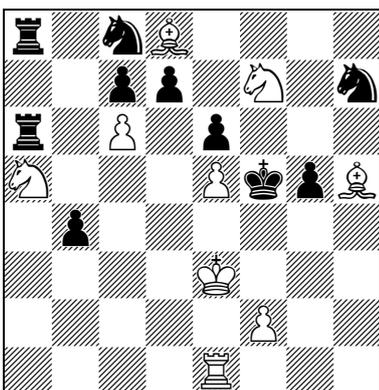
1. **Sf3+!** Ke3 2. Sg1+ Kd4 3. Te3! Kxe3 (3.. Lxe3? 4. Sf3♯!)
4. Tg3+ Kd4 5. Sc7! Kxc5 6. Sa6+ Kd4 7. Sc5! Kxc5
8. De7+ Kd4 9. Te3! (10. Te4♯) Kxe3 / Lxe3 10. Dc5 / Sf3♯

Annihilation mit Opfer auf dem freigelegten Feld, gestaffelte Pläne, Opferhäufung (so der Kommentar im FIDE-Album 1995-97). Ausserdem Entsorgung des störenden ♖g5 mit Tempo und einer gewissen Analogie zum ♘-Opfer auf c5.

"Die Struktur der <gestaffelten Vorpläne> ist nicht <kristallklar>, aber das Gegenstück stellt sich in einer angenehmen Vielfalt von Mitteln, in einem Gefühl von Originalität dar." (Preisrichter Laurent Joudon)

206 Dieter Werner

«Yves Cheylan 60»
Jubiläumsturnier*
2. Preis



♯5 (9+10)

1. Sb3? (2. Sd4♯) Ta3!

1. f4? (2. Sh6♯) gxf4+! 2. Kf2 f3? 3. Kg3 Se7 4. Sb3
(5. Sd4♯) Sxc6 5. Sh6♯; aber 2. ... Se7!

1. **Kf3!** (2. Sh6♯) g4+ 2. Kg3 Se7 3. f4!
(4. Sh6♯; 3. Lxe7? Sf6 4. Lxf6 Th8!; 3. f3? Sf6!) gxf3 e.p.
(3. ... Sg8 4. Sh8! [5. Lg6, Lxg4♯])
4. Sb3! (5. Sd4♯) Sxc6 5. Sh6♯

Kommentar FIDE-Album 1998-2000: Parakritische Führung des ♔.

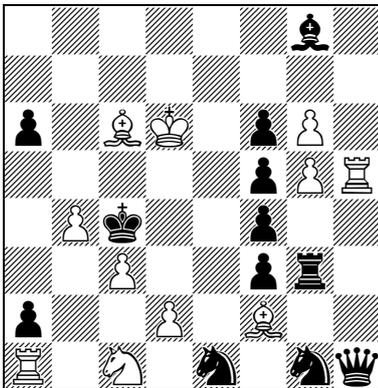
* Publiziert in «Phénix» 2000.

207 Dieter Werner

Schach-Aktiv 2002

2. Preis

Nach Alois Johandl



≠9

(11+12)

1. Lxe1? (2. d3♯) f2!

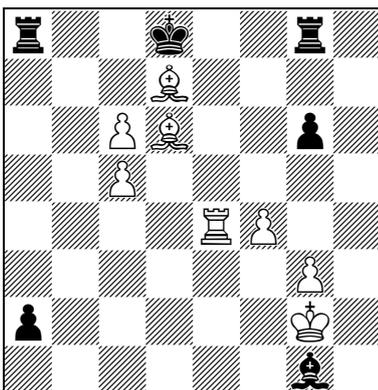
1. **Lb7!** (2. Lxa6♯) Kb5 2. Txa2 Lxa2 3. Lc6+ Kc4 4. g7!
(5. g8D, L♯) Txc5 5. Lb7 Kb5 6. g8D! Lxc8 (6. ... Txc8
7. Txf5+ Ld5 8. Txd5+ Ka4 / Kc4 9. Ta5 / Tc5, Lxa6♯)
7. Lc6+ Kc4 8. Lxe1 ~ 9. d3♯

Kommentar FIDE-Album 2001-03: Pendel mit kritischer Lenkung des ♗ über das ursprüngliche Standfeld des ♔ in zwei entgegengesetzte Richtungen erzwingt Weglenkung des ♖.

208 Dieter Werner

«Peter Jaeger 80» 2002

Jubiläumsturnier*, 2. Preis



≠11

(8+6)

1. **Le7+!** Kc7 2. Tb4 (3. Tb7♯; 2. ... Tab8? 3. Ld6+ Kd8
4. Txb8♯) Tgb8 3. Ld6+ Kd8 4. Te4! (5. Te8♯) Tb2+ 5. Kh3
Th2+ 6. Kg4 Th8 7. Le7+ Kc7 8. Tb4 Thb8 (8. ... Th4+
9. gxh4 Tb8 10. Ld6+ Kd8 11. Txb8♯) 9. Ld6+ Kd8 10. Te4
und 11. Te8♯

"Ein Mehrzüger von hoher Originalität: Ein Pendelmanöver zwingt den ♖g8 kritisch über den Schnittpunkt d8, doch schlägt nach der Rückkehr des Pendels der weisse Angriff noch nicht durch, weil der ♖ mithilfe von Schachgeboten «periantikritisch» auf die Gegenseite zurückkehren kann. Doch in der zweiten Runde – nach der erneuten kritischen Lenkung über den Schnittpunkt d8 – bleibt ihm diese Rückkehrmöglichkeit verwehrt. Ein klarer Gedankengang – einprägsam und ökonomisch realisiert." (Preisrichter Manfred Zucker)

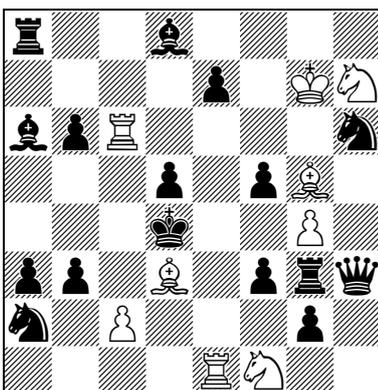
* Publiziert in «idee & form» 75, S.2244.

209 Dieter Werner

Norbert Geissler

7. WCCT 2001-04

2./3. Platz ex aequo



≠11

(9+16)

1. Le3+? Ke5 2. Ld2+ Kd4 3. Lc3+? Sxc3!

1. Sd2? (2. Sxb3♯) bxc2? 2. Sb3+ Kxd3 3. Te3♯;

1. ... Sc1? 2. Sxb3+ Sxb3 3. Le3+ Ke5 4. Ld2+ Kd4 5. Lc3♯;
aber 1. ... Lc4!

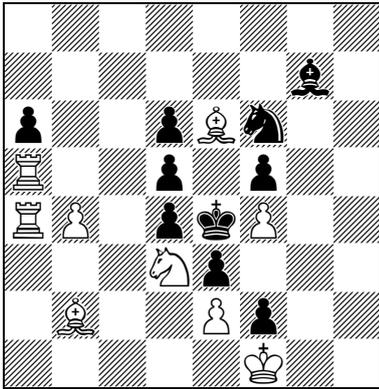
1. **Le3+!** Ke5 2. Ld2+ (2. Lc1+? Kd4 3. Sg5 Lc4! [3. ... Lc8?
4. Se6+ wie Lösung]; 3. ... T, Dxc4? 4. Le3+ Ke5 4. Te6♯;
3. ... bxc2? 4. Se6+ Kxd3 5. Te3♯) Kd4 3. Sg5! (4. Se6♯)
Lc8! 4. Se6+ Lxe6 5. Le3+ Ke5 6. Lg5+ (6. Lxh6+? Kd4
7. Sd2 Sc1 wie Lösung; aber 7. ... Dxc4+, oder Dxh6+) Kd4
7. Sd2 Sc1 8. Sxb3+ Sxb3 9. Le3+ Ke5 10. Ld2+ Kd4
11. Lc3♯

Kommentar FIDE-Album 2001-03: Mehrfaches Pendel mit Freiräumung besetzter und zu besetzender ♖-Felder zwecks Weglenkung von ♗a6, dann ♗a2 (gestaffelte Pläne).

210 Dieter Werner

«Hans Peter Rehm 60»

Jubiläumsturnier*, 2. Preis



#5

(9+10)

1. b5? (2. Txd4#) Sg4, oder Sh5! 2. Txd4+ Lxd4 3. Ta4 Sg3+, oder Sh2+!

Weiss versucht deshalb ein peri-antikritisches ♖-Manöver:

1. Ta1!? Lh6! (Schwarz kontert seinerseits mit einem peri-antikritischen ♜-Manöver) 2. Tc1 Lxf4 3. Tc4 Le5! (3. ... dxc4? 4. Lxf5#)

Nicht 1. Lf7? (Zugzwang) Lh8! 2. Ta1 ... 4. Tc4 dxc4!

1. **La1!** (Zugzwang) Lh8 2. Ta2 Lg7 (2. ... S~ 3. Lxd5#) 3. Tc2 L~ 4. Tc4 (5. Txd4#) Sf6~ / dxc4 5. Lxd5 / Lxf5#

Erstdarstellung peri-antikritischer Züge bei Weiss (Angriff) und bei Schwarz (Verteidigung)!

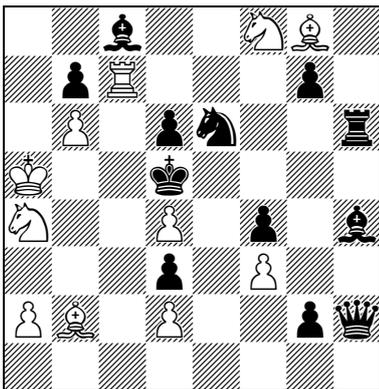
"Der viel näherliegende Versuch, die ♖-Linie (ohne ♖-Opfer) zu öffnen, scheitert nur an der Einschaltung eines neuen Verteidigers durch Bivalve: 1. b5? Sg4, Sh5 (2. Lxd5?) 2. Txd4+ Lxd4 3. Ta4 S+." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «Die Schwalbe» 2004.

211 Dieter Werner

idee & form 20(04-)05

4. Preis



#6

(11+12)

1. Sc3+? Kxd4 2. Sb5+ Kd5 3. Tc1 (4. Sc7#) Ld8!

1. a3!? (2. Sc3+ Kxd4 3. Sa2+ Kd5 4. Sb4#) Th5!

1. **Sg6!** (droht kurz 2. Kb4! 3. Sc3+ Kxd4 4. Tc4# und 3. Tc4 ~ 4.Sc3# bzw. lang [z.B. nach 1. ... g1D] 2. Sc3+ Kxd4 3. Se2+ Kd5 4. Sg, exf4+ Dxf4 5. Sxf4#), deshalb

1. ... Txg6!, und jetzt 2. a3! (3. Sc3+ Kxd4 4. Sa2+ 5. Sb4#) Tg5 3. Sc3+ Kxd4+ 4. Sb5+ Kd5 5. Tc1 nebst 6. Sc7#

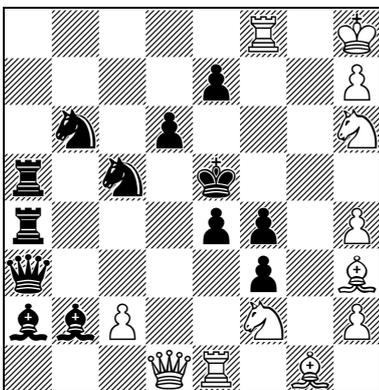
♖ / ♜-Batterie zur Verhinderung des Basisplans (Autor: noch neu), nach römischer Lenkung nur noch ein Kreuzschach.

"Problème stratégique présentant en avant-plan le thème Romain à interception. Dans le jeu principal, la défense noire forme une batterie royale ♖ / ♜ qui fonctionne avec des échecs croisés de Brede après formation et jeu d'une batterie de Siers blanche. La menace et le mat de la variante thématique sont rendus possibles grâce à des désobstructions par le ♖ a2 et la ♜ c7." (Preisrichter Jean Morice)

212 Dieter Werner

Finnland-Schweiz 2004/05*

2. Platz (Sektion A)



#8

(12+13)

1. Sfg4+? Ke6+ 2. Sf6+ Ke5 3. Dd5+ Lxd5! (3. ... Sxd5? 4. Sd7+ Sxd7 5. Sg4+ Ke6+ 6. Sf6+ Ke5 7. Sxd7#)

1. Shg4+? Ke6+ 2. Sf6+ Ke5 3. Sd7+ Sbx7 4. Sg4+ Ke6+ 5. Sf6+ Ke5 6. Txe4+ Txe4! (6. ... Sxe4? 7. Sxd7#)

1. **c4!** (2. Shg4+ Ke6+ 3. Sf6+ Ke5 4. Sd7+ Sbx7 / Scxd7 5. Dd5 / Txe4#)

1. ... Txc4 2. Sfg4+! Ke6+ 3. Sf6+ Ke5 4. Dd5+! (4. Sd7+? Sbx7? 5. Sg4+ Ke6+ 6. Sf6+ Ke5 7. Dd5#; aber 4. ... Scxd7! 5. Sg4+ Ke6+ 6. Sf6+ Ke5 7. Dd5+ Txd5! [7. ... Sbx7?]) Sxd5 5. Sd7+ Sxd7 6. Sg4+ Ke6+ 7. Sf6+ Ke5 8. Sxd7#

1. ... Lxc4 2. Shg4+! Ke6+ 3. Sf6+ Ke5 4. Sd7+! (4. Txe4+? Sxe4 5. Sd7+ Sxd7 6. Sg4+ Ke6+ 7. Sf6+ Tf5! [Ke5?]) Sbx7! (4. ... Scxd7? 5. Txe4#) 5. Sg4+ Ke6+ 6. Sf6+ Ke5 7. Txe4+! Sxe4 8. Sxd7#

Themaforderung: 4-n# mit Kreuzschach. Hier mit Brede-Kreuzschach, Popandopulo-Batterie, Nowotny verzögert.

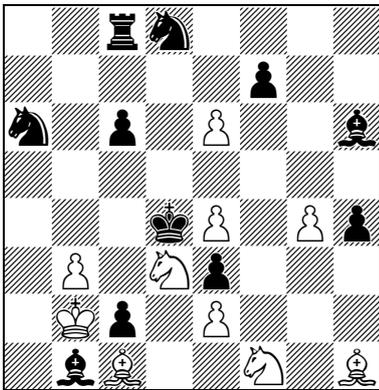
* Publiziert in «idee & form» 86, S.2667.

213 Dieter Werner

Schach-Aktiv 2005

6. ehrende Erwähnung

F. Chlubna zum Gedenken



#9 b) - ♞d8 (10+11[10])

a) 1. Sh2? (2. Sf3+ Kxe4 3. Sxh4+ Kd4 4. Sf5♯) Lg7? 2. Sf3+ Ke4 3. Se5+ Kd4 4. Sc4, e7!; aber 1. ... fxe6!

1. **Ka3!** (2. Lb2♯) Lf8+ 2. e7! Lxe7+ 3. Kb2! (4. Lxe3♯) Lg5 4. Sh2! Lf6 (Beugung) 5. Sf3+ Kxe4+ 6. Sfe5+ Kd4 7. Sc4! (8. Lxe3♯) Lg5 8. Sd6 ~ 9. Sf5♯

b) 1. Ka3? (2. Lb2♯) Lf8+ 2. e7 [wie oben]); aber 7. ... Te8!

1. **Sh2!** (2. Sf3+ wie oben in a) Lg7! (1. ... fxe6? 2. Sf3+ Kxe4 3. Sg5+! Kd4 4. Sxe6♯) 2. Sf3+ Kxe4+ 3. Sfe5+ Kd4 4. Sc4! (5. Lxe3♯) Lh6 (5. Sd6? [6. Sf5♯] fxe6!) 5. Ka3 (6. Lb2♯) Lf8+ 6. e7! Lxe7+ 7. Kb2! Lg5 / La3+ (7. Ka4? Sc5+!) 8. Sd6 / Kxa3 ~ 9. Sf5 / Lb2♯

Beugung, Brede-Kreuzschach, Perilenkung zur Massebeseitigung, Aufbau einer ♜-Batterie gegen weiße Siers-Batterie.

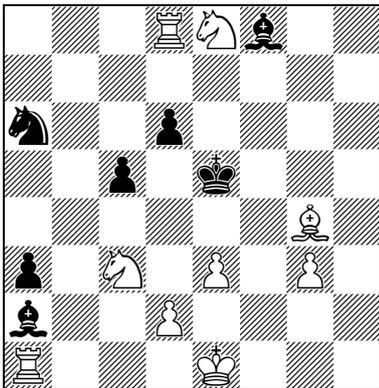
214 Dieter Werner

Internat. Problemturnier der

«Landeszeitung für die Lüneburger Heide» 2006

Motto: Problem Nr.2000

1. Preis



#5 (9+7)

1. Td1? (2. d4+ cxd4 3. exd4♯) c4! 2. d4+? cxd3 e.p.!

1. 0-0-0? (2. d4+ cxd4 3. exd4♯) Lh6! (1. ... c4? 2. Txd6 usw., oder sofort 2. Th1 wie in der Lösung) 2. Txd6 Sb4! (2. ... Sc7? 3. Txxh6)

1. **Txd6!** (2. d4+ cxd4 3. exd4♯)

1. ... Lxd6 (1. ... c4? 2. Te6, oder Td5♯) 2. 0-0-0! c4! 3. Th1! (4. Th5♯; 3. ... Le7 4. Th5+ Lg5 5. Txxg5♯) Lb1! 4. d4+! cxd3 e.p. 5. Th5♯

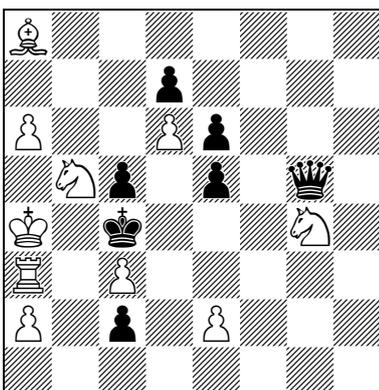
"Rochade in Probespiel und Lösung, e.p.-Verteidigung mit Verstellung." (Besprechungstext)

Die lange Rochade scheitert in der Verführung, kommt aber in der Lösung (2. Zug) zum Zug. Der En-passant-Schlag erzeugt eine schädliche Verstellung.

215 Dieter Werner

«Manfred Zucker 70»

Jubiläumsturnier 2008*, 4. Pr.



#7 (10+7)

1. Tb3? (2. Sa3♯) Dc1 2. Sxe5♯; aber 1. ... c1D!

1. Sxe5+!? Dxe5 2. Ka5 (3. Ta4♯) Dxc3+? 3. Txc3♯; aber 2. ... Dxe2!

1. **Ka5!** (2. Ta4♯) Dd8+ 2. Sc7! Dg5 (2. ... Dxc7+ 3. dxc7 d6 / c1D,L 4. Se3 / Sxe5♯) 3. Le4! (droht jetzt 4. Ld3♯) c1S 4. Sb5! Dd8+ 5. Ka4! Dg5, und endlich 6. Tb3! (7. Sa3♯) Sxb3 7. axb3♯ (4. ... Sxa2 5. Ld3+ Kd5 6. c4+ Kc6 7. Le4♯)

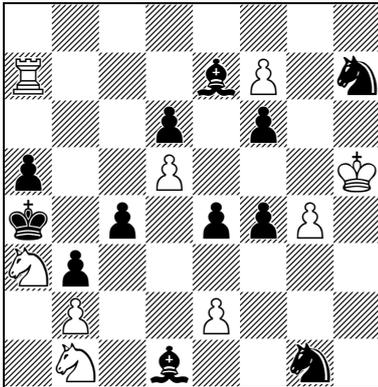
Lepuschütz und Anti-Lepuschütz, Holst-Umwandlung, dresdnerische Ersatzverteidigung des ♞, Pendel mit Switchback von ♚, ♜ und ♝.

* Publiziert in «Sachsendreier» 2008, S.161.

216 Dieter Werner

Die Schwalbe 2008

1. Preis



♯6

(9+12)

1. Tb7 A?! (2. Sc3♯) Sxe2! 2. f8D? Sxf8!
 (2. ... Lxf8? 3. Tc7 B bzw. 2. ... Sg3+? 3. Kh4! f5+
 4. Dxe7) 3. Tc7 B?? Sg3+ bzw.
 2. Tc7 B? Sg3+! 3. Kg6 Le2 4. Tb7 A Sf8+ 5. Kh6 Sf5+
 1. Tc7 B?! (2. Txc4♯) Lxe2! 2. f8D? Lxf8!
 (2. ... Sxf8? 3. Tb7 A bzw. 2. ... Lxg4+? 3. Kxg4 f5+
 4. Kxf5) 3. Tb7 A?? Lxg4+ bzw.
 2. Tb7 A? Lxg4+ 3. Kh6?
 1. f8T / f8S? Ld8 / Kb4!

- 1. f8D!** (2. De8+, oder 2. Db8, bzw. 2. Tb7 3. ♯)
 1. ... Lxf8 2. Tb7 **A!** Sxe2 3. Tc7 **B!** Sg3+ (Le2??) 4. Kg6!
 Le2!? 5. Tb7 **A!** ~ (Se2??) 6. Sc3♯
 1. ... Sxf8 2. Tc7 **B!** Lxe2 3. Tb7 **A!** Lxg4+ (Se2??) 4. Kh6!
 Se2!? 5. Tc7 **B!** ~ (Le2??) 6. Txc4♯

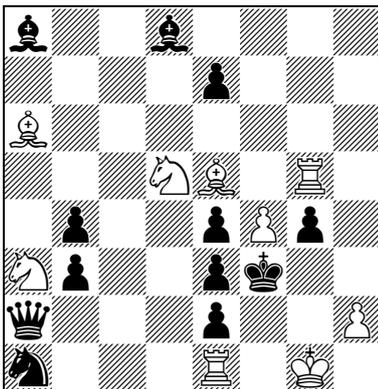
"Hochklassige schwarze Blockpunkte. Das originelle dreimalige Hinundher des ♖ gefällt mir, sozusagen ein Super-Zickzack. Hier stimmt einfach alles." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

217 Dieter Werner

Norbert Geissler

Die Schwalbe 2009, Preis

Thematurier Münchner Idee



♯6

(9+12)

1. Sb5? (2. Sd4♯) Sc2! (Münchner Selbstbehinderung; nicht
 1. ... Dd2? 2. Sd4+ Dxd4 3. Lxe2♯; auch nicht 1. ... Lb6?
 2. Lc8! e6 3. Lxe6 nebst 4. Lxg4♯) 2. Sd4+? Sxd4! bzw.
 2. Lc8? (3. Lg4♯) e6! 3. Lxe6 Lxg5 4. Sf6!? Lxf6! 5. Lc4
 Lxe5!

- 1. Sc3!** (2. Sxa2 ~ 3. Lxe2♯, oder 2. Sxe2 und 3. Sd4, Tf1♯)
 1. ... bxc3 2. Sb5! (Münchner Selbstverstellung in der Lösung)
 Sc2 3. Lc8! (ohne die Masse des ♘d5 kann Weiss den ♘b5
 umgehen. Komplette peri-antikritische Führung mit Münchner;
 Erstdarstellung [Dieter Werner]) e6 4. Lxe6 Lxg5 5. Lc4! (6.
 Lxe2♯) Sc2~ 6. S(x)d4♯

Thematische Versuche: 1. Lc8? e6 2. Sc3?

1. Lc4? (Antikritikus; 2. Sb5) Lxd5, Dd2!

Unthematische Versuche: 1. Lb2? Dxb2! 2. Sc4? Lxd5!

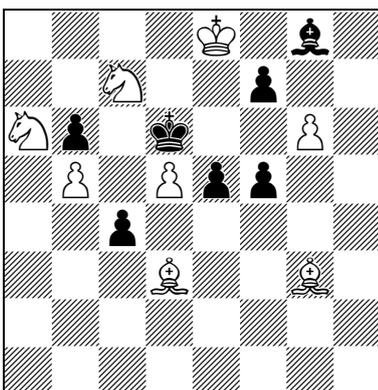
1. Sxb4? Dd2! 1. f5? (2. Sf4 ~ 3. Sxe2) Dd2!

218 Dieter Werner

Ralf Krättschmer

«Varusschlacht 2000» JT*

2. ehrende Erwähnung



♯4

(8+7)

1. Le1? c3! 2. Lxc3 e4! 3. Le5+?

1. Lh4? f6! 2. Lxf6 e4! 3. Le5+?

(1. Lxc4? [2. Kd8 ~ 3. Se8♯] fxg6!)

- 1. Kd8!** (2. Lxc4! ~ 3. Se8♯)

1. ... cxd3 2. Le1! d2 (2. ... e4? 3. Lg3+) 3. Lxd2 (4. Lb4♯)
 e4 4. Lf4♯ (2. gxf7? [3. f8D♯] Lxf7 3. Lxh4? e4!)

1. ... fxg6 2. Lh4! g5 (2. ... e4? 3. Lg3+) 3. Lxg5 (4. Le7♯)
 e4 4. Lf4♯ (2. Se8+? Kxd5!)

- (1. ... f6 2. Lxc4 Lxd5 [2. ... Lf7? 3. gxf7] 3. Se8+ Ke6
 4. Sac7♯)

Weisser ♙-Schlagrömer wird durch schwarzen ♜-Schlagrömer entschärft; Doppelsetzung.

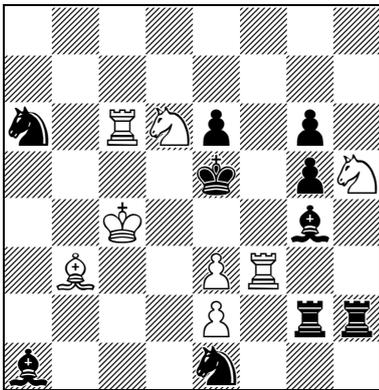
* Jubiläumsturnier in der Zeitschrift «Schach» 2009.

219 Dieter Werner

Ralf Krätschmer

Schach-Aktiv 2009

3. ehrende Erwähnung



≠10

(8+10)

1. Tf4? (2. Sf7 / Te4♯) gxf4 2. exf4♯; aber 1. ... Lxe2♯!

(1. Sf6? [2. Sd7 / Sf7♯] Th7!)

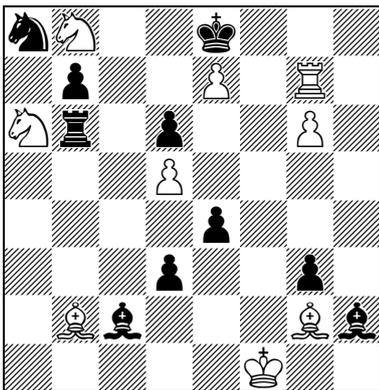
1. **Sf7+!** Ke4 2. Sxg5+ (2. Sf6+? Lxf6! 3. Sd6+ Ke5 4. Tf4?) Ke5 3. Sf7+ Ke4, und nun 4. Sf6+! Lxf6 (kritische Lenkung) 5. Sd6+ Ke5 6. Tf4! (Basisplan) Lxe2+ (nicht Matt!) 7. Kc3 (Ausnützung des kritischen ♗-Zuges) Lc4 8. Sxc4+ Kd5+ 9. Se5+ Kxe5 10. Txe6♯

"Berlin-Thema nach kritischer schwarzer Lenkung. Mit dem Kreuzschach-Finale eine Darstellung weit oberhalb des Standards." (Preisrichter Marcel Tribowski)

220 Dieter Werner

Olympiade-Turnier 2010

1. ehrende Erwähnung



≠8

(9+10)

1. Lf6? (2. Tg8♯) Tb1♯! und der ♗g2 blockt.

1. Lh3!? (zu langsam) La4!

1. Sd7 (2. Sf6♯) Kxd7 2. Lh3+ Ke8 3. Lf6? Tb1+ 4. Kg2 5. Tg1♯. Nun blockt der ♗ auf h3 ...

Deshalb ist ein zweiter Sicherungsplan nötig:

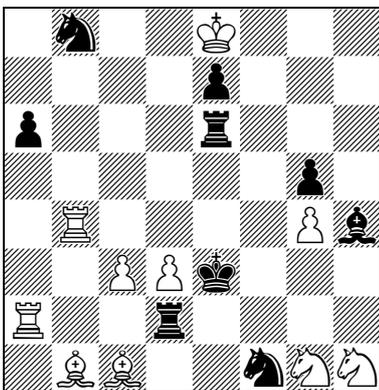
1. **Sd7!** (2. Sf6♯) Kxd7 2. Lh3+ Ke8 3. Ld7+! Kxd7 4. Sb8+ Ke8 und nun 5. Lf6! Tb1+ 6. Kg2 Tg1+ 7. Kh3 nebst 8. Tg8♯

Berlin-Thema, mit zweitem Sicherungsplan, da der erste gut, aber nicht gut genug war. Dies wird erreicht durch zweimaligen Tempogewinn mittels konsekutiven Opfern von ♖ und ♗.

221 Dieter Werner

Die Schwalbe 2010

4. Preis



≠10

(10+9)

1. Lxd2+? Sxd2!

1. Ta5? (2. Tf5 und 3. Tf3♯) ist zu langsam (1. ... Lf2 oder 1. ... Sg3!)

1. Txa6? Sxa6!

1. **Taa4!** (2. Te4+ Txe4 3. Txe4♯) Sg3! 2. Tb2! (3. Lxd2♯; 2. Tb6? Txb6!) Sf1! (2. ... Sxh1? 3. Txd2!) 3. Tb6! (4. Txe6♯; 3. Sc6? ist kürzer: 4. Txc6 Te5 5. Tc5 Te6 6. Tf5) Te5! 4. Tbb4 Sg3

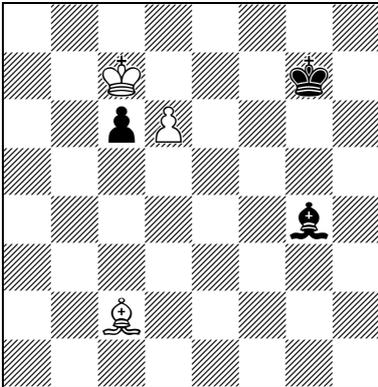
Nun muss zurückgewechselt werden, da nach 5. Tb2? Sf1 der ♖ geschlagen werden kann: 6. Tb5? axb5!; deshalb

5. Ta2! Sf1 6. Ta5! Te6 7. Tf5 (8. Tf3♯) Sh2! 8. Tb2! Le1 9. Sf2 Lxf2 10. Lxd2♯

Zweimal Funktionswechsel der ♖♖ («Wechseltürme»). Neu ist laut Autor die Begründung, dass dies ohne Linienöffnungen oder -schliessungen erfolgt.

Studien

222 Werner Issler
Die Schwalbe 1998
Besondere ehrende
Erwähnung



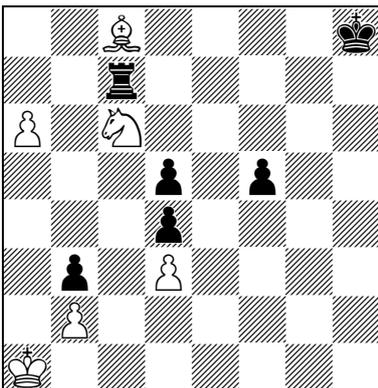
Gewinn (3+3)

Der weisse Gewinnplan sieht das Manöver ♔c2-a4-d7 vor, um den ♘ von seiner Diagonalen zu verdrängen. Dem steht allerdings noch der ♜c6 im Weg.

1. Ld1! (1. Kxc6? Kf6! 2. Kc7 Ke5 3. La4 Kd4! 4. Ld7 Lh5 5. Lc8 Le8 6. Lb7 Kc5; sofort 1. La4? c5 2. Lb5 Kf6 3. Ld7 Lh5 4. Lc8 Le8 5. Lb7 c4 6. Lc6 c3 remis. Diese Verführung zeigt die Motivation für den Schlüsselzug: Eroberung des wichtigen Feldes h5) **Lf5** (Der ♘ wird schlechter gestellt) **2. La4 c5 3. Lb5!** (Hält vorerst den ♜ auf und droht 4. La6 nebst 5. Lc8) **Kf6!** (3. ... Kg6 4. La6 Lh3 5. Lc8 c4 6. Lxh3 c3 7. Lf1 usw.) **4. Ld7! Lg6** (oder 4. ... Lc2 5. Lg4 La4 6. Lf3 c4 7. Lc6) **5. Lg4!** (Der Schlüsselzug trägt Früchte!) **Le8 6. Lh5!** (nicht aber 6. Lf3 c4 7. Lc6 c3 remis) **La4 7. Lf3 c4 8. Lc6 c3 9. d7** und gewinnt. (Gekürzte Kommentare nach Schwalbe-Bearbeiter Jürgen Fleck)

Preisrichter Mário Matouš: "Sehr gelungene Bereicherung und Weiterführung des Gedankens von Jindřich Šulc." (Šachové umění 11/12 1947 Nr.82, 2. Preis)

223 Josef Kupper
Problem-Forum 2009

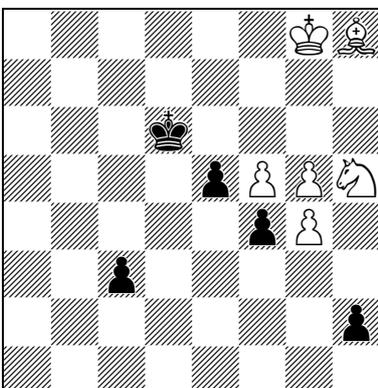


Remis (6+6)

1. Ld7! (1. a7? Th7) **Txd7 2. a7! Tg7 3. a8D+ Kh7 4. Da7! Txa7+ 5. Sxa7 f4** (Mit Siebenmeilenstiefeln hängt der f-♜ seine Verfolger ab, doch Weiss kann sich durch ein bekanntes Pattmotiv retten) **6. Sb5 f3 7. Sa3 f2 8. Sb1 Kg6 9. Sd2 Kf5 10. Kb1 Kf4 11. Kc1 Kg3** (11. ... Ke3 12. Kd1 Kxd3 13. Sf1) **12. Kd1 Kg2 13. Ke2** remis.

"Bis zum gesicherten Gleichstand ein tolles Stück!" (Löser Karl-Dieter Schulz)

224 Josef Kupper
Problem-Forum 2009



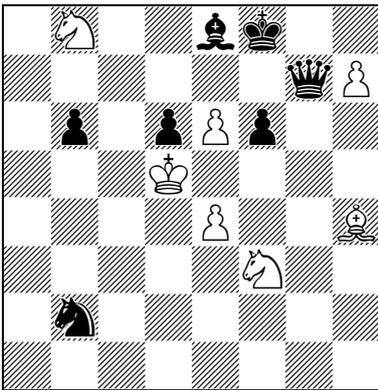
Remis (6+5)

1. f6! h1D 2. f7 Da8+ (auch 2. ... Dd5 führt nicht zum Sieg: 3. Sf6! Db3 [sofort 3. ... Dxf7+ 4. Kxf7 kommt auf das Gleiche heraus] 4. Kg7 Dxf7+ 5. Kxf7 c2 6. Se4+ Kc6 [6. ... Kd5 7. Sc3+ bzw. 6. ... Kd7 7. Sc5+] 7. g6 c1D 8. g7 Dc4+ 9. Kf8 Db4+ 10. Ke8! Db8+ 11. Kf7 =) **3. f8D+ Dxf8+ 4. Kxf8 c2 5. Lxe5+!** (nicht umgekehrt: 5. Sxf4? wegen 5. ... exf4! 6. Lb2 f3!) **Kxe5 6. Sxf4! Kxf4 7. g6 c1D 8. g7 Dc8+ 9. Kf7 Dd7+ 10. Kf8** und Remis, da Schwarz das Feld f5 nicht betreten kann.

"Ein romantisch anmutender Doppelschlag!" (Löser Manfred Macht)

225 Josef Kupper

Schach 2009



Remis

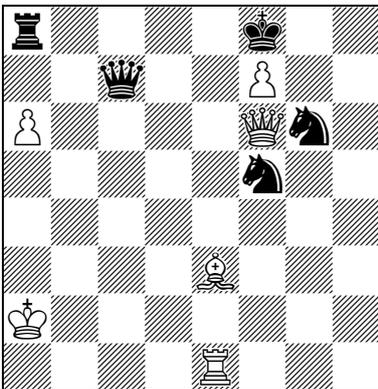
(7+7)

1. Sd7+! Lxd7 2. exd7 Ke7 3. Se5! dxe5 (3. ...Sd3 4. d8D+! Kxd8 5. h8D+ Dxxh8 6. Sf7+) **4. d8D+ Kxd8 5. h8D+ Dxxh8 6. Lxf6+ Dxf6** patt.

"Mit mutigen Gabelangriffen opfert Weiss seine Figuren zum Selbstpatt!" (Löser Klaus Rubin)

226 Beat Züger

Tages-Anzeiger 2007



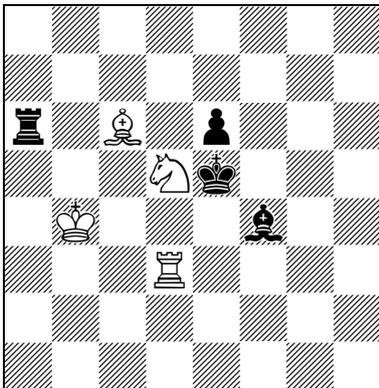
Gewinn

(6+5)

1. Lh6+! (Zu einer Remisstellung führt 1. Lc5+? Dxc5 2. Te8+ Txe8 3. fxe8D++ Kxe8 4. Dxxg6+) **Sxh6 2. Te8+ Txe8 3. Dg7+!** Hier liegt des Pudels Kern! Am Ende der forcierten Abwicklung sichert der weisse Freibauer am ♔-Flügel den Gewinn. **3. ... Kxg7** (3. ... Ke7 4. fxe8D++, [4. f8D++ und Weiss gewinnt] 4. ... Kxe8 5. Dxxc7 und Weiss gewinnt) **4. fxe8S+ Kf7 5. Sxc7.**

Hilfsmatt

227 Roland Baier
40. WCCC Pula 1997
1. ehrende Erwähnung



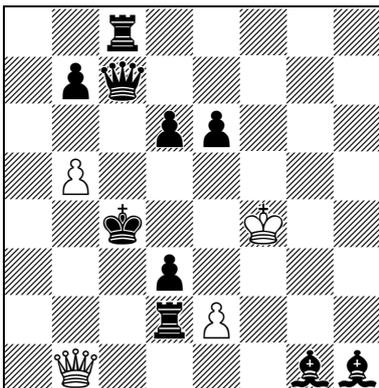
H♯2 2.1;1.1 (4+4)

I) 1. **Kd6!** Tg3 2. e5 Tg6♯

II) 1. **Ke4!** Le8 2. Le5 Lg6♯

Zerstörung neu gebildeter Batterien, Blocks und Matts auf den gleichen Feldern.

228 Roland Baier
Finnland-Schweiz 2004/05*
6. Platz



H♯2 2.2;1.1 (4+10)

1. Kd5? e3 2. Lc5??
1. ... Db4 2. Lc6??

1. Kd4? e4 2. Lc6??
1. ... Db3 2. Lc5??

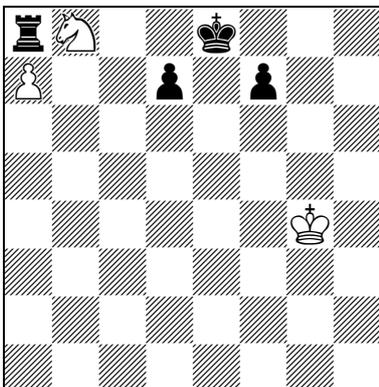
I) 1. **Lc5!** e3 2. Kd5 Db3♯
1. ... Db3+ 2. Kd4 e3♯

II) 1. **Lc6!** e4 2. Kd4 Db4♯
1. ... Db4+ 2. Kd5 e4♯

Spermeidung, Kritikus, Verstellung und reziproke Züge – alles doppelt gemoppelt.

* Publiziert in «idee & form» 86, S.2670.

229 Jaques Fulpius
idee & form 2000



H♯2* (3+4)

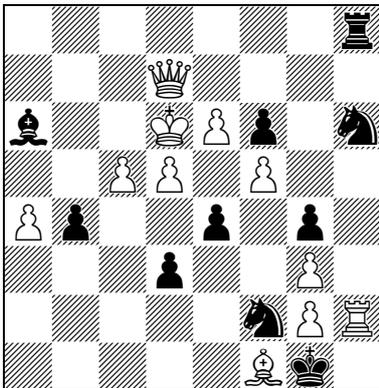
1. ... Sa6? 2. 0-0-0 ?? (2. a8D♯) ist nicht möglich, da Schwarz mit Turm oder König gezogen haben muss. Deshalb

1. ... **Sc6** 2. Tb8 axb8D♯ (schwarzer Umnov 1)

1. **f6!** Sa6 2. 0-0-0! a8D♯

Ein einfacher Rochade-Witz: Im Gegensatz zum Satz ist in der Lösung die Rochade erlaubt, da zuerst der ♜f6 zog.

230 Chris Handloser
 53. WCCC Kreta 2010
 Offizielles Kongressturnier
 1. Platz



H#3 2.1;1.1; ... (11+10)

I) 1. **d2!** Lxa6 2. Sg8 Db5 3. Txx2 Df1#

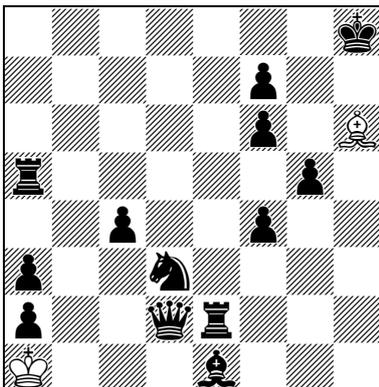
II) 1. **Sg8!** Txx8 2. d2 Dh7 3. Lxf1 Dh2#

Die Vorgabe lautete: Hilfsmatt in 3-4 Zügen mit einer ♔ und mindestens einem weiteren weissen Offizier in der Diagrammstellung.

"The theme of doubling after crossing of the doubling square has been shown before (e.g. Bakcsi 1982, P0505682 in the PDB) and even with captures of white material (Feather 1995, P1001640) but this matrix is novel (I hope!) and thematically perfect with its B1 / B2 inversion and the mutual captures. The great wall of pawns is admittedly unattractive, but apart from the fact that b4 could be black* (not a very serious failing) I have not succeeded in improving on it in the time available." (Preisrichter Chris J. Feather)

* Der Autor reichte die Aufgabe mit *weissem* ♖ b4 ein, entschied sich aber für den Vorschlag des Preisrichters.

231 Martin Hoffmann
Gerold Schaffner
 Die Schwalbe 2000*
 4. Preis



H#8 (2+13)

1. **Sb2!** Kxa2 2. Sa4+ Kxa3 3. Sc3+ Kb4 4. Sb5+ Kc5 5. Sd4+ Kd6 6. Se6+ Ke7 7. Sf8+ Kxf7 8. Sh7 Lg7#

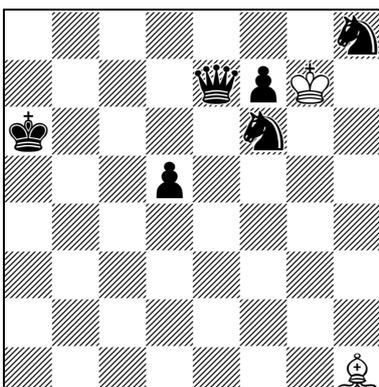
Sechsmal verstellt in diesem Minimal der ♜ einen eigenen Langschrittler zwecks Feldfreigabe für den ♔: Rekord. Man vergleiche die entsprechende Thema-Darstellung mit dem ♜ unter Nr.254.

"Beeindruckend harmonische Fassung der bekannten Idee, die damit ihren wohl endgültigen Schliff erhalten haben dürfte." (Löser Hartmut Jäger)

"Interessantes Thema: Durch ständige Schachgebote lotst der ♜ den ♔ durch die feindlichen Linien." (Löser Karl-Heinz Siehndel)

* Korrektur der Nr.9240, «Die Schwalbe» Juni 1996.

232 Martin Hoffmann
 Schach-Aktiv 2002
 1. Preis



H#7 (2+6)

1. **Da7!** Kf8 2. Kb7 Ke7 3. Ka8+ Kd6 4. De7+ Kc6 5. Sd7 Lxd5 6. Sb8+ Kb6+ 7. Db7+ Lxb7#

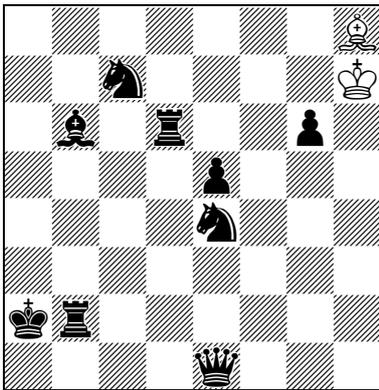
Schwarzer Cheney-Loyd, wobei der ♔ das Feld passiert, welches die ♔ verlassen hat und auf welches sie später zurückkehrt (Switchback). Bei der Rückkehr kommt es zu einer (zwecklosen) Verstellung der ♔ durch den ♜, da die Züge sich nicht umkehren lassen. Die ♔ ist einzig dazu da, sich im letzten Zug auf b7 zu opfern (nur dort kann der ♜ wirklich mattsetzen).

"Den Weg des ♔ muss Schwarz sehr vorsichtig vorbereiten, mit Zickzackmanöver und Rückkehr der ♔, aber auch exaktem Timing der ♜-Züge. Trotz klarem Mattbild ist die Lösung nicht leicht zu finden." (Preisrichter Michal Dragoun)

233 Martin Hoffmann

Schach-Aktiv 2003

4. Preis



H#7 (2+9)

1. **Td1!** Kxg6 2. Lg1 Kf5 3. Tf2+ Kxe5 4. Sd2+ Kd4 5. Ka1 Kc3 6. Sb1+ Kb3+ 7. Tb2 Lxb2#

Schleusen-Mechanismus in Minimalform.

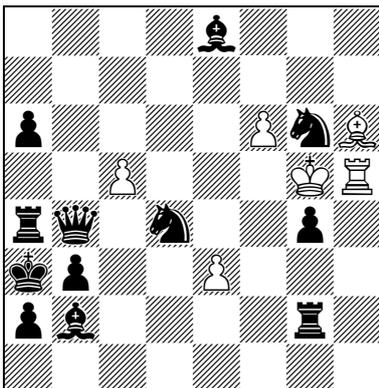
"Gegenseitiges Zusammenspiel ist eine der besten Eigenschaften eines guten Hilfsmatts. Dieses elegante Problem zeigt zwei gut koordinierte Linder mit dem Feld d4 als dem kritischen Feld, aber es gibt auch gefällige Schachs gegen den und eine hübsche Rückkehr des b2, der sich auf dem Mattfeld opfert." (Preisrichter Mario Parrinello)

234 Martin Hoffmann

Rudolf Wüthrich

8. WCCT 2005-08

6. Platz



H#3 2.1;1.1; ... (6+12)

I) 1. **Ta5!** Lf8 2. Txc5+ Kh6 3. Tc6 Ta5#

II) 1. **Lc1!** Th3 2. Lxe3+ Kh5 3. Lf2 Lc1#

Thematisch sehr dicht und sinnfällig: Der spätere Sperrstein überschreitet das Themafeld «zickzackkritisch». Er entblockt und macht alle Züge alleine!

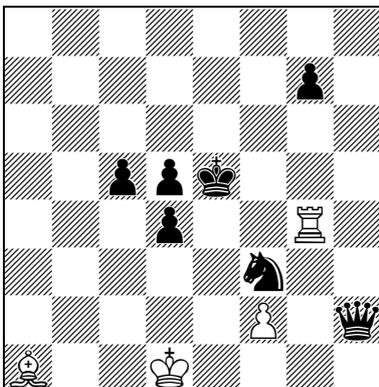
Mitgegebener Kommentar aus der Schweiz: "ODT (Orthogonal-Diagonal-Transformation). The theme is deepened, because the thematical black pieces occupy the eventual mating squares during the play."

Jury CZ: "Nice diagonal-orthogonal analogy with pin mates, functions exchange of white pieces, multiple opening of white lines and line closing in black's 3rd move."

235 Josef Kupper

Schach 2002

1. ehrende Erwähnung



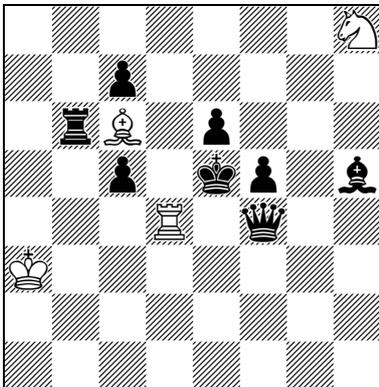
H#3 b) f2→d3 (4+7)

a) 1. **Df4!** Lxd4+ 2. Kxd4 Kc2 3. Se5 Txf4#

b) 1. **Db2!** Txd4 2. Sd2 Ke2 3. Kxd4 Lxb2#

"Schwarze Voraussperungen mit weissen Schlag-Hineinziehungsofern in Zilahiform." (Preisrichter Udo Wilk)

236 Josef Kupper
Thomas Maeder
Rudolf Wüthrich
 7. WCCT 2001-04
 5. Platz



H#3 b) ♖c7→c4 (4+8)

a) 1. **Txc6!** Td1 2. Dd2 Sg6+ 3. Kd6 Txd2#

b) 1. **Dxd4!** La8 2. Tb7 Sf7+ 3. Kd5 Lxb7#

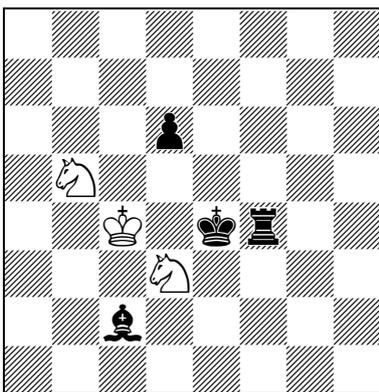
Das könnte die höchste je erreichte «reine» Schweizer Rangierung in einem WCCT sein.

Zweimal Maslar-Thema in einer wohl nur im WCCT möglichen Gemeinschaftsleistung in einer erfreulich ökonomischen Form, wie Mitautor Thomas Maeder sich in «idee & form» 83, S.2548 ausdrückte.

Das WCCT-Thema war die Verallgemeinerung eines Schweizer Vorschlags, zudem war die Schweiz auch Richterland.

Jury-Kommentar: "Reciprocal captures of ♖ / ♗ and ♔ / ♖ with Zilahi in Meredith. Model mates are a nice bonus."

237 Josef Kupper
 Schach 2005, Lob



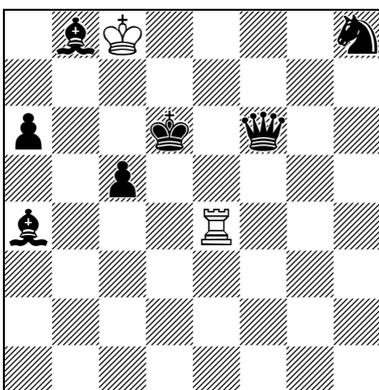
H#3 2.1;1.1; ... (3+4)

I) 1. **Lb1!** Sc5+ 2. Ke5+ Sd4 3. Le4 Sd7#

II) 1. **La4!** Se5 2. Ld1 Sg4 3. Lf3 Sxd6#

"Sehr schöne Miniatur mit schwarzen Tempo-♘-Zügen in jeder Lösung und Idealmatts." (Löser Udo Wilk)

238 Josef Kupper
 The Problemist 2007
 1. ehrende Erwähnung*



H#4 (2+7)

b) - d) ♞h8→g8 / f8 / e8

a) 1. **Sf7!** Txa4 2. Ke7 Te4+ 3. Kf8 Kd7 4. Dg7 Te8#

b) 1. **Se7+!** Kxb8 2. Kd7 Td4+ 3. Ke8 Kc7 4. Df7 Td8#

c) 1. **Sd7!** Tc4 2. Ke7 Kb7 3. Kd8 Txc5 4. De7 Tc8#

d) 1. **Sc7!** Kxb8 2. Kd7 Ka7 3. Kc8 Tb4 4. Ld7 Tb8#

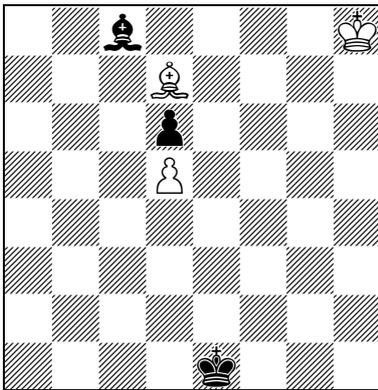
Vierfaches Beinahe-Echo in Minimalform.

* Turniersieger.

239 Josef Kupper

Schach 2010

1. ehrende Erwähnung



H#5 2.1;1.1; ... (3+3)

I) 1. **Lb7!** Lh3 2. Lc6 dxc6 3. Kf2 c7 4. Kg3 c8D
5. Kh4 Dg4#

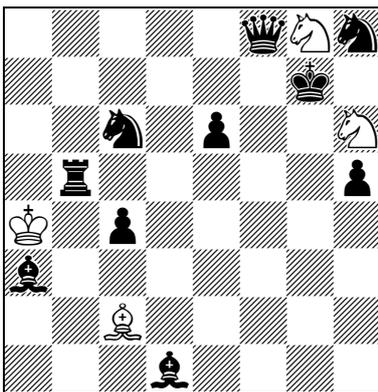
II) 1. **Kd2!** La4 2. Le6 dxe6 3. Kc3 e7 4. Kb4 e8D
5. Ka5 Db5#

"Ein sehr schöner Fund. Alles sieht so einfach aus, aber diese Matrix muss erst einmal gefunden werden. Und dafür sind nur sechs Steine nötig!" (Preisrichter Abdelaziz Onkoud)

240 Thomas Maeder

The Problemist 1999

1. Preis



H#3 b) ♔f8→g5 (4+10)

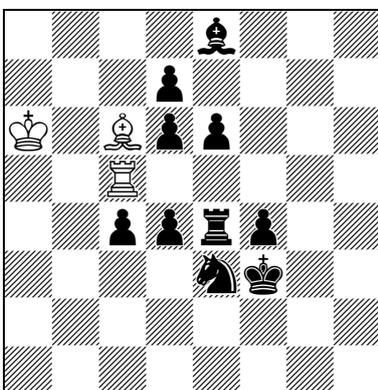
a) 1. **Tg5!** Sf5+ 2. Kxg8 Kb5 3. Tg7 Sh6#
1. Tb7? Sh~ 2. Kxg8 ?? 3. Tg7 Sh6#

b) 1. **Lf8!** Se7 2. Kxh6 Ka3 3. Lg7 Sg8#
1. Lb2? Se7 2. Kxh6 ?? 3. Lg7 Sg8#

Zweckreine schwarze Kritiki motiviert durch weisse Zugnot, Matts durch Switchbacks. Reziproker Zilahi.

241 Thomas Maeder

idee & form 2003



H#3,5 b) ♔f3→g4 (3+10)

a) 1. ... **Td5!** 2. Te5 La8! 3. Ke4 Kb7 4. Kxd5 Kb6#

b) 1. ... **Ld5!** 2. Kf5 Ta5! 3. Ke5 Kb5 4. Kxd5 Kb6#

Zweimal weisses Figurenopfer mit gegenseitiger Verstellung und weissem Inder.

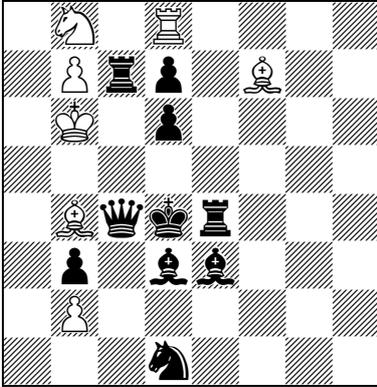
242 Thomas Maeder

Hans Peter Rehm

Kjell Widlert

51. WCCC Jūrmala 2008

1. Brasilianisches Cachaça-Turnier, 2. Preis



H#2 b) ♗e3→e5 (7+10)

a) 1. **Tc5!** Lxc5+ 2. dxc5 Sc6#

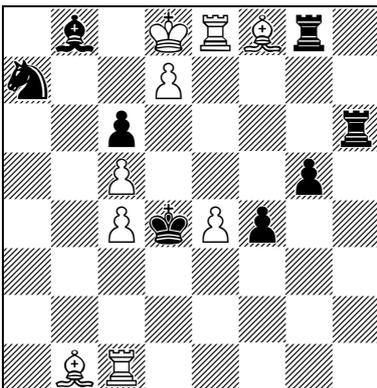
b) 1. **Dc6+!** Sxc6+ 2. dxc6 Lc5#

Das Thema (ein schwarzer Zug wird in einer Lösung gespielt, in einer anderen seine Ausführung verhindert) wird doppelt gesetzt: alle schwarzen Züge sind thematisch.

243 Thomas Maeder

idee & form 2008(-09)

1. Preis



H#2 b) - ♖c4 (9[8]+8)

a) 1. **Te6!** Te7 2. Txe4 Txe4#

b) 1. **Ld6!** Le7 2. Lxc5 Lxc5#

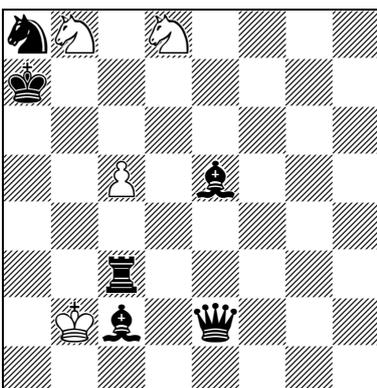
Die ersten schwarzen Züge sorgen dafür, dass die Tempozüge aufs gleiche Feld erfolgen.

244 Thomas Maeder

nach János Csák

idee & form 2010

1. ehrende Erwähnung



H#2,5 0.2;1.1; ... (4+6)

I) 1. ... **Ka2!** 2. Ld3+ (Tb3?) Ka1 3. La6 Sbc6#

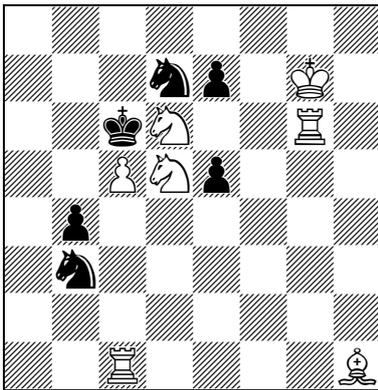
II) 1. ... **Ka1!** 2. Tb3+ (Ld3?) Ka2 3. Tb7 Sdc6#

Reziprok dualvermeidende Fluchten des ♔. Paradoxe Auswahl des ersten schwarzen Zugs (der ♔ setzt sich einem Schachgebot aus).

Das hier bearbeitete Stück von Csák ist ein h#2 mit Zwillingbildung durch Versetzung des ♔.

245 Wladimir Naef

idee & form 1997



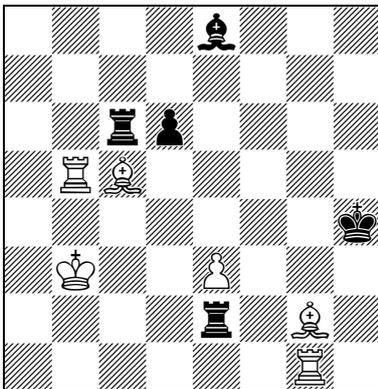
H#2 3.1;1.1 (7+6)

- I) 1. **Sd4!** Sc3+ 2. Kxc5 Sa4#
- II) 1. **Sbxc5!** Sf6+ 2. Kxd6 Se8#
- III) 1. **e6!** Tg2 2. Kxd5 Td2#

Dreimalige Umbildung bestehender Batterien.

246 Wladimir Naef

idee & form 1998



H#2 2.1;1.1 (6+5)

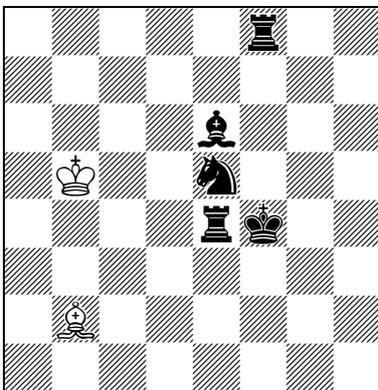
- I) 1. **Txg2!** Lxd6 2. Tg4 Th1#
- II) 1. **Txc5!** Lf1 2. Th5 Tb4#

Ein ♖ schlägt einen ♗, um scheinbar einem ♖ eine Linie freizulegen (5. Reihe bzw. g-Linie). Doch der ♖ setzt paradoxerweise auf einer anderen Linie matt (4. Reihe bzw. h-Linie).

247 Andreas Nievergelt

Schach 2005

5. ehrende Erwähnung

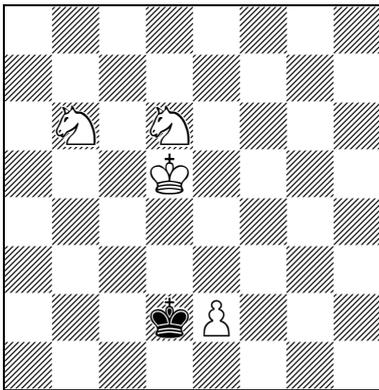


H#4 b) ♔→g1 (2+5)

- a) 1. **Sg4!** (Sd7?) La3 (Lf6?) 2. Ke5 Le7 3. Tf5 Kc5
4. Sf6 Ld6#
- b) 1. **Sf7!** (Sf3+?) Lf6 (Lc3?) 2. Lg4 Lh4 3. Sg5 Kf2
4. Tf5 Lg3#

Auswahl, Kritikus, Umgehung. Diagonales Spiegelecho bei erstaunlicher Eindeutigkeit der schwarzen und weissen Züge!

248 Andreas Nievergelt
Der Landbote 2010



H#5 b) ♔→f5 (4+1)

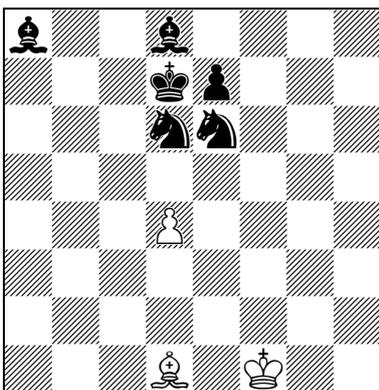
a) 1. **Kc3!** Sa8! 2. Kb4 Sc7 3. Ka5 Kc4 4. Kb6 Kb3
5. Ka5 Sc4#

b) 1. **Kxe2!** Kg4! 2. Ke3 Kh3 3. Kf4 Sd5+ 4. Kg5 Sf7+
5. Kh5 Sf4#

Gespiegeltes Mattbild, das auf ganz unterschiedlichen Wegen realisiert wird.

"Überraschenderweise müssen sich die Wege der ♔♔ an den Brettrand beidemale kreuzen, um das einzige mögliche Mattbild (das es erst zu entdecken gilt!) aufzubauen! Beinahe unglaublich, dass zweimal alles perfekt abläuft: Ein verblüffender Fund!" (Löser Klaus Köchli)

249 Markus Ott
Springaren 1998
1. Lob

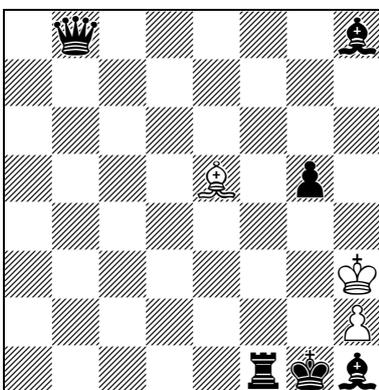


H#4 (3+6)

1. **Lh1!** Lf3 2. Sc7 La8 3. Lb7 d5 4. Lc8 Lc6#

Gemischtfarbige Loydsche Linienräumung und gemischtfarbige Bahnung. Coin-à-coin des ♔.

250 Markus Ott
idee & form 20(06-)07
3. ehrende Erwähnung



H#4 (3+6)

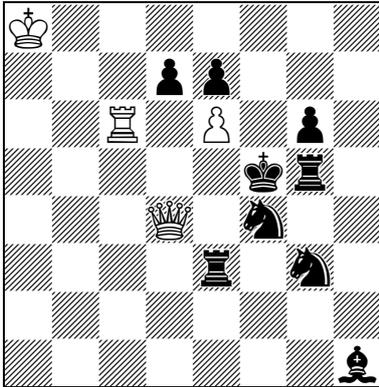
1. **Dd6!** Lc3 2. Ld4 La5 3. Lf2 Lc7 4. Dxh2+ Lxh2#

Einfacher Rehmer in bestechender Form.

251 Markus Ott

idee & form 20(06-)07

3. Preis



H≠2 3.1;1.1 (4+9)

I) 1. **Sg2!** Tc8 2. dxe6 Tf8≠

II) 1. **Tf3!** Td6 2. Sxe6 Td5≠

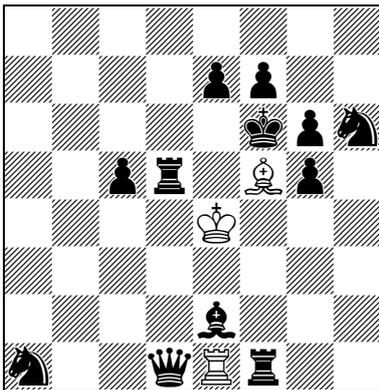
III) 1. **d5!** Tc4 2. Txe6 Dxf4≠

Zyklische Vertauschung der Funktion (Entfesselung, Block) der schwarzen Steine (♞f4, ♜e3 und ♞d7). Die zweiten Züge (Blocks) erfolgen stets auf dasselbe Feld.

252 Markus Ott

feenschach 2007

Gerold Schaffner gewidmet



H≠3 2.1;1.1; ... (3+12)

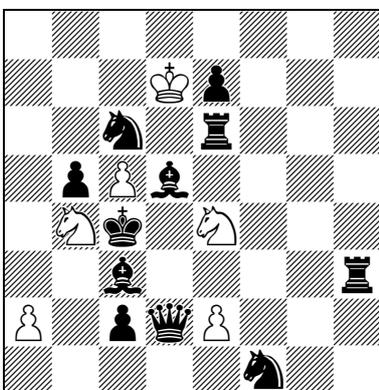
I) 1. **Lh5!** Lh3 2. Dg4+ Kxd5 3. Kf5 Txf1≠

II) 1. **Td8!** Lc8 2. Dd7 Tb1 3. Ke6 Tb6≠

Schwarze Bahnungszüge erweisen sich als kritisch, damit sich diese Langschrittler hinter der nachfolgenden, durch ♔-Zug zu fesselnden ♚ verstecken können. Zu diesem Zweck zieht der ♞ seinerseits kritisch.

253 Markus Ott

feenschach 2007



H≠2 3.1;1.1 (6+11)

I) 1. **Dd4!** Sxc2 2. Sb4 Sa3≠

II) 1. **Ld4!** Sxd5 2. Db4 Sb6≠

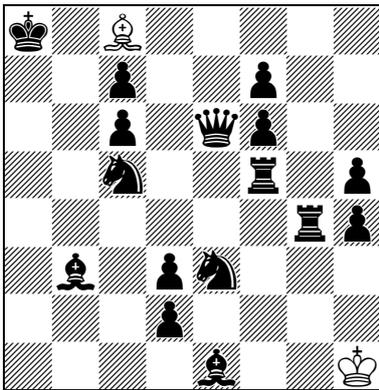
III) 1. **Sd4!** Sd3 2. Lb4 Sb2≠

Die ersten und zweiten schwarzen Züge erfolgen jeweils auf dasselbe Feld zum Block. Dabei entsteht ein schwarzer Figuren-Zyklus. Auf der weissen Seite erledigt der eine ♞ alles im Alleingang.

254 Gerold Schaffner

Die Schwalbe 1999*

2. ehrende Erwähnung



H#8

(2+16)

1. **Lg3!** Kg1 2. Lf4+! Kf2 3. Le5+! Kxe3 4. Lf4+! Kd4 5. Le5+! Kxc5 6. Ld6+! Kxc6 7. Lc5+! Kxc7 8. La7 Lb7#!

Sechs konsekutive Linien Sperren und achtzögliches Solo des ♗, um den ♔ zum Eckmuster matt zu schleusen, wobei ♔ und ♘ zwischenzeitlich ein Parallelogramm formieren.

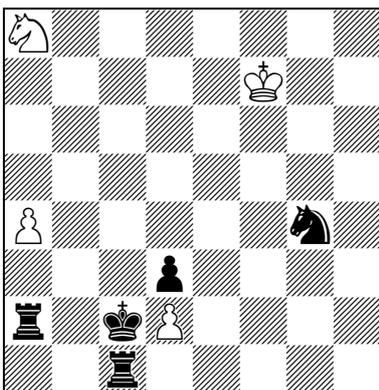
Die Realisierung dieses Tasks hat zwischen der Erstveröffentlichung einer inkorrekten Version anno 1994 und der Letztfassung 1999 Hunderte Arbeitsstunden gekostet. (Autor)

* Korrektur der Nr.8582, «Die Schwalbe» August 1994.

255 Gerold Schaffner

idee & form 2000(-01)

4. ehrende Erwähnung



H#5

b) ♗ a2

(4+5)

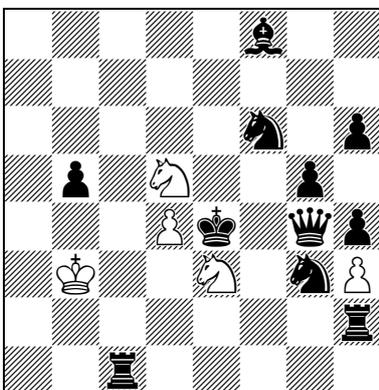
a) 1. **Kb3!** Ke6 2. Kxa4! Kd5 3. Tc5+ Kd4 4. Ta5 Kc4 5. Ta3 Sb6#

b) 1. **a1D!** a5 2. Dh8! a6 3. Dxa8! a7 4. Dh1! a8D 5. Dd1 Da2#!

♘ / ♗-Zilahi mit Epauletten-Mustermatts und Vierecken-Parcours der schwarzen Umwandlungs-♔. (Autor)

256 Gerold Schaffner

Internationale Schweizer Kompositionsmeisterschaft 2000, 1. Preis*



H#3

b) ♗ h3→h5

(5+11)

a) 1. **Df3!** Se7! (1. ... Sd5 anders? 2. ... oder 3. ...?) 2. Kf4! Kb4! (2. ... Ka3?) 3. Sfe4! S3d5# (3. S7d5??)

b) 1. **De6!** Sg2! (1. ... Se3 anders? 2. ... oder 3. ...?) 2. Kf5! Kb2! (2. ... Ka2?) 3. Sge4! Sde3# (3. Sge3??)

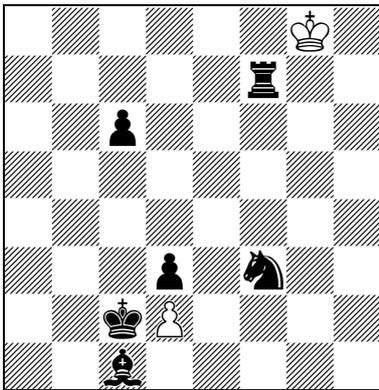
"Im ersten Zug fesselt Schwarz einen ♘. Im zweiten Zug öffnet der ♔ die Linie zum Mattfeld, die er im dritten Zug mit dem richtigen ♗ unter Blocknutzung wieder schliesst. Damit Weiss mit seinem ♔ einen Tempozug ausführen kann, verstellt ein ♘ eine schwarze Linienfigur. Von zwei möglichen Tempozügen muss Weiss den wählen, der den gefesselten ♘ wieder entfesselt. Dabei fesselt er den anderen ♘, der deswegen beim Mattzug seinem Kollegen den Vortritt lassen muss. Wundervoll inszenierte Strategie, harmonisch und bis ins letzte Detail analog präsentiert." (Preisrichter Franz Pachl)

* Publiziert in «idee & form» 69, S.1993.

257 Gerold Schaffner

The Problemist 2001

3. Preis



H#8 2.1;1.1; ... (2+6)

I) 1. **Te7!** Kf8! 2. Te3! dxe3 3. d2! e4 4. Kd3 e5
5. Ke4 e6 6. Kf5 e7 7. Kg6 e8D+! 8. Kh7 Dh5#

II) 1. **Lb2!** Kxf7! 2. Lc3! dxc3 3. Sd4! cxd4 4. Kd2 d5
5. Ke3 d6 6. Kf4 d7 7. Kg5 d8D+! 8. Kh6 Dh4#

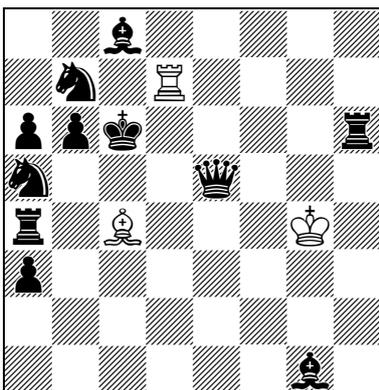
Doppelexzelsior mit zwei fünfzügigen Parallelmärschen des ♔ ab dem vierten Zug zum Chamäleon-Mustermatt, wobei der Dualvermeidungsschaltknotenpunkt d2 / d3 falsche Fortsetzungen am Dazwischenziehen des ♚c1 resp. an Zeitüberschreitung scheitern lässt. Alles ohne Zwillingsbildung und ohne auch nur eine Zugwiederholung, dafür aber in perfekter Analogie, denn nach der Bewegungsentsprechung der ersten Züge formieren die zweiten und dritten schwarzen Züge ein Kreuz rings um den Punkt d3, wobei die zweiten Züge Opferzüge sind und die dritten Züge neben ihrer Linienperr- und Opferfunktion vor allem auch die Kontrolle über die Matts aufgeben. (Autor)

258 Gerold Schaffner

idee & form 2001

Martin Hoffmann zum

50. Geburtstag gewidmet



H#3 2.1;1.1; ... (3+11)

I) 1. **Te6!** Td4! (Td8?) 2. Dc5 Lb3 3. Kb5 Lxa4#

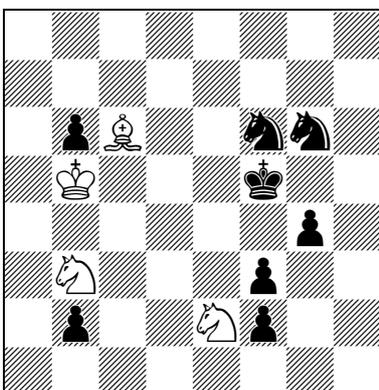
II) 1. **Ld4!** Le6! (Lb3?) 2. Dd6 Td8 3. Tc7 Txc8#

Konsequententfesselungen mit vertauschten Figurenpaaren auf identischen Feldern mit Dualvermeidung nach dem Gesetz der Zeitökonomie, weil sich der Schwarze nicht um beide Entfesselungen kümmern kann und die jeweils falsche Fortsetzung somit an Zeitüberschreitung scheitert. Dadurch ergibt sich ein Konflikt mit dem Gesetz der Materialökonomie, weil Weiss einleitend jeweils zugleich einen zweiten schwarzen Langschrittler verstellt, der deswegen für die Fluchtfeldblocks seiner ♔ den Vortritt lassen muss und reziprok hinsichtlich der Entfesselung nicht aktiv wird. Wegen der Entfesselungsthematik kann der ♔ immer erst zuletzt in seinen Mattkäfig ziehen. (Autor)

259 Gerold Schaffner

Die Schwalbe 2003

6. Lob



H#3 2.1;1.1; ... (4+8)

I) 1. **b1D!** Sf4! (Sec1? / Sc5??) 2. Dc1 Sd3! 3. Dg5 Sd4#

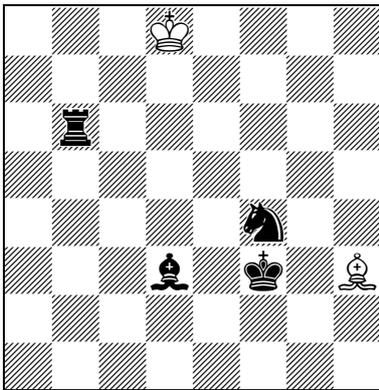
II) 1. **f1D!** Sc5! (Sbc1? / Sf4??) 2. Dc1 Sd3! 3. Dg5 Sd4#

Antizielelementartige Fesselungsschlüssel bezüglich des jeweils designierten Matt-♔ unter Dualvermeidung hinsichtlich der Rollenverteilung unter den ♘♘, weitere Dualvermeidungen bezüglich der Route des jeweiligen Deckungs-♔ unter Funktionswechsel der auf vertauschten Zielfeldern zu postierenden ♘♘ bei identischem Mustermattbild. (Autor)

260 Gerold Schaffner

Die Schwalbe 2005

4. ehrende Erwähnung



H#6

(2+4)

1. **Th6!** Lc8! 2. Sg6! Kd7! 3. Kg4 Ke6 4. Sh4+! Ke5+! 5. Kh5 Kf4 6. Lg6! Lg4#

Aristokratische Idealmatt-Miniatur mit beiderseitigen Kritiki über zwei Felder hinweg, um die ♔♔ zu mobilisieren (Thema-felder e6 und g6 bzw. d7 und g4).

Fehlerhaft wäre 1. ... Ld7? 2. Lg6 Ke7 3. Sg2 Ke6 4. Kg4 Ke5 5. Kh5, und der ♔ kommt nicht nach f4, wobei Schwarz natürlich auch nach dem richtigen 1. ... Lc8! das falsche 2. Lg6 wählen kann.

"Damit haben wir einen schwarzen Inder mit Sperrzugauswahl und einen weissen Inder mit Auswahlkritikus vor uns."

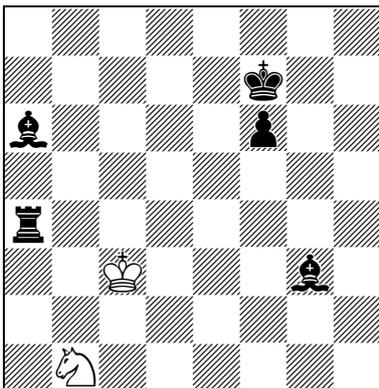
(Preisrichter Christopher Jones)

261 Gerold Schaffner

Matthias Schneider

Schach-Aktiv 2005

1. Lob



H#5,5

0.2;1.1; ...

(2+5)

I) 1. ... **Sa3!** 2. Td4 Sb5 3. Td8! Kc4 4. Ld6! Kd5 5. Ke8 Ke6 6. Lf8 Sc7#

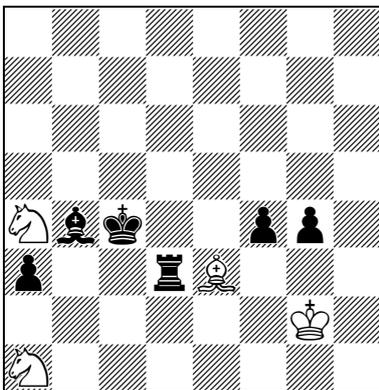
II) 1. ... **Sd2!** 2. Th4! Sf1 3. Lf4! Kd4 4. Kg6 Ke4 5. Kh5 Kf5 6. Lh6 Sg3#

Schwarzer Doppelinder in Miniaturform mit an der grossen Diagonalen gespiegelten Echomodellmatts bei asymmetrischem Spiel. Es liegen nicht nur zwei ♖-Kritiki vor, weil die Linie dieses Sperrsteins dadurch releviert wird, nicht zur Unzeit gegen den ♔ geöffnet werden zu dürfen. Amüsant ist, dass auf a4 und a6 einem Anagramm gleich ein drittes Mattnest bereit steht, sich ein Matt mit ♔ auf a5 jedoch nicht realisieren lässt, da die ♔♔ nicht aneinander vorbeikommen. (Co-Autor Gerold Schaffner)

262 Gerold Schaffner

The Problemist 2005

2. ehrende Erwähnung



H#3

2.1;1.1; ...

(4+6)

I) 1. **Ld2!** Ld4! 2. Kxd4 Sc3 3. Ke3 Sc2#

II) 1. **a2!** Sb3! 2. Kxb3 Sc5+ 3. Ka3 Lc1#

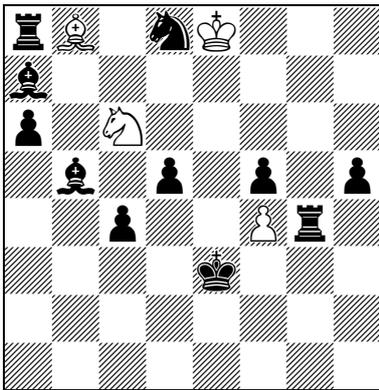
Aktiver Zilahi mit stillen schlag- und schachgebotsfreien Opfern nach Fernblockschlüsseln auf die zweite Reihe, asymmetrischen Wanderungen des ♔ nach der dritten Reihe und Modellmatts der weissen auf der c-Linie versammelten Akteure.

(Autor)

263 Gerold Schaffner

idee & form 20(04-)05

2. ehrende Erwähnung



H#4 2.1;1.1; ... (4+11)

I) 1. **Sxc6!** Kd7! 2. Kd4! Le5+ 3. Kc5 Kc7 4. Sd4 Ld6#

II) 1. **Lxb8!** Kf8! 2. Kxf4! Sd4 3. Kg5 Kg7 4. Lf4 Sf3#

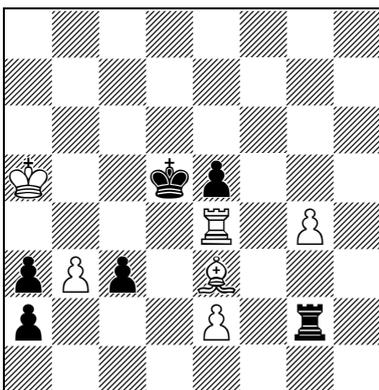
Bukovina-Thema mit symmetrisch (♔) und asymmetrisch (♚) wandernden ♔♚, kombiniert mit einem passiven Zilahi und Modellmatts bei perfektem Analogie-Timing. (Autor)

264 Gerold Schaffner

idee & form 2007

Thomas Maeder zum

40. Geburtstag gewidmet



H#3 2.1;1.1; ... (6+6)

I) 1. **Txg4!** La7! 2. Txe4! Kb6! 3. Kd4 Kc6#

II) 1. **Tg3!** Ta4! 2. Txe3! Kb4! 3. Ke4 Kc5#

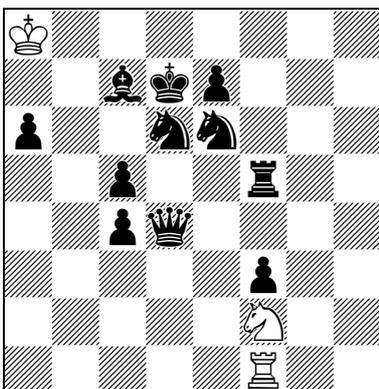
Falls dem Leser alles ein wenig bekannt vorkommen sollte, so schlage er bitte unter dem Namen des Beehrten nach!

Doppel-Inder von hohem geometrischem Vernetzungsgrad mit den vom Bewidmeten so sehr geliebten kritischen Zügen zur Bildung zugwiederholungsfreier ♔-Batteriemanöver und passivem Zilahi, über den man streiten kann, da die thematischen Langschrittler mattsetzen, die Mattzüge aber durch den ♚ ausgeführt werden. Der denkbare Einwand mangelnder Zeitökonomie bei den Blockbildungen wird dadurch entkräftet, dass dem ♚ jedes Mal die Alternativroute über e2 zur Verfügung steht, diese jedoch an Deckungsverlust scheitert. (Autor)

265 Gerold Schaffner

Die Schwalbe 2008

1. Preis



H#3 b) ♘f1 (3+11)

a) 1. **Sc8!** (Dh8+?) Sd3! (Td1?) 2. Dh8! (Tf8?) Td1 3. De8 Se5#

b) 1. **Sd8!** (Tf8+?) Sg4! (Lh3?) 2. Tf8! (Dh8?) Lh3 3. Te8 Se5#

Schachschutz, Dualvermeidung und Blockwechsel bei Schwarz, wobei der Schachschutz wegen der Auswahl an Vorausliniensperren relativ zweckrein ist. Fesselmeidung, Dualvermeidung und Batterieaufbau bei Weiss, wobei die Modellmattzüge von verschiedenen Ausgangsfeldern aus auf dasselbe Zielfeld gehen. (Autor)

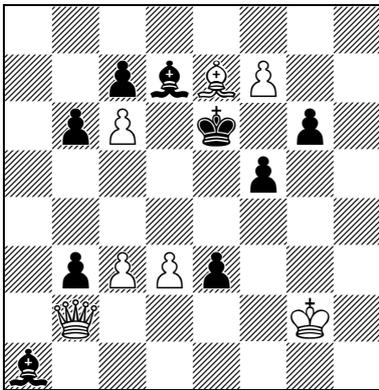
"Für Liebhaber von Batterien ist dies hier ein Bombenfund. Jeder ♘-Zug schirmt den jeweils gegnerischen ♔(♚) ab, selbstverständlich bis zu den Doppelschachabschlüssen. Spiel und Zwillingsbildung entfalten sich natürlich, und das gesamte Brett wird genutzt." (Preisrichter Dan Meinking)

266 Gerold Schaffner

Die Schwalbe 2008

1. Preis

Josef Kupper gewidmet



H≠2 3.1;1.1 (7+9)

I) 1. **Kxe7!** f8T! 2. Le6 Da3≠

II) 1. **Le8!** f8L! 2. Kf7 Dxb3≠

III) 1. **Kd5!** f8S! 2. Lxc6 c4≠

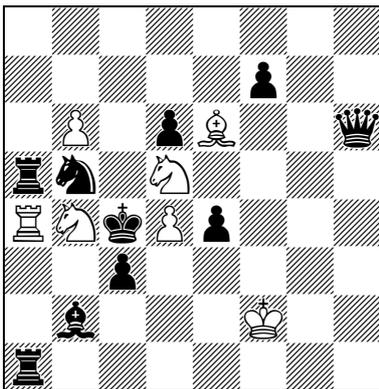
Weisse All-Unterverwandlung mit lauter Modellmatts, auf drei benachbarten Diagonalen wirkender ♔ sowie einem «Pas de deux» von ♔ und dreimal zum Block gehendem ♚. (Autor)

"Nachdem sich das schwarze ♔-♚-Gespann bewegt hat, deckt die ♔ nebeneinanderliegende Diagonalen. Besonders der ♚ ist gut genutzt. Eine neuartige und achtungsgebietende Unterverwandlungsarbeit." (Preisrichter Dan Meinking)

267 Gerold Schaffner

The Problemist 2008

Chris Feather gewidmet



H≠2 4.1;1.1 (7+10)

I) 1. **T1xa4!** Se3+! 2. Kxb4 Sc2≠

II) 1. **fxe6!** Sc6+! 2. Kxd5 Se7≠

III) 1. **Dh5!** Ke3! 2. Dxd5 Lxd5≠

IV) 1. **La3!** Ke2! 2. Lxb4 Txb4≠

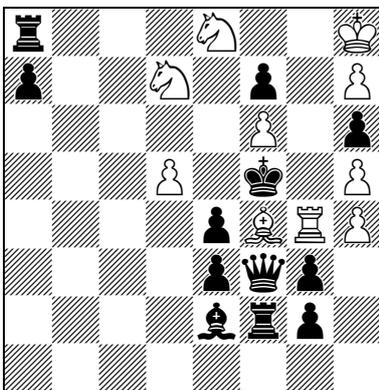
Wohl eine eigenwillige Interpretation des HOTF.

Aktiver Zilahi zwischen der ersten und der zweiten Lösung sowie passive Zilahis zwischen erster / dritter und zweiter / vierter Lösung, hervorgerufen durch Schläge der ♘♞, die von zwei verschiedenen schwarzen Steinen auf denselben Feldern geschlagen werden. (Autor)

268 Gerold Schaffner

feenschach 2008

Ehrende Erwähnung*



H≠2 2.1;1.1 (10+12)

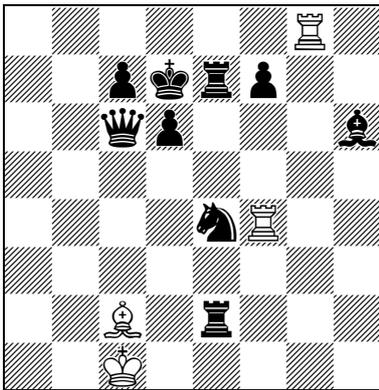
I) 1. **Dxf4!** Tg8! 2. Lg4! Sg7≠!

II) 1. **Dxg4!** Lb8! 2. Tf4! Sd6≠!

Doppelter Blockwechsel auf f4 / g4, kritische indirekte Selbstentfesselungen und Thema B2-Matts in Umkehrung der üblichen antikritischen Konzeption. Zusätzliche Dualvermeidungseffekte ergeben sich daraus, dass jeder Schlagschlüssel reziprok Zugriff auf das potentiell verstellungsfrei spielbare Matt nimmt und dadurch den thematischen Selbstverstellungszwang kreierte. Die Stellung ist gerade noch legal. (Autor)

* Turniersieger.

269 Andreas Schönholzer
Schweizermeisterschaft
1997*, 2. Platz



H#2 b) ♖d6→e6 (4+9)

a) 1. **Td2!** (Te3?) Txf7 2. Sc3 (Sc5?) Lf5#

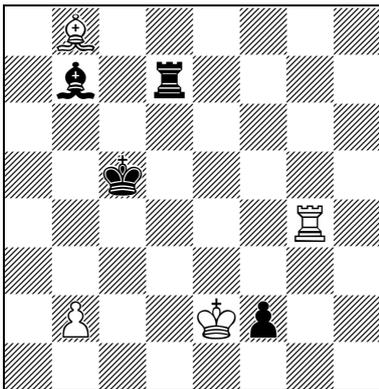
b) 1. **Sc5!** (Sc3?) La4 2. Te3 (Td2?) Td4#

Vielleicht meine einzige ‹Thema-Erfindung› auf dem Problemschachgebiet. (Autor)

"Die Entfesselungszüge, die in a) richtig sind, erweisen sich in b) als falsch und umgekehrt. Scharfsinnig, schön und in diesem Zusammenhang eventuell sogar neu." (Preisrichter Hans Peter Rehm)

* Publiziert in «idee & form» 57, S.1626.

270 Andreas Schönholzer
«János Csák-Béla Majoros»
Thematurnier 1999
1. ehrende Erwähnung



H#2 (4+4)

b) Farbwechsel aller Steine

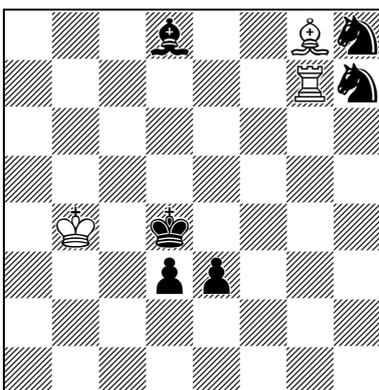
a) 1. **Td5!** Lf4 2. Kd4 Ld6#

b) 1. **Lf4!** Td5 2. Kf3 Td2#

Grimshaws.

Die Harmonie zwischen den beiden Lösungen ist bei dieser Ausgangslage eigentlich recht erstaunlich. (Autor)

271 Andreas Schönholzer
Schwalbe-Tagung
Essen 1999
Thematurnier* 3. Platz



H#2 3.1;1.1 (3+6)

I) 1. **Lf6!** (Lc7?) Tc7 2. Le5 Tc4#

II) 1. **Sg6!** (Sf7?) Tf7 2. Se5 Tf4#

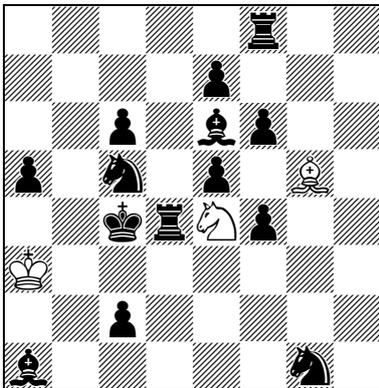
III) 1. **Sf6!** (Sg5?) Tg5 2. Se4 Td5#

Hier ein Schwalbe-♖ mit Dualvermeidung. Zu beachten ist, dass die ziehende schwarze Figur das angestrebte Zielfeld immer auf zwei Wegen erreichen kann. Eine Möglichkeit ist aber stets falsch, wenn Weiss auf seinem Weg zum Mattfeld diese Figur schlagen müsste.

* Gefordert war das Schwalbe-Thema.

272 Andreas Schönholzer

«Yves Cheylan 60»
 Jubiläumsthematurier
 2000, 3. Preis



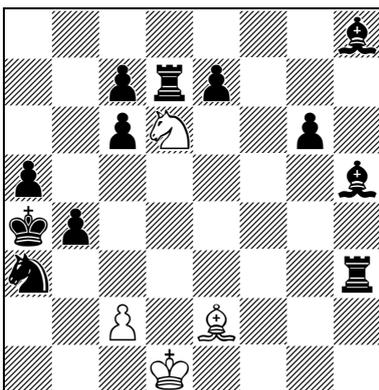
H#3 4.1;1.1; ... (3+14)

- I) 1. **Kd5!** Sxf6+ 2. Kd6 Lh6 3. e4! Lxf4#
- II) 1. **Lf5!** Sd6+ 2. Kc3 Lh4 3. Ld3! Le1#
- III) 1. **Sd3!** Sc5 2. Kc3 Lxf4 3. Lc4! Sa4#
- IV) 1. **f5!** Lxe7 2. Sd3 Lb4 3. Ld5! Sd6#

Verstellung des ♖d4 auf vier verschiedenen Feldern und zwar kreuzförmig (in jeder Himmelsrichtung je einmal).

273 Andreas Schönholzer

«Mongolei 90»
 Jubiläumsthematurier 2001
 5. Preis



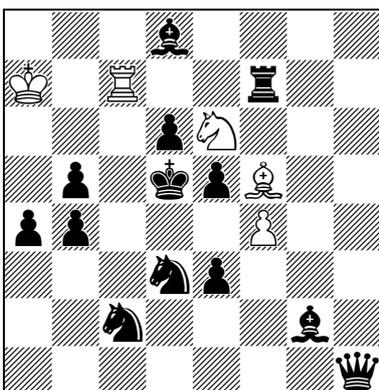
H#2 2.1;1.1 (4+12)

- I) 1. **Tf3!** Lc4! 2.Lc3 Lb3#
- II) 1. **Ld4!** Sc4! 2.Tc3 Sb2#

Thema: Weiss setzt vom gleichen Standfeld aus mit verschiedenen Figuren matt.
 Die Beteiligung war mit 171 Einsendungen an dieses Turnier ausserordentlich hoch.
 Eine nicht allzu originelle Sache mit Entfesselungen und Verstellungen. (Autor)
 "Entfesselung der thematischen Figuren, Modellmatt." (Preisrichter Sonomun Čimedceren)

274 Andreas Schönholzer

Macedonian Problemist
 Thematurier 2001
 2. Platz



H#2 4.1;1.1 (5+13)

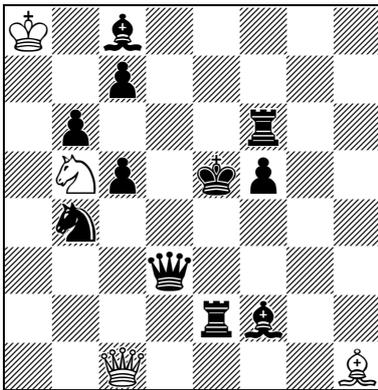
- I) 1. **Le7!** Tc3 2. Sd4 Sc7#
- II) 1. **Da1!** Sc5 2. Dd4 Le6#
- III) 1. **Sd4!** fxe5 2. Sxe5 Sf4#
- IV) 1. **Lf6!** Le4+ 2. Kxe6 f5#

Themaforderung: Weiss setzt stets auf demjenigen Feld matt, das er im ersten Zug verlassen hat. So entsteht – fast nebenbei – ein weisser Figurenzyklus.

275 Andreas Schönholzer

Problem-Echo 2002

5. Preis



H#2 2.1;1.1 (4+11)

I) 1. **Te6!** Le4 2. fxe4 Dg5#

II) 1. **Le6!** Sd4 2. cxd4 Dxc7#

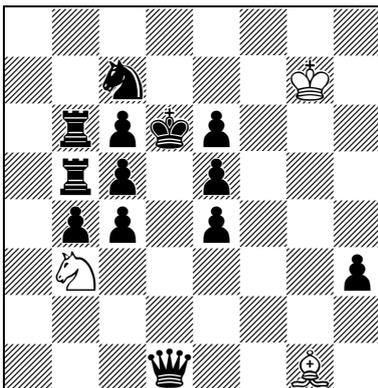
"Doppelwendiger Grimshaw und schöne Opfer zur Linienöffnung für die ♔." (Preisrichter Michal Dragoun)

276 Andreas Schönholzer

«Aleksandar Popovski 70»

Jubiläumsturnier 2002

3. ehrende Erwähnung



H#3 2.1;1.1; ... (3+13)

I) 1. **Sd5!** Ld4 (Sd4?) 2. cxd4 Sd2 3. Kc5 Sxe4#

II) 1. **Dd5!** Sd4 (Ld4?) 2. exd4 Kg6 3. Ke5 Lh2#

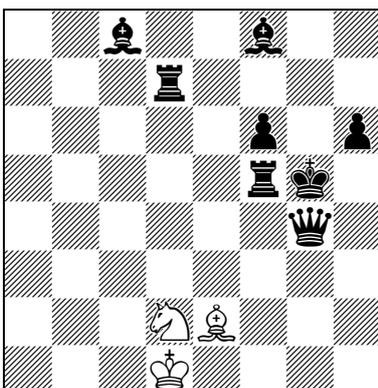
Zilahi mit Dualvermeidung. Ein schönes Beispiel für Kraft-Masse-Transformation!

277 Andreas Schönholzer

Problem-Echo

Thematurier 2003

1. Preis



H#3 2.1;1.1; ... (3+8)

I) 1. **Dh4!** Ld3 2. Kh5 Se4 3. Tg5 Sxf6#

II) 1. **Th7!** Sf3+ 2. Kg6 Lb5 3. Lg7 Le8#

Themaforderung: Weiss besitzt nebst dem ♔ nur ♘ und ♞.

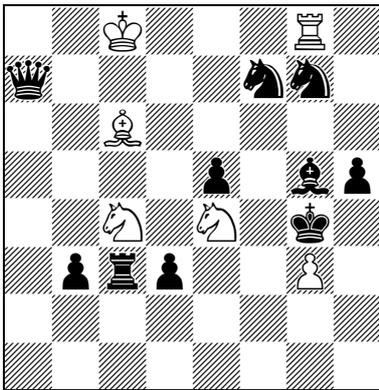
Wurde im WCCI 2001-03 mit der dort nur wenig vergebenen Punktzahl 10 bewertet. (Autor)

"Direkte Entfesselungen durch Schwarz sowie Verstellungen sind sehr harmonisch mit weissen Selbstentfesselungen und einem Funktionswechsel beider Figuren verbunden." (Preisrichter Michal Dragoun)

278 Andreas Schönholzer

Problem-Forum 2003

5. Preis



H#2 b) ♘e4→f1 (6+10)

a) 1. **Ld8!** Scd2 2. Lc7 Ld7#

b) 1. **Se6!** Lg2 2. Sc5 Sce3#

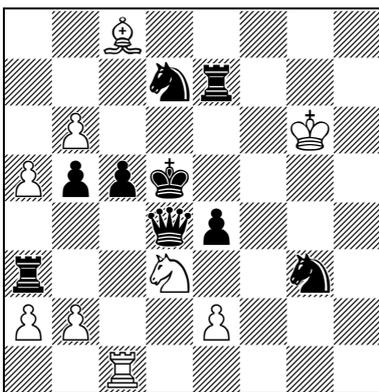
"Halbfesselauflösung bei Schwarz mit schwarzer Selbstfesselung, Halbfesselauflösung bei Weiss mit weisser Selbstfesselung, anschliessend schwarze Entfesselung der selbstgefesselten weissen Figur nebst Verstellung der ♔, reziproker Funktionswechsel bei Weiss und Schwarz, finale Fesselungsmustermatts – das ist schon ein imposantes Programm für einen Hilfsmatt-Zweizüger. Auch die Ökonomie ist als hervorragend zu bezeichnen." (Preisrichter Frank Fiedler)

279 Andreas Schönholzer

«Živko Janevski 50»

Jubiläumsturnier 2003

5. Preis



H#2 4.1;1.1 (9+9)

I) 1. **Tc3!** Lb7+ 2. Kc4 b3#

II) 1. **Kc6!** Kg5 2. Dd6 Sb4#

III) 1. **Ke6!** Tf1 2. Dd5 Tf6#

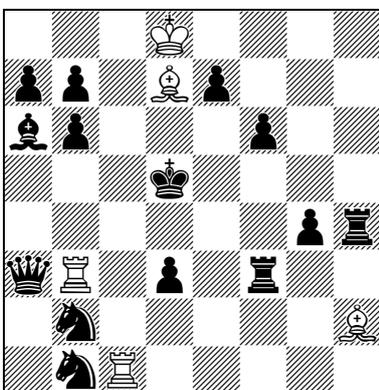
IV) 1. **e3!** Tc4 2. Ke4 Lb7#

"Eine aussergewöhnliche Leistung mit vier Fesselungen von vier verschiedenen schwarzen Figuren, schwarze ♔-Sternflucht und Matt durch vier verschiedene weisse Figuren." (Preisrichter Živko Janevski)

280 Andreas Schönholzer

idee & form 20(02-)03

1. ehrende Erwähnung



H#2 5.1;1.1 (5+14)

I) 1. **Dc5!** Lf5 2. Kc6 Le4#

II) 1. **Tf4!** Txd3+ 2. Ke5 Te1#

III) 1. **Lc4!** Le5 2. Kc5 Tb5#

IV) 1. **Sc3!** Lg1 2. Kc4 Le6#

V) 1. **e5!** Tb4 2. Kd6 Td4#

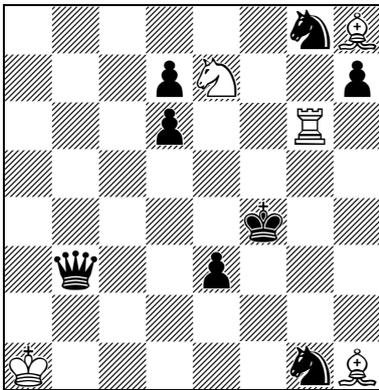
"Sicherlich das technisch anspruchsvollste Stück des Turniers. Dieser Task stellt keinen Rekord dar: Fünffache antizipatorische Selbstfesselungen hat z.B. Claude Goumondy schon vor 30 Jahren mehrfach dargestellt, auch Sechsfachsetzungen existieren. Dieses Stück kommt aber wohl als erstes ohne Symmetrie oder sich wiederholende Züge im Lösungsverlauf aus." (Preisrichter Thomas Brand)

281 Andreas Schönholzer

Problem Paradise 2004

1. ehrende Erwähnung

(V.: Mario Parrinello)



H≠2 4.1;1.1 (5+8)

I) 1. **Sf3!** Txd6 2. Ke4 Td4≠

II) 1. **Sf6!** Tg4+ 2. Ke5 Te4≠

III) 1. **Dd3!** Tg2 2. Ke4 Tg4≠

IV) 1. **De6!** Tf6+ 2. Ke5 Tf5≠

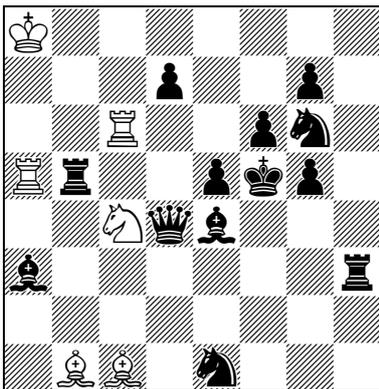
"An elegant TF-Problem with anticipatory selfpins in the first pair of solutions and remote blocks in the second one, combined with creation of white batteries; it is remarkable that the ♖ makes all the moves." (Preisrichter Mario Parrinello)

Alle Fluchtfelder des ♔ sind in der Ausgangsstellung gedeckt.

282 Andreas Schönholzer

Wola Gułowska 2004

1. Preis



H≠2 b) ♜e5→g4 (6+13)

a) 1. **Dd3!** Ta4 2. Lf3 Se3≠

b) 1. **De5!** La2 2. Tb4 Sd6≠

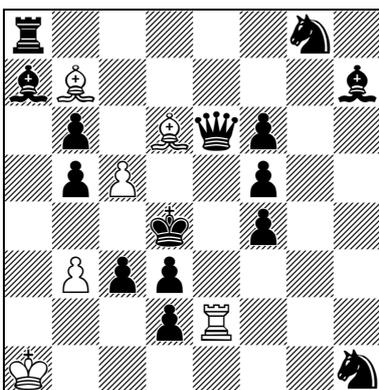
Fesselungswechsel, Verstellungen und Hinterstellungen.

283 Andreas Schönholzer

«Małgorzata Grudzińska»

Gedenkturnier 2004

1. Preis



H≠2 3.1;1.1 (6+15)

I) 1. **Dxe2!** cxb6 2. Ke3 Lc5≠

II) 1. **Dxd6!** Te4+ 2. Kxc5 b4≠

III) 1. **Dxb3!** Tf2 2. Kc4 Txf4≠

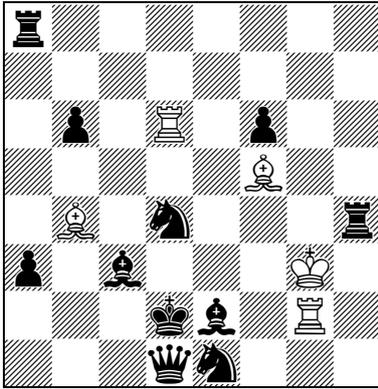
Ein zyklischer Zilahi mit Fernblocks der ♔. Zweimal wird sie daraufhin vom eigenen ♔ verstellt.

(Preisrichter war Henryk Grudziński, der Vater von Małgorzata).

284 Andreas Schönholzer

Šachová Skladba 2005

2. ehrende Erwähnung



H#2 2.1;1.1 (5+11)

I) 1. **Kc1!** Tc6 2. La6 Lxa3#

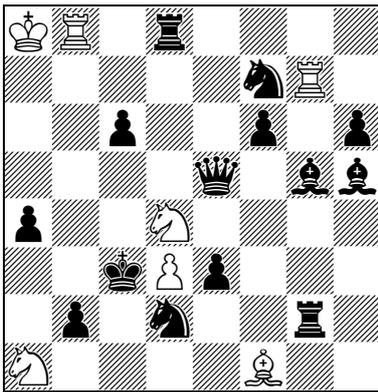
II) 1. **Ke3!** Lc5 2. Lg4 Te6#

"I find this scheme substantially different from prior work since here the two main lines, and ♖d6 and ♘b4 making the set pin-lines, are used interchangeably for creating a new pin line and mating. A third set white pin-line is opened in both solutions to provide square guard and the moving ♘ makes useful interferences." (Preisrichter Paz Einat)

285 Andreas Schönholzer

Schach 2005

3. Preis



H#2 2.1;1.1 (7+14)

I) 1. **Sh8!** (1. Sd6?) Td7 2. Tg4 Se2#

II) 1. **Lh4!** (1. Lf4?) Tg4 2. c5 Sb5#

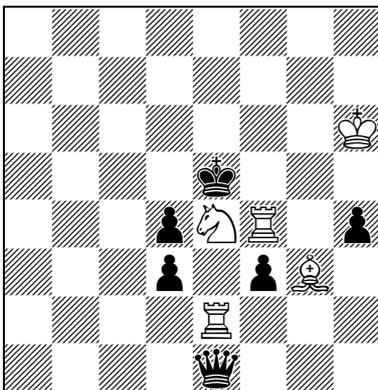
"Die beiden Schlüsselzüge vermeiden eine virtuelle (bzw. Voraus-) Levman-Parade. Im zweiten schwarzen Zug muss Schwarz genau überlegen, welches der beiden zur Auswahl stehenden Thema A-Matts er zulassen muss. Themafelder sind b4 und d3. Grosses WLK-Kino, genial erdacht." (Preisrichter Mirko Degenkolbe)

286 Andreas Schönholzer

Šachové umění 2006

Ehrende Erwähnung

(V.: Thomas Maeder)



H#2 4.1;1.1 (5+6)

I) 1. **Dxe2!** Tf5+ 2. Kxe4 Te5#

II) 1. **Dxg3!** Sd6+ 2. Kxf4 Te4#

III) 1. **Db4!** Te1 2. Dd6+ Sf6#

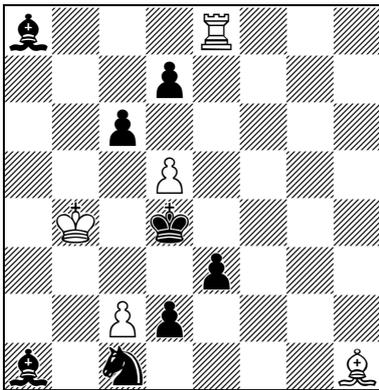
IV) 1. **Da5!** Lh2 2. Dd5 Tf6#

HOTF-Problem mit Batterieabbau und Block.

287 Andreas Schönholzer

Moskau-Turnier 2006

3. Preis



H#2 4.1;1.1 (5+8)

- I) 1. **d6!** Te4+ **A** 2. Kxd5 c4 **B**#
 II) 1. **d1T!** c4 **B** 2. Td3 Te4 **A**#

- III) 1. **Se2!** c3+ **C** 2. Kd3 Le4 **D**#
 IV) 1. **d1S!** Le4 **D** 2. Sb2 c3 **C**#

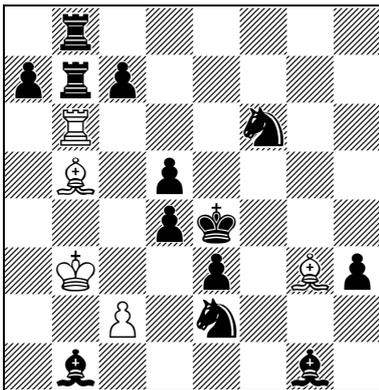
Wiederum ein HOTF-Hilfsmatt, diesmal mit doppeltem weissem ABBA-Thema und schwarzen Unterverwandlungen.

288 Andreas Schönholzer

«Marsil Gafarov 70»

Gedenkturnier 2006

2. Preis



H#2 b) ♖ c2→g4 (5+13)

- a) 1. **Sd7!** Tf6 2. Sb6 Ld3#

- b) 1. **Sc3!** Le2 2. Sb5 Te6#

Umnov (schwarz-weisser Platztausch!) mit Entfesselung und Funktionswechsel.

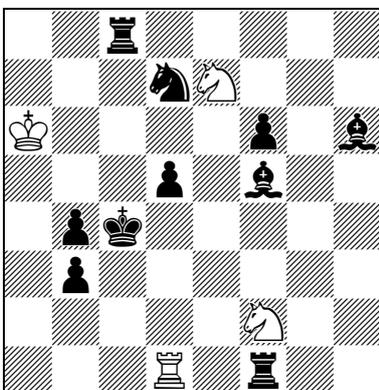
Ein unerwarteter Preisträger in einem stark besetzten russischen Turnier. (Autor).

289 Andreas Schönholzer

«Yves Tallec 80»

Jubiläumsthematurier 2007

2. Preis



H#2 2.1;1.1 (4[3]+10[11])

- b) Farbwechsel aller ♖♞

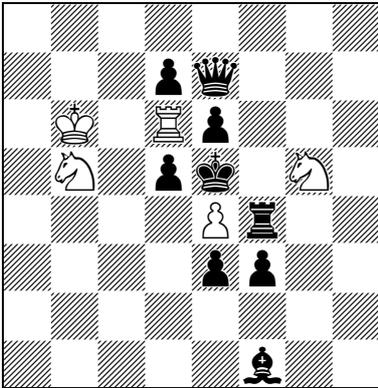
- a) I) 1. **Se5!** Tc1+ **A** 2. Kd4 Sxf5 **B**#
 II) 1. **Tg1!** Sxf5 **B** 2. Tg5 Tc1 **A**#

- b) I) 1. **Sc6!** Sb6+ **C** 2. Kc5 Txd5 **D**#
 II) 1. **Se4!** Txd5 **D** 2. Sc3 Sb6 **C**#

Doppeltes ABBA-Thema nach Farbwechsel der ♖♞ (der ♞d7 wird weiss, die beiden ♖♞ werden schwarz).

290 Andreas Schönholzer

«Stalingrad 1942»
Gedenkturnier 2007
3. Preis



H#2 2.1;1.1 (5+9)

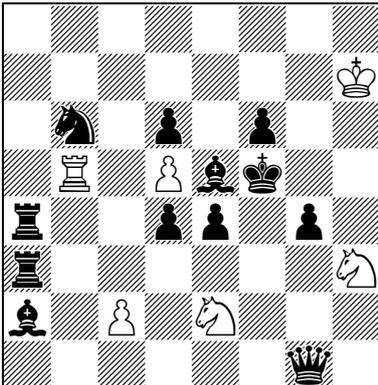
I) **1. Dxd5!** Txd5+ 2. Kxe4 Sc3#

II) **1. Lxb5!** Sxf3+ 2. Kxd6 e5#

Doppelter Zilahi mit Modellmatts.

291 Andreas Schönholzer

Telescacco 2007
1./2. Preis ex aequo



H#2 b) ♜e4→e6 (6+12)

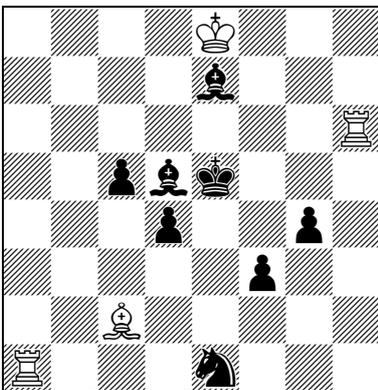
a) **1. Sxd5!** c4 2. Se3 Sxd4#

b) **1. Lxd5!** c3 2. Lg2 Sg3#

"Una splendida lavora." (Preisrichter Francesco Simoni)

292 Andreas Schönholzer

Schach-Aktiv 2008
3. Preis



H#2 (4+8)

b / c) ♜d4→d6 / →f4

a) **1. Sd3!** Tf6 2. Ke4 Te1#!

b) **1. Lf6!** Ta7 2. Ke6 Te7#!

c) **1. Le4!** Td1 2. Kf5 Td5#!

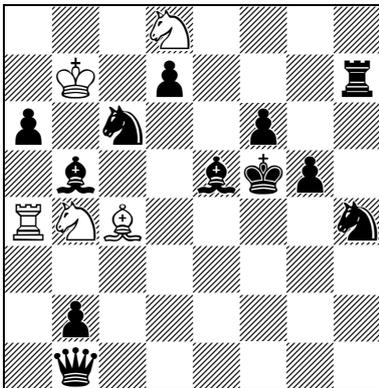
Dreimal verzögerter Umnov mit Vorausselbstfesselung.
"Der mit Abstand eindrucksvollste Zweizüger dieses Turniers."
(Preisrichter Günter Büsing)

293 Andreas Schönholzer

«Vladimir Bron 100»

Gedenkturnier 2009

1./2. Preis ex aequo



H≠2 2.1;1.1 (5+12)

I) 1. **Lxc4!** Sxc6 2. Lf7! Se7‡

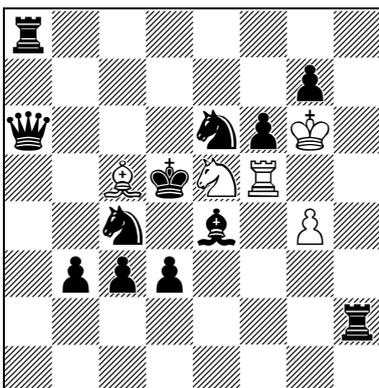
II) 1. **Sxb4!** Lxb5 2. Sc2! Ld3‡

Reziproker Zilahi, indirekte weisse Halbbatterie.

294 Andreas Schönholzer

Euxinus pontus 2009

2. ehrende Erwähnung



H≠2 3.1;1.1 (5+12)

I) 1. **Sb6!** Sf7+ 2. Kc4 Sd6‡

II) 1. **Lg2!** Sxd3+ 2. Ke4 Sf2‡

III) 1. **Sd8!** Sd7+ 2. Ke6 Sf8‡

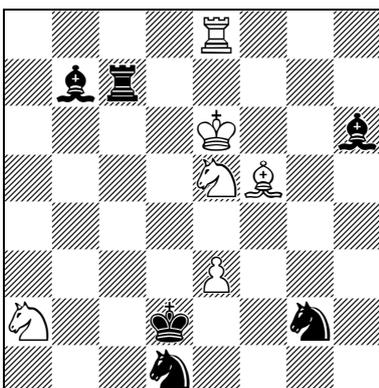
Dreimal Siers-Rössel im Hilfsmatt nach Fluchtfeldfreigabe von Schwarz. Schwarzer Umnov, Grimshaw.

295 Andreas Schönholzer

«Viktor Kolpakov 55»

Jubiläumsturnier 2010

5. ehrende Erwähnung



H≠2 2.1;1.1 (6+6)

I) 1. **Lxe3!** Kf6! (Kd6?) 2. Lc5 Sc4‡

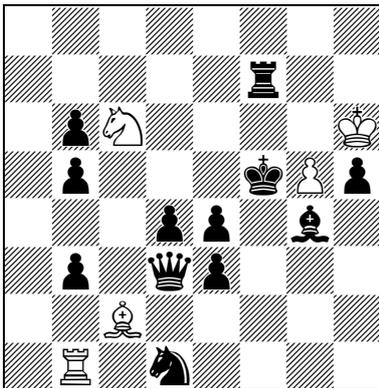
II) 1. **Sgx3!** Kd6! (Kf6?) 2. Sd5 Sf3‡

"Attractive Meredith with pleasant dual avoidance." (Preisrichter Viktor Kolpakov)

296 Rudolf Wüthrich

Schweden-Schweiz 1996/97*

5. Platz



H#3 b) - ♘c6 (5[4]+12)

a) 1. **Kf4!** Lxd1 2. Le6 Le2 3. Kf5 Tf1#

b) 1. **Ke5!** Lxb3 2. Tf4 Lc4 3. Kf5 Txb5#

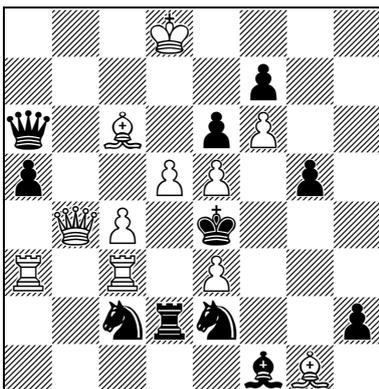
Der ♔ muss seine langschriftigen ‹Gehilfen› durchlassen, damit sie blocken können. Eigentlich eine simple Thematik, die aber sicher nicht einfach umzusetzen ist.

* Publiziert in «idee & form» 54, S.1522.

297 Rudolf Wüthrich

idee & form 2000(-01)

1. Preis



H#2 b) ♔d8↔♚a6 (11+11)

a) 1. **Sxe3!** Dd6 2. Kd4 dxe6#

b) 1. **Sxc3!** Lb5 2. Kd3 c5#

Vorausselfesselungen. Batteriewechsel (war auch Thema des 6. WCCT 1999-2001).

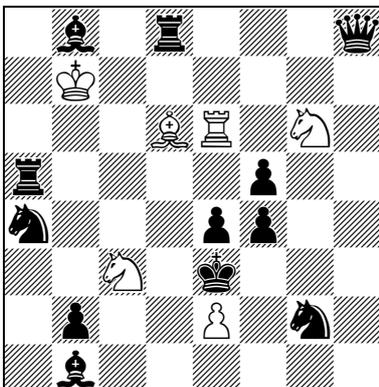
"Äusserst komplexe Linienthematik, welche alle weissen Langschrittler und zusätzlich einen ♗ verwendet, ohne dass jemand in einer Lösung untätig herumstünde. Die Stellung ist nicht gerade ein Bijou, und auch die Zwillingsbildung ist massiv, aber beides ist angesichts des anspruchsvollen Inhalts angemessen." (Preisrichter Thomas Maeder)

298 Rudolf Wüthrich

«Yehuda Gruengard»

Gedenkturnier 2000/01

2. ehrende Erwähnung



H#2,5 b) ♘g6→g8 (6+12)

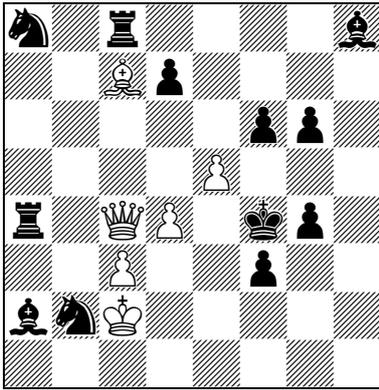
a) 1. ... **Sxf4!** 2. Te5 Tg6 3. Kxf4 Sd5#

b) 1. ... **Sxe4!** 2. De5 Lc5+ 3. Kxe4 Sf6#

Zilahi, indirekte Selbstfesselung, Mustermatts.

299 Rudolf Wüthrich

idee & form 2001



H#2 3.1;1.1 (6+12)

I) 1. **Ke3!** Lb6 2. Sc7 d5#

II) 1. **Ke4!** De6 2. d5 exf6#

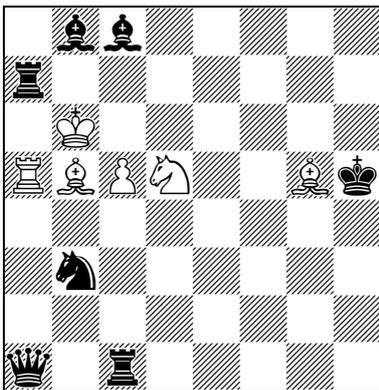
III) 1. **Kf5!** Dd5 2. Tc4 e6#

Batteriewechsel (wiederum Thema des 6. WCCT 1999-2001).
 "Hochstehender Batterieumbildungsprozess; Analogien hoher Qualität!" (Löser Gerold Schaffner)

300 Rudolf Wüthrich

Finnland-Schweiz 2004/05*

3. Platz



H#2 2.2;1.1 (6+7)

I) 1. **Txc5!** Ld3 2. Tc3 Sf6#
 1. ... Ld7 2. Tcc7 Sf4#

II) 1. **Sxc5!** Se3 2. Sb7 Le8#
 1. ... Se7 2. Se6 Le2#

Horizontales Spiegelecho.
 "A familiar looking but attractive matrix, in which is visually appealing that the 2.2;1.1 format features arcs of 4 moves by the ♗b5 and the ♘d5." (Preisrichter Christopher Jones)

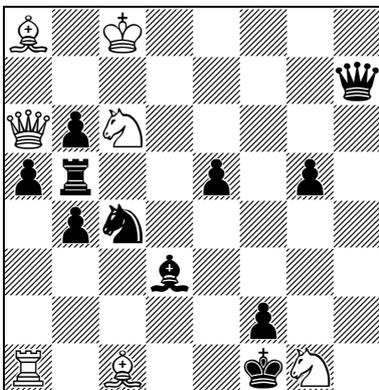
* Publiziert in «idee & form» 86, S.2669.

301 Rudolf Wüthrich

«Friedrich Chlubna»

Gedenkturnier 2006*

5. ehrende Erwähnung



H#2 3.1;1.1 (7+11)

I) 1. **Sa3!** Sxa5 2. Txa5 Lxa3#

II) 1. **Se3!** Sxe5 2. Txe5 Lxe3#

III) 1. **Sb2!** Sxb4 2. Txb4 Lxb2#

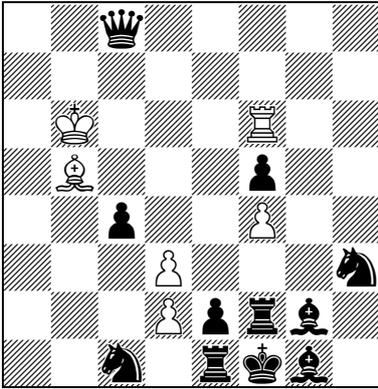
Ein eigenwilliger Vorwurf: Die schwarze Drittelsfesselung ist lediglich eine potentielle Fesselung des ♗, die anderen schwarzen Figuren sind nur zu «entsorgen». Synchron dazu aber muss die Linie des ♗a8 geöffnet werden.

* Publiziert in «Schach-Aktiv» 2006.

302 Rudolf Wüthrich

8. WCCT 2005-08

25.-27. Platz ex aequo



H#3 2.1;1.1; ... (6+11)

I) 1. **Sxf4!** Ld7 2. Lh3 Lxf5 3. Se6 Lxh3#

II) 1. **Sxd3!** Tc6 2. Tc1 Txc4 3. Sc5 Txc1#

Jury-Kommentar: "Orthogonal-diagonal analogy in line openings and line closings, pin mates, functions exchange of white pieces."

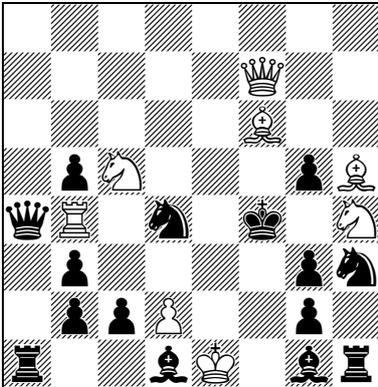
Selbstmatt

303 Roland Baier

40. WCCC Pula 1997

Offizielles Thematurnier

2. Preis



S#2

(8+15)

1. Dd7? (2. Dg4+ **A** / Dxd4+ **B** Lxg4 / Lxd4#); aber 1. ... Sf2!

1. Dd5? (2. Dxd4+ **B** / Df3+ **C** Lxd4 / Lxf3#)

1. ... Da8 2. Txd4+ Lxd4#; aber 1. ... Dxb4!

1. Dxb3? (2. Df3+ **C** / De3+ **D** Lxf3 / Lxe3#)

1. ... Da3 / Dxb3 2. Txd4+ Lxd4#; aber 1. ... Ta3!

1. De6! (2. De3+ **D** / Dg4+ **A** Lxe3 / Lxg4#)

1. ... Sf2 2. Sd3+ Sxd3#

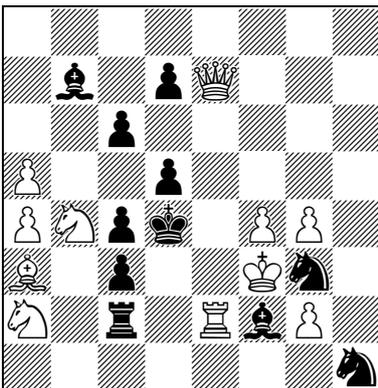
Gefordert waren Selbstmatt-Zweizüger mit primärem oder sekundärem Fleck in Verführung und Lösung.

Hier wird ein vierfacher Zyklus von Doppeldrohungen gezeigt.

304 Roland Baier

7. WCCT 2001-04

10. Platz



S#7

(11+11)

1. De5+ oder 1. Df6+? scheitern an 8. Te4!

Der ♖ muss deshalb entsorgt werden!

1. Td2+! Txd2 2. De5+! Kc5 3. Sxc6+ Kxc6 4. Sb4+ Kc5

5. Sxd5+ Kc6 6. Dc7+ Kxd5 7. Dxc4+ Kxc4#

(2. Df6+!? Kc5 3. Sxd5+ ... 7. Dxd7+ Txd7!)

1. ... cxd2 2. Df6+! Kc5 3. Sxd5+ Kxd5 4. Sb4+ Kc5

5. Sxc6+ Kd5 6. Df7+ Kxc6 7. Dxd7+ Kxd7#

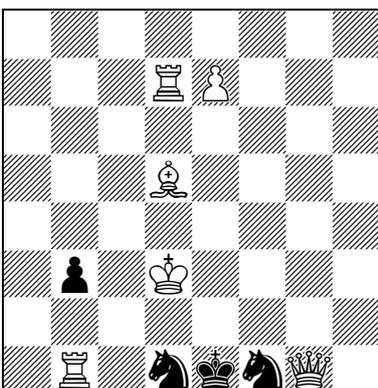
(2. De5+!? Kc5 3. Sxc6+ ... 7. Dxc4+ Txc4!)

Reziproke direkte / indirekte ♘-Opfer zur Öffnung der Matt-Diagonalen mit analoger Dualvermeidung, Popandopulo-Mechanismus.

305 Anton Baumann

Die Schwalbe 2009

Lob



S#12

(6+4)

1. e8L! b2 2. Kc2 Ke2 3. Lh5+ Ke1 4. Lg6 Ke2 5. Ld3+ Ke1

6. L3e4 Ke2 7. Lc4+ Ke1 8. Td3 Ke2 9. Tb3+ Ke1 10. Lcd5

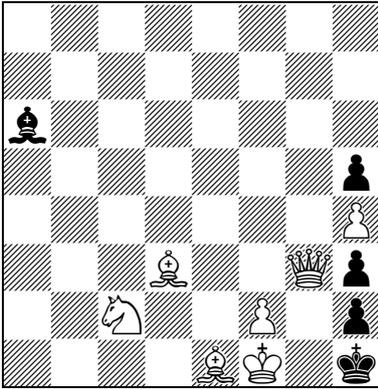
Ke2 11. Ld3+ Ke1 12. De3+ Sxe3#

Brunners Wechseltürme auf die Diagonalen übertragen!

Erstmalige Darstellung der Wechselläufer mit zwei Wechseln.

"Ein Lob für die witzige Idee, dem üblicherweise als Solisten auftretenden ♘ einen ‹Farbgenossen› zur Seite zu stellen und so statt der bekannten Wechseltürme Wechselläufer zum ‹Pas-de-deux› zu bitten." (Preisrichter Volker Gülke)

306 Anton Baumann
 idee & form 20(08-09)
 4. ehrende Erwähnung



S#10 (7+5)

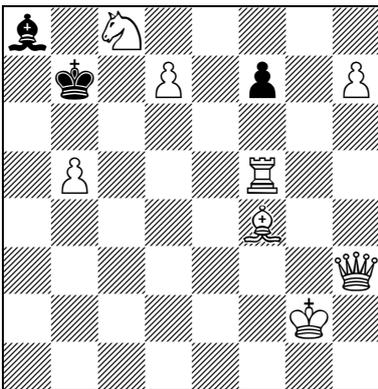
1. Le2? (2. Dg2+ hxg2#) Lxe2+!
 1. Sd4? (2. Se2 nebst 3. Dg2+ hxg2#) Lxd3+! – Der ♖ muss zuerst von der Diagonalen a6-f1 vertrieben werden.

1. Dg5 **A**? Lb5 **a**! – 1. Dg7 **B**? Lc4 **b**!

1. **Dg8!** (Zzw.) Lb5 **a** 2. Dg5 **A** Lc4 **b** 3. Dg7 **B** Lb5 4. Lc4! La6 5. Lb5 Lc8 6. Sd4! (6. Le2? Lg4!)
 6. ... Lg4! 7. Dxc4 hxg4 8. Se2 g3 9. Lc6+ g2+ 10. Lxc2+ hxg2#
 (6. ... La6? 7. Se2 nebst 8. Dg2+ hxg2# bzw. 6. ... Lf5, Le6, Ld7? 7. Le2 Lg4 8. Sf3 Lxf3 9. Dg2+ Lxc2 / hxg2#)
 2. ... La6 3. Lc4! Lb5 4. Dg7 La6 5. Lb5! Lc8 6. Sd4 usw. wie oben.

Kontrawechsel konsekutiv à la Vladimirov, Broecker-Matrix. Abdrängung, Duell ♖ / ♗ und Kampf um korrespondierende Felder. - Der Preisrichter Andrej Selivanov hebt das ♖-Opfer auf g4 hervor, was m.E. im Gesamtzusammenhang eher nebensächlich ist, zumal die ♗ dabei den ♖ schlägt! (Autor)

307 Josef Kupper
Manfred Zucker
 idee & form 2000(-01)
 1. ehrende Erwähnung

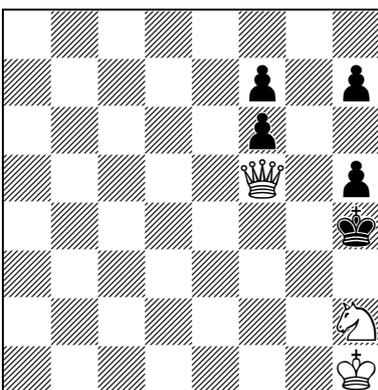


S#8 (8+3)

1. **Lh2!** f6 2. Tf3! f5 3. h8L! f4 4. d8L! Kb8 5. Le5+ Kb7
 6. Tf1 f3+ 7. Kh1 f2 8. Dh8 Kxc8#

"Über den Inhalt dieses ausserordentlich phantasievollen und hochklassigen Rätsels liesse sich eine mehrseitige Abhandlung schreiben." (Löser Gerold Schaffner).
 "Strange things happen on the way to caging the ♖, among them two promotions to ♗ and a cornered ♗ move. Highly entertaining." (Preisrichter Uri Avner)

308 Josef Kupper
 «Manfred Zucker-27»
 Turnier 2001 *, 2. Preis



S#10 (3+5)

Es handelte sich hier um das Turnier «Die Dame und ihr Kavalier» (gefordert waren Aufgaben mit nur ♖ und ♗ bei Weiss) zu Ehren von Manfred Zucker, der 27 Jahre lang die Problemspalte von «Schach» betreut hatte.

1. **Kg2!** h6 2. Kg1 Kg3 3. Sf3 h4 4. Sh2 h5 (4. ... h3 5. Dxf6 h5 6. Kh1 h4 7. Df5 führt zur Hauptvariante) 5. Kh1 h3
 6. Dxf6 h4 7. Df5 f6 8. Sg4 h2 9. Se3 h3 10. Sg2 hxg2#

"Spannende Lösung mit drei weissen Rückkehren." (Preisrichter Udo Degener)

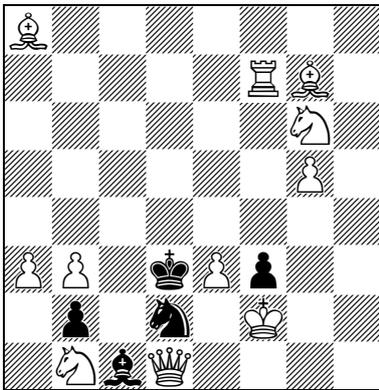
* Publiziert in «Schach» 2001.

309 Josef Kupper

Klaus Wenda

Die Schwalbe 2001 (V.)

2. ehrende Erwähnung



S#13

(11+5)

Wäre der ♖e3 weg und das Feld e3 durch Weiss gedeckt (z.B. durch ♘c4), ginge der überraschende und schwer zu sehende Hauptplan 1. Lxb2 Lxb2 2. Td7+ Ld4+ 3. Ke1 f2#.

Einfach unter Verstellung des ♗g7 den ♘g6 nach c4 zu bringen, geht nicht: 1. Se5#?? Also muss vorher der ♖e3 beseitigt werden, und dazu sind schöne ♖-Manöver – zunächst unter mehrfacher Verstellung des andern und dann noch des ersten ♗ – notwendig:

1. **Tb7!** Ke4 2. Tb5+ Kd3 3. Td5+ Ke4 4. Te5+ Kd3 5. e4! Kd4 6. Tb5+ Kd3 7. Se5+ Kd4 8. Sc4+ Kd3 9. Tb7 Kxe4 10. Tf7+ Kd3 11. Lxb2 Lxb2 12. Td7+ Ld4+ 13. Ke1 f2#

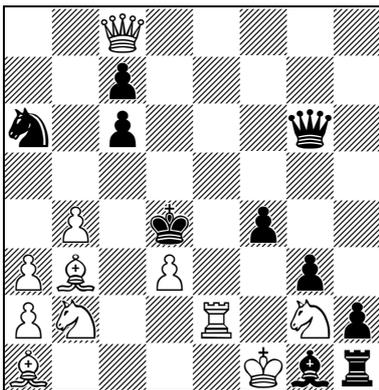
Anklänge ans Berlin-Thema!

"Attraktive Alpenkooperation mit schöner Vorplanung, um den sehenswerten Hauptplan durchführen zu können." (Redaktor Hans Gruber in der Lösungsbesprechung)

310 Josef Kupper

The Problemist 2002

4. ehrende Erwähnung



S#3

(11+10)

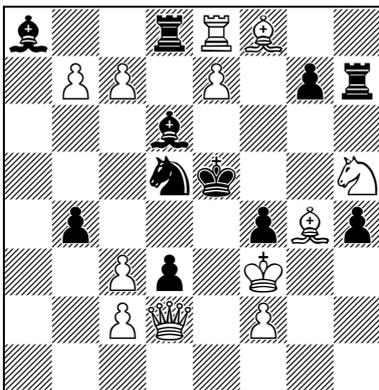
1. **Dh3!** (2. Sd1+ Kxd3 3. Sf2+ Lxf2#)
 1. ... Dxd3 2. Sxd3+ Kxd3 3. Dd7+ Ld4#
 1. ... f3 2. Sc4+ Kxd3 / Kd5 3. Te3+ / Sge3+ Lxe3#
 1. ... Sxb4 2. Sa4+ Kxd3 3. Sc5+ Lxc5#

"An excellent ambush key is followed by moves of ♘b2 to all 4 available squares. Not a great problem, but one which the solvers will keep in their memory." (Preisrichter Friedrich Chlubna)

311 Josef Kupper

idee & form 20(04-)05

Lob



S#2

(12+11)

1. **b8L!** (2. De1+ Se3#)
 1. ... Lxc7 2. exd8L+ Se7#
 1. ... Lxe7 2. cxd8L+ Sc7#
 1. ... Txb5 2. Lxb7+ Sf6#
 1. ... Lc5 2. Dxf4+ Sxf4#
 1. ... dxc2 2. De2+ Se3#
 1. ... bxc3 2. Dxc3+ Sxc3#

"Herrliches Variantenspiel." (Löser Wolfgang Leuzinger)

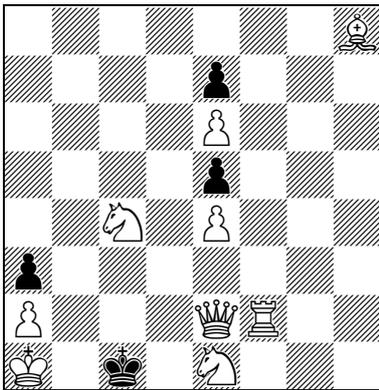
"Tiefgründige ♗-Umwandlung." (Löser Gerold Schaffner)

"6/8-Springerrad, erkaufte mit einem schwachen Schlüssel." (Preisrichter Johannes Quack)

312 Josef Kupper

Schach 2007

4. ehrende Erwähnung



S#3 4 Lösungen (9+4)

I) 1. **Dd1+!** Kxd1 2. Sc2 Kc1 3. Sb2 axb2#

II) 1. **Df1!** Kd1 2. Se3+Kc1 3. Tb2 axb2#

III) 1. **Tf4!** exf4 2. Sd2 f3 3. Lb2+ axb2#

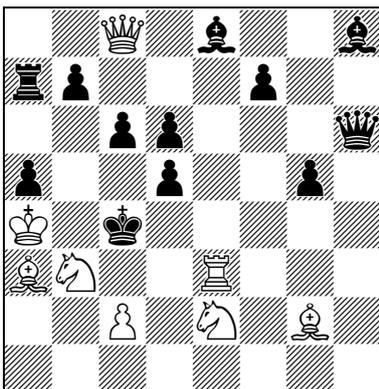
IV) 1. **Tf6!** exf6 2. Se3 f5 3. Db2+ axb2#

"Ein famoses Problem mit Opfer aller Figurenarten auf b2!"
(Löser Jürgen Bischoff)

313 Josef Kupper

Die Schwalbe 2007

1. ehrende Erwähnung



S#3 (8+12)

1. **Df5!** (2. Tc3+ **A** Lxc3 3. Dxd5+ **B** cxd5#)
1. ... De6 2. Dxd5+**B** Dxd5 3. Sxa5+ **C** D, Txa5#
1. ... Lc3 2. Sxa5+**C** Lxa5 3. Tc3+ **A** Lxc3#

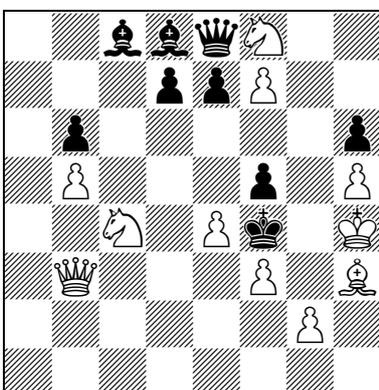
(1. ... f6 / c5+ 2. Te4+ / Dd7 ~ 3. D(x)b5+ cxb5 / Lxb5#)

Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge.
"Reichhaltige Abspiele nach dem schnell gefundenen Schlüssel."
(Löser Karl-Heinz Siehndel)

314 Josef Kupper

Problem-Forum 2007

Lob



S#3 (11+9)

1. Db4? Dxf7!

1. **Da3!** (2. Dxe7! und 3. Dg5+ L,hxg5#)
1. ... d5(6) 2. Se6+ Lxe6 3. D(x)d6+ exd6#
1. ... fxe4 2. Dd6+ e5+ 3. Df6+ Lxf6#
1. ... Dxf7 2. Sg6+ Dxg6 3. g3+ Dxg3#

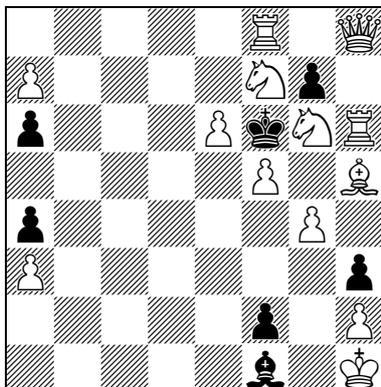
"Ein unkonventionelles Stück, das sich durch den schönen
Auswahlschlüssel und die stille Drohung angenehm aus der
Masse hervorhebt." (Preisrichter Dieter Werner)

315 Josef Kupper

Manfred Ernst

Problem-Forum 2007

Lob



S#4

(13+7)

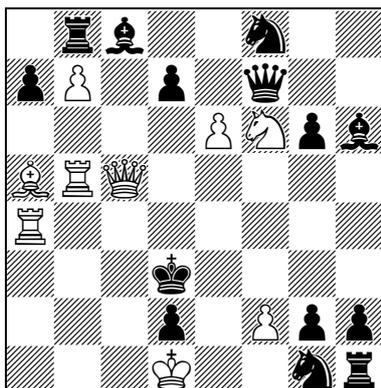
1. **a8T!** a5 2. Tab8! (Zugzwang)
 2. ... La6 3. Se7+ Kxe7 4. Tb7+ Lxb7#
 2. ... Lb5 3. Sge5+ Ke7 4. Sc6+ Lxc6#
 2. ... Lc4 3. Sf4+ Ke7 4. Sd5+ Lxd5#
 2. ... Ld3 3. Sd6+ Kg5 4. Se4+ Lxe4#
 2. ...Le2 3. Sfe5+ Kg5 4. Sf3+ Lxf3#

"Vier Siers-Rössel und Mattsetzung durch den ♔ auf nicht weniger als fünf Feldern. Eine famose Co-Produktion." (Löser Manfred Macht)

316 Josef Kupper

8. WCCT 2005-08

23.-26. Platz ex aequo



S#3

(9+14)

1. **Db4!** (2. Dg4! ~ 3. De2+ Sxe2#)
 1. ... Lxb7 2. Td5+ Lxd5 3. Db1+ Txb1#
 1. ... Sxe6 2. Dd6+ Sd4 3. Tb3+ Dxb3#
 1. ... Dxf6 2. Db3+ Dc3 3. Dc2+ Dxc2#
 1. ... Dxe6 2. Td5+ Dxd5 3. Db3+ Dxb3#
 1. ... De7 2. Da3+ Dxa3 3. Tb3+ Dxb3#
 1. ... Lf4 2. Dxf4 (3. Df3+) Dxe6 3. Tb3+ Dxb3#

Themen-Kurzbeschreibung: Schwarz öffnet indirekt eine Linie durch Annihilation und Wegzug.

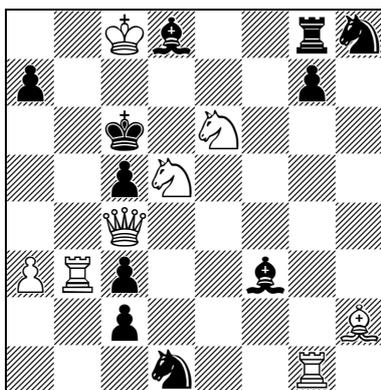
Jury-Kommentar: "Two variations where lines of black mating pieces are opened. The repeated mate on the side variations is a weak spot."

317 Josef Kupper

«Dieter Werner 50»

Geburtstagsturnier 2007*

4. ehrende Erwähnung



S#8

(8+11)

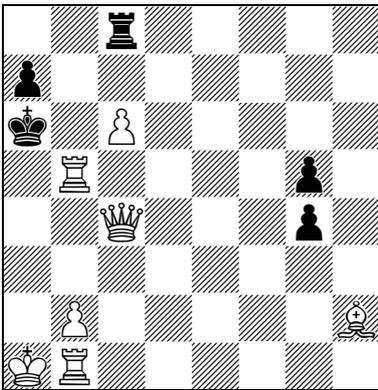
1. Tg5? (2. Da6+ Lb6+ 3. Sd8+) Le2? 2. Da4+ Lb5 3. Sd4+ cxd4 4. Dc4+ Lxc4 5. Se7+ Lxe7#
 aber 1. ... Lxg5+! 2. Sd8+ Lxd8 3. Se7+ Lxe7+ 4. Dxd8
 1. **Sb4+!** Kb6 2. Sd3+ (zweckrein erspielter Parkplatz, da die Verstellung der Linie e2-b5 unnötig ist, wie oben 1. ... Le2 zeigt) Kc6 (2. ... Ka5 3. Tb5+ Ka6 4. Tb4+ Ka5 5. Ta4+ Kb6 6. Db3+ Kc6 7. Ta6+ Lb6+ 8. Sd8+ Txd8#) 3. Tg5! (4. Da6+) Lxg5+ 4. Sd8+ Lxd8 5. Se5+ Kd6 6. Sg6+ Kc6 7. De4+! Lxe4 8. Se7+ Lxe7#

"Auch wenn die Konstruktion vielleicht nicht ganz ausgereizt ist, ist die Verknüpfung von logisch eingeleitetem Umnov mit vorzubereitender Kraftbeseitigung ansprechend genug, um ehrend erwähnt zu werden." (Preisrichter Dieter Werner)

* Publiziert in der «Schwalbe» 2009.

**318 Josef Kupper
Manfred Ernst**

Die Schwalbe 2009
4. ehrende Erwähnung

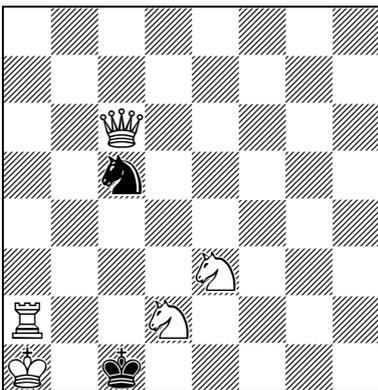


S#5 (7+5)

1. **Lg1!** (2. Tb8+ Ka5 3. Lb6+ axb6 4. Ta8+ Txa8
5. Db5+ Kxb5#)
1. ... Tb8 2. Txg5+ Tb5 3. Da4+ Ta5 4. Le3! g3
5. Txg3 Txa4#
1. ... Ta8, Tc7 2. Tb7+ Ka5 3. Lb6+ axb6 4. Ta7+ Txa7
5. Db5+ Kxb5#

"Die Lenkung des ♖ hinter den ♔ aus der schönen Drohung wird in der Variante 1. ... Ta8, Tc7 echoartig wiederholt. Dazu passt auch ausgezeichnet die zweite Variante, in der der ♖ vor den ♔ gelenkt wird. Fein ist auch die den Zugzwang vorbereitende Vorausverstellung 4. Le3." (Preisrichter Volker Gülke)

319 Andreas Nievergelt
Der Landbote 2007



S#6 (5+2)

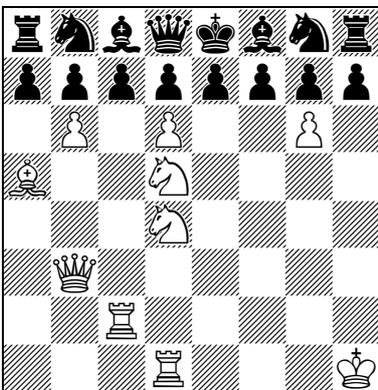
Ohne die fesselnde ♔ ginge sofort 1. Sb3+ Sxb3#. Wie wird man sie los?
1. Sg2? Kd1 2. Df3+ Kc1 3. Sb3+? Sxb3+ 4. Dxb3

Deshalb:

1. **Sg4!** Kd1 2. Dh1+! Ke2 3. Df3+ Ke1 4. Df2+! - Hier ist sie ungefährlich; 4. ... Kd1 5. Se3+ Kc1. Die Ausgangstellung ist restituiert, die ♔ versteckt: 6. Sb3+ Sxb3#

Weisses Manöver mit dem Zweck, die ♔ aus der c-Linie zu entfernen. Auswahlsschlüssel.

320 Matthias Schneider
idee & form 2004(-05)
1. Preis



S#24 (10+16)

1. **Sxc7+!** Dxc7 2. Dxf7+ Kd8 3. Se6+ dxe6 4. Dxf8+ Kd7
5. dxe7+ Dd6 6. e8L+ Kd8 7. bxa7+ b6 8. Lf7+ Kd7
9. axb8S+ Txb8 10. Le8+ Kd8 11. Lxb6+ Txb6 12. Lf7+ Kd7
13. Lxe6+ Kxe6 14. Df7+ Ke5 15. Te1+ Kd4 16. Tc4+ Kd3
17. Df1+ Kd2 18. Te2+ Kd3 19. Tg2+ Ke3 20. Df2+ Kd3
21. Dc2+ Ke3 22. Tg3+ Dxc3 23. Te4+ Kf3 und endlich
24. Dg2+ Dxc2#

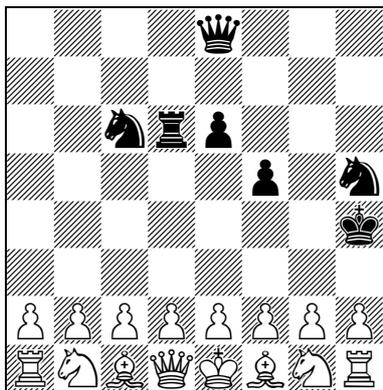
"Ein Selbstmatt, bei dem alle schwarzen Steine noch auf ihren Ursprungsfeldern stehen, das ist eine originelle Idee, nicht so originell allerdings, dass nicht schon diverse andere Komponisten darauf gekommen sein müssten. Anscheinend hat aber noch niemand diesen Vorwurf in die Tat umgesetzt, ein Indiz dafür, wie schwierig dies sein muss.

Schneider hat die komplette schwarze «Homebase» nun nicht nur irgendwie gemeistert, sondern erstens fast das gesamte schwarze Personal in den Lösungsablauf eingebaut und zweitens dem Problem auch noch so etwas wie eine logische Struktur gegeben: Fünf der 24 Züge sind zweckrein nur nötig, um die störende Kraft des ♖a5 loszuwerden. Laut Auskunft von Arnold Beine gibt es übrigens durchaus eine realistische Chance, dass dieser Langzügler ungekocht bleibt." (Preisrichter Johannes Quack)

321 Matthias Schneider

idee & form 20(04-)05

4. Preis



S≠20

(16+7)

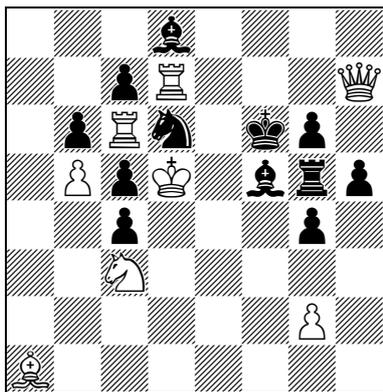
1. **Sf3+**! Kg4 2. h3+ Kf4 3. d4+ Ke4 4. Dd3+ Kd5 5. Db3+ Ke4 6. Sbd2+ Kf4 7. g3+ Sxg3 8. fxg3+ Kxg3 9. Tg1+ Kf4 10. Sb1+! Ke4 11. Dd3+ Kd5 12. Db5+ Ke4 13. Sbd2+ Kf4, Ke3 14. Sb3+ Ke4 15. Sc5+ Kd5 16. e4+ fxe4 17. Sxe4+ Kxe4 18. Tg4+ Kxf3 19. Df5+! exf5+ 20. Le2+ Dxe2#

"Dieses Werk steht der Schwesteraufgabe auf dem ersten Platz nicht viel nach, weisse Homepage-Stücke gibt es allerdings schon einige mehr als schwarze. Verblüffend vor allem die Manöver des weissen Damenspringers (10. Sb1+!)."
(Preisrichter Johannes Quack)

322 Dieter Werner

Probleemblad 2002

2. Preis



S≠6

(8+12)

Nach 1. Se4+? ist Schwarz matt, deshalb

1. Lb2? (2. La3 3. Se4+) g3! 2. La3 Tg4! 3. Se4+ Txe4!
1. g3?! (2. Lb2 3. La3 usw.) h4! 2. Lb2 Th5! 3. La3 g5! (3. ... Txb7? 4. Se4+ bzw. 3. ... Kg5? 4. Lc1+ Kf6 5. Se4+! Lxe4# 4. Se4+ Lxe4+! 5. Dxe4??, und die ♔ stört. Besser zuerst:

1. **Dg8!** (2. De6+ Lxe6#) Le7 2. g3 h4 3. Lb2 Th5 4. La3 (5. Se4+) Kg5 5. Lc1+ Kf6 6. Se4+ Lxe4# (1. g3? h4 2. Dg8 Th5! 3. De6+ Kg5!)

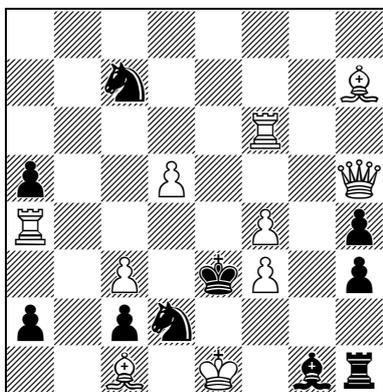
Auch hier fühlt man sich wie in Nr. 309 ans Berlin-Thema erinnert!

Doppelschach-Abbau bei Weiss und bei Schwarz. Schwarz muss zusätzlich sich selbst (Tg4xSe4) bzw. Weiss einschalten (Dxe4), was einen weiteren weissen Vorplan notwendig macht. Kommentar FIDE-Album 2001-03: Gestaffelte Pläne zur Beseitigung hinderlicher Kraft eines ♙.

323 Dieter Werner

Die Schwalbe 2002 (V.)

4. Preis



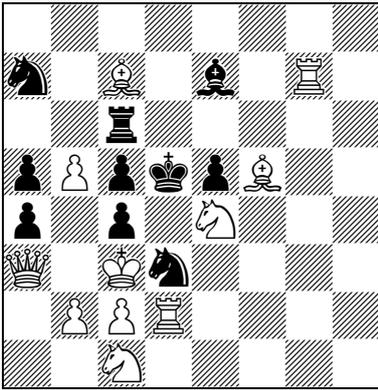
S≠10

(10+10)

1. **Tc6!** (2. Te4+ Kd3 3. Te2+ Se4 4. Te3+ Lxe3#) Th2! (1. ... Sxd5? 2. Te4+ Kd3 3. Dxd5+ Ld4#) 2. Te4+ Kd3 3. Td4+ Ke3 4. Tg6! (5. De5+ Kxf3 6. De2+ Txe2#) Th1! 5. De5+ Kxf3 6. Dh5+! Ke3, und nun der Basisplan 7. Tc6! (7. ... Th2? 8. De2+ Txe2# bzw. 7. ... Sxd5 8. Te4+ Kd3 9. Dxd5+ Ld4#?) ~ 8. Te4+ Kd3 9. Te2+ Se4 10. Te3+ Lxe3#

Opferlos erzwungener Wiederaufbau einer schwarzen Batterie, inklusive ♖-Pendel und Beseitigung der weissen Masse f3.

324 Dieter Werner
StrateGems 2002



S#4 b) ♞a7→a8 (11+10)

a) 1. Sa2? (2. Dxc5+ T, Lxc5 3. Sb4+ axb4#); aber 1. ... Td6! und 2. Tg4 (3. Sf6+? L, Txf6 4. Td4+ c,exd4#) scheitert an 2. ... Sc6!

1. **Tg4!** (2. Sf6+ L, Txf6 3. Td4+ c,exd4#) Ld6!, damit die Doppeldeckung von f6 ausgeschaltet ist, aber Schwarz kann diejenige von c5 nicht mehr aufheben:

2. Sa2! ~ 3. Dxc5+ L,Txc5 4. Sb4+ a,Lxb4#

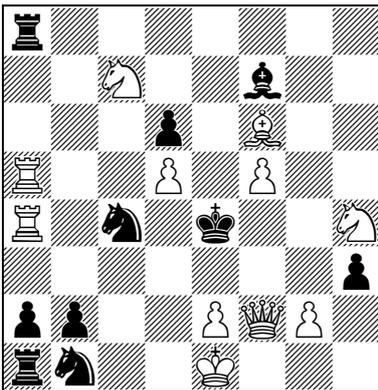
b) 1. Tg4? Ld6? verteidigt nicht wegen 2. Sa2!, aber Schwarz hat 1. ... Sxc7! und 2. Sa2 scheitert jetzt an 2. ... Sa6!

1. **Sa2!** Td6! womit die Doppeldeckung von c5 ausgeschaltet ist, aber Schwarz kann diejenige von f6 nicht mehr aufheben:

2. Tg4! ~ 3. Sf6+ T,Lxf6 4. Td4+ c,exd4#

Dies ist wohl die erste Darstellung von Vor- / Hauptplanwechsel (Sa2→Tg4 zu Tg4→Sa2 und umgekehrt) im Zwilling eines Selbstmatts. (Autor)

325 Dieter Werner
harmonie 2003
2. Preis



S#8 (11+10)

1. Sf3? (2. Sd2+ Sxd2#) Kf4? 2. Sh2+! Ke4 3. Sf1! und 4. Sd2+ Sxd2#; aber 1. ... Kxf5!

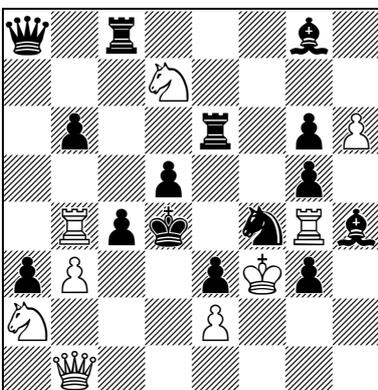
Ohne ♖d5 verbliebe nur 1. ... Kf4! (Beugung).

Deshalb 1. Sb5! (2. Sc3+ Sxc3#) erzwingt 1. ... Kxd5; aber 2. Sa7+ Sxa5! dank entfesseltem ♞. Also 2. Sc7+! mit Doppelschach; aber 2. ... Kc6! Der ♞h4 muss somit zur Deckung von c6 herangezogen werden:

1. **Sf3!** Kxf5 2. Se5+! Ke4 3. Sb5! Kxd5 (erneute Verstellung von a5-f5 durch ♞e5, = Anti-Ziel-Element) 4. Sc7+! Ke4 und endlich 5. Sf3, jetzt geht nur noch 5. ... Kf4 6. Sh2+ Ke4 7. Sf1 ~ 8. Sd2+ Sxd2#

Pendel zweier ♞ zwecks Beseitigung störender Masse, mit schönen Analogien.

326 Dieter Werner
Rochade Europa 2003
1. Preis



S#5 (9+15)

1. De4+? dxe4#; aber 1. ... Txe4!

1. Db2+? axb2 2. Txc4+ dxc4#; aber 2. ... Txc4!

1. Dc1! (2. Dxe3+ Txe3# und 2. D,Txc4+ Txc4 3. T,Dxc4+ dxc4#) erfordert 1. ... Tec6! 2. Dc2 (3. De4+ dxe4#) Te8! (2. ... Te6? 3. Dxc4+ [3. Txc4+? dxc4+! 4. De4+ Txe4!] Txc4 4. Txc4+ dxc4#) 3. Txc4+ dxc4 4. Dxc4+ Lxc4!

1. **h7!** (2. h8D,L+ Te5 / Tf6 3. De4+ dxe4#) Lxh7

(1. ... Lf7? 2. h8D,L+ Txx8 3. Db2+ axb2 4. Txc4+ dxc4#)

2. Dc1! Tec6

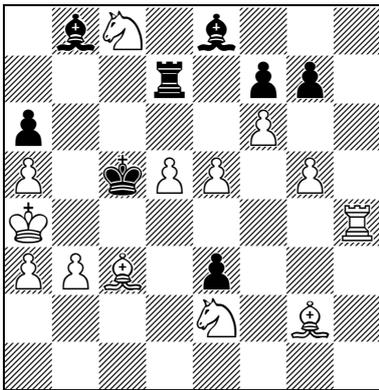
3. Dc2! Tce8 4. Txc4+ **A** (4. Dxc4+?) T,dxc4+ 5. Dxc4+ **B** d,Txc4#

3. ... Tce6 4. Dxc4+ **B** (4. Txc4+?) Txc4 5. Txc4+ **A** dxc4#

Der Vorplan beseitigt die Funktionswechsel der ♞♞. Nun führen gleichwertige Verteidigungen durch die ♞♞ zu Reziproktausch der vierten und fünften Züge zwecks Dualvermeidung.

327 Dieter Werner

Finnland-Schweiz 2004/05*
4. Platz



S#7 (13+8)

Satz: 1. ... T~ ♠

1. Tb4? (2. Tb5+ axb5♣) T ~ 2. Tb5+! L,axb5♣; 1. ... Tb7+?
2. Tb5+ Txb5 3. Lb4+ Txb4♣; aber 1. ... Txd5+!

1. **Sg3!** (2. Se4+ Kxd5 3. Sc5+! Kxc5 4. Ld4+ Txd4♣) Ld6!
2. e6!! (3. exd7 Lc7 4. dxe8D Lxa5 5. Lb4+ Lxb4 6. Db5+ axb5♣) fxe6 3. Se4+ (3. Tb4? exd5!) Kxd5 4. Sd2+ Kc5
5. Tb4 Tb7+ (Beugung) 6. Tb5+ Txb5 7. b4+ Txb4♣

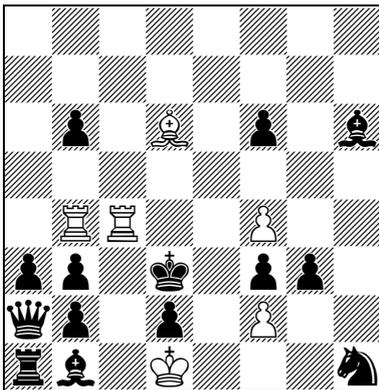
Gefordertes Thema: Verführungen mit störendem schwarzem Schach, welches in der Lösung eliminiert wird.

"Good selfmate; but the thematic defense 1. ... Td5+ works more because of giving the flight c6 than being a check."
(Preisrichter Michel Caillaud)

* Publiziert in «idee & form» 86, S.2617.

328 Dieter Werner

Schach-Aktiv 2005
1. Preis



S#13 (6+14)

1. Txb3+? muss erst vorbereitet werden: 1. Le7?! Lf8! oder besser

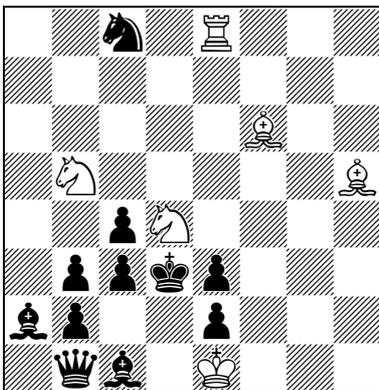
1. Td4+!? Kc3 2. Le7? gxf2 (g2)? ist nach 3. Lxf6! Lg7
4. Lxg7 5. Te4+ Kd3 6. Tbd4+ Kc3 7. Te3+ Ld3♣ unparierbar, aber 2. ... Lf8!

1. **Td4+!** Kc3 2. Te4 Kd3 3. Tbd4+ Kc3 4. Ta4! Kd3 5. Le7!
(6. Teb4 Kc3 7. Lxf6+ Kd3 8. Txb3+) Lg7 (So hat der Zug
8. f5 eine Drohung, die mit dem ♗ nicht möglich wäre; 5. ...
Lg5? 6. f5? usw.) 6. Tad4+ (6. f5? gxf2!) Kc3 7. Tb4 Kd3
8. f5! (9. Tf4! dr. / Kc3 10. Txb3+ / Txf3+) gxf2 (Am besten)
9. Tf4 Ke3. Nun kommt der ♗ von der anderen Seite:
10. Ld8! Lf8 11. Lxb6+ Lc5 12. Lxc5+ Kd3 13. Txb3+ Dxb3♣

Wiederholte weisse ♖♗-Bahnungen mit Rollentausch der ♖♗ zwecks Lenkung eines ♗.

329 Dieter Werner

harmonie 2006
13. Thematurier
1. Preis



S#10 (6+11)

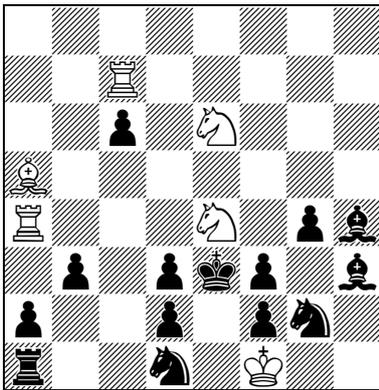
1. **Lg5!** (2. Txe3+ Lxe3♣) Dc2! 2. Sc6! (3. Lxe2+! Dxe2♣)
Db1 3. Sbd4! (erster Funktionswechsel der ♘♙; es droht wieder
4. Txe3+) Dc2 4. Te5!! (deckt c5 und d5: 5. Sb4+ Kxd4
6. Sc6+ Kd3 7. Lxe2+! nach Vernichtung der Kraft des ♘d4
möglich, zugleich Antikritikus des ♖) Sa7! (4. ... Se7?
5. Lxe7! Db1 6. Lg5 Dc2 7. Sb4+ wie oben) 5. Se6! (6. Lxe2+!)
Db1 6. Scd4! (zweiter Funktionswechsel der ♘♙; wieder
droht 4. Txe3+) Dc2 (fünfter ♔-Zug «Batterie – Anti-Batterie»)
7. Lf4! (deckt e5). Nun droht unwiderlegbar 8. Sc5+ Kxd4
9. Se6+ Kd3 10. Lxe2+ Dxe2♣

"Beeindruckende Strategie (...) in hervorragender Konstruktion, die fast komplett ohne technische Nebenlösungsverhinderer auskommt. Ein Bilderbuch-Selbstmatt!" (Preisrichter Frank Richter)

"A splendid work, one for the anthologies." (John Rice im «Problemist» 2007)

330 Dieter Werner

Rochade Europa 2007
1. Preis



S#8

(6+14)

1. Lc7?? Die Masse des ♖ ist noch im Weg, und 1. Tc7~ ist zu langsam.

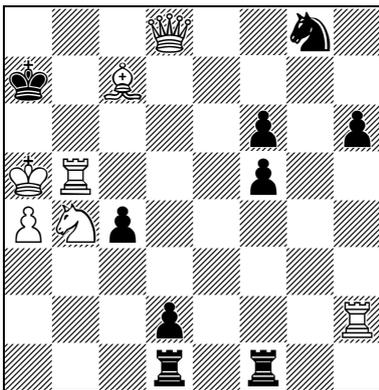
1. **Sc3!** (2. Sxd1+ Txd1#) Sb2+! ("und der Wolf schnappt vorbei ...") 2. Sd1+ Sxd1 3. Sf4! (4. Sxg2+ L,fxg2#) Se1+! (... aus Prokof'evs "Peter und der Wolf") 4. Sg2+ Sxg2 5. Te7+ Lxe7 6. Lc7! (7. Lf4+ Sxf4#) Lg5 (6. ... Ld6 7. Lxd6 ~ 8. Lf4+ bzw. 6. ... Lb4 7. Txb4 8. Lf4+) 7. Lg3 (8. Lxf2+ Sxf2#) Lh4 8. Lf4+ Sxf4#

Zuerst räumen die ♘♙ die e-Linie, damit der ♖ für den ♕ räumen kann. Entsorgt werden die ♘♙ durch die Sperrsteine schwarzer Batterien nach dem erweiterten Umnov-Effekt, den man in Osteuropa «Ušel-Prišel-Vernulsja» nennt.

"Nach dem ♖-Opfer erfolgt dann endlich der Hauptplan, der erfreulicherweise noch einmal beide schwarzen Batterien zum Abschuss zwingt. Dreifache Beseitigung störender weisser Masse in logischer Form und hervorragender Ökonomie."
(Preisrichter Volker Gülke)

331 Dieter Werner

Die Schwalbe 2008
1. Preis



S#9

(7+9)

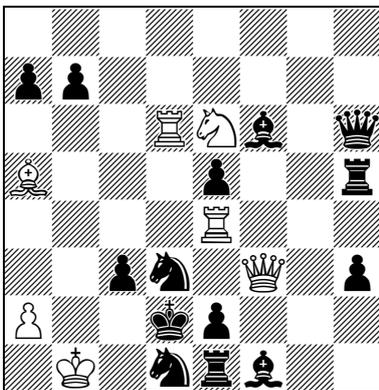
1. Te2? (2. Te7 Td,fe1 3. Le5+ Sxe7 4. Sc6+ Sxc6#) Tfe1?
2. Lb8+! Ka8 3. Lh2+! Ka7 4. Lg1+ Txxg1 5. Te7+ Sxe7
6. Sc6+ Sxc6# analog zur Lösung; aber 1. ... Tde1!

1. **Tg2!** (2. Lb6+ Kb7 3. Tg7+ Se7 4. Lc7+!! [4. La7+?] Ka7 5. Sc6+ Sxc6#) Tg1 2. Lb8+ (2. Te2? Tg7!) Ka8 3. Lg3+! Ka7 4. Te2! Td,ge1 5. Lb8+ Ka8 6. Lh2+! (6. Lg3+ Ka7 7. Lxe1?) Ka7 7. L(x)g1+ Txxg1 8. Te7+ Sxe7 9. Sc6+ Sxc6#

♖-(Selbst-)Hindernisse. Das Probespiel 1.Te2? scheitert am Primärhinderung ♖de1! Im Vorplan wird der ♖f1 nach g1 gelenkt. Ein ♕-Pendel nach h2 mit anschliessendem Opfer kann dieses Primärhinderung durch Weglenkung des ♖ ausschalten. Das durch den Vorplan eingetretene Sekundärhinderung ♖g7! muss allerdings vorher mit einem weiteren ♕-Pendel verhindert werden.

332 Dieter Werner

idee & form 2008



S#5

(7+14)

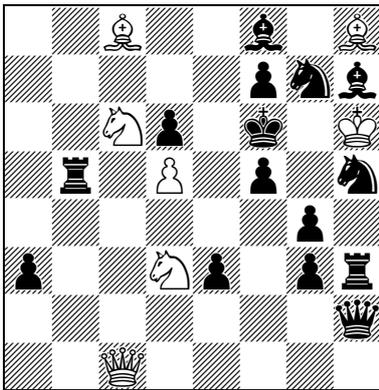
1. Tb4? (2. Tb2+ Sxb2#) c2+!

1. Tc4? (2. Lxc3+ Sxc3#) e4! (2. Tb4? z.B. Txa5!) 2. Txd3+ exd3 3. Tb4 Txa5!

1. **Sg5!** (2. De3+ Sxe3#) Dxxg5 (1. ... Lxxg5? 2. Tc4!) 2. Tc4 (3. Lxc3+ Sxc3#) e4 3. Txd3+ exd3 4. Tb4! (5. Tb2+) Dxa5 (brunner-dresdnerische Ersatzverteidigung; 4. ... c2 würde jetzt mattsetzen) 5. Df4+ Se3#

Berlin-Thema im Selbstmatt. Ein weisser Hauptplan scheitert an einem störenden schwarzen Schach. Nach einem weissen Vorplan führt dieses Schach zu Matt.

333 Dieter Werner
Schach-Aktiv 2008
3. ehrende Erwähnung



S#7 (7+15)

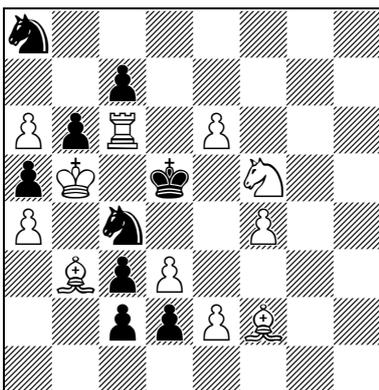
1. Lxg7+? Sxg7#; aber 1. ... Lxg7+!
Die Idee, den ♖f8 loszuwerden, funktioniert nicht:
1. Dxe3? (2. De7+ Lxe7 3. Lxg7+ Sxg7#) Tb7? 2. Sf4! und s#7; aber 1. ... Dd2!

1. Dxa3? (2. Dxd6+ Lxd6 3. Lxg7+ Sxg7#) Tb4? 2. Da5! bzw. 1. ... Tc5? 2. Da1+! Db2 (2. ... Tc3? 3. Da5!) 3. Dxb2+ Tc3 4. Db6! Es widerlegt nur 1. ... g2!

1. **Sf4!** (2. Sxh5+ Txh5#) Lg6 2. Se2! (3. Lxg7+ S,Lxg7#) Lh7!
3. Dc2!! (4. Dxf5+ Lxf5 5. Lxg7+; 3. ... Dxc2??) Txd5 (3. ... Df2? 4. Dxf5+ Dxf5 5. Lxg7+; die ♔ deckt h7!) 4. Sf4!
(5. Sxh5+ Txh5#) Lg6 5. Dxf5+ Txf5 6. Sd5+!! Txd5 7. Lxg7+ L,Sxg7#

♘-Pendel bereitet ein Tempogewinn-Manöver vor, gipfelnd in einem ♔- und einem ♘-Opfer.

334 Dieter Werner
Frank Richter
diagrammes 2009
Lob



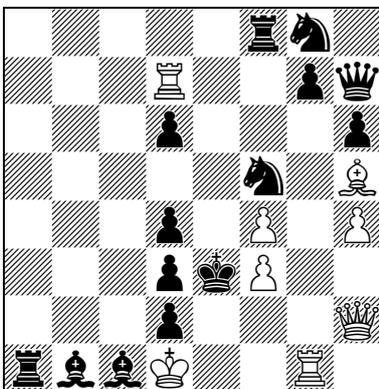
S#9 (11+9)

1. e7? (2. e8S ~ 3. Td6+ cxd6 4. Sc7+ Sxc7#) c1S! (1. ... c1D,T? bzw. 1. ... d1L??) 2. e8S Sxb3! 3. Td6+ Sxd6!

1. **Se3+!** Kd4 2. Sxc2+ Kd5 3. e7! (3. Se3+? Kd4 4. Sf5+ Kd5 5. e7? d1L! bzw. 5. ... d1D,T? 6. e8S D,Txd3 7. exd3 c2 8. Td6+ cxd6 9. Sc7+ Sxc7#)
3. ... d1T! 4. Se3+ (3. ... d1D? 4. Se3+ Kd4 5. Sxc4+ Kd5 6. Sb2 [a3, e5, d6]+ Dxb3#; bzw. 4. e8S? Txd3 5. exd3 patt) 4. ... Kd4 5. Sf5+ Kd5 6. e8S! Txd3 7. exd3 c2 8. Td6+ cxd6 9. Sc7+ Sxc7#

Allumwandlung bzw. Unterverwandlung als Parade / Verteidigung gegen weiße Drohungen. Schwarze Unterverwandlung zur Mattvermeidung (3. ... d1T!; 3. ... d1D? und 6. ... Dxb3#) bzw. als Patt-Verteidigung entschärft durch ♘-Pendel.

335 Dieter Werner
Suomen Tehtävänäikat
2009, 1. Preis



S#9 (8+14)

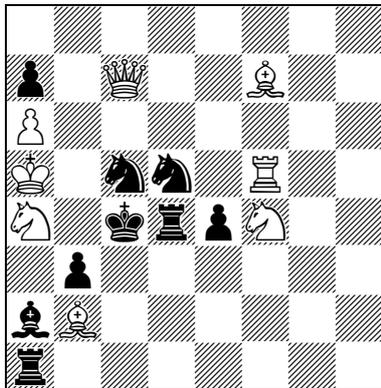
1. De2+? dxe2#; aber 1. ... Kxf4!
1. Tg4 (2. De2+) La2! 2. De2+? dxe2+ 3. Kc2
1. Te7+? Sfxe7? 2. Tg4!; aber 1. ... Sgxe7!

1. **Tg4!** (2. De2+ dxe2#) La2 2. Tgxg7! (3. Dxd2+ Lxd2#) Lb1
3. Tg4 La2 4. Tgx8! Lb1
Das erste Hindernis ist beseitigt, aber 5. Te7+? ist noch zu früh wegen 5. ... Dxe7! (Sxe7?). Der ♖ muss zurück nach g7:
5. Tg4 La2 6. Tgg7! Lb1 7. Tde7+! Sxe7 8. Tg4 ~ 9. De2+ dxe2#
(5. ... Sg3 6. Dxc3 ~ 7. Dg1+ Kxf3 8. Dg2+ Ke3 9. De2+ dxe2#)

Dreifaches s / w Pendel zur Beseitigung störender schwarzer Masse (g7) und Kraft (g8) und vorübergehende Schliessung einer schwarzen Linie für ein ♖-Opfer zur Öffnung einer Linie der ♔.

336 Dieter Werner

PCCC 50th Anniversary
Composing Festival 2010
1. ehrende Erwähnung



S#5 (8+9)

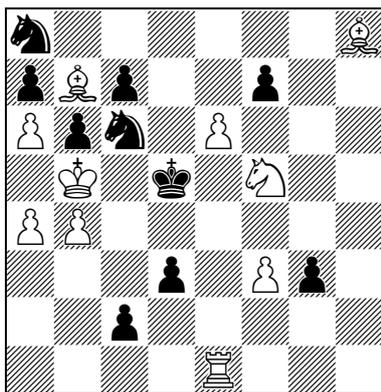
1. **Dc8!** (2. Sb6+ axb6#)

1. ... Lb1! (Fesselungsnutzung in der Verteidigung)
2. Tf6! (3. Lxd5+ Txd5 4. Dxc5+ Txc5#; Fesselungsnutzung im Angriff)
2. ... La2! (Entfesselungsnutzung in der Verteidigung)
3. Le6! (4. Sb6+ axb6#; Entfesselungsnutzung im Angriff) Lb1
4. Lxd5+ Txd5 5. Dxc5+ Txc5#

Je zweimal Fesselung und Entfesselung, sowie einmal Motiv-Inversion, dazu schwarzes Pendel.

337 Dieter Werner

Frank Richter
harmonie 2010, 2. Preis



S#11 (10+10)

1. e7? (2. e8S ~ 3. Sxc7+ Sxc7#) c1D? 2. Lxc6+ Dxc6#; aber
1. ... c1L! 2. e8S Lf4! (3. Txf4??)

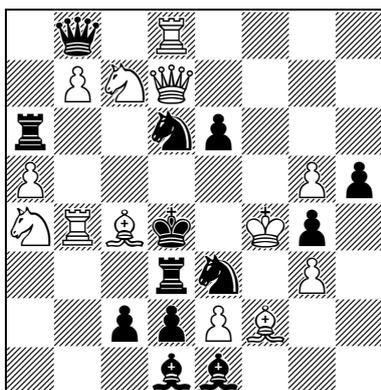
1. Te5? ist matt!

1. **Se7+!** Kd6 2. Sc8+ Kd5 3. Te5+! Kd4 4. Te4+ Kd5
5. Se7+ Kd6 6. Sf5+ Kd5 und jetzt 7. e7! c1L 8. e8S Lf4
9. Txf4 Ke6 10. Lc8+ Kd5 11. Sxc7+ Sxc7#
9. ... f6 10. Te4 ~ 11. Sxc7+ Sxc7#

Gestaffelte Vorpläne: Der Grundangriff mit ♘-Umwandlung scheitert an der ♙-Unterverwandlung; das Sicherungsspiel erfolgt mit einem ♘-Pendel für die ♖-Führung.

338 Dieter Werner

Frank Richter
PCCC 50th Anniversary
Composing Festival 2010
1. Preis



S#3 (13+13)

1. Dc6? (2. Lxe3+ Txe3 3. De4+ Txe4#) Txc6 2. Txd6+ Txd6
3. Sxe6+! Txe6#; aber 1. ... Lxf2! 2. Lxd3+ Sec4 3. e3+? Kxd3!

1. Dh7? Lxf2 2. Lxd3+ Sec4 3. e3+ Lxe3#; aber 1. ... Dxd8! Txd6+??

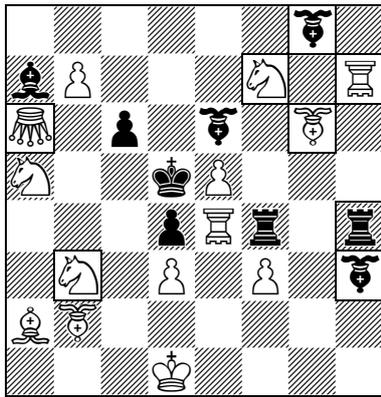
1. **Dxe6!** (2. Lxe3+ Txe3 3. De4+ Txe4#)
1. ... Lxf2 (Entfesselung) 2. Lxd3+ Sec4 (Fesselung)
3. De3+ Lxe3#
1. ... Dxd8 (Entfesselung) 2. Lxa6+ Sdc4 (Fesselung)
3. Dd6+ Dxd6#

Komplexes Spiel um Entfesselungen und Fesselungen, Batterieabzüge und Umnov-Effekte. Zwei thematische Verführungen mit zusätzlichem resp. geändertem Spiel.

Märchenschach

339 Reto Aschwanden

Phénix 1998, 1. Preis



≠2

(14+9)

□ = Magischer Stein
 ♞ ♞ = Läuferhüpfer (LH)
 ♖ = Turmhüpfer (TH)
 ♗ = Grashüpfer (G)

		~	!	!!
	A	B	C	D
	B	A	D	C
	D	C	B	A
	C	D	A	B

1. Sf7~ (wLa7)?

1. ... Tf4~(sTHe4)

1. ... Tf7 (sTHe4, wLHe6, wTf7)!

1. ... Tf5 (wLHe6)!!

(1. ... LHc4 [wLHc4, sBd3]

aber 1. ... c5 (wBc5)!

(2. Sxd4 (wBc6, wLHe6, sBf3)

A‡)

a 2. Sc5 (sBb7, wLHe6, wTHe4, sBd3)

B‡

b 2. Sd2 (wTHe4, sBf3)

C‡

c 2. Sa1

D‡

[2. Gxd3‡]

1. Sd6 (wLa7, sBb7, sTHe4)?

1. ... Tf4~(wTHe4)

1. ... Tf7 (wTHe4, wLHe6, wTf7)!

1. ... Tf5 (wLHe6)!!

(1. ... THc4 (sBd3, wTHc4)

(1. ... c5 (wBc5, wLHe6)

(1. ... b6 [wBc6]

aber 1. ... LHc4 (sBd3)!

(2. Sc5 (wBb7, wLHe6, wTHe4, sBd3)

B‡)

a 2. Sxd4 (wBc6, wLHe6, sBf3)

A‡

b 2. Sa1

D‡

c 2. Sd2 (wTHe4, sBf3)

C‡

2. Gxd3‡)

2. Sd2‡)

2. Ga8‡)

1. Sd8 (wLa7, sBb7, wBc6, wLHe6)?

1. ... Tf4~ (sTHe4)

1. ... Tf7 (sTHe4, sLHe6, wTf7)!

1. ... Tf5 (sLHe6)!!

aber 1. ... b6 (sBc6)!

(2. Sa1

D‡)

a 2. Sd2 (wTHe4, sBf3)

C‡

b 2. Sc5 (wBb7, wLHe6, wTHe4, sBd3)

B‡

c 2. Sxd4 (sBc6, wLHe6, sBf3)

A‡

1. **Sg5** (wLa7, wLHe6, sTHe4, sBf3)!

1. ... Tf4~(wTHe4)

1. ... Tf7 (wTHe4, sLHe6, wTf7)!

1. ... Tf5 (sLHe6)!!

(1. ... THc4 (sBd3)

(2. Sd2 (wTHe4, wBf3)

C‡)

a 2. Sa1

D‡

b 2. Sxd4 (wBc6, wLHe6, wBf3)

A‡

c 2. Sc5 (sBb7, wTHe4, wLHe6, sBd3)

B‡

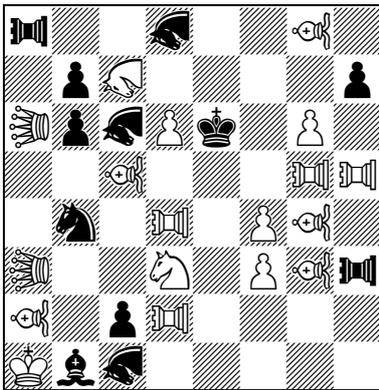
2. Gxd3‡)

Erstdarstellung des 4x4-Themas mit Drohung und Varianten, angereichert mit fortgesetztem Angriff zweiten Grades und fortgesetzter Verteidigung dritten Grades.

340 Reto Aschwanden

feenschach 1998 (V.)

Preis



≠2

(18+12)

- ♔ = Lion (LI)
- ♖♔ = Turmlion (TL)
- ♘♔ = Läuferlion (LL)
- ♙♔ = Kamel (KA)

		a	b
A	B	C	?
D	B	?	C
B	C	A	D

Satz:

1. ... TLxa3+ 2. LLf7♠

1. Lle2? **A** (2. Se5 **B♠**)

1. ... Sxd3 **a** 2. f5 **C♠**

aber 1. ... KAxd3! **b**

1. Lle3? **D** (2. Se5 **B♠**)

1. ... KAxd3 **b** 2. f5 **C♠**

(1. ... TLa3+ 2. LLf7♠)

aber 1. ... Sxd3! **a**

1. Sd3~? (2. f5 **C♠**)

1. ... TLxa3+ 2. LLf7♠

aber 1. ... hxg6!

1. Se5! **B** (2. f5 **C♠**)

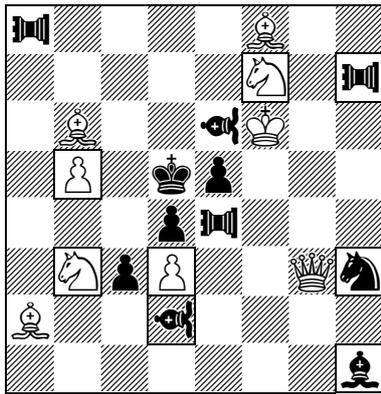
1. ... Sd3 **a** 2. Lle2 **A♠**

1. ... KAd3 **b** 2. Lle3 **D♠**

(1. ... TLxa3+ 2. LLf7♠)

Erstdarstellung des doppelten Đurašević-Themas mit Bannyj und fortgesetztem Angriff.

341 Reto Aschwanden
Die Schwalbe 1999, 1. Preis



♯2 (9+11)

□ = Magischer Stein
♞ = Turmlion (TL)
♝ = Läuferlion (LL)

		a	b	c	d
		A	B	C	D
		B	A	D	C
		C	D	A	B
		D	C	B	A

1. Dxe5?? (sDe5+ = Selbstschach)

1. Sc5+? (wTLe4, wLLe6); aber 1. ...TLh2 (sLa2)!

1. Sg5? (wLLe6, wTLe4) (2. Dxe5♯)

1. ... Sg1 **a** 2. Sa1 **A♯**

1. ... Sf2 (sTLe4)! **b** 2. Sxd2 (wTLe4) **B♯**

1. ... Sf4 (sLLe6)! **c** 2. Sxd4 (wLLe6) **C♯**

1. ... Sxg5 (sTLe4, sLLe6)!! **d** 2. Sc5 (wTLe4, wLLe6) **D♯**

(1. ... LLh6 2. Sa1 [wTLe4, wLLe6]♯)

aber 1. ...TLh2 (sLa2)! 2. Dxe5+?? TLh5! (sDe5+)

1. Sd8? (wLLe6) (2. Dxe5♯)

1. ... Sg1 **a** 2. Sxd2 (wTLe4) **B♯**

1. ... Sf2 (wTLe4)! **b** 2. Sa1 **A♯**

1. ... Sf4 (sLLe6)! **c** 2. Sc5 (wTLe4, wLLe6) **D♯**

1. ... Sg5 (wTLe4, sLLe6)!! **d** 2. Sxd4 (wLLe6) **C♯**

aber 1. ... TLe8!

1. Sd6? (wTLe4) (2. Dxe5♯)

1. ... Sg1 **a** 2. Sxd4 (wLLe6) **C♯**

1. ... Sf2 (sTLe4)! **b** 2. Sc5 (wTLe4, wLLe6) **D♯**

1. ... Sf4 (wLLe6)! **c** 2. Sa1 **A♯**

1. ... Sg5 (sTLe4, wLLe6)!! **d** 2. Sxd2 (wTLe4) **B♯**

aber 1. ... LLa5! 2. Dxe5+?? LLc7 (sDe5+)!

1. Sh8! (2. Dxe5♯)

1. ... Sg1 **a** 2. Sc5 (wTLe4, wLLe6) **D♯**

1. ... Sf2 (wTLe4)! **b** 2. Sxd4 (wLLe6) **C♯**

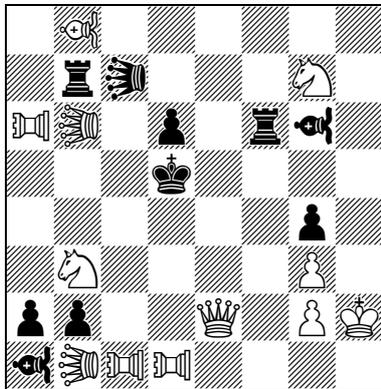
1. ... Sf4 (wLLe6)! **c** 2. Sxd2 (wTLe4) **B♯**

1. ... Sg5 (wTLe4, wLLe6)!! **d** 2. Sa1 **A♯**

Erstdarstellung des symmetrischen 4x4-Themas mit nur Varianten. Alle thematischen Züge sind Springerzüge. Gute Ökonomie, fortgesetzte Verteidigung dritten Grades.

342 Reto Aschwanden
Jean-Marc Loustau
Michel Caillaud

Phénix 1999
 1./2. Preis ex aequo



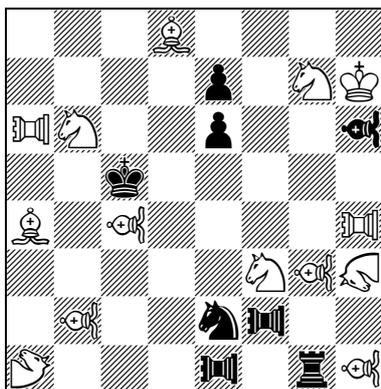
≠2 (12+10)

♙♘ = Leo (LE)
 ♖ = Pao
 ♗♘ = Vao

- 1. Sf5!** (2. Se7≠)
 1. ... LEc7~ 2. Dd3≠
 1. ... LEc6! 2. LEd4≠
 1. ... LEc5!! 2. Sbd4≠
 1. ... LEc4!!! 2. LEd3≠
 1. ... LEc3!!!! 2. Dc4≠
 1. ... LEc2!!!!!! 2. Se3≠

Erstdarstellung von fortgesetzter Verteidigung sechsten Grades in perfekter Konstruktion.

343 Reto Aschwanden
 Problemesis 1999
 1. ehrende Erwähnung



≠2 (14+8)

♖♗ = Pao
 ♗♘ = Vao (VA)
 ♘ = Nao
 ♘ = Kamel (KA)

		~	!	!!
	A	B	C	D
	B	C	D	A

1. VAd5? (2. Lxe7 **A**≠) **1. VAe5!** (2. Sxe6 **B**≠)
 1. ... Se2~ **a** 2. Sxe6 **B**≠ 1. ... Se2~ **a** 2. KAd2 **C**≠
 1. ... Sd4! **b** 2. KAd2 **C**≠ 1. ... Sd4! **b** 2. Sd7 **D**≠
 1. ... Sf4!! **c** 2. Sd7 **D**≠ 1. ... Sf4!! **c** 2. Lxe7 **A**≠
 (1. ... VAd5 2. Sd7≠)
 aber 1. ... exd5!

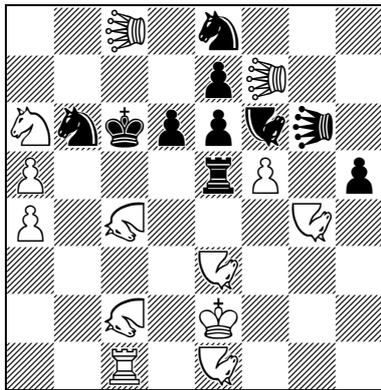
Erstdarstellung des 2x4-Šedej-Zyklus mit fortgesetzter Verteidigung 3. Grades.

"Komplexe und dennoch sehr klare Darstellung eines viergliedrigen Droh-Lačný mit fortgesetzter Verteidigung als Themaparden. Fabelhaft!! Die strenge Form der Matrix lässt ahnen, dass der Komponist tatsächlich so arbeitet, wie er es kürzlich in «idee & form» beschrieben hat." (Löser Hans Gruber. Spielt an auf den Aufsatz von Reto Aschwanden "Wie baut man komplexe Schachprobleme?" in «idee & form» 58, S.1632 ff.)

344 Reto Aschwanden

The Problemist 1999 (V.)

1. ehrende Erwähnung



≠2

(13+10)

♁♁ = Leo (LE)

♁♁ = Nachtreiter (N)

♁ = Kamel (KA)

1. KAd7 A? (2. Sb8 B#)
 1. ... Nxd7 a 2. Sb4 C#
 1. ... Nd5 b 2. LExe6 D#
 1. ... Sd5 c 2. KAXd5 E#
 1. ... Sxd7 d 2. Sc7 F#
 aber 1. ... d5!

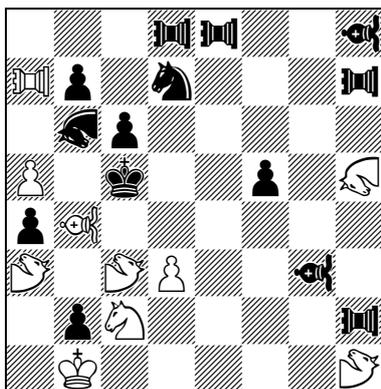
1. KAd5 E! (2. Sb4 C#)
 1. ... Nd7 a 2. LExe6 D#
 1. ... Nxd5 b 2. Sb8 B#
 1. ... Sxd5 c 2. Sc7 F#
 1. ... Sd7 d 2. KAXd7 A#
 (1. ... Sxa4 2. Sc7#)

Kiss-, Šedej-Zyklus und Thema F der Weissen Linienkombinationen. Erstdarstellung dieser Themen-Verbindung.

345 Reto Aschwanden

Phénix 1999

(V. von Phénix 1993)



≠2

(10+14)

♁♁ = Roselion (RL)

♁ = Rose (RO)

♁♁ = Turmlion (TL)

♁♁ = Läuferlion (LL)

		~	!
	A	B	C
	B	C	A
	C	A	B

1. ROcf6? (2. ROhf2 A#)
 1. ... Sd7~ a 2. TLc7 B#
 1. ... Se5! b 2. d4 C#; aber 1. ... LLe5!

1. LLe7? (2. TLc7 B#)
 1. ... Sd7~ a 2. d4 C#
 1. ... Se5! b 2. ROf2 A#
 1. ... Sf6!, f4 2. ROxa4#
 aber 1. ... TLe5!

1. LLd6! (2. d4 C#)
 1. ... Sd7~ a 2. ROf2 A#
 1. ... Se5! b 2. TLc7 B#
 1. ... Sf6! 2. ROxa4#
 1. ... RLf6 2. ROf2#

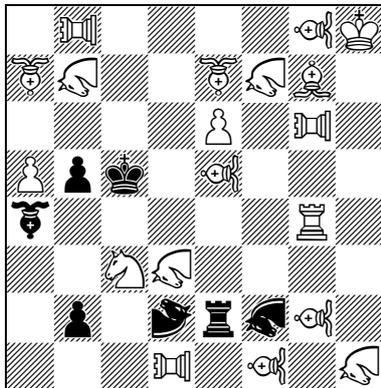
Erstdarstellung des 3x3-Dombro-Lačný mit fortgesetzter Verteidigung. War ungemein schwierig korrekt zu kriegen. Wie durch ein Wunder klappt alles mit nur 24 Steinen, hatte ich doch während der Konstruktionsphase meistens etwa fünf Steine mehr auf dem Brett! (Autor)

346 Reto Aschwanden

Probleemblad 1999

1./2. Preis ex aequo

Wieland Bruch gewidmet



≠2

(19+7)

- ♖ = Pao (PA)
- ♗ = Vao (VA)
- ♘♙ = Nao (NA)
- ♚♛ = Läuferhüpfer
- ♜ = Moa (MO)

		a	b	c
		?	C	B
		C	?	A
		B	A	?
		A	B	C

1. NAb7~? (2. PAb6‡)

1. ... Te4 **b** 2. VAd6 **C‡** (2. **B??**)

1. ... MOe4 **c** 2. NAfd6 **B‡** (2. **C??**)

aber 1. ... N Ae4 **a!**

1. NAh3? (2. NAb6‡)

1. ... N Ae4 **a** 2. VAd6 **C‡** (2. **A??**)

1. ... MOe4 **c** 2. NAbd6 **A‡** (2. **C??**)

aber 1. ... Te4 **b!**

1. VAc7? (2. VAb6‡)

1. ... N Ae4 **a** 2. NAfd6 **B‡** (2. **A?? / C??**)

1. ... Te4 **b** 2. NAbd6 **A‡** (2. **B?? / C??**)

aber 1. ... MOe4 **c!**

1. N Af4! (2. NAb6‡)

1. ... N Ae4 **a** 2. NAbd6 **A‡** (2. **B?? / C??**)

1. ... Te4 **b** 2. NAfd6 **B‡** (2. **A?? / C??**)

1. ... MOe4 **c** 2. VAd6 **C‡** (2. **A?? / B??**)

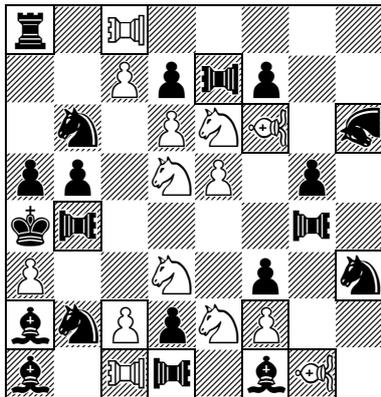
In allen Verführungen öffnet Weiss eine maskierte Linie und deckt ein thematisches Feld. Die Drohung ist ein Anti-Batterie-Matt. Die übrigen beiden thematischen Felder werden dann genutzt für Bruch's Linienkombination. In den Abspielen nutzt Weiss die Verteidigungen durch Thema B (mit Pseudo-Dual- bzw. Trial-Vermeidung). Die Verführungen zeigen das Karussell-Thema. In der Lösung schliesst Weiss die thematische Turmlinie selbst, öffnet aber gleichzeitig drei andere weisse Linien. Das Matt ist dann nochmals ein Anti-Batterie-Matt. Schwarz hat dieselben Verteidigungen wie zuvor, aber diesmal spielt Weiss denjenigen Zug, der in den Verführungen nicht vorkam (Trial-Vermeidung). 19 weisse Steine und kein Nachtwächter!

Alles in allem: alle Drohungen auf b6, Matts alle auf d6. Dreimal Bruch's Linienkombination, Thema B in allen Varianten, Trial-Vermeidung in der Lösung, Karussell-Thema mit vier Phasen.

347 Reto Aschwanden

Phénix 1999

1./2. Preis ex aequo



□ = Magischer Stein

♙♜ = Pao (PA)

♙♞ = Vao

♙♞ = Nao (Chinesischer Nachtreiter; NA)

♙♞ = Turmlion (TL)

m-gefesselt = Magische Fesselung.

≠2 (14+20)

Schwarzes Schlagverbot

1. Sec5? (sSc5, sSe2) **A** (2. Sdc3 (wBf7) **B**♯ Sc5 m-gefesselt

1. ... NAd4 (wTLg4) **a** 2. Sdc5 (sSd5) **C**♯

(NAd4 gefesselt, m-gefesselt. Beide Fesselungen sind notwendig!!)

1. ... Shf4 (wSe2, sSd5, sSd3, wTLg4) **b** 2. Sec3 (wSd3) **D**♯

(Sf4 gefesselt, Sc5 m-gefesselt)

aber 1. ... S2d4 (sSd3, wTLg4)!

1. Sdc3? (sSc3, sSe6) **B** (2. Sdc5 (sBd6) **C**♯ Sc3 m-gefesselt

1. ... NAd4 (wTLg4) **a** 2. Sec3 (sSd3) **D**♯

(NAd4 gefesselt und m-gefesselt)

1. ... Shf4 (wSe6, sSd3, sSe2, wTLg4) **b** 2. Sec5 (wSe2, wBf7) **A**♯ (Sf4 gefesselt, Sc3 m-gefesselt)

(1. ... Lc4 (sSd3, wTLg4, wBb5) 2. Sec3 (wSd3)♯ Lc4 gefesselt)

(1. ... S6d4 (sSe2, wTLg4) 2. e6 (wSc3)♯)

aber 1. ... NAf5! (2. Sdc5 (sBd6)+?? NAg7(sSc5)!)!

1. Sdc5? (sSc5, sSd5) **C** (2. Sec3 (wBb5) **D**♯ Sc5 m-gefesselt

1. ... NAd4 (wTLg4) **a** 2. Sec5 (sSe2) **A**♯

(NAd4 gefesselt und m-gefesselt)

1. ... Shf4 (wSd5, sSe2, sSe6, wTLg4) **b** 2. Sdc3 (wSe6, sBd6)♯ **B**♯

(Sf4 gefesselt, Sc5 m-gefesselt)

(1. ... Lc4 (sSd3, wTLg4, wBb5) 2. Sec5 (sSe2)♯ Lc4 gefesselt)

(1. ... TLd4 (sBd6, wTLg4) 2. Sec5 (sSe2)♯ TLd4 gefesselt)

(1. ... Se3 (sSe6) 2. fxe3♯ (wSc5))

aber 1. ... TLd3 (sBd6)! (2. Sec3 (wBb5)+?? TLg3(sSc3)!)!

1. Sec3! (sSc3, sSd3) **D** (2. Sec5 **A**♯ Sc3 m-gefesselt

1. ... NAd4 (wTLg4) **a** 2. Sdc3 (sSe6) **B**♯

(NAd4 gefesselt, m-gefesselt)

1. ... Shf4 (wSd3, sSd5, sSe6, wTLg4) **b** 2. Sdc5 (wSd5, wBb5) **C**♯

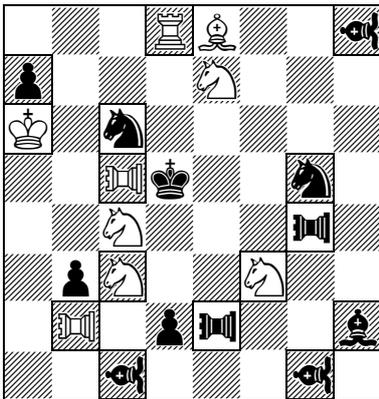
(Sf4 gefesselt, Sc3 m-gefesselt)

Erstes Beispiel des 4x4-Đurašević. Viele (magische) Fesselungen, welche für das Matt unerlässlich sind. Die Details sind ausgeführt in meinem Artikel in Phénix 78 oder i&f April 2000. Zyklische Funktionswechsel der vier ♞♞. Definitiv einer der kompliziertesten Zweizüger aller Zeiten. (Autor)

348 Reto Aschwanden

feenschach 2000

1. Preis



≠2

(9+12)

□ = Paralyzierender Stein

♖♗ = Turmlion (TL)

♘♙ = Läuferton (LL)

		~	!
A		B	C
B		C	A
C		A	B

1. Se4 **A?** (2. Lxc6♯)
 1. ... Sc6~ **a** 2. TLe5**B**♯
 1. ... Sd4! **b** 2. Se3 **C**♯
 (2. Se5+?? LLa3!)
 aber 1. ... Sb4!

1. TLe5 **B?** (2. Lxc6♯)
 1. ... Sc6~ **a** 2. Se3 **C**♯
 1. ... Sd4! **b** 2. Se4 **A**♯
 aber 1. ... Sa5!

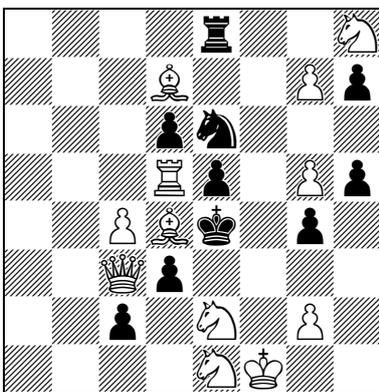
1. **Se3 C!** (2. Lxc6♯)
 1. ... Sc6~ **a** 2. Se4 **A**♯
 1. ... Sd4! **b** 2. TLe5**B**♯

Erstdarstellung des 3x3-Kiss-Themas mit fortgesetzter Verteidigung, zyklischer Feldmann 2.

349 Reto Aschwanden

The Macedonian Problemist

2000, 2. Preis



≠2

(12+10)

Anti-Equipollentcirce

1. Txe5(Tf5) **A?** (2. Dxd3(De3) **B**♯)
 1. ... Se6~ **a** 2. Sg3 **C**♯
 1. ... Sf4! **b** 2. Te5 **A**♯
 (1. ... d2 2. De3♯)
 aber 1. ... Sc5!

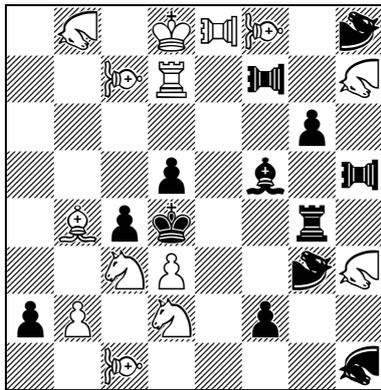
1. **Dxd3(De3) B!** (2. Txe5(Tf5) **A**♯)
 1. ... Se6~ **a** 2. Dd3 **B**♯
 1. ... Sf4! **b** 2. Sg3 **C**♯
 (1. ... Tf5 2. De4♯)

Schlüsselzug-Rückkehr-Thema bestehend aus Reversal und Šedej-Zyklus bei fortgesetzter Verteidigung.

350 Reto Aschwanden

Pat a Mat 2000 (V.)

1. Preis



≠2

(14+13)

= Roselion (RL)

= Turmlion (TL)

= Nao (NA)

= Vao (VA)

		~	!	!!
A	B	C	D	E
E	C	D	B	A

VE = Verteidigungseffekt

sS = schwarze Schädigung

1. VAg7? **A** (2. Lc5 **B**≠)

(Öffnung von RLh7-f8-d7-c5)

1. ... Lf5~ **a** 2. Txd5 **C**≠

(VE 1. Grades: Öffnung von TLh5-c5

sS 1. Grades: Kein Bock mehr für TLh5)

1. ... Le6! **b** 2. Sf3 **D**≠

(VE 2. Grades: Deckung von d5

sS 2. Grades: Bock für TLe8, e3 gedeckt)

1. ... Le4!! **c** 2. VAe5 **E**≠

(VE 3. Grades: Deckung von f3

sS 3. Grades: Verstellung von RLh1-f2-e4-f6)

1. ... TLxh7 2. Sb5≠

1. ... RLxh7 / RLe4 / Te4 2. VAe5≠

aber 1. ... Lxd7!

1. VAe5! E (2. Txd5 **C**≠)

(Verstellung von TLh5-d5. Aktivierung von TLe8-e3)

1. ... Lf5~ **a** 2. Sf3 **D**≠

(VE 1. Grades: Öffnung von TLh5-d5

sS 1. Grades: Kein Bock mehr für TLf7, Deckungsverlust von f3)

1. ... Le6! **b** 2. Lc5 **B**≠

(VE 2. Grades: Schliessung von TLe8-e3)

sS 2. Grades: Bock für RLh3, RLh3 deckt c5)

1. ... Le4!! **c** 2. VAg7 **A**≠

(VE 2. Grades: Schliessung von TLe8-e3

sS 2. Grades: Bock für RLh7, RLh7 deckt c5

VE 3. Grades: Bock für NAg3, deckt c5

sS 3. Grades: Verstellung von RLh1-f2-e4-f6)

(1. ... TLxc3 2. bxc3≠

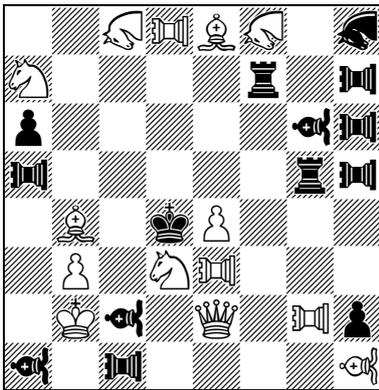
1. ... TLd1 2. VAg7≠)

Erstdarstellung der Kombination Reversal 1, Šedej-Zyklus und fortgesetzte Verteidigung dritten Grades.

351 Reto Aschwanden

The Problemist 2000

1. Preis



#2 4 Lösungen (14+14)
Madrasi

♖♗ = Turmlion (TL)
♘♙ = Läuferlion (LL)
♚♛ = Kamel (KA)

		a	b	c	d
		G	A	B	C
		A	G	D	E
		B	D	G	F
		C	E	F	G

- I)
1. TLc3! (2. TLd2♯)
 1. ... LLa4 a 2. De3 G♯
 1. ... Txc2 b 2. Lc5 A♯
 1. ... LLxd3 c 2. Sc6 B♯
 1. ... Tf2 d 2. KAc7 C♯

- II)
1. TLe5! (2. TLd2♯)
 1. ... LLa4 a 2. Lc5 A♯
 1. ... Txc2 b 2. De3 G♯
 1. ... LLxd3 c 2. Ld7 D♯
 1. ... Tf2 d 2. Ld6 E♯

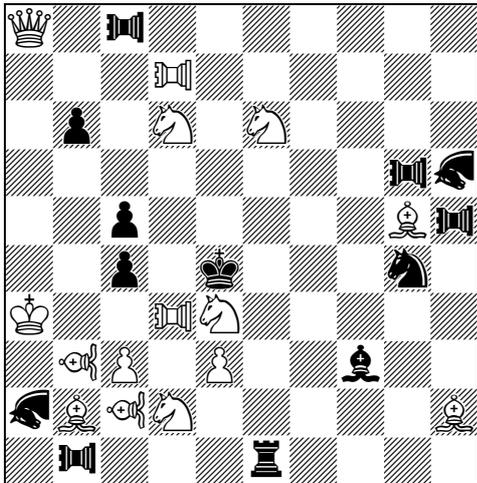
- III)
1. TLe6! (2. TLd2♯)
 1. ... LLa4 a 2. Sc6 B♯
 1. ... Txc2 b 2. Ld7 D♯
 1. ... LLxd3 c 2. De3 G♯
 1. ... Tf2 d 2. KAd5 F♯

- IV)
1. TLe7! (2. TLd2♯)
 1. ... LLa4 a 2. KAc7 C♯
 1. ... Txc2 b 2. Ld6 E♯
 1. ... LLxd3 c 2. KAd5 F♯
 1. ... Tf2 d 2. De3 G♯

Erstdarstellung des 4x4-Karussell-Themas (gleicher Buchstabe, aber ohne das Diagonalmatt G) mit Diagonale gefüllt mit G. So haben wir die Z-Formel Z-44-47. Die Madrasi-Bedingung ist nötig für das Diagonalmatt G sowie für die Verteidigung 1. ... LLa4.

Die Z-Formel (Z meint Zweizüger und bezieht sich auf das Gebiet der sog. Wechselspiel-Thematik) erfasst gemäss FIDE-Album 1998-2000 die Anzahl der Phasen, Paraden und Mattwechsel bei 2 und mehr Mattwechseln nach dem Schema Z-klmn. Dabei steht «k» für die Anzahl der Mattwechselphasen (hier also 4), «l» für die Anzahl der für die Mattwechsel relevanten Paraden einer Phase (auch hier 4), «m» für die Gesamtzahl aller relevanten Paraden (hier nochmals 4) und «n» für die Gesamtzahl verschiedener Matts (hier A bis G = 7).

352 Reto Aschwanden
 2. Thematurnier Pat a Mat 2000
 5. Preis



≠2 3 Lösungen (15+13)

♖♗ = Turmlion (TL)
 ♘ = Läuferlion
 ♞ = Nachtreiterlion
 10x10-Brett

		a	b	c	d
		F	E	?	C
			D	E	B
		D		F	A
		A	B	C	

1. TLd1? (2. c4♯)
 1. ... Tf5 **a** 2. Sd7 **F♯**
 1. ... Lf5 **b** 2. Sf7 **E♯**
 1. ... TLh6d **d** 2. Sxc6 **C♯**
 1. ... c4! **c**

- I)
 1. **TLf4!** (2. c4♯)
 1. ... Lf5 **b** 2. Dxf5 **D♯**
 1. ... c4 **c** 2. Sf7 **E♯**
 1. ... TLh6d **d** 2. Lf6 **B♯**

- II)
 1. **TLg4!** (2. c4♯)
 1. ... Tf5 **a** 2. Dxf5♯ **D♯**
 1. ... c4 **c** 2. Sd7 **F♯**
 1. ... TLh6d **d** 2. De6 **A♯**

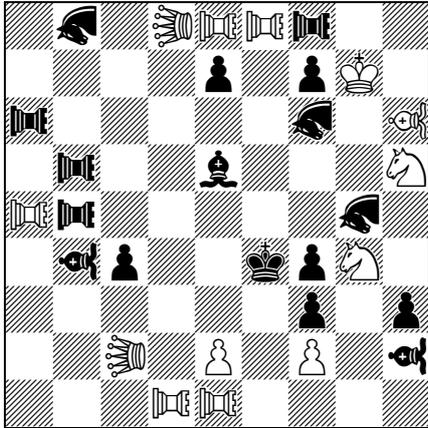
- III)
 1. **Lh7!** (2. Sc4♯)
 1. ... Tf5 **a** 2. De6 **A♯**
 1. ... Lf5 **b** 2. Lf6 **B♯**
 1. ... c4 **c** 2. Sxc6 **C♯**

- (1. ... Le6 / cxd4 2. Dxe6 / cxd4♯
 1. ... Sg6 / Sxh7 2. S[x]g6♯)

Erstdarstellung eines 4x4-Pseudo-Karussells. Das Schema sieht gleich aus wie ein 4x4-Karussell, ist aber viel schwieriger darzustellen. Spezielle Art von Asymmetrie in den Phasen, die gut zur Asymmetrie des Themas passt.

353 Reto Aschwanden

The Macedonian Problemist
2000, 1. Preis



≠2

(13+17)

- ♁ = Lion (LI)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Nachtreiterlion (NL)
- ♁♁ = Pao (PA)

9x9-Brett

		a	b	c	d
A	B	C	D	E	F
C	D	E	F	B	A

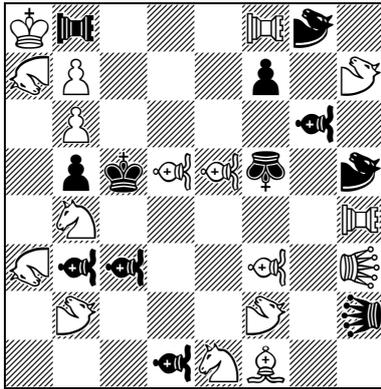
1. Llc7 **A?** (2. Sg5 **B**♯)
(Verstellt PAa7 und aktiviert NLb9-c7-d5-e3)
1. ... Le6~ **b** 2. Sg6 **D**♯
(Öffnet PAb6-h6, gibt die Deckung von g6 auf)
1. ... Ld5! **d** 2. e3 **F**♯
(Verstellt PAa5 und NLb9, öffnet PAe9-e3)
1. ... NLg7~ **c** 2. Llf7 **E**♯
(Öffnet PAa7-i7 und deaktiviert NLh5-f9)
1. ... Nlc5! **a** 2. PAd6 **C**♯
(Aktiviert LLb4-f8 und verstellt PAb5)
- (1. ... NLf1 2. Llf7♯
1. ... PAXi6 2. Sg6♯
aber 1. ... NLd5!

- 1. PAd6 C!** (2. Sg6 **D**♯)
(Verstellt PAb6 und aktiviert LLb4-f8)
1. ... Le6~ **b** 2. e3 **F**♯
(Öffnet PAb6-g6 und PAe9-e3)
1. ... Ld5! **d** 2. Llc7 **A**♯
(Aktiviert NLb9-e3 und verstellt PAb5)
1. ... NLg7~ **c** 2. Sg5 **B**♯
(Öffnet PAg9-g6 und deaktiviert PAa7-i7)
1. ... Nlc5! **a** 2. Llf7 **E**♯
(Verstellt PAa5 und LLb4, NLh5-g7-f9 deaktiviert)

Erst das zweite Beispiel eines Đurašević 6-3, bedeutend: Distanz 3 zwischen Schlüssel und Drohung (zur Theorie s. «Cyclone I» von Peter Gvozdják, Bratislava 2000, S.15, 201). Dazu zwei Systeme von fortgesetzter Verteidigung. Komplett analoge Phasen.

354 Reto Aschwanden

Phénix 2000



- ☘ = Kamel (KA)
- ♞ = Erbkönig (EK)
- ♞♞ = Vao (VA)
- ♞♞ = Turmlion (TL)
- ♞♞ = Nachtreiterlion (NL)
- ♞♞ = Maoreiterlion (MAL)
- ♞♞ = Zebraion (ZL)

		~	!	!!	!!!
		A	B	C	D
		B	C	D	A

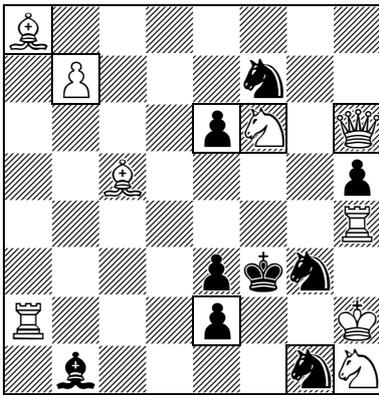
♠2 (17+12)

1. VAc4? (2. TLxf5♠)
 1. ... EK~ **a** 2. KAd8 **A♠**
 (Nützlicher Effekt 1. Grades: Deckung von f5.
 Schädlicher Effekt 1. Grades: Wegen Wegzugs vom Feld f5 verliert ZLh2 Deckung von d8)
1. ... EKg4! **b** 2. Sed3 **B♠**
 (Nützlicher Effekt 2. Grades: Durch Verstellung des TLh4 verliert dieser die Kontrolle über b4.
 Schädlicher Effekt 2. Grades: Durch Sprungstein auf der 4. Reihe deckt TLh4 c4)
1. ... EKf4!! **c** 2. KAd2 **C♠**
 (Nützlicher Effekt 3. Grades: Deckung von d3 durch den NLh5 wegen des Sprungsteins auf f4.
 Schädlicher Effekt 3. Grades: Sprungsteinbeschaffung für die MAL-Linie nach d5-b6)
1. ... EKe4!!! **d** 2. Sa6 **D♠**
 (Nützlicher Effekt 3. Grades: Deckung von d3.
 Schädlicher Effekt 3. Grades: Sprungsteinbeschaffung für die MAL-Linie nach d5-b6.
 Nützlicher Effekt 4. Grades: Deckung von d2 durch NLg8 über den Sprungstein e4.
 Schädlicher Effekt 4. Grades: Sprungsteinbeschaffung für den VAg3 nach d5-c6)
 aber 1. ... VAe2!

- 1. VAd4!** (2. TLxf5♠)
 1. ... EK~ **a** 2. Sed3 **B♠**
 (Nützlicher Effekt 1. Grades: Deckung von f5)
 (Schädlicher Effekt 1. Grades: Wegen Wegzugs vom Feld f5 verliert VAg6 Deckung von d3)
1. ... EKg4! **b** 2. KAd2 **C♠**
 Nützlicher Effekt 2. Grades: Verstellung des TLh4 und damit Deckungsverlust von c4.
 Schädlicher Effekt 2. Grades: Durch Verstellung des TLh4 deckt dieser d4)
1. ... EKf4!! **c** 2. Sa6 **D♠**
 (Nützlicher Effekt 3. Grades: Verstellung der MAL-Linie nach b6.
 Schädlicher Effekt 3. Grades: Öffnung der MAL-Linie nach d5)
1. ... EKe4!!! **d** 2. KAd8 **A♠**
 (Nützlicher Effekt 4. Grades: Schliessung der Vao-Linie nach c6.
 Schädlicher Effekt 4. Grades: Sprungsteinbeschaffung für den NLf2, Deckung von d6)

Erstdarstellung des 2x4-Lačný mit fortgesetzter Verteidigung vierten Grades.

355 Reto Aschwanden
 Springaren 2001, 1. Preis
 Kjell Widlert gewidmet



≠2 3 Lösungen (9+9)

□ = Magischer Stein

- | | | | |
|--------------------------------|---|--------------------|----|
| 1. ... e1S | a | 2. b8D(wLb1, wSg3) | A≠ |
| 1. ... e1L(wSg3)! | b | 2. b8T(wLb1) | B≠ |
| 1. ... e1T(wBe3, wLb1)! | c | 2. b8L(wSg3) | C≠ |
| 1. ... e1D(wBe3, wLb1, wSg3)!! | d | 2. b8S | D≠ |

I)

- 1. Dg7(wSg3, wSf7)! (2. Se5≠)**
- | | | | |
|--------------------------------|---|--------------------|----|
| 1. ... e1S | a | 2. b8T(wLb1) | B≠ |
| 1. ... e1L(sSg3)! | b | 2. b8D(wLb1, wSg3) | A≠ |
| 1. ... e1T(wBe3, wLb1)! | c | 2. b8S | D≠ |
| 1. ... e1D(wBe3, wLb1, sSg3)!! | d | 2. b8L(wSg3) | C≠ |

II)

- 1. Dh7(wSf7, wLb1)! (2. Se5≠)**
- | | | | |
|--------------------------------|---|--------------------|----|
| 1. ... e1S | a | 2. b8L(wSg3) | C≠ |
| 1. ... e1L(wSg3)! | b | 2. b8S | D≠ |
| 1. ... e1T(wBe3, sLb1)! | c | 2. b8D(wLb1, wSg3) | A≠ |
| 1. ... e1D(wBe3, sLb1, wSg3)!! | d | 2. b8T(wLb1) | B≠ |
- (1. ... Sxh1 2. b8L, b8S≠)

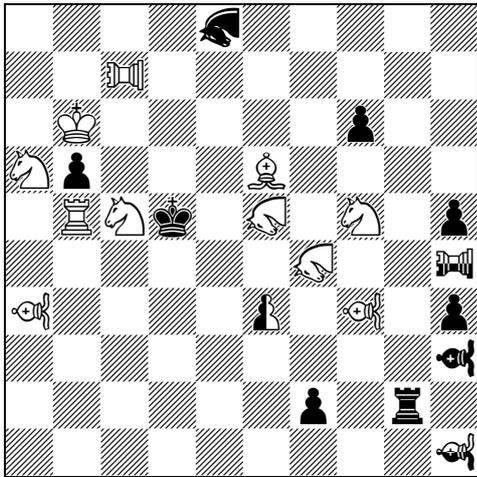
III)

- 1. Dg6(wSg3, wLb1, wSf7, wBh5)! (2. Se5≠)**
- | | | | |
|--------------------------------|---|--------------------|----|
| 1. ... e1S | a | 2. b8S | D≠ |
| 1. ... e1L(sSg3)! | b | 2. b8L(wSg3) | C≠ |
| 1. ... e1T(wBe3, sLb1)! | c | 2. b8T(wLb1) | B≠ |
| 1. ... e1D(wBe3, sLb1, sSg3)!! | d | 2. b8D(wLb1, wSg3) | A≠ |

Symmetrisches 4x4-Thema mit nur Varianten, Babson- und zyklisch verschobener Babson-Task, fortgesetzte Verteidigung dritten Grades und Feldmann 2.

356 Reto Aschwanden

«Franz Pachl 50» Jubiläumsturnier
2001, 1. Preis



≠2

(11+9+3)

♖♗ = Pao (PA)

♘♙♚ = Vao (VA)

♛♜♝ = Nao (NA)

10x10-Brett

f4, j1 und j5 = neutrale Steine

X:

Verteidigungs-Motiv: Anti-Somov A1

Schwarzer Schaden: Deckungsverlust

Y:

Verteidigungs-Motiv: Feld-Deckung

Schwarzer Schaden: Somov B1

1. NAg5~? (2. Sb5 **B**♯)

1. ... Ti2~ 2. Sf5 **A** X♯

1. ... Ti5! **b** 2. Sc8 **D** Y♯

1. ... VAh5 **c** 2. Sd8 **C** Y♯

aber 1. ... PAf5!

1. NAh3!? (2. Sf5 **A**♯)

1. ... Ti2~ **a** 2. Sb5 **B** Y♯

1. ... Ti5! **b** 2. Sd8 **C** Y♯

1. ... VAh5 **c** 2. Sc8 **D** Y♯;

aber 1. ... PAf5!

1. NAg6~? (2. Sd8 **C**♯)

1. ... Ti2~ **a** 2. Sc8 **D** X♯

1. ... Ti5! **b** 2. Sf5 **A** X♯

1. ... VAh5 **c** 2. Sb5 **B** X♯

(1. ... bxc6 2. Txc6♯)

aber 1. ... g1D!

1. NAg4!! (2. Sc8 **D**♯)

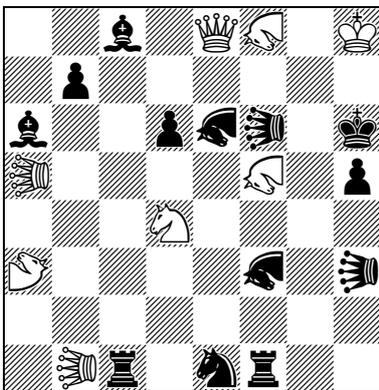
1. ... Ti2~ **a** 2. Sd8 **C** Y♯

1. ... Ti5! **b** 2. Sb5 **B** X♯

1. ... VAh5 **c** 2. Sf5 **A** X♯

Symmetrisches 4x4-Thema mit Drohung und Varianten, fortgesetzter Verteidigung und fortgesetztem Angriff, Feldmann 2, Anti-Somov A1 und Somov B1, Wechsel der Verteidigungsmotive und der schwarzen Schädigungen.

358 Reto Aschwanden
Peter Gvozdják
 Šachové umění 2001
 2. Preis



≠2 (8+13)

♂♂ = Kamel (KA)
 ⚡ = Korsar (KO)
 🦁 = Leo

Satz:

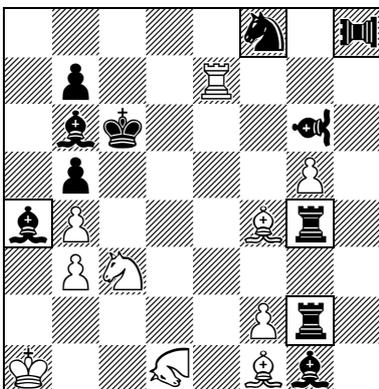
- 1. ... KAf3~ a 2. Dg6 B‡
- 1. ... KAc2! b 2. KOxc8 C‡
- 1. ... KAe6~c 2. Dxh5 D‡
- 1. ... KAb5! d 2. KOxf1 A‡

1. KAc4! (2. Sf5‡)

- 1. ... KAf3~ a 2. KOxf1 A‡
- 1. ... KAc2! b 2. Dg6 B‡
- 1. ... KAe6~c 2. KOxc8 C‡
- 1. ... KAb5! d 2. Dxh5 D‡

Lačný 2x4, kombiniert mit fortgesetzter Verteidigung.

359 Reto Aschwanden
 Problemesis 2001



≠2 (10+11)

Anticirce; BicapTURES

♖ = Turmlion (TL)
 ♗ = Läuferlion
 ⚡ = Roselion
 □ = Patrouille-Stein

		a	b
A	A	B	C
B	B	C	A

- 1. Lxg2 (Lf1) A? (2. Lg2 A‡)
 (sTg4 verliert Beobachtung)
- 1. ... Lxb5 (Lc8) a 2. Lb5 B‡ (2. Te6+?)
 (sLc8 beobachtet sTg4, öffnet w Roselion-Linie d1-b2-a4-b6-d7, sTLh8 beobachtet sLc8)
- 1. ... Tg2 b 2. Te6 C‡
 (Öffnet w Roselion-Linie d1-f2-g4-f6-d7)
 (1. ... TLe8 / Tg3 2. Tc7 / Te6‡)
 aber 1. ... Lxb3 (Lc8)!

1. Lxb5 (Bf1) B! (2. Lb5 B‡)

- (sLa4 verliert Beobachtung)
- 1. ... Lb5 a 2. Te6 C‡
 (Öffnet w Roselion-Linie d1-b2-a4-b6-d7)
- 1. ... Txg2 [Ta8] b 2. Lg2 A‡ (2. Te6+?)
 (Beobachtet sLa4; öffnet w Roselion-Linie d1-f2-g4-f6-d7, beobachtet sSf8)
- (1. ... Txg4 (Ta8) 2. Lg2‡)

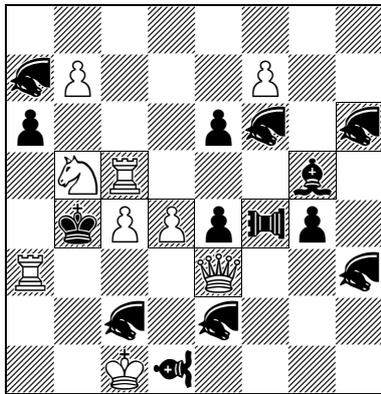
Diejenigen, die meine kleine Lektion in Pula (43. WCCC 2000) mitverfolgten, kennen diese Aufgabe. Es ist die Erstdarstellung des Schlüssel-Rückkehr-Themas (Key-Reappearance), welches einen Kiss- und einen Šedej-Zyklus enthält. Wegen der sehr strengen Analogie zwischen Verführung und Lösung erinnert es mich an ein Hilfsmatt. (Autor)

360 Reto Aschwanden

44. WCCC Wageningen 2001

13. Spišská Borovička-TT

2. Preis



≠2 Bicaptures (9+14)

□ = Kamikaze-Stein

♖ = Turmlion (TL)

♗ = Läuferlion (LL)

♘ = Nachtreiterlion

Satz:

1. ... Tlf4~ a 2. f8LL A♯

1. ... TLxd4! b 2. b8TLB♯

1. dxc5? (2. Dc5♯)

1. ... Tlf4~ a 2. b8TLB♯

1. ... TLd4! b 2. f8D C♯

(1. ... LLa4 2. Txa4♯)

aber 1. ... TLxc4!

1. Txb5? (2. Dc3♯)

1. ... Tlf4~ a 2. f8D C♯

1. ... TLxd4! b 2. b8D D♯

aber 1. ... TLxf7!

1. Sxd4! (2. Dc3♯)

1. ... Tlf4~ a 2. b8D D♯

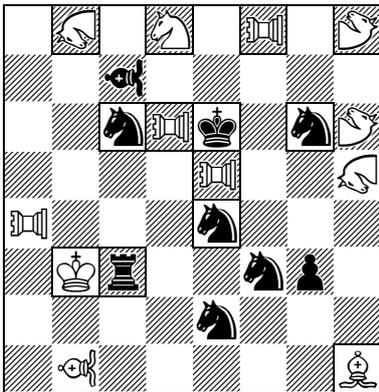
1. ... TLd4! b 2. f8LL A♯

4x2-Rice-Zyklus mit Umwandlungen, Feldmann 2, Schlag-Zyklus.

361 Reto Aschwanden

Peter Gvozdják

harmonie 2001, 1. Preis



Semi-R#2 (12+9)

- = Paralyzierender Stein
- ♘ = Maoreiterlion (MAL)
- ♙ = Moareiterlion (MOL)
- ♚♜ = Läuferlion (LL)
- ♖ = Turmlion (TL)

1. MALd3? **A** (Zugzwang)
 1. ... LLxe5 **a** 2. TLf4 **B** Sc1#
 1. ... g2 **b** 2. MOLd4 **C** Sfd2#
 1. ... Se4~ **c** 2. LLf5 **D** Sc1#
 aber 1. ... Sd2!

1. TLf4? **B** (Zugzwang)
 1. ... LLxe5 **a** 2. MOLd4 **C** Sc1#
 1. ... g2 **b** 2. LLf5 **D** Sfd2#
 1. ... Se4~ **c** 2. MALd3 **A** Sc1#
 (1. ... Sg5! 2. MOLd4 Sc1#)
 aber 1. ... Sf6!

1. MOLd4? **C** (Zugzwang)
 1. ... LLxe5 **a** 2. LLf5 **D** Sc1#
 1. ... g2 **b** 2. MALd3 **A** Sfd2#
 1. ... Se4~ **c** 2. TLf4 **B** Sc1#
 aber 1. ... Sc5!

- 1. LLf5!** **D** (Zugzwang)
 1. ... LLxe5 **a** 2. MALd3 **A** Sc1#
 1. ... g2 **b** 2. TLf4 **B** Sfd2#
 1. ... Se4~ **c** 2. MOLd4 **C** Sc1#
 (1. ... Sg5! 2. MALd3 Sc1#)

Kiss 4x4, fortgesetzte Verteidigung.

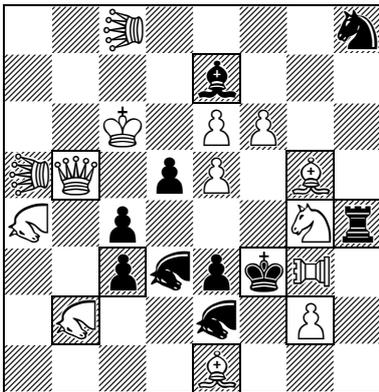
Beschreibung des Mechanismus:

Sehen wir uns die potentiellen schwarzen Matts an: 1. ... Se2-c1 ist in der Diagrammstellung unmöglich, da der sSe2 dreifach paralyisiert ist: vom Mao-Reiter-Lion MALb8 via b8-b7-c6-c5-d4-d3-e2, vom Turmlion TLe5 und vom Moa-Reiter-Lion MOLh8 via h8-g7-g6-f5-f4-e3-e2. 1. ... Sfd2 ist wegen der paralyzierenden Wirkung des wLh1 illegal, zudem könnte Weiss den sS auf d2 paralyzieren (z.B. mit MOLh6-d4, Paralyse durch den wTld6). Eine Phase funktioniert nun folgendermassen: 1. MALh5-d3? verstellte MALb8-e2 und LLb1-f5, Zugzwang. Nach 1. ... LLxe5 ist der sSe2 nur noch vom MOLh8 paralyziert. Weiss kann diesen ausschalten mit 2. TLf4 (verstellt MOLh8-g7-g6-f5-f4-e3-e2), und Schwarz muss mattgeben 2. ... Sc1#. Schwarz kann auch 1. ... g2 spielen, was den sSf3 entparalyziert. Weiss sorgt jetzt dafür, dass auf d2 keine Paralyse mehr vorkommt: 2. MOLh6-d4 (verstellt Tld6-d2), und Schwarz gibt mit 2. ... Sd2# matt. Dies ist nur deshalb matt, weil beide weissen Figuren auf d3 und d4 paralyziert sind; falls eine dieser Figuren ziehen würde, würde der wTld6 den sSd2 wieder paralyzieren. Schwarz kann auch noch mit dem sSe4 ziehen. Nach 1. ... Se4~ paralyziert der wTLe5 den sSe2 nicht mehr, und wie im ersten Abspiel muss man jetzt die Linie MOLh8-g7-g6-f5-f4-e3-e2 unterbrechen. Dies ist nur mit 2. LLf5 möglich, wonach Schwarz zu 2. ... Sc1# gezwungen ist. Die Widerlegung ist eine fortgesetzte Verteidigung: 1. ... Sd2! (paralyziert den wLLb1). Die 3 weiteren Phasen sind total analog.

362 Reto Aschwanden

feenschach 2001

1. Lob



≠2 2 Lösungen (14+10)
Anticirce Typ Calvet

- = Lion (LI)
- = Turmlion
- = Vierspringer (4S)
- = Patrouille-Stein

		a	b
A	B	C	A
B	C	A	B

- I)
- 1. Llx d5 (Lld8) A!** (2. Dd5 **B**≠)
1. ... Lc5 **a** 2. Sxe3 (Sg1) **C**≠
1. ... 4Sd7 **b** 2. Lld5 **A**≠
1. ... 4Sa2 2. fxe7 (Be2)≠

- II)
- 1. Dxd5 (Dd1) B!** (2. Sxe3 (Sg1) **C**≠)
1. ... Lc5 **a** 2. Lld5 **A**≠
1. ... 4Sd7 **b** 2. Dd5 **B**≠

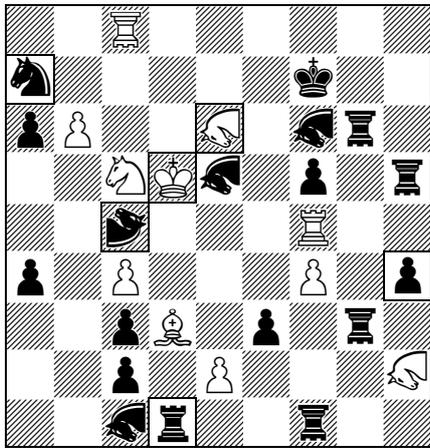
Erstdarstellung dieses verrückten Themas. Đurašević und Šedej-Zyklus in einem Problem. Per Konvention sollen die Figuren immer beobachten können, auch dann, wenn sie gemäss Anticirce nicht schlagen können. Konstruktiv unheimlich schwierig. (Autor)

363 Reto Aschwanden

Probleemblad 2001

2. Preis

Karol Mlynka gewidmet



≠2 Vogtländerschach (11+18)

♖♗ = Turmhüpfen (TH)

♘♙ = Nachtreiter-Heuschrecke (NH)

♚♛ = Spiralspringer-Heuschrecke (SSH)

□ = Beamteter Stein

9x9-Brett

1. Lf5? (2. Kd7♠)

(Öffnet Td1-d6, schliesst Tg5-c5. Schlag des wK durch
2. ... SSHxd7-e5. Nicht 2. Kc7+?? SSHxb7-a5! und
2. Ke5+?? Kf7! Ohne Sc6 gäbe es [wegen 2. Kd7+
SSHxb7-a5!] keine Drohung!)

1. ... NHxe2-g3 **a a** 2. Kc7 **A♠**

(Schliesst NHi2-c5-a6 [2. Kd7+?? Sc7! und die SSHc5
wird nicht mehr durch Weiss gedeckt. Nach 2. Kc7♠ ist
2. ... SSHxb7-a5?? nicht mehr möglich, Fesselung des
Sa8 durch die NHe6)

1. ... THe3+ **b b** 2. NHxg6-i5 **B♠**

(Aktivierung der NHe7)

1. ... THxg5 **c c** 2. Ke5 **C♠**

2. Kd7+?? THe5!

(1. ... Sc7 / Sxc9 2. K(x)c7♠)

2. Kd7+?? NHxe2-g3!

(1. ... a6 2. Kc7♠)

aber 1. ... SSHxb7-a5!

2. Kd7+?? SSHxc4-a4!

2. Kxe6+?? NHxf5-e3!

1. Le4! (2. Kd7♠)

(Öffnet Td1-d6, schliesst NHi2-c5-a6)

1. ... NHxe2-g3+ **a b** 2. NHxg6-i5 **B♠**

(Aktivierung der NHe7)

1. ... THe3 **b c** 2. Ke5 **C♠**

2. Kd7+?? THe5!

1. ... THxg5 **c a** 2. Kc7 **A♠**

([2. Kd7+?? Sc7!, und die SSHc5 hat keine weisse
Deckung mehr]. Nach 2. Kc7♠ ist 2. ... SSHxb7-a5??
nicht mehr möglich. Fesselung des Sa8 durch die
NHe6)

(1. ... Sc7 / Sxc9 2. K(x)c7♠)

2. Kd7+?? THxg5!

(1. ... SSHxb7-a5 2. Kxe6♠)

Motive:

- **a** = Reduktion der weissen Kontrolle von c5.

- **b** = Aktivierung der NHe7.

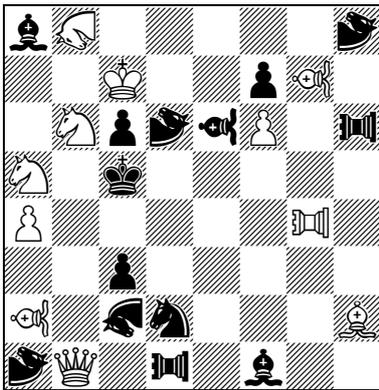
- **c** = Verstärkung der schwarzen Kontrolle von e5.

Kombination von Mlynka-Thema und Lačný-Zyklus. Die
Verteidigungsmotive und die schwarzen Schädigungen
stimmen überein!

364 Reto Aschwanden

Pat a Mat 2001

2. Preis



≠2

(11+14)

- ♖♗ = Pao (PA)
- ♘♙ = Vao (VA)
- ♚♛ = Nachtreiterlion (NL)
- ♜ = Zebralion (ZL)

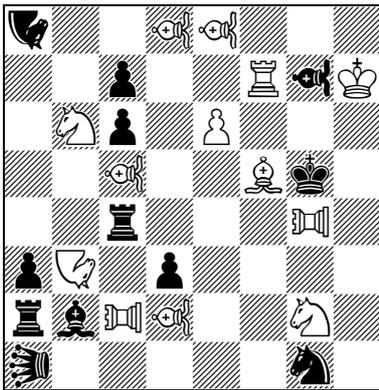
		a	b	c	d
	A	B	C	D	E
	B	C	D	E	A

1. VAXf7? (2. Sd7 **A**♯)
 (Der VAf7 deckt d5)
1. ... Sd2~ **a** 2. Lxd6 **B**♯
 (Der PAd1 deckt nun d7, dafür verliert er die Kontrolle über d6)
1. ... Se4! **b** 2. Sb3 **C**♯
 (Überdeckt d6. Der PAg4 deckt nun b4. Der sSe4 hat die Kontrolle über b3 verloren)
1. ... VAe6~ **c** 2. VAf8 **D**♯
 (Bockenzug für VAf7 und NLc2. Das Feld d4 ist bereits durch den NLb8 gedeckt)
1. ... VAc4! **d** 2. Db4 **E**♯
 (Schaltet den ZLa1 ein. Der PAg4 deckt nun b4, und der ZLh8 deckt b4 nicht mehr)
 aber: 1. ... Sc4!! (3. Grad)

- 1. NLd4!** (2. Lxd6 **B**♯)
 (Verstellt den PAd1 und den NLc2. Der PAg4 deckt nun b4)
1. ... Sd2~ **a** 2. Sb3 **C**♯
 (Der PAd1 deckt nun d6 wieder, doch b3 ist nicht mehr gedeckt)
1. ... Se4! **b** 2. VAf8 **D**♯
 (Verstellt den PAg4, dieser deckt nun aber d4)
1. ... VAe6~ **c** 2. Db4 **E**♯
 (Der PAh6 deckt d6, doch der ZLh8 verliert die Kontrolle über b4)
1. ... VAc4! **d** 2. Sd7 **A**♯
 (Verstellt den PAg4, doch nun deckt der VAa2 d5)
1. ... VAb3!, Sc4! 2. Sd7♯

Seltenes Beispiel eines 2x5-Šedej-Zyklus. Dazu zwei Systeme von fortgesetzter Verteidigung.

365 Reto Aschwanden
Suomen Tehtävänäiekat 2001



≠2 (13+12)

- ♁ = Lion (LI)
- ♁ = Turmlion (TL)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Nachtreiter (N)

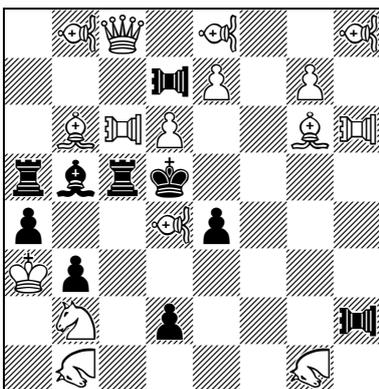
1. Nd4? (2. TLxg1 **A** / LLe3 **B** / e7 **C**≠)
aber 1. ... Lc1!

1. TLf2? (2. TLf6≠)
1. ... Ld4 **a** 2. TLxg1 **A**≠
1. ... Td4 **b** 2. LLe3 **B**≠
1. ... Lld4 **c** 2. e7 **C**≠
1. ... Lle5 2. e7≠
aber 1. ... Sf3!

1. Sd7! (2. Sf6≠)
1. ... Ld4 **a** 2. LLe3 **B**≠
1. ... Td4 **b** 2. e7 **C**≠
1. ... Lld4 **c** 2. TLxg1 **A**≠
1. ... Lle5 2. e7≠

Nowotny, Grimshaw, Lačný mit zyklischer Dualvermeidung.
Anti-Somov A1.

366 Reto Aschwanden
Springaren 2001, 1. Lob
Jean-Marc Loustau
gewidmet



≠2 (16+10)

- ♁♁ = Turmlion (TL)
- ♁ = Läuferlion
- ♁ = Roselion (RL)

1. TLc6~? (2. Dxc5≠)
1. ... Tc5~ **a** 2. g8RLA≠
1. ... Tc7! **b** 2. Lxe4 **B**≠
1. ... Lb5~ **c** 2. Lxe4 **B**
1. ... Le2! **d** 2. g8RLA≠
aber 1. ... Ld3!

1. TLcf6! (2. Dxc5≠)
1. ... Tc5~ **a** 2. Lxe4 **B**≠
1. ... Tc7! **b** 2. g8RLA≠
1. ... Lb5~ **c** 2. g8RLA≠
1. ... Le2! **d** 2. Lxe4 **B**≠

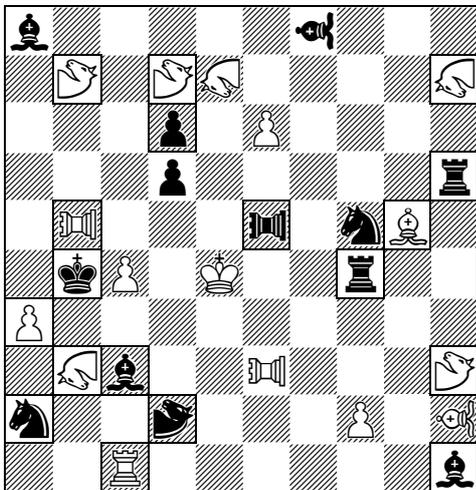
1. TLc4? (2. Dxc5≠)
aber 1. ... TLc2!

Fortgesetzter Angriff, fortgesetzte Verteidigung, Kombination
Isaev, Feldmann 1, Feldmann 2 und Mattwechsel.

367 Reto Aschwanden
Peter Gvozdjak
 "Grand Unifying Theory"
 StrateGems 2001
 Spezialpreis («Prix extraordinaire»)

- = Paralysierender Stein
- ♁ = Maoreiterlion (MAL)
- ♁♁ = Moareiterlion (MOL)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Turmlion (TL)

10x10-Brett



Semi-R#2 (16[15]+13[14])

b) ♁b6 c) ♁b6→c6

a) 4x4-Kiss:

b) 4x4-Đurašević Distanz 1:

c) 4x4-Đurašević Distanz 2:

1. MOLf5? **A** (Zugzwang)

1. ... LLc6 **a** 2. LLe7 **B** Sg4#

1. ... Sb4 **b** 2. MALg5 **C** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. TLf7 **D** Sg4#

aber 1. ... TLf4!

1. MOLf5? **A** (2. LLe7 **B** Sg4#)

1. ... Sb4 **b** 2. MALg5 **C** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. TLf7 **D** Sg4#

aber 1. ... TLf4!

1. MALg5? **E** (2. MOLf5 **F** d6#)

1. ... TLf6~ **c** 2. LLe7 **G** Sg4#

1. ... d7~ **d** 2. TLf7 **H** Sg4#

aber 1. ... TLf2!

1. LLe7? **B** (Zugzwang)

1. ... LLc6 **a** 2. MALg5 **C** Sg4#

1. ... Sb4 **b** 2. TLf7 **D** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. MOLf5 **A** Sg4#

aber 1. ... TLf9!

1. LLe7? **B** (2. MALg5 **C** Sg4#)

1. ... Sb4 **b** 2. TLf7 **D** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. MOLf5 **A** Sg4#

aber 1. ... TLf9!

1. MOLf5? **F** (2. MALg5 **E** d6#)

1. ... TLf6~ **c** 2. TLf7 **H** Sg4#

1. ... d7~ **d** 2. LLe7 **G** Sg4#

aber 1. ... TLf4!

1. MALg5? **C** (Zugzwang)

1. ... LLc6 **a** 2. TLf7 **D** Sg4#

1. ... Sb4 **b** 2. MOLf5 **A** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. LLe7 **B** Sg4#

aber 1. ... TLf2!

1. MALg5? **C** (2. TLf7 **D** Sg4#)

1. ... Sb4 **b** 2. MOLf5 **A** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. LLe7 **B** Sg4#

aber 1. ... TLf2!

1. LLe7? **G** (2. TLf7 **H** d6#)

1. ... TLf6~ **c** 2. MOLf5 **F** Sg4#

1. ... d7~ **d** 2. MALg5 **E** Sg4#

aber 1. ... TLf9!

1. TLf7! **D** (Zugzwang)

1. ... LLc6 **a** 2. MOLf5 **A** Sg4#

1. ... Sb4 **b** 2. LLe7 **B** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. MALg5 **C** Sg4#

1. TLf7! **D** (2. MOLf5 **A** Sg4#)

1. ... Sb4 **b** 2. LLe7 **B** d6#

1. ... TLf6~ **c** 2. MALg5 **C** Sg4#

1. TLf7! **H** (2. LLe7 **G** d6#)

1. ... TLf6~ **c** 2. MALg5 **E** Sg4#

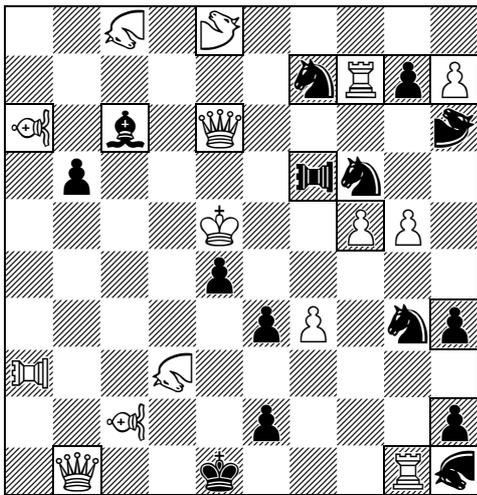
1. ... d7~ **d** 2. MOLf5 **F** Sg4#

A = F, B = G, C = E, D = H

Erstdarstellung der Kombination von 4x4-Kiss und 4x4-Đurašević mit 1 und 2 Distanz. erinnert mich an die theoretische Physik und die vereinigten Kräfte der sog. GUT, der «Grand Unifying Theory». (Autor Reto Aschwanden)

368 Reto Aschwanden

Die Schwalbe 2001, 1. Preis



Semi-R#2 4 Lösungen (15+15)

□ = Paralisierender Stein
 ♁♁ = Roselion (RL)
 ♁♁ = Rose (RO)
 ♁ = Läuferlion (LL)
 ♖♖ = Turmlion (TL)
 10x10-Brett

		a	b
A	B	C	D
B	A	D	C
C	D	B	A
D	C	A	B

- I)
 1. **RLf8 A!** (2. RLh8 **B** Sg5#)
 1. ... e4 **a** 2. LLg6 **C** ROxi6#
 1. ... f3 **b** 2. TLi3 **D** ROxi6#
 1. ... ROxi6+ 2. g5 ROxg5#

- II)
 1. **RLh8 B!** (2. RLf8 **A** Sg5#)
 1. ... e4 **a** 2. TLi3 **D** ROxi6#
 1. ... f3 **b** 2. LLg6 **C** ROxi6#
 1. ... ROxi6+ 2. g5 ROxg5#

- III)
 1. **LLg6 C!** (2. TLi3 **D** Sg5#)
 1. ... e4 **a** 2. RLh8 **B** ROxi6#
 1. ... f3 **b** 2. RLf8 **A** ROxi6#

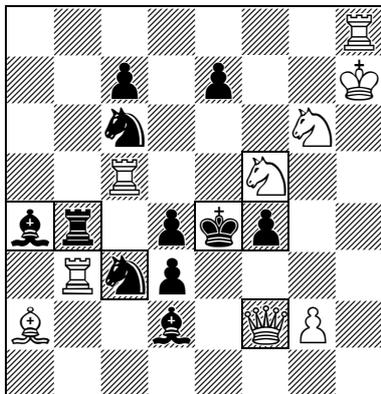
- IV)
 1. **TLi3 D!** (2. LLg6 **C** Sg5#)
 1. ... e4 **a** 2. RLf8 **A** ROxi6#
 1. ... f3 **b** 2. RLh8 **B** ROxi6#

4x4-Durašević bei Distanz 2 zwischen Schlüssel und Drohung.

369 Reto Aschwanden

Phénix 2002

3. ehrende Erwähnung



#3 (9+11)

□ = Anticirce-Stein

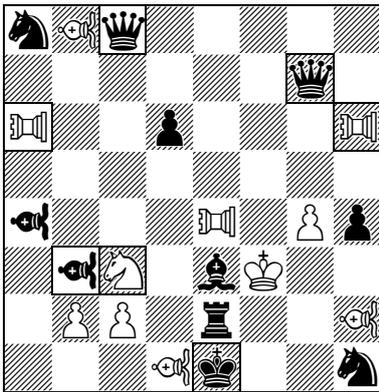
1. **Kg7!** (2. Sg3+ **A** Sb1 3. Df3 **B**#)
 1. ... Lxb3(Lc8) **a** 2. Df3+ **B** Sd1 3. Ld5 **C**#
 1. ... Txb3(Ta8) **b** 2. Ld5+ **C** Sxd5(Sg8) 3. Sg3 **A**#
 (1. ... e5 2. Tbxc3 3. Ld5 **C**#
 2. ... Lb3 **a** 3. Sg3 **A**#
 2. ... Tb3 **b** 3. Df3 **B**#
 2. ... Se7 / Tc4 3. Txe5 / Sg3#)

Grimshaw, Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge.

370 Reto Aschwanden

Best Problems 2002

1. Preis



R#2

(11+11)

□ = Beamteter Stein

♖ = Turmlion (TL)

♘♙ = Läuferlion (LL)

1. LLc7? **A** (2. Tlf6 **B** LLxd1#)

1. ... Sf2 **a** 2. Tlc6 **C** Dxc4#

1. ... d5 **b** 2. LLe5 **D** LLxd1#

(1. ... LLxd1+ 2. Sxd1 LLxd1#)

aber 1. ... Sb6!

1. Tlf6? **B** (2. LLc7 **A** LLxd1#)

1. ... Sf2 **a** 2. LLe5 **D** Dxc4#

1. ... d5 **b** 2. Tlc6 **C** LLxd1#

(1. ... LLxd1+ 2. Sxd1 LLxd1#)

aber 1. ... Sg3!

1. Tlc6? **C** (2. LLe5 **D** LLxd1#)

1. ... Sf2 **a** 2. LLc7 **A** Dxc4#

1. ... d5 **b** 2. Tlf6 **B** LLxd1#

(1. ... LLxd1+ 2. Sxd1 LLxd1#)

aber 1. ... Sc7!

1. LLe5! D (2. Tlc6 **C** LLxd1#)

1. ... Sf2 **a** 2. Tlf6 **B** Dxc4#

1. ... d5 **b** 2. LLc7 **A** LLxd1#

(1. ... dxe5 2. LLc7 LLxd1#)

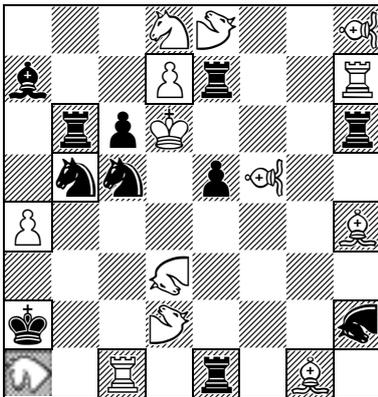
1. ... LLxd1+ 2. Sxd1 LLxd1#)

Zweites Beispiel für das symmetrische 4x4-Thema mit Schlüssel, Drohung und Varianten, alle thematisch.

371 Reto Aschwanden

Pat a Mat 2002

2. Preis



R#2

(14+11)

- = Paralyzierender Stein
- ♞ = Roselion
- ♞♞ = Maoreiterlion (MAL)
- ♞ = Moareiterlion (MOL)
- ♞ = Läuferlion (LL)

		a	b
A	B	C	D
B	C	D	A
C	D	A	B
D	A	B	C

1. LLd4 A! (2. MOLf6 B Lb8#)

1. ... Tb8

1. ... e4

1. ... Lb8+

a

b

2. LLc2

2. MALf7

2. MOLc7

C

D

Lxc7#

Sb7#

Lb8#

Lb8#

1. MOLf6 B! (2. LLc2 C Lb8#)

1. ... Tb8

1. ... e4

1. ... Lb8+

a

b

2. MALf7

2. LLd4

2. MOLc7

C

D

Lxc7#

Te6#

Lb8#

Lb8#

1. LLc2 C! (2. MALf7 D LLb8#)

1. ... Tb8

1. ... e4

1. ... Lb8+

a

b

2. LLd4

2. MOLf6

2. MOLc7

C

D

Lxc7#

Sb7#

Lb8#

Lb8#

1. MALf7 D! (2. LLd4 A Lb8#)

1. ... Tb8

1. ... e4

1. ... Lb8+

a

b

2. MOLf6

2. LLc2

2. MOLc7

A

B

C

Lb8#

Te6#

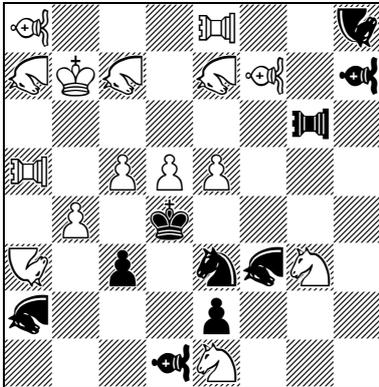
Lb8#

Đurašević 4x4.

Damit 2. ... Lb8# möglich ist, müssen der MOLe8 paralyisiert und der Roselion a1(-c2-d4-c6-a7) verstellt sein. 2. ... Sb7# benötigt Tc1 und Lg1 verstellt neben Sd8 paralyisiert. 2. ... Te6# benötigt Lh4 und Th7 verstellt neben Sd8 paralyisiert. Die Antireversal-Effekte kommen alle mittels Verstellungen oder Bockentzug zustande. 1. ... e4 ‹toggelt› B-D und A-C. Sehr einfacher Mechanismus, der die vorhandenen Symmetrien optimal ausnützt. Zweitdarstellung des 4x4-Đurašević-Themas.

372 Reto Aschwanden

The Macedonian Problemist
2002, 1. Preis
Andreas Nievergelt zum
45. Geburtstag gewidmet



≠3 (15+10)

☞☞ = Nao (NA)
☞☞ = Vao
☞☞ = Nachtreiter (N)
☞☞ = Pao (PA)

1. ... PAg6~ **a** 2. PAa4+ **A** Sc4 3. Nc2 **B**≠

1. NAc6! (2. Sxe2≠) NAXc6!

1. NAe7~? (2. Sxe2≠)

1. ... PAg6~ **a** 2. Sf5+ **C** Sxf5 3. PAa4 **A**≠

1. ... PAe6! **b** 2. PAa4+ **A** Sc4 3. Nc2 **B**≠

1. ... PAc6! **c** 2. Nc2+ **B** Sxc2 3. Sf5 **C**≠

aber 1. ... Sc4!

1. Ka6! (2. Sxe2≠)

1. ... PAg6~ **a** 2. Nc2+ **B** Sxc2 3. Sf5 **C**≠

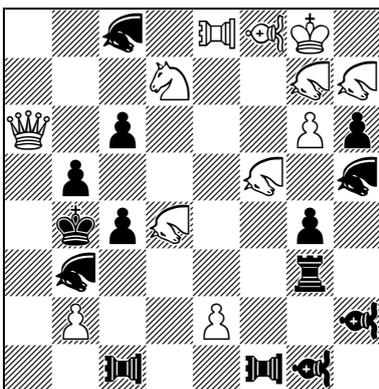
1. ... PAe6! **b** 2. Sf5+ **C** Sxf5 3. PAa4 **A**≠

1. ... PAc6! **c** 2. PAa4+ **A** Sc4 3. Nc2 **B**≠

Lačný, Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge, Feldmann 2, fortgesetzte Verteidigung.

373 Reto Aschwanden

45. WCCC Portorož 2002
14. Spišská Borovička-TT
1. Preis



≠2 (12+14)

☞☞ = Turmlion (TL)
☞☞ = Läuferlion (LL)
☞☞ = Roselion (RL)

1. RLc2 **A**? (2. Dxb5≠)

(Fesselt den sBc6 mit RLc2-e1-g2-h4-g6-e7-c6-b4, deaktiviert TLf1-f8, kein Bock mehr für RLd4-h4)

1. ... Tg3~ **b** 2. Sc5 **C**≠

(Öffnet RLh5-g3-e2-c3-b5, deaktiviert LLh2-d6)

1. ... Tf3! **a** 2. RLd4 **B**≠

(Aktiviert TLf1-f8, Bock für RLd4)

1. ... Te3! **c** 2. TLb8 **D**≠

(Deckt e7, verstellt LLg1-b6)

aber 1. ... RLxe2!

1. RLh4 **B**! (2. Dxb5≠)

(Fesselt sBc6 durch RLh4-g6-e7-c6-b4, deaktiviert LLg1-b6, kein Bock mehr für RLf5-c2)

1. ... Tg3~ **b** 2. TLb8 **D**≠

(Öffnet RLh5-g3-e2-c3-b5, deaktiviert LLh2-b8)

1. ... Tf3! **a** 2. Sc5 **C**≠

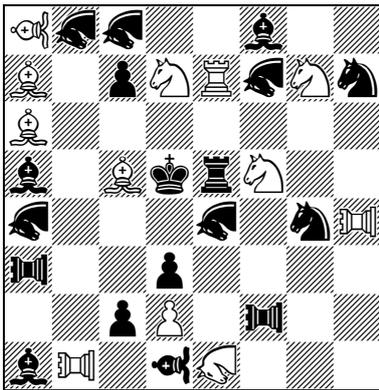
(Aktiviert RLb3-d2-f3-g5-f7-d8-b7, verstellt TLf1-f8)

1. ... Te3! **c** 2. RLfc2 **A**≠

(Aktiviert LLg1-b6, Bock für RLf5)

2x4-Kiss mit komplett analogen Phasen. Fortgesetzte Verteidigung. Feldmann 2.

374 Reto Aschwanden
Springaren 2002, 1. Preis



♯4 (12+18)

♞♞ = Rao (RA)
♞♞ = Vao
♞♞ = Pao (PA)

Satz:

1. ... L1c3 a 2. Se3+ A RAxe3 3. Sf6+ B Sxf6 4. PAb5‡
1. ... PAc3 b 2. Sf6+ B PAxf6 3. Txe5+ C Sxe5 4. PAb5‡
1. ... RAac3 c 2. Txe5+ C RAxe5 3. Se3+ A Sxe3 4. PAb5‡

1. PAc1! (2. Lb7+ RAc6 / c6 3. Lxc6‡)

1. ... L1c3 a 2. Txe5+ C RAxe5 3. Se3+ A Sxe3 4. Sf6 B‡
2. ... Lxe5 3. Lb7+ RAc6, c6 4. Lxc6‡

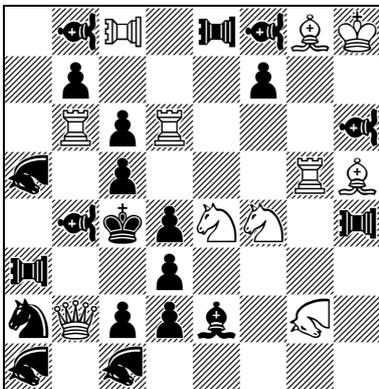
1. ... PAc3 b 2. Se3+ A RAxe3 3. Sf6+ B Sxf6 4. Txe5 C‡
2. ... PAxe3 3. Lb7+ RAc6, c6 4. Lxc6‡

1. ... RAac3 c 2. Sf6+ B PAxf6 3. Txe5+ C Sxe5 4. Se3 A‡
2. ... RAxf6 3. Lb7+ RAc6, c6 4. Lxc6‡

- (1. ... L5c3 2. Txe5+ RAxe5 3. Se3+ Sxe3 4. Sf6‡; 2. ... Lxe5
3. Lb7+ RAc6 4. Lxc6‡ 3. ... c6 4. Lxc6, Sb6‡)

Lačný, zyklischer Grimshaw, Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge, Zyklus der zweiten und vierten weissen Züge, Zyklus der dritten und vierten weissen Züge.

375 Reto Aschwanden
Phénix 2002, Preis



♯3 (11+21)

♞♞ = Rose (RO)
♞♞ = Läuferlion (LL)
♞♞ = Turmlion (TL)

Satz:

1. ... LLhxf4+ 2. Lhxf7‡

1. Sh3? (2. Dxb4+ / Txb4+ Sxb4 3. Txb4 / Dxb4‡)

1. ... ROa1b3 a 2. Sxd2+ A ROxd2 3. Txd4 C‡
2. ... LLxd2+ 3. Lhxf7‡

1. ... RO5b3 b 2. Txc5+ B ROxc5 3. Sxd2 A‡
2. ... LLxc5+ 3. Lgxf7‡

1. ... ROcb3 c 2. Txd4+ C ROxd4 3. Txc5 B‡
2. ... TLxd4 3. Lhxf7‡

aber 1. ... LLbf4!

1. ROe7! (2. Dxb4+ / Txb4+ Sxb4 3. Txb4 / Dxb4‡)

1. ... ROa1b3 a 2. Txc5+ B ROxc5 3. Txd4 C‡

1. ... RO5b3 b 2. Txd4+ C ROxd4 3. Sxd2 A‡

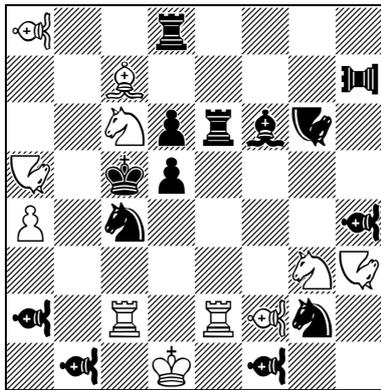
1. ... ROcb3 c 2. Sxd2+ A ROxd2 3. Txc5 B‡

(1. ... LLxf4+ 2. Lhxf7+ TLe6 3. Lxe6‡;

1. ... LLfxd6+ 2. Lgxf7+ TLe6 3. Lxe6‡)

Lačný, zyklischer Würzburg-Plachutta und Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge.

376 Reto Aschwanden
Jean-Marc Loustau
 Pat a Mat 2003, 1. Preis



≠4 (11+14)

♞♞ = Läuferlion (LL)
 ♞♞ = Nachtreiter (N)
 ♖ = Turmlion

Satz:

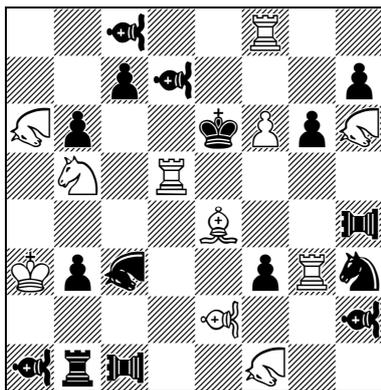
1. ... Te5 **a** 2. Te3+ **A** LLxf2 3. Txc4+ **B** dxc4 4. Lb6♯
 1. ... Le5 **b** 2. Txc4+**B** LLxc4 3. Se4+ **C** dxe4 4. Lb6♯
 1. ... Ne5 **c** 2. Se4+ **C** LLxe4 3. Te3+ **A** d4 4. Lb6♯

1. Ng1! (2. Nd7+ Txd7 3. Nb7♯)

1. ... Te5 **a** 2. Se4+ **C** LLxe4 3. Te3+ **A** d4 4. Txc4 **B**♯
 2. ... Txe4 3. Nd7+ Txd7 4. Nb7♯
 1. ... Le5 **b** 2. Te3+ **A** LLxf2 3. Txc4+ **B** dxc4 4. Se4 **C**♯
 2. ... Ld4 3. Nd7+ Txd7 4. Nb7♯
 1. ... Ne5 **c** 2. Txc4+**B** LLxc4 3. Se4+ **C** dxe4 4. Te3 **A**♯
 2. ... Nxc4 3. Nd7+ Txd7 4. Nb7♯

Lačný mit zyklischem Grimshaw. In der Verführung bilden die zweiten und dritten weissen Züge einen Zyklus, in der Lösung sogar die zweiten, dritten und vierten weissen Züge.

377 Reto Aschwanden
Juraj Lörinc
 idee & form 2003
 Werner Issler zum
 70. Geburtstag gewidmet



≠2 (11+16)
 Diametralcirce

♖ = Pao (PA)
 ♞♞ = Vao (VA)
 ♞♞ = Kamelreiter (KR)

1. Txf3(c2)? (2. Sxc7[f2] **A**♯) 1. Lxg6(b2)? (2. Sd4 **C**♯)
 1. ... KRc3~ **a** 2. Te5 **B**♯ 1. ... KRc3~ **a** 2. VAc4 **D**♯
 1. ... KRf4! **b** 2. Sd4 **C**♯ 1. ... KRf4! **b** 2. Sxc7(f2) **A**♯
 1. ... Sf4 **c** 2. VAc4 **D**♯ 1. ... Sf4 **c** 2. Te5 **B**♯
 (1. ... PAF4 2. KRxh7[a2]) aber 1. ... c5!
 aber 1. ... KRf2!

1. Txg6(b2)? (2. Te5 **B**♯) **1. Lxf3(c2)!** (2. VAc4 **D**♯)
 1. ... KRc3~ **a** 2. Sxc7(f2) **A**♯ 1. ... KRc3~ **a** 2. Sd4 **C**♯
 1. ... KRf4! **b** 2. VAc4 **D**♯ 1. ... KRf4! **b** 2. Te5 **B**♯
 1. ... Sf4 **c** 2. Sd4 **C**♯ 1. ... Sf4 **c** 2. Sxc7(f2) **A**♯
 (1. ... PAF4 2. KRxh7[a2]♯) (1. ... PAc4 2. KRxh7[a2]♯)
 aber 1. ... KRd6!

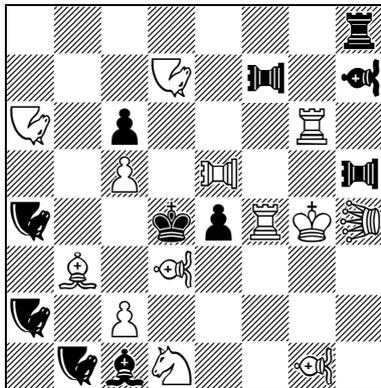
Erst die vierte Darstellung, die das symmetrische 4x4-Thema mit Drohung und Varianten zeigt. Fortgesetzte Verteidigung und Feldmann 2.

378 Reto Aschwanden

Jean-Marc Loustau

Die Schwalbe 2004

1. Preis



♠3

(13+11)

♠♠ = Läuferlion (LL)

♠♠ = Nachtreiter (N)

♠ = Lion (LI)

♠♠ = Turmlion (TL)

Satz:

1. ... Nbc3 **a** 2. TLe3+ **A** Nxg1 3. Td6 **B**♠

2. ... TLf2 3. Nf3♠

1. ... N2c3 **b** 2. Td6+ **B** Nd5 3. Txe4 **C**♠

2. ... TLd5 3. Llxh8♠

1. ... N4c3 **c** 2. Txe4+ **C** Nxe4 3. TLe3 **A**♠

2. ... LLxe4 3. Llxh8♠

1. LLxb1? Tg8!

1. LLf5! (2. c3+ Nbxc3, N2xc3, N4xc3 3. Nc2♠)

1. ... Nbc3 **a** 2. Txe4+ **C** Nxe4 3. Td6 **B**♠

1. ... N2c3 **b** 2. TLe3+ **A** Nxg1 3. Txe4 **C**♠

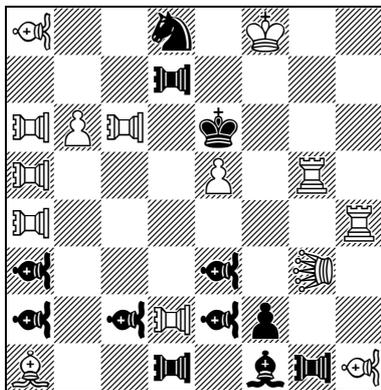
1. ... N4c3 **c** 2. Td6+ **B** Nd5 3. TLe3 **A**♠

Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge, Lačný, zyklischer Würzburg-Plachutta.

379 Reto Aschwanden

StrateGems 2004

1. Preis



♠2

(14+12)

♠ = Lion (LI)

♠♠ = Turmlion (TL)

♠♠ = Läuferlion

1. Ll b3 **A?** (2. Tg6 **B**♠)

1. ... TLd3 **a** 2. Tc4 **C**♠

1. ... TLd4 **b** 2. TLe4 **D**♠

1. ... Lg2 **c** 2. b7 **E**♠

aber 1. ... Sb7!

1. Tc4 **C!** (2. TLe4 **D**♠)

1. ... TLd3 **a** 2. b7 **E**♠

1. ... TLd4 **b** 2. Ll b3 **A**♠

1. ... Lg2 **c** 2. Tg6 **B**♠

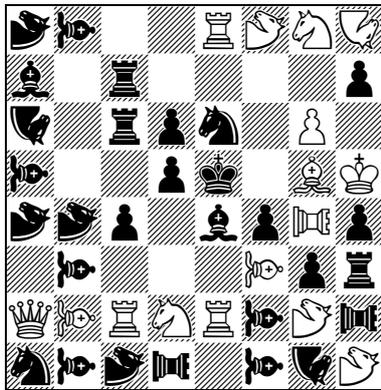
Perfekter Đurašević 5-2 ohne störendes Nebenspiel.

380 Reto Aschwanden

Jean-Marc Loustau

idee & form 2004(-05)

3. Preis



≠4

(16+29)

= Nachtreiterlion (NL)

= Läuferlion (LL)

= Nachtreiter (N)

= Turmlion (TL)

1. ... Tc5 **a** 2. Tc3+ **A** TLdd4 3. Txe4+ **B** dxe4 4. Lf6♯

1. ... Lc5 **b** 2. Txe4+ **B** LLxe4 3. Sxc4+ **C** dxc4 4. Lf6♯

1. ... Nc5 **c** 2. Sxc4+ **C** LLxc4 3. Tc3+ **A** d4 4. Lf6♯

1. Sf6? (2. Sd7+ Txd7 3. Txe6♯)

1. ... Tc5 **a** 2. Sxc4+ **C** LLxc4 3. Tc3+ **A** d4 4. Txe4 **B**♯
2. ... Txc4 3. Sd7+ Txd7 4. Txe6♯

1. ... Lc5 **b** 2. Tc3+ **A** TLd4 3. Txe4+ **B** dxe4 4. Sxc4 **C**♯
2. ... Ld4 3. Sd7+ Txd7 4. Txe6♯

1. ... Nc5 **c** 2. Txe4+ **B** LLxe4 3. Sxc4+ **C** dxc4 4. Tc3 **A**♯
2. ... Nxe4 3. Sd7+ Txd7 4. Txe6♯

(1. ... NLxf6 2. Lxf6+ Kxf6 3. NLd4+ c3 4. NLxh2♯)

aber 1. ... NLxh1!

1. **NLd3!** (2. Nf7+ Txf7 3. Txe6+ Kf5 4. Sh6♯

2. ... Kf5 3. Sh6♯)

1. ... Tc5 **a** 2. Txe4+ **B** dxe4 3. Tc3+ **A** Kf5 4. Sh6♯

1. ... Lc5 **b** 2. Sxc4+ **C** dxc4 3. Txe4+ **B** Kf5 4. Sh6♯

1. ... Nc5 **c** 2. Tc3+ **A** d4 3. Sxc4+ **C** Kf5 4. Sh6♯

(1. ... Kf5 2. Sh6+ Ke5 3. Nf7+ Txf7 4. Txe6♯

1. ... cxd3 2. Nf7+ Txf7 3. Txe6+ LLxe6 4. Dxd5♯

3. ... Kf5 4. Sh6♯)

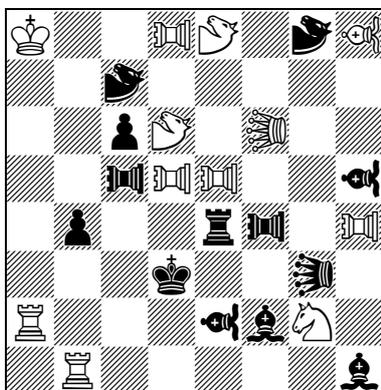
Lačný 3x3 bei zyklischem Grimshaw und fluchtfeldgebendem Schlüssel. Peter Gvozdják: "Maybe the best fairy problem ever composed". ("Sicher übertrieben." Reto Aschwanden)

381 Reto Aschwanden

17. Spišská Borovička-TT

48. WCCC Eretria 2005

5. Preis



≠2

(12+13)

= Lion (LI)

= Turmlion (TL)

= Läuferlion (LL)

= Nachtreiterlion (NL)

1. TLe3 **B?** (2. Tb3♯)

1. ... TLc4 **a** 2. NLxf2 **C**♯

1. ... LLc4 **b** 2. Td1 **D**♯

1. ... Tc4 **c** 2. Llf3 **A**♯

aber 1. ... Le1!

1. **Llf3** **A!** (2. Tb3♯)

1. ... TLc4! **a** 2. TLe3 **B**♯

1. ... LLc4 **b** 2. NLxf2 **C**♯

1. ... Tc4!! **c** 2. Td1 **D**♯

(1. ... Le1 2. Sxe1♯)

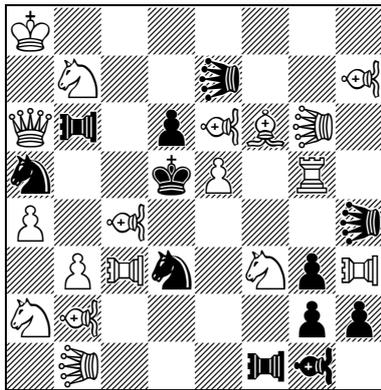
2x4-Kiss-Thema mit Verteidigungen auf demselben Feld.

Sozusagen als Zugabe erfolgt in der Lösung «arrival correction» (≈ fortgesetzte Verteidigungsfeld-Besetzung) dritten Grades.

382 Reto Aschwanden

Jean-Marc Loustau

Probleemblad 2005, 1. Preis



≠3

(18+12)

♘♙ = Läuferlion (LL)

♚♛ = Lion (LI)

♖♗ = Turmlion (TL)

- | | | |
|----------------------|-------------------------------|--------------------|
| 1. LLe2! | (2. Dc4+ Sxc4 | 3. bxc4♠) |
| 1. ... Sd~ a | 2. Sb4+ A Llx b4 | 3. Db5 B ♠ |
| 1. ... Sf4! b | 2. Db5+ B Llc5 | 3. exd6 C ♠ |
| 1. ... Sf2! c | 2. exd6+ C Llxg5, Lle5 | 3. Sb4 A ♠ |
| | 2. ... Kc6 | 3. Db5♠ |
| 1. ... Lla3 | 2. Sd4! | (3. TLxd3, Lf5♠) |
| | 2. ... Sd~ a | 3. exd6 C ♠ |
| | 2. ... Sf4! b | 3. Sb4 A ♠ |
| | 2. ... Sf2! c | 3. Db5 B ♠ |
| | 2. ... TLxb2 | 3. Dxd6♠ |
| 1. ... Kc6 | 2. Db5+ Kc7 | 3. Llc2♠ |
| (1. ... Sxe5 | 2. Sb4+, Db5+) | |

Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge und zyklische Wechsel in den Varianten (zeitgesplitteter Lačný), weisse Batterie, fluchtfeldgebender Schlüssel, fortgesetzte Verteidigung.

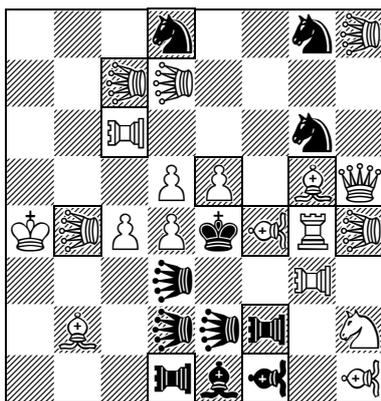
383 Reto Aschwanden

Jean-Marc Loustau

17. Spišská Borovička-TT

Eretria 2005

2. Preis



≠2

(19+11)

□ = Paralyzierende Steine

♚♛ = Leo (LE)

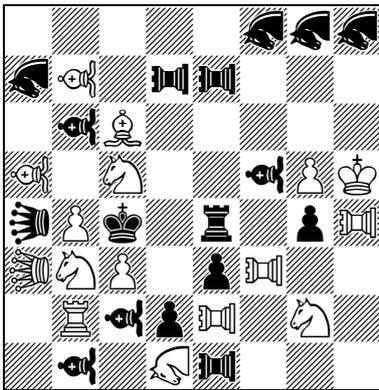
♖♗ = Pao (PA)

♘♙ = Vao (VA)

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. LEbd6? | (2. VAe3♠) |
| 1. ... LEee3 a | 2. LE5h7 A ♠ |
| 1. ... LE3e3 b | 2. LE8h7 B ♠ |
| 1. ... LEd2e3 c | 2. LEdh7 C ♠ |
| (1. ... Ke3 | 2. Sf3♠) |
| aber 1. ... LExg5! | |
| 1. Lf6! | (2. VAe3♠) |
| 1. ... LEee3 a | 2. LE8h7 B ♠ |
| 1. ... LE3e3 b | 2. LEdh7 C ♠ |
| 1. ... LEd2e3 c | 2. LE5h7 A ♠ |
| (1. ... Kf5 | 2. Paf3♠) |
| 1. ... Ke3 | 2. Sf3♠) |

Umnov-Verteidigung, Lačný, Stocchi-Block, Matts auf demselben Feld (Hartong-Thema), Verteidigungen auf demselben Feld, fluchtfeldgebender Schlüssel.

384 Reto Aschwanden
Jean-Marc Loustau
 Phénix 2005



♯3 (16+17)

- = Nachtreiterlion (NL)
- = Läuferlion (LL)
- = Lion (LI)
- = Turmlion (TL)

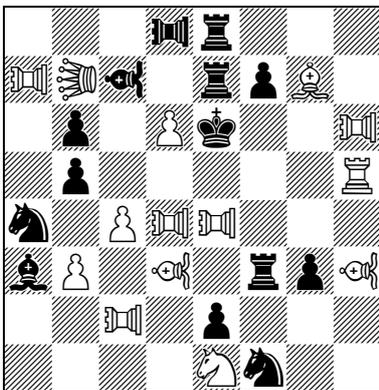
1. Tlf6? (2. Sxe3+ **B** TL1xe3 / TL7xe3 / LLxe3 3. Sxd2 **C**♯)
 1. ... T~ 2. Sxd2+ **C** NLxd2 / exd2 3. TLxc2 **A**♯
 1. ... Td4 2. TLxc2+ **A** NLxc2 / Llxc2 3. Sxe3 **B**♯
 (1. ... LLfd3 / LLbd3 2. Sxd2+ exd2 / TLxd2 3. TLxc2♯)
 aber 1. ... LLd4!

1. Se6? (2. TLxc2+ **A** LLxc2 / NLxc2 / Llxc2 3. Sxe3 **B**♯)
 1. ... T~ 2. Sxe3+ **B** TL1xe3 / TL7xe3 3. Sxd2 **C**♯
 1. ... Td4 2. Sxd2+ **C** exd2 / TLxd2 3. TLxc2 **A**♯
 (1. ... TLe5 2. Lb5+ Kd5 3. Sc7♯)
 aber 1. ... NLd4!

- 1. Sd3!** (2. Sxd2+ **C** NLxd2 / exd2 / TLxd2 3. TLxc2 **A**♯)
 1. ... T~ 2. TLxc2+ **A** LLxc2 / Llxc2 3. Sxe3 **B**♯
 1. ... Td4 2. Sxe3+ **B** TLxe3 / LLxe3 3. Sxd2 **C**♯
 (1. ... Lla2 2. Lxa7 [3. Se5♯, Lxa2♯])

Zyklus der zweiten und dritten weissen Züge, zweite schwarze Züge jeweils auf dasselbe Feld, multiple Schläge eines weissen Steins, Dombro-Lačný (Šedej-Zyklus) 3x3.

385 Reto Aschwanden
 Thematurnier Andernach
 2006, 1. Platz



♯2 Take&Make (14+14)

- = Läuferlion (LL)
- = Lion (LI)
- = Turmlion (TL)

1. b4? Sc5!
 1. Tlc6+? Lxd6-d7!

1. LLxb5-b4? (2. Tlc6♯, und nicht:
 2. Llx3→f6+? Kxf6→c3!
 2. Llx3→e3+? Sxe3→c5!
 2. Llx3→f5+? TLxd4→g4!)
1. ... Sc3 **a** 2. Llx3→f6 **A**♯
 1. ... Sc5 **b** 2. Llx3→e3 **B**♯
 1. ... Td7 **c** 2. Llx3→f5 **C**♯
 aber 1. ... Tc3!

- 1. TLb4!** (2. Tlc6♯, und nicht:
 2. Llx3→f6+? TLxd3→g6!
 2. Llx3→e3+? Sxe3→c3!
 2. Llx3→f5+? Kxf5→a5!)
1. ... Sc3 **a** 2. Llx3→e3 **B**♯
 1. ... Sc5 **b** 2. Llx3→f5 **C**♯
 1. ... Td7 **c** 2. Llx3→f6 **A**♯

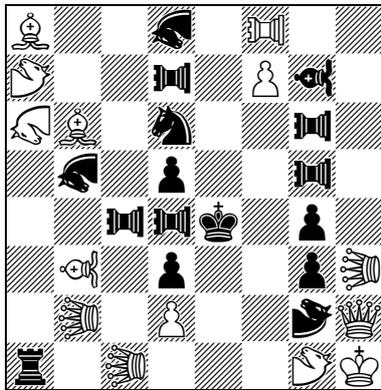
Take&Make-spezifischer Lačný mit analogen Phasen und Matts durch denselben Stein. Absolut astrein, ohne störendes Beiwerk.

386 Reto Aschwanden

Jean-Marc Loustau

Rochade Europa 2008

1. Preis



♯2

(14+16)

- ♁ = Lion (LI)
- ♁♁ = Turmlion (TL)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Nachtreiterlion
- ♁♁ = Maoreiterlion (MAL)

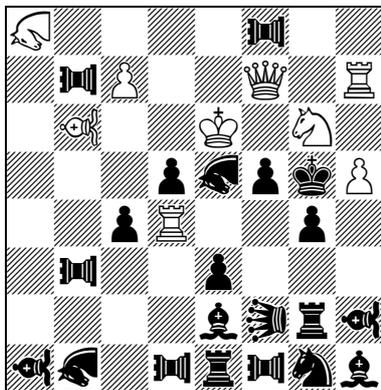
- | | | | | | |
|------------------|-------------|-----------------------|---------------|------------|-----------------------|
| 1. L1e6 | A? | (2. L1cc6 B ♯) | 1. L1e5 | F! | (2. MALc3 C ♯) |
| 1. ... TLd4~ | a | 2. MALc3 C ♯ | 1. ... TLd4~ | a | 2. D1g2 D ♯ |
| 1. ... TLf4! | b | 2. D1g2 D ♯ | 1. ... TLf4! | b | 2. L1e6 A ♯ |
| 1. ... Sd6~ | c | 2. Lxd5 E ♯ | 1. ... Sd6~ | c | 2. L1c6 B ♯ |
| 1. ... Sf5! | d | 2. L1e5 F ♯ | 1. ... Sf5! | d | 2. Lxd5 E ♯ |
| (1. ... T1xc1 | 2. Lc5♯ | | (1. ... T1xc1 | 2. L1c5♯ | |
| 1. ... L1c3 | 2. MALxc3♯) | | 1. ... TLc6 | 2. L1xc6♯) | |
| aber 1. ... Sb7! | | | | | |

Đurašević 6-3 mit 2 Systemen fortgesetzter Verteidigung. Zusätzlicher Mattwechsel nach 1. ... Txc1. Erstdarstellung auf dem Standard-Brett (8x8).

387 Reto Aschwanden

Die Schwalbe 2009, 2. Preis

Peter Gvozdjak gewidmet



♯2

(9+21)

- ♁ = Lion (LI)
- ♁♁ = Turmlion (TL)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Nachtreiterlion

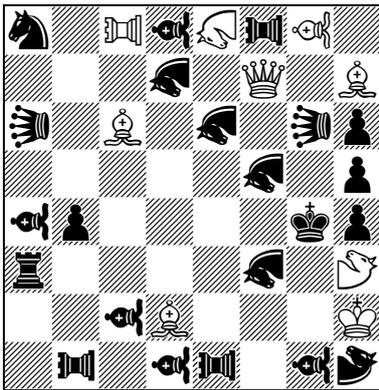
- | | | |
|-------------------|---------------|-------------------------------------|
| 1. Tf4 | B? | (2. Kxd5 C ♯) |
| 1. ... Ld3 | a | 2. Kd6 D ♯ |
| 1. ... Tg3 | b | 2. Kxe5 E ♯ |
| 1. ... c3 | c | 2. Df6 F ♯ |
| 1. ... Lf3 | d | 2. Dxf5 G ♯ |
| 1. ... Lld4 | e | 2. LLxe3 A ♯ (2. Df6 / Kd6?) |
| (1. ... TLxf7 | 2. Kxf7♯ | |
| 1. ... TLd8 | 2. cxd8D / L♯ | |
| 1. ... d4 | 2. Df6♯) | |
| aber 1. ... Lld2! | | |

- | | | |
|-------------|-----------|---------------------|
| 1. LLxe3 | A! | (2. Tf4 B ♯) |
| 1. ... Ld3 | a | 2. Kxd5 C ♯ |
| 1. ... Tg3 | b | 2. Kd6 D ♯ |
| 1. ... c3 | c | 2. Kxe5 E ♯ |
| 1. ... Lf3 | d | 2. Df6 F ♯ |
| 1. ... Lld4 | e | 2. Dxf5 G ♯ |

Đurašević 7-1. Vielleicht meine beste Märchenaufgabe.
(Autor)

388 Reto Aschwanden

Pat a Mat 2009



♯2

(9+22)

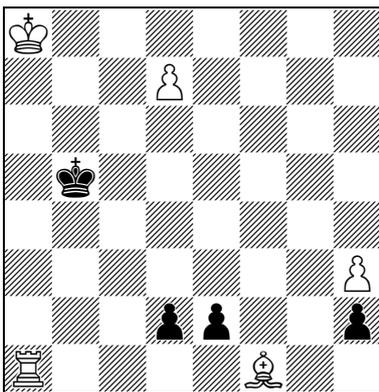
- ♁ = Lion (LI)
- ♁♁ = Turmlion (TL)
- ♁♁ = Läuferlion (LL)
- ♁♁ = Nachtreiterlion
- ♁♁ = Rose (RO)

- | | | | | | | | |
|-------------|----|----------|-----|-------------|----|-----------|-----|
| 1. TLc4 | A? | (2. Le4 | B♯) | 1. Le4 | B! | (2. ROxd7 | C♯) |
| 1. ... TLb5 | a | 2. ROxd7 | C♯ | 1. ... TLb5 | a | 2. Df6 | D♯ |
| 1. ... Te3 | b | 2. Df6 | D♯ | 1. ... Te3 | b | 2. LLxe6 | E♯ |
| 1. ... Sb6 | c | 2. LLxe6 | E♯ | 1. ... Sb6 | c | 2. Dxc6 | F♯ |
| 1. ... Td3 | d | 2. Dxc6 | F♯ | 1. ... Td3 | d | 2. Dxf5 | G♯ |
| 1. ... Lxc6 | e | 2. Dxf5 | G♯ | 1. ... Lxc6 | e | 2. TLc4 | A♯ |
- (1. ... ROf2 / TLc1 / Lf1
2. ROxf2 / Df6 / LLxe6♯)
aber 1. ... Tc3!
- (2. Dxc6 / Df6??;
1. ... TLe5 / ROf2
2. LLxe6 / ROxf2♯)

Đurašević 7-1. Da gibt's nichts weiter zu sagen (Autor)

389 Anton Baumann

Problemkiste 2002



SH=10

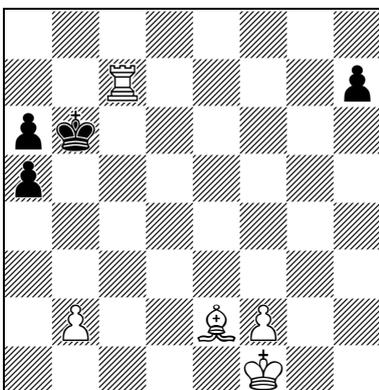
(5+4)

1. d1T! 2. Td5 3. h1D 4. De4 5. Dc4 6. e1L 7. La5 8. Ka6
9. Tb5 10. Dc8+ dxc8S=

In diesem Thematurier waren möglichst ökonomische Serienzughilfspatts mit gemischtfarbiger AUW gefordert. Diese Aufgabe war die sparsamste Konstruktion für die Reihenfolge ♁♁♁ - ♁.

390 Jaques Fulpius

The Problemist Supplement 2002



HR♯5

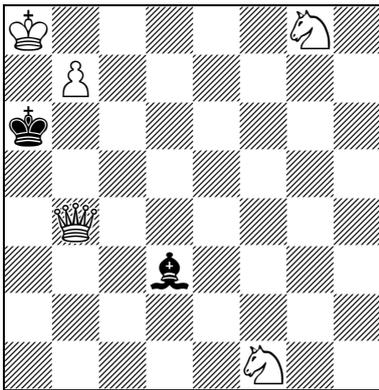
(5+4)

1. h5! b4 2. h4 b5 3. h3 bxa6 4. h2 a7 5. h1S a8S♯ /
5. h1D♯

Doppelexzelsior, 100-Dollar-Thema mit gemischten Figurentypen: Im orthodoxen Hilfsmatt ohne Umwandlungsfiguren bis heute nicht bewältigt, aber mit dieser Forderung ein Kinderspiel!

391 Jaques Fulpius

idee & form 2006



♯3 (5+2)
Single Box Typ 1

1. b8S?? (illegal)
1. Se7? (2. Sc6 3. Da5, Sb8♯) Le4!
1. Se3? (2. Sc4 Lxc4 3. b8=S♯) Lc4!

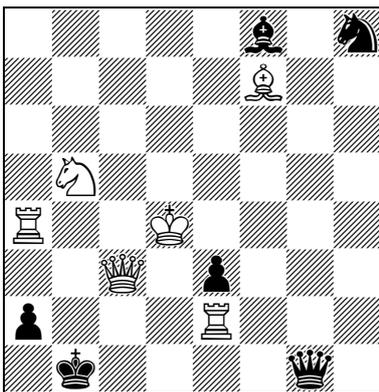
1. **Sd2!** (2. Sb3, Sc4 3. ♯)
1. ... Lc4 2. Sb3 (3. Da5, Sc5♯) Lxb3 3. b8S♯
1. ... Lb5 2. Sc4 (3. Da5♯) Lxc4 3. b8S♯

Die Brennpunktstellung des ♖ wird ausgenutzt: Er kann nicht beide Drohungen abwehren. Leider nachwächert der andere ♘ in der Lösung ausserhalb der Box, und doch hat er bis vor dem Matt eine Funktion!

392 Peter Grunder

Wladimir Naef

Die Schwalbe 1997



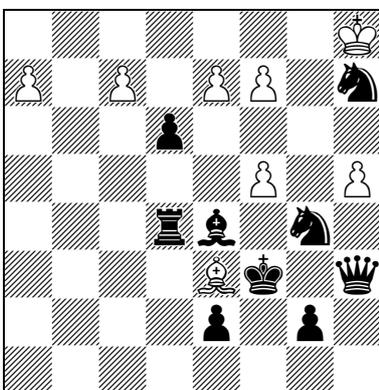
S♯8 Circe (6+6)

1. **Sa3+!** Lxa3 2. Tb4+ Lb2 3. Txb2(Lf8)+ Ka1 4. Te1+ Dxe1
5. Td2+ Kb1 6. Lg6+ Sxg6(Lf1) 7. Td1+ Dxd1(Th1)+ 8. Ld3+
Dxd3(Lf1)♯

Nach ein paar Circe-Tricks landet der ♔ plötzlich im Mattnetz.

393 Josef Kupper

idee & form 2002



H♯2 Circe (8+9)
4 Lösungen

- I) 1. **Dxh5!** (+wBh2 a8L! 2. Lxa8 (+wLf1) Lxg2 (+sBg7)♯

- II) 1. **Lxf5!** (+wBf2) c8S! 2. Lxc8 (+wSb1) Sd2♯

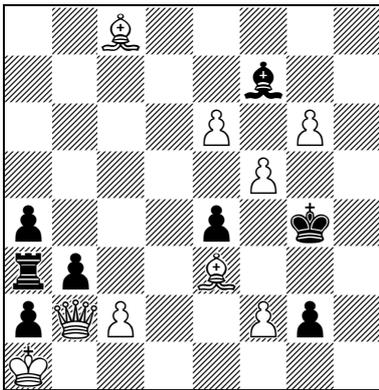
- III) 1. **Shf6!** e8T! 2. Sxe8 (+wTh1) Txx3 (+sDd8)♯

- IV) 1. **Dg3!** f8D! 2. Sxf8 (+wDd1) Dxe2♯

Die Mattfiguren sind stets durch Selbstschachs gedeckt!
"Eine die Circe-Bedingung vorbildlich ausschöpfende und technisch avanciert meisternde Allumwandlung." (Löser Gerold Schaffner)

394 Josef Kupper

The Problemist Supplement
2002, Lob



R#2 (9+8)

1. Dc3? (2. Kb2! a1D#) bxc2!

1. De5 / Df6 / Dg7 / Dh8? Kh3 / Kh5 / Kxf5 / Kf3!

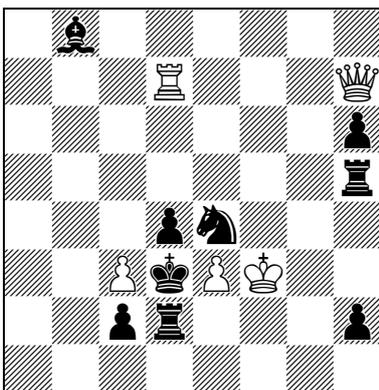
1. **Dxb3!** (2. Kb2 a1D#)

1. ... Txb3 2. e7! Tb1#

"There is not much play in the solution, but the four reflex-tries which are refuted by a star flight of the ♔ are very skilfully arranged." (Preisrichter Friedrich Chlubna)

395 Thomas Maeder

idee & form 2002



H#2 Eiffelschach (5+9)
2 Lösungen

Thomas Maeders Merkgel zum Eiffelschach: Die jeweils niedriger eingestufte Figur paralyisiert die nächsthöhere des Gegners. Die ♔ paralyisiert dann wieder den ♗.

I) 1. **Tc5!** Df5 2. Sxc3 Txd4# (3. Le5??)

II) 1. **Lf4!** Td6 2. dxc3 Dxe4# (3. Te5??)

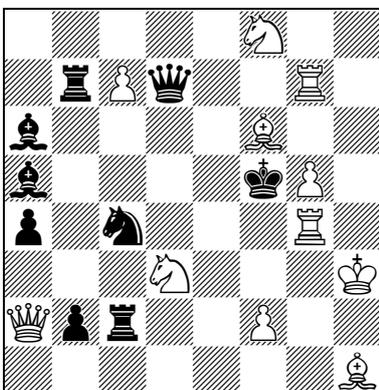
Kritische Züge sind häufig dazu da, paralysierende Verteidigungen an Selbstschachs scheitern zu lassen. Diese Strategie wird auch in den folgenden Aufgaben (Nr.396 und 397) angewandt.

"Gekonnt!" (Redaktor Andreas Nievergelt)

396 Thomas Maeder

Reto Aschwanden

Andernach 2002, 2. Preis



#2 Eiffelschach (11+9)

1. Lc3? (2. Tf7#)

1. ... S~ 2. Le4#

1. ... Sd2 **a** / Sd6 **b** 2. De6 **B** / Tf4 **A**#
aber 1. ... Lxc3!

1. **Le5!** (2. Tf7#)

1. ... S~ 2. Le4#

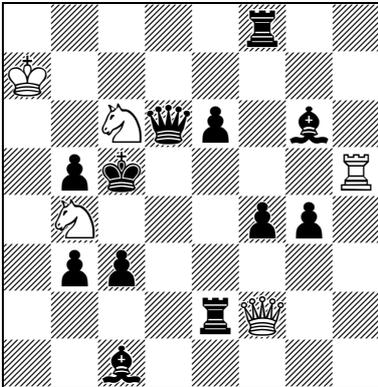
1. ... Sd2 **a** / Sd6 **b** 2. Tf4 **A** / De6 **B**#

Fortgesetzte Verteidigung mit reziprokem Mattwechsel.

Eine Art Nowotny-Schnittpunkt-Verlagerung: Von einem nahen Nowotny zu einem «fernen», bei welchem die Verteidiger «um die Ecke» wirken.

Die schwarzen Themavertheidigungen verhindern Paralysen der Mattsetzer.

**397 Thomas Maeder
Markus Manhart
Ulrich Ring
Reto Aschwanden**
Andernach 2002, 1. Preis



H♯2 Eiffelschach (5+12)
b) ♖d6→c4

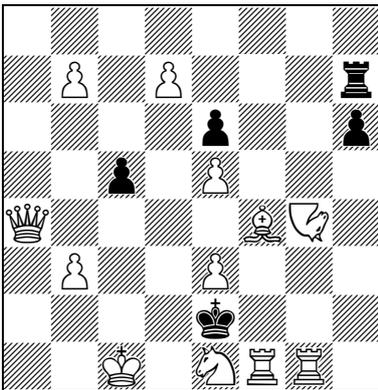
a) 1. **Lf5!** Th3 2. Tb2 Txc3♯ (3. Ld2??)

b) 1. **Te3!** Dh4 2. Le8 De7♯ (3. Tf7??)

In jeder Lösung wird die Eiffel-Paralyse des Mattsteins durch einen kritischen schwarzen Zug ausgeschaltet, dank welchem gleichzeitig eine Eiffel-Entparalyse geschehen würde.

"Die Eiffelschach-typisch verteidigenden Schwarzen werden Eiffelschach-typisch ausgeschaltet. Eine beachtliche Hilfsmatt-Eiffelstrategie, sehr elegant dargestellt. Wird das bald auch im H♯3 erfolgreich dargestellt?" (Die Preisrichter Petko A. Petkov und Bernd Ellinghoven)

**398 Thomas Maeder
Reto Aschwanden
Oliver Sick**
Andernach-TT 2003
1. ehrende Erwähnung (V.*)



♯2 Supercirce (12+5)

♞ = Nachtreiter (N)

1. Nxh6(sBe7)? (2. b8N A♯)

1. ... Tf7 2. Dc4 B♯

1. ... Tg7 2. Da2 C♯

aber 1. ... Th8!

1. **Lxh6(sBe7)!** (2. Dc4 B♯)

1. ... Tf7 2. Da2 C♯

1. ... Tg7 2. b8N A♯

(1. ... Txx6(Lb4) 2. Tf2♯)

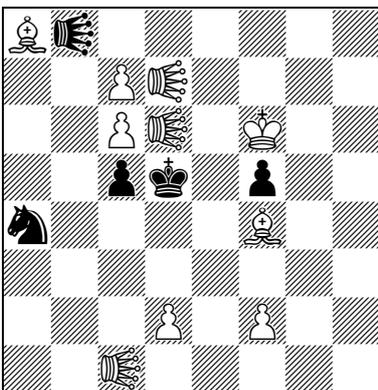
Droh-Lačný.

Weiss muss aus derjenigen Richtung mattsetzen, welche Schwarz nicht mit Supercirce-Wiedergeburt verstellen kann.

1. Tf2+? Kxe1(Sf1)!

* Hier erstveröffentlichte Version.

399 Thomas Maeder
BCPS Residential Weekend
Pitlochry 2004, 3. Preis



♯2 (10+5)

♞♞ = Equistopper (E)

1. Le5? (2. d4A♯) Exc7 a 2. d3 B♯

1. ... Exd7 2. cxd7♯

aber 1. ... f4!

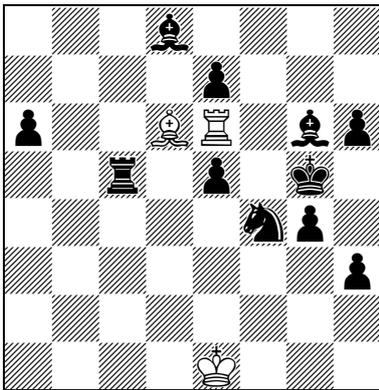
1. **Ke7!** (2. d3B♯) Exc7 a 2. d4 A♯

1. ... Sb6 / c4 2. Ec3 / cxb8E♯

Le Grand-Thema.

Erstzüge und Verteidigung schalten die starken Verteidigungen Exd7 und Exd6 aus und ein.

**400 Thomas Maeder
Reto Aschwanden**
Andernach 2004, 2. Platz



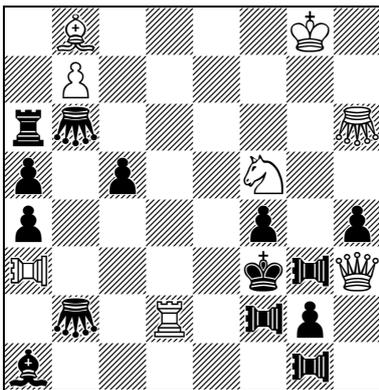
H#2 2 Lösungen (3+11)
Antisupercirce Cheylan

I) 1. **Tc8!** Txe7(Tc5) 2. Lc7 Lxe5(Le7)‡

II) 1. **Lb6!** Lxe5(Ld8) 2. Tc7 Txe7(Te5)‡

In Antisupercirce kann Doppelschach durch Schlag und Ver-
setzung mit Linienverstellung pariert werden. Schwarz nimmt
sich durch Kritikus und reziproke Verstellung diese Möglich-
keit.

**401 Thomas Maeder
Reto Aschwanden**
Andernach 2004, 1. Platz



#2 (8+14)
Antisupercirce Cheylan

♟♟ = Grashüpfer (G)

♖♗ = Pao (PA)

1. Sxg3(S~??) ist Selbstschach durch PAg1

1. Sxg3(Sg5)++ PAg5(PAg3)!

Satz:

1. ... Gxb7(Gg5)+ 2. Sxg3(Sd6)‡ (2. Sxg3(Sc3)+? Lxc3(Lg3)!)!

1. ... Gxb8(Gg5)+ 2. Sxg3(Sc3)‡ (2. Sg3(Sd6)? Txd6(Tg3)!)!

(1. ... Ke4 2. Sxh4(Sc3)‡)

1. PAxa5(PAf6)! (2. Sxg3(Sg5)‡ mit Dreifachschach)

1. ... Gxb7(Gg5)+ 2. Sxg3(Sc3)‡ (2. Sxg3(Sd6)+? Lxf6(Lg3)!)!

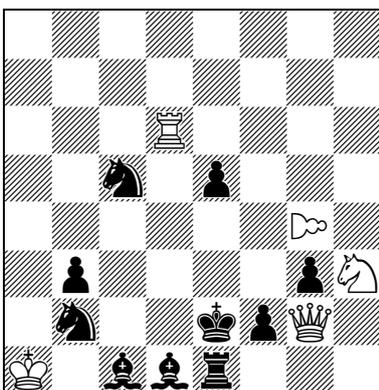
1. ... Gxb8(Gg5)+ 2. Sxg3(Sd6)‡ (2. Sxg3(Sc3)+? Txf6(Tg3)!)!

(1. ... Ke4 2. Sxh4(Sc3)‡)

Reziproke Mattwechsel in Satz und Lösung.

Im Satz darf sich der ♘ nicht schlagen lassen. In der Lösung
muss er den ♖f6 schützen.

**402 Uri Avner
Thomas Maeder**
Messigny-TT 2004 (V.*)
1./2. Preis ex aequo



#3 (5+10)

♞ = ♖/♗-Jäger (J)

1. Jxf2! (2. Jf4+ Ke3 3. Jf5‡)

1. ... Lc2 2. Jxg3+ Ke3 3. Jg4‡

1. ... Lf4 2. Jf3+ Ke3 3. Jd2‡ (2. Jxd1+? Ke3 3. Jd2??)

1. ... Tf1 2. Jxd1+ Ke1, Ke3 3. De2‡

(1. ... gxf2 2. Dxf2‡)

Instruktives Spiel des ♖/♗-Jägers. Man kann sich nun etwa
vorstellen, was er alles sonst noch könnte. Hier wird ein ³/₄-
Albino dargestellt, dazu wären zwei Fortsetzungen nach unten
(als ♘) möglich. Stünde der Jäger weiter oben, wären drei
Züge nach oben und vier nach unten das Maximum!

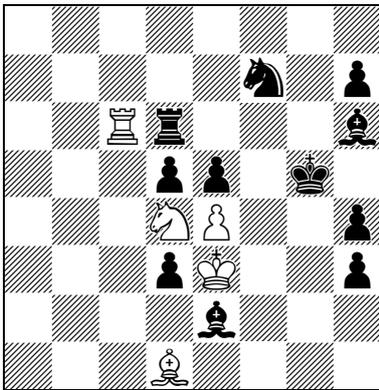
* Hier erstveröffentlichte ökonomischere Version.

403 Thomas Maeder

Ulrich Ring

Andernach 2006 (Hilfsspiel)

2. Platz (V.*)



H#2 Take&Make (5+11)
2 Lösungen

- I) 1. T~? Se6+ 2. Kf6, Kg6, Kg4, Kh5!
1. Tg6! Tf6! 2. Lh5? Se6+ 3. Kxf6→f1!
1. Tg6! Tf6! 2. Lf1! Se6‡

- II) 1. Le~? Sf3+ 2. Kg4, Kh5, Kf6, Kg6!
1. Lh5! Lg4! 2. Td8, Tg6? Sf3+ 3. Kxg4→d7!
1. Lh5! Lg4! 2. Td7! Sf3‡

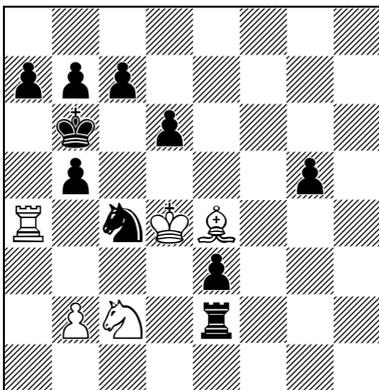
Orthogonal-diagonale Transformation: Eines der Fluchtfelder wird dem ♔ durch Hinzug eines weissen Offiziers genommen, welchen er wegen Take&Make nicht schlagen darf.

* Hier erstveröffentlichte Version.

404 Thomas Maeder

Die Schwalbe 2006

1. ehrende Erwähnung



H#2 Take&Make (5+10)
2 Lösungen

Proben:

1. ... b3 2. ... bxc4→a5+ 3. Ka6
1. ... Sb4 2. ... Sd5+ 3. Kc6

- I) **1. Txc2→a3!** Ta5 2. Sxa5→a6 bxa3→a5‡

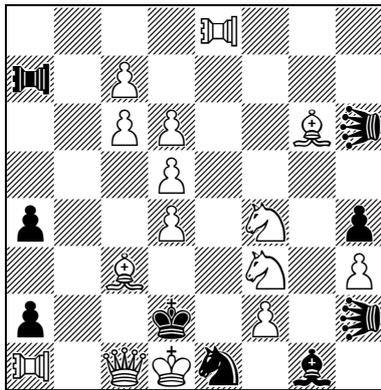
- II) **1. Sxb2→b4!** Lg2 2. Txg2→c6 Sxb4→d5‡

Weisse Opfer, damit Schwarz blocken kann. Dazu reziproker Zilahi, damit Weiss die verlorene Zeit aufholen kann.

405 Thomas Maeder

Reto Aschwanden

8. WCCT 2005-08, 8. Platz



#2 Anticirce (15+9)
Typ Cheylan

♙ = Leo (LE)

♖ = Pao (PA)

Proben:

1. PAxe1(PAe8)+?? (Schach durch ♔) - 1. D+? (Schach durch ♕) Kc1! - 1. Db1+? Ke2! - 1. Ke2+? (Schach durch ♚)
LE2xd6(Led1)! 2. PAxe1(PAe8)≠
aber 1. ... LE6xd6(Led1)! 2. PAxe1(PAe8)?? Selbstschach.

1. Le4? (2. PAxe1(PAe8) A≠)

(2. Ke2+? LExd6(Led1)! RSK)

1. ... LEh1, LEg2 2. Ke2 B≠

(2. PAxe1(PAe8)+? LExe4(Lee1)! RSK)

1. ... LExh3(LEh1) 2. Db1 C≠

(2. PAxe1(PAe8)+? LExe4(Lee1)! RSK)

aber 1. ... LEE6!

1. Se6? (2. Ke2 B≠; 2. Db1+? LExc7(LEc1)! RSK)

1. ... LEh1, LEg2 2. Db1 C≠ (2. Ke2+? LExd5(LEd1)! RSK)

1. ... LExh3(LEh1) 2. PAxe1(PAe8) A≠

(2. Ke2+? LExd5(LEd1)! RSK)

(1. ... LE6f4 2. PAxe1(PAe8)≠)

aber 1. ... PAA6!

1. Se5! (2. Db1 C≠, 2. PAxe1(PAe8)+? LExe5(Lee1)! RSK
oder 2. Ke2+? LExd6(LEd1)! RSK)

1. ... LEh1, LEg2 2. PAxe1(PAe8) A≠

(2. Db1+? LExc6(LEc1)! RSK)

1. ... LExh3(LEh1) 2. Ke2 B≠

(2. Db1+? LExc6(LEc1)! RSK)

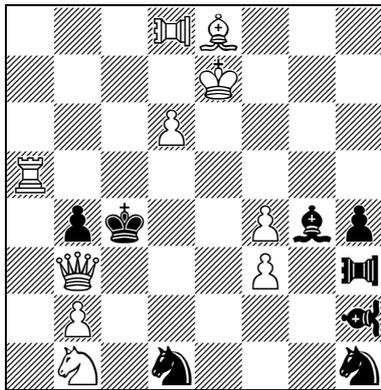
In diesem WCCT waren RSK verlangt.

3x3-Droh-Lačný. Neun RSK auf drei Feldern. Die Differenzierung basiert durchgehend darauf, dass Schwarz jeweils auf zwei der drei Felder c1, d1 und e1 einen RSK herbeiführen kann.

406 Thomas Maeder

8. WCCT 2005-08

26. Platz (V.*)



≠2 Anticirce (10+8)

♙♜ = Pao (PA)

♞♝ = Vao (VA)

1. Sd2+ **A?** PAXb3(PAb1)! RSK

1. PAXd1(PAd8) **B+** (+ durch ♔) VAXd6(VAd1)! RSK

1. fxg4(Bg2)? (2. Sd2 **A**♯) Sg3 x 2. PAXd1(PAd8) **B**♯
aber 1. ... VAg3 **y!** (jeweils nicht 2. Sd2+**A?** PAXb3(PAb1)! RSK)

1. f5? (PAXd1(PAd8) **B**♯) Sg3 x 2. Sd2 **A**♯

(1. ... Sf2 2. Lf7♯)

aber 1. ... PAg3 **z!** (jeweils nicht 2. PAXd1(PAd8) **B+**? VAXd6(VAd1) RSK)

1. Tc5! (2. Lb5♯)

1. ... VAg3 **y** 2. Sd2 **A**♯ (2. Lb5+? PAXf3(PAf1)! RSK)

1. ... PAg3 **z** 2. PAXd1(PAd8) **B**♯ (2. Lb5+? VAXf4(VAf1)! RSK)
(1. ... Ld7 2. Lxd7(Lf1)♯)

Dombrovskis und Le Grand (bezüglich 1. ... Sg3) auf einem chinesischen Grimshaw-Schnittpunkt. Nach dem Schlüssel ist dieser Zug (1. ... Sg3), der jetzt zu einem zerstörenden Dual führen würde, wegen Selbstschachs nicht mehr möglich.

* Hier erstveröffentlichte Version ohne den überflüssigen ♗f2.

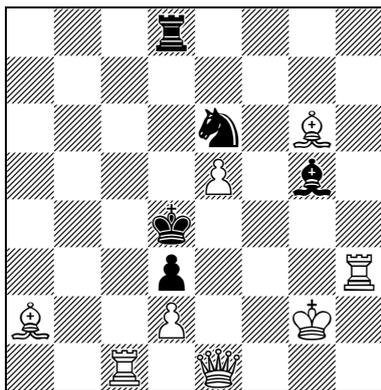
407 Thomas Maeder

Hans Peter Rehm

Kjell Widlert

Andernach 2007

2. Platz (V.*)



≠2 Masand (8+5)

Notabene:

1. Txd3(sBd2)+? dxe1S(sTd3)+!

1. ... Sf4+(sLg6, sTh5, wBd3(!))? 2. De3♯

1. Txd3+(sBd2)? dxe1S+(sTd3)!!

1. De4+(sLg6, wBd3, sBe5)? Lxe4!

1. De3+(sTh3, wBd3, sBBd2+e5)? Txe3!

1. Lf7? (2. De4 (wBBd3+e5) **A**♯)

1. ... Sf4(sTh3, wBd3)+ **a**

2. De3(wSf4, wTh3, wBd3, sBBd2+e5) **B**♯

1. ... Sc5 2. Tc4(wSc5)♯

aber 1. ... Le3!

1. Th5! (2. De3(wBd3, wLg5, sBBd2+e5) **B**♯)

1. ... Sf4(sLg6, sTh5, wBd3)+ **a**

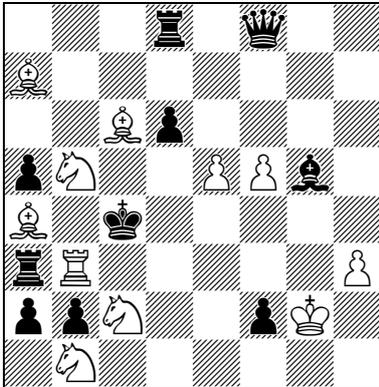
2. De4(wSf4, wLg6, sBBd3+e5) **A**♯

(1. ... Le3 / L~ 2. dxe3 / Df2♯ (2. Dg1(sTc1)+? Txg1))

Sehr Masand-spezifischer Le Grand mit Hinterstellungen. (Besprechung s. «idee & form» 96, S.3060).

* Hier erstveröffentlichte Version.

**408 Thomas Maeder
Hans Peter Rehm
Kjell Widlert**
feenschach 2007
1. ehrende Erwähnung



♠3 Masand (11+10)

Satz:

1. ... f1D(sSb1)+ 2. Se3(wDf1)≠
1. ... f1L+ 2. Se3 / Sd2(wLf1)≠

Mattproben:

1. S5xa3(sSSb1+c2)+? S1xa3 / S2xa3!
1. S2xa3(sSSb5+b1)+? S5xa3 / S1xa3!
1. S1xa3(sSSc2+b5)+? S2xa3 / S5xa3!

1. Se3(sBf5)+? Lxe3 2. S1xa3(sSb5)+ Sxa3
1. Sxd6(sBf5)+? Txd6 2. Sxe3+(wBf5)+ Lxe3 3. Sxa3≠
aber 1. ... Dxd6! (2. Sxe3+ Lxe3 3. Sxa3 Dxa3)
1. Tc3(wTa3, sSc2, sBh3)+?? Selbstschach

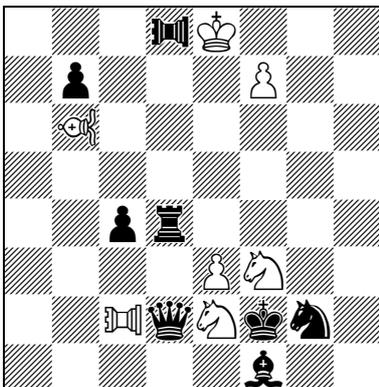
- 1. Kf3!** (2. Tc3(wTa3, sSc2)+ Kb4 3. Lc5(wBd6)≠;
auch nach 1. ... Txa4; 1. ... dxe5 2. Tc3(wTa3, sSc2)+
Td3(sTc3)+ 3. Txc3(wTd3, wSc2))

1. ... f1T(sSb1)+ 2. Se3(wTf1, sBf5)+ Lxe3 3. Sxa3(wSb1)≠
1. ... Txb3(sSb5)+ 2. Sd2(wTb3)+ Lxd2 3. Sa3(wSb5)≠
1. ... Dxf5(sSc2)+ 2. Sxd6(wDf5)+ Txd6 3. Sxa3(wSc2)≠

(1. ... De8 2. Sxd6(wDe8)+ Txd6 3. De6(wTd6)≠)

Zyklische Ausschaltung von zweien der drei ♘♙.

**409 Thomas Maeder
Hans Peter Rehm**
The Problemist 2009
Jan Rusinek gewidmet



H♠2 Anticirce Calvet (7+8)
2 Lösungen

♙♘ = Pao (PA)
♙ = Vao

- I) 1. ~ ? f8D 2. Td7 Dd6+ 3. Sxe3(Sb8)
1. PAb8! f8D? 2. Td7 Dd6+ 3. PAxb6(PAb1)
1. PAb8! f8S! 2. Td7! Sxd7(Sb1)≠

- II) 1. ~ ? f8D 2. Da5 Db4+ 3. Lxe2(Lc8)
1. PAc8! f8D? 2. Da5 Db4+ 3. PAxc2(PAc1)
1. PAc8! f8L! 2. Db4! Lxb4(Lc1)≠

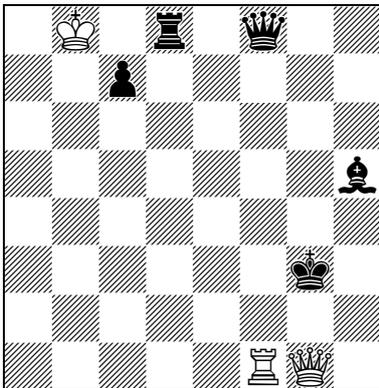
Rückstellkonflikt im Hilfsspiel.

410 Thomas Maeder

52. WCCC Rio 2009

Țuică-Turnier

3. ehrende Erwähnung



HS≠3 Marscirce (3+5)
2 Lösungen

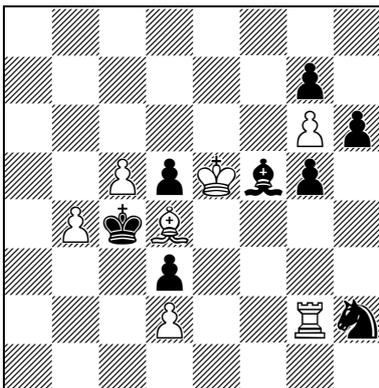
I) 1. **Dh1!** Kh2 2. Dg2+ Kh1 3. Tf3+ Td1≠

II) 1. **Te1!** Kf2 2. Td1+ Ke1 3. Da7+ Df1≠

Reziproke (thematisch geforderte) Batterien ♔ / ♖ und ♚ / ♜.
"Very good thematic intensity, with three specific batteries in each solution. The main drawback here is that solutions are not quite homogeneous, which detracts the overall artistic impression." (Die Preisrichter Vlaicu Crișan und Eric Huber)

411 Thomas Maeder

idee & form 2010



HS≠5 (7+8)

1. **Lg1!** Lh3 2. Tf2 Sg4+ 3. Kf5 Kd4 4. Tg2+ Sf2+ 5. Tg4+ Lxg4≠

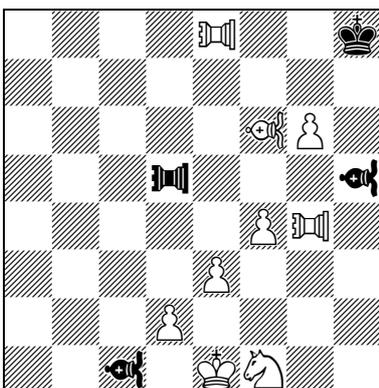
Weisser und schwarzer Inder; anschliessend Platzwechsel der Vordersteine. Dazu Rückkehr des ♖.

412 Thomas Maeder

Franz Pachi

Manfred Rittirsch

Andernach 2010*, 1. Preis**



HS≠4 b) 90° ↺ (9+4)

♖♗ = Pao (PA)

♘♙ = Vao (VA)

a) 1. **PAc8!** VAa3 2. VAd8+ VAf8 3. VAh4+ PAd8
4. VAf2 PAe8≠

b) 1. **VAg2!** VAXf5 2. PAd5+ VAe4 3. PAg5+ PAd5+
4. PAg6 VAf3≠

Das Turnier verlangte Hilfsselbstmattaufgaben mit Zugzwang-Ende.

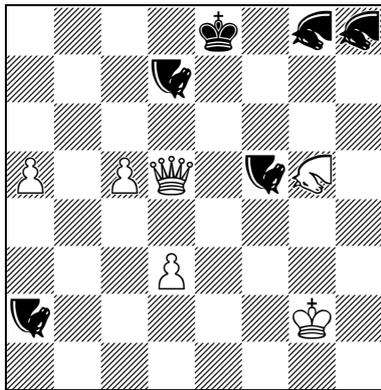
Chinesische Inder. Für Chinesen typische Zugzwangstellung.

* Den «Sachsentreffern» 2010 gewidmet.

** Hier erstveröffentlichte Version.

413 Wladimir Naef

Schweden-Schweiz 1996/97
3. Platz*



HS±3 2 Lösungen (6+6)

☞☞ = Rose (RO)
☞ = Nachtreiter (N)

I) 1. **ROh7!** Ne5 2. Kh2 Ng5 3. Dd7+ Nxd7±

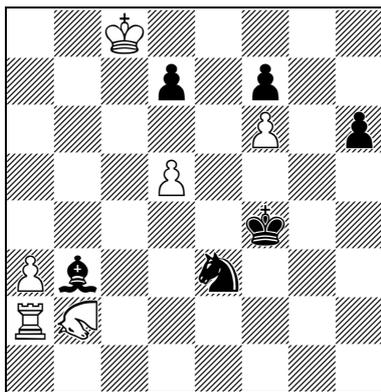
II) 1. **ROb7!** ROe5 2. Kg1 Ne4 3. Df7+ ROxf7±

"Reziproke Batterie von Nd7 und ROh8 mit schöner Rückkehr des Nd7, aber leider nicht der ROh8. Obwohl die zweiten Züge nicht sehr interessant sind (Na2 muss einfach die fehlenden Felder decken), entsteht aus dem analogen weissen Spiel ein harmonischer Gesamteindruck. Schwarz hat neben seinem ♔ nur Märchenfiguren; ich mag diese Form der Ökonomie."
(Preisrichter Dirk Borst)

* Publiziert in «idee & form» 54, S.1524.

414 Wladimir Naef

idee & form 1996(-97)
3. ehrende Erwähnung



H±3 b) ♖b3→e5 (6+6)
Je 2 Lösungen

☞ = Rose (RO)

a I) 1. **d6!** ROb8+ 2. Ke4 Tf2 3. Lxd5 Tf4±

a II) 1. **Ld1!** ROf2 2. Lg4 ROh1 3. Kf3 Tf2±

b I) 1. **Ld4!** ROh2 2. Sf5 Tg2 3. Le3 Tg4±

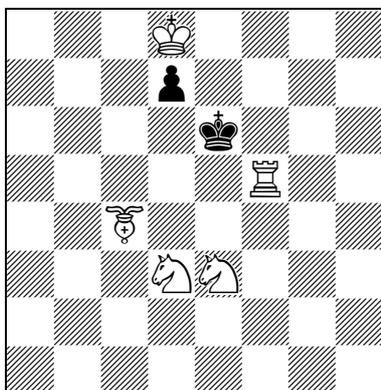
b II) 1. **Kg3!** ROxd7 2. Lf4 Th2 3. Sg2 Th3±

Vier ♞-Selbstblocks.

"Zwei Farbwechselecho-Paare auf a) und b) verteilt, mit lebhaftem Rosenspiel und ziemlich ökonomischer Konstruktion."
(Preisrichter Kjell Widlert)

415 Andreas Nievergelt

Der Landbote 2001



±2* (5+2)

♞ = Läuferhüpfer (LH)

Vollständiger Satz:

1. ... d6 2. Sf4±

1. ... Kd6 2. Tf6±

Wartezüge:

1. LHe2, LHf7? d5!

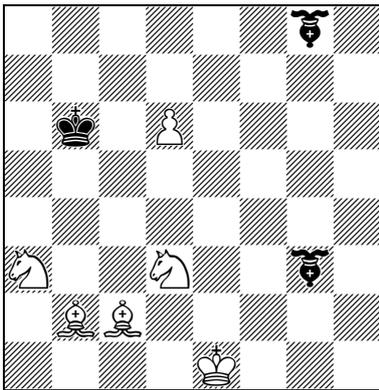
1. **Sb4!** (Zugzwang)

1. ... d6 2. Sbd5±

1. ... Kd6 2. Td5±

Märchen-Miniatur mit White-to-Play und totalem Planwechsel.

416 Markus Ott
 idee & form 2007



Ser.H#4; W→¹* (6+3)
 4 Lösungen

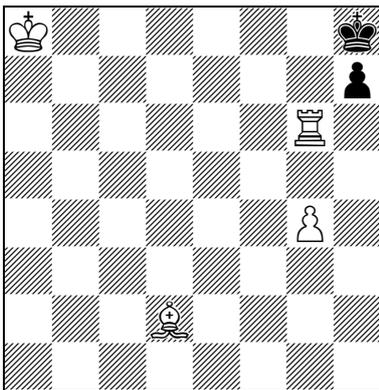
♞ = Läuferhüpfer (LH)

- I) 0. ... **Sb1** 1. Kb5 2. Kc4 3. LHb3 4. LHd5 Sa3#
- II) 0. ... **Lc1** 1. Kc6 2. Kd5 3. Kd4 4. Kc3 Lb2#
- III) 0. ... **Lb1** 1. Ka5 2. Ka4 3. Kb3 4. LHa2 Lc2#
- IV) 0. ... **Sc1** 1. LHc7 2. LHa5 3. Kc5 4. Kb4 Sd3#

Viermaliger Switchback. Die weissen Erstzüge erfolgen stets auf die Grundlinie.

* Serienzug-Hilfsmatt mit vorausgehendem weissem Zug.

417 Andreas Schönholzer
 Problem-Echo 2007
 Thematurnier**, 1. Preis



Ser.H#16* (4+2)

Satz:

1. ... Lc3#

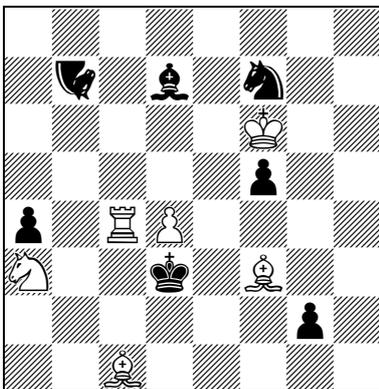
- 1. **h5!** 2. hxg4 3. g3 4. g2 5. g1D 6. Dd4 7. Dg7 8. Kg8 9. Kf7 10. Df6 11. Ke6 12. Kf5 13. Dg5 14. Kg4 15. Kh5 16. Dg4 Th6#

Gefordertes Thema: Serienzughilfsmatt mit Satzmatt.

Die Exzelsior-♔ muss den ♖ dreimal verstellen, um den ♔ zum Mattfeld zu geleiten. Erst der Block am Schluss schliesst eine ♚-Umwandlung aus.

** 2. Thema

418 Dieter Werner
 «Erich Bartel 70» Jubiläumsturnier = 183. Thematurnier der Schwalbe 2002
 2. Preis



#4 Circe (6+7[6])
 b) - ♚f5

♞ = Nachtreiter (N)

a)

- 1. d5? (2. Le2#) g1N? 2. Le2+ Nxe2(Lf1) 3. Lxe2(Ne1)#
 aber 1. ... g1S! 2. Le2+ Sxe2(Lf1) 3. Lxe2(Sg8 Selbstschach)
- 1. **Ld2!** (2. Tc3+ Kxd4 3. Sc2#) g1N 2. d5! ~ (z.B. 2. ... Nc3) 3. Le2+ Nxe2(Lf1) 4. Lxe2(Ne1)#

b)

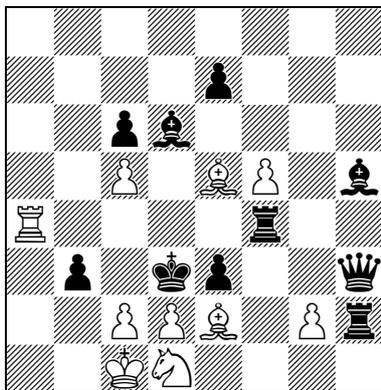
- 1. Ld2? (2. Tc3+ Kxd4 3. Sc2#) g1N 2. d5 Lg4!
- 1. **d5!** (2. Le2#) g1S (1. ... g1N streckt nur um einen Zug)
- 2. Ld2 (2. ... Se2? 3. Le4#) ~ / Lf5 3. Tc3+ Kd4 4. Sc2 / Sb5#

Gefordertes Thema: In einer Phase Umwandlungen nur in orthodoxe Figuren und in einer anderen Phase Umwandlungen nur in Märchenfiguren.

Preisrichter Hans Gruber lobt u. a. den "originellen Inhalt der reziproken Holstumwandlung zweier 'gleichartiger' Steine."

419 Dieter Werner

«Klaus Wenda 60»
 Jubiläumsturnier 2002*
 1. ehrende Erwähnung



≠9 (10+10)
 Madراسي; Circe

1. Kb2? Kxd2!; Bd2 ist noch ungedeckt.

1. Sf2+ Kc3 2. Se4+? Kd3 (2. ... Txe4(Sb1)? Selbstschach)
 3. Kb2! (3. Kxb3(Bb7)≠)
 aber 3. ... Tf1! (4. Kxb3(Bb7)? Kxe2(Lf1?))

1. cxd6(Lf8)? (2. Sb2, Sf2≠) Lg7? (≠9); aber 1. ... Th1!

1. g4+? Lxg4(Bg2) (≠9); aber 1. ... Txe2(Lf1)! RSK

1. Sf2+! (AZE!) Kc3 2. cxd6(Lf8)+ (2. Se4+ Kd3 3. Sc5??)
 Lg7(!) 3. Se4+ (3. f6+? Lxf6(Bf2?)) Kd3 4. Sc5+ (c5 jetzt frei)
 Kc3 5. f6+! Lxf6(Bf2) (Schliesst die f-Linie: 8. ... Tf1??)
 6. Se4+ Kd3 7. g4+ (7. Kb2? De6!) Lxg4(Bg2) 8. Kb2 ~ (z.B.
 Txe4(Sb1; deckt Bd2); 8. ... De6?) 9. Kxb3(Bb7)≠

Gefordert waren logische Drei- und Mehrzüger:

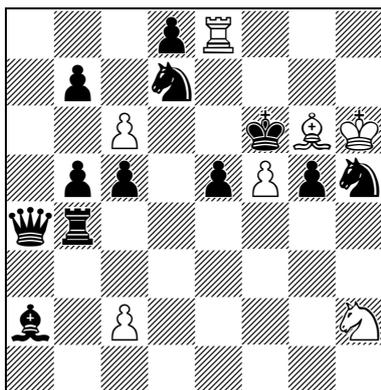
- a) mit einem oder mehreren Märchensteinen der Sorten Grashüpfer, Nachtreiter, Lion und Nonstop-Equihopper;
- b) mit einer der folgenden Märchenbedingungen: Circe, Madراسي (auch Rex inklusive), Anticirce, Madراسي-Circe;
- c) mit einer Kombination von a) und b).

"Gute Ausnutzung der beiden Märchenbedingungen und strategisch interessante – wenn auch im neudeutschen Sinn nicht streng zweckreine direkte und indirekte Vorpläne begründen den Rang des Problems." (Preisrichter Klaus Wenda)

* feenschach 2003

420 Dieter Werner

Rochade Europa 20(04)/05
 1. Preis



≠4 Supercirce (7+12)

1. c4? (2. Te6, Sg4≠) Txc4(Be6)? 2. exd7(Se4) ~ / T~ / Se4~
 3. Te6, Sg4 / Sg4 / Te6≠
 aber 1. ... Lxc4(Bg4)! 2. gxh5(Sd5; Sd6 oder Se6? Ld5!) Se3!!

1. cxb7(Be4)! (2. Sg4≠; Dxc2(Bg4)? 2. gxh5(Se6!; nicht Se3?
 e3! bzw. Sb3? Dxh2(Se6)!) e3!

2. c4! (3. Te6, Sg4≠)

2. ... Txc4(Be6; Be7?) 3. exd8D,L≠ 3. exd7(Se4)! ~ / T~ /
 Se4~ 4. Te6, Sg4 / Sg4 / Te6≠

2. ... Lxc4(Bg4)

3. gxh5(Sd5)! ~ / T~ /
 Sd5~ 4. Te6, Sg4 / Sg4 / Te6≠

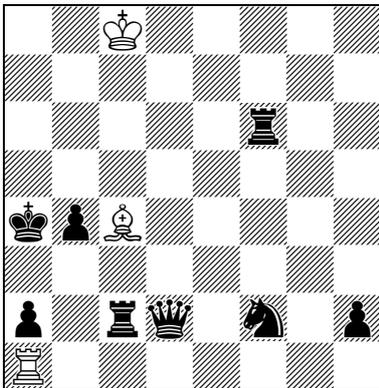
(1. c7? Sg3 oder Sg7!; 1. cxb7(Bd4?) d3! 2. cxd3(d4) Dd1!
 oder Dxc2(Bg4)!)

Inhalt: Nowotny wird Supercirce-typisch verteidigt. Die Doppel-
 drohung durch Schlag mit dem wiedergeborenen Bauer inklusive
 gleichzeitiger Feldräumung und exakter Linienverstellung
 zu wiederholen, bedarf der Vorbereitung.

"Logisch fundierter Nowotny mit vorgeschalteter Lenkung in
 einem Vierzüger mit Supercirce; angesichts der enormen beid-
 seitigen Ressourcen dieser Märchenbedingung eine beeindr-
 ckende gedankliche und konstruktive Leistung. Mein klarer
 Favorit!" (Preisrichter Frank Richter)

**421 Dieter Werner
Norbert Geissler**

Die Schwalbe 2008
7. ehrende Erwähnung



H#3 Genfer Schach (3+8)
2 Lösungen

1. h1D? (2. Da8+ / Dh8+) scheitert an Schach.

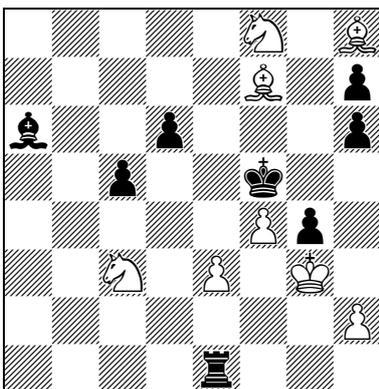
I) **1. h1L!** Tb1 2. La8! Tb2 3. Se4 Txa2#
(4. Txa2? → a8 ist besetzt;
3. Se4 verhindert die Abwehr 4. Lh1)

II) **1. h1T!** Te1 2. Th8! Te6 3. Sh3! Ta6#
(2. Th8 ist nicht Schach, da h8 besetzt ist;
3. Sh3 verhindert die Abwehr 4. Th1)

"Eine sehr gute Nutzung der Effekte des Genfer Schachs sowohl auf weisser als auch auf schwarzer Seite mit schöner Analogie zwischen den Varianten: Der ♖ kann nicht durch Txa2 mattsetzen. Deshalb muss er ein anderes Feld finden. Da zum Mattsetzen der ♜h2 im Wege ist, muss er von dort wegziehen. Die unterverwandelte Figur blockt ♜-Felder, bevor die Linie von ♜ bzw. ♙ noch verstellt werden muss, damit auf h1 verteidigt werden kann." (Preisrichter Sven Trommler)

422 Dieter Werner

«Hans Gruber 50»
Jubiläumsturnier
Die Schwalbe 2010, 3. Preis



#6 Genfer Schach (8+8)

1. h3? (2. **hg#**) gxh3, Le2, Tc1 (zwecks Kf6!), Tg1 ist nicht Schach (h8 ist besetzt; Ke4!)

1. Le6+? Lf1 (A1)! 2. e4+ Te2! 3. Lg7 Txe4! bzw.
1. ... Tf1 (B1)! 2. e4+ Le2 (A2)! 3. Lg7!? h5! 4. h3 h6 5. **hg+**
hg!

1. Lg6+? Tf1(B1)? (hxg6??) 2. e4+ Le2 (A2) 3. Lg7 h5 4. h3 h6 5. Lh7 6. **hg#** (3. ... d5!? 4. h3 dxe4! (entfesselt Le2)
1. ... Lf1 (A1)! 2. e4+ Te2 (B2)! 3. Lg7 Txe4!

1. e4+! Le2 (A2)! (1. ... Txe4??; 1. ... Te2? 2. Le6, Lg6#) Lg6+! Tf1 3. Lg7 (4. h3) h5 4. h3 dxe4 5. Lh7 (5. **hg+**? **hg!**) ~
6. **hg#**
(3. ... d5 4. h3 dxe4, Le2 5. Sb5! [6. Sd6#] Lxb5 6. **hg#**)

Weiss muss die schwarze Wahl zwischen ♜f1 / ♙e2 und ♙f1 / ♜e2 vermeiden; Fesselungen à la Genfer Art von ♜ und ♙.
(Preisrichter: Hans Gruber [**hg**] und Bernd Ellinghoven)

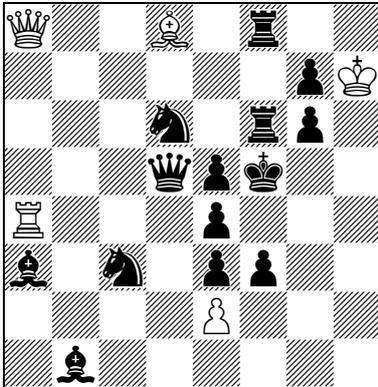
423 Rudolf Wüthrich

«Jean Zeller 90»

Jubiläumsturnier

Phénix 20(00-)01

4. ehrende Erwähnung



H#2 Einsteinschach (5+14)

b) ♔a8→a6

"Im Einsteinschach werden Masse und – nein, nicht Energie – Wirkungskraft ineinander übergeführt. In dieser Aufgabe wirkt die Bedingung nebenlösungsverhindernd, weil sie die ♔ zum dauernden Schlagen zwingt." (Thomas Maeder in «idee & form» 75, S.2278)

a) 1. **Dd3(T)!** Dxe4+ 2. Kg5 Dxc6#

b) 1. **Sf7(B)!** Dxf6+ 2. Kg4 Dxf3#

Indirekte Selbstfesselung.

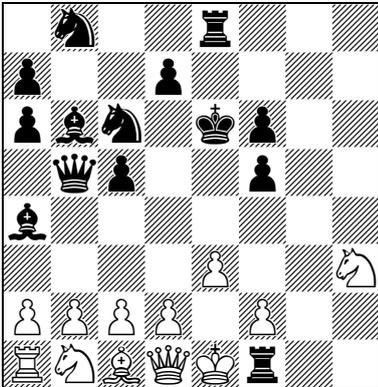
Beweispartien

424 Reto Aschwanden

Michel Caillaud

The Problemist 2002

1. Preis



KBP in 20,0 Zügen (12+14)

1. e3 f5 2. La6 bxa6 3. h4 Lb7 4. h5 Lc6 5. h6 La4 6. hxg7 Sc6 7. Th6 Db8 8. Tf6 exf6 9. g4 Lc5 10. g5 Sge7 11. g8L Db5 12. Lc4 Lb6 13. Lf1 Kf7 14. g6+ Ke6 15. g7 Tae8 16. g8T Sb8 17. Tg7 c5 18. Txh7. Deshalb musste der ♔ am Leben bleiben. Nun aber muss er spurlos verschwinden: 18. ... Sec6 19. Th1 Txh1 20. Sh3 Txf1†

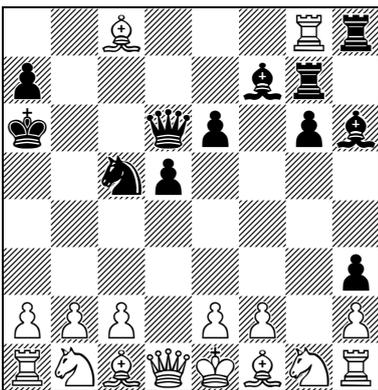
Doppelsetzung der Kombination von Ceriani-Frolkin mit geschlagenem Pronkin.

425 Reto Aschwanden

Portorož 2002

Champagner-Turnier

1. Preis (V.)



KBP in 17,5 Zügen (16+12)

1. d4 h5 2. d5 h4 3. d6 h3 4. dxc7 d5 5. g4 Le6 6. c8L Dd6 7. Lxb7 Sd7 8. Lc6 0-0-0 9. g5 Sc5 10. Ld7+ Kb7 11. g6 Ka6 12. gxf7 g6 13. fxg8T Lh6 14. Tg7 Tdg8 15. Tf7 Tg7 16. Tf8 Lf7 17. Tg8 e6 18. Lc8+

Gefordert wurden Beweispartien mit orthogonal-diagonaler Korrespondenz zweier Elemente.

Quadratische Rundläufe von umgewandeltem ♖ und ♗ mit orthogonal-diagonalem Echo (Orthogonal-Diagonal-Transformation). So nebenbei wird hier das Donati-50-Thema mit den weissen Steinen gezeigt.

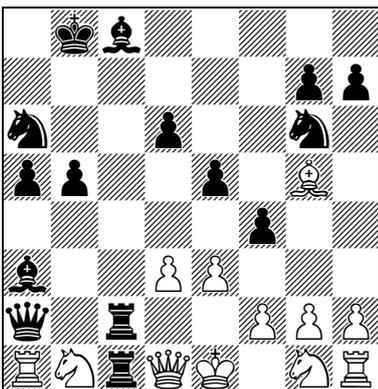
426 Reto Aschwanden

Michel Caillaud

«Gianni Donati 50»

Jubiläumsturnier 2002

2. Preis



KBP in 20,0 Zügen (12+15)

Vier dieser in diesem Buch abgedruckten Beweispartien von Reto Aschwanden (und z.T. Co-Autoren) erreichten die hohe Punktzahl von 11 Punkten im jeweiligen FIDE-Album, so wie diese hier (siehe dazu die Nrn.429, 431 und 434)!

"11 Punkte war auch das maximal Erreichbare". (Autor)

1. b4 e5 2. b5 Se7 3. b6 Sg6 4. bxc7 b5 5. c4 Lb7 6. c8L Da5 7. c5 Dxa2 8. c6 La3 9. c7 d6 10. Lh3 a5 11. c8L Sa6 12. Lcg4 f5 13. d3 0-0-0 14. Lg5 Kb8 15. e3 f4 16. Lc8 Txc8 17. Le2 Tc1 18. Lc8 Thxc8 19. Lg4 T8c2 20. Lc8 Lxc8

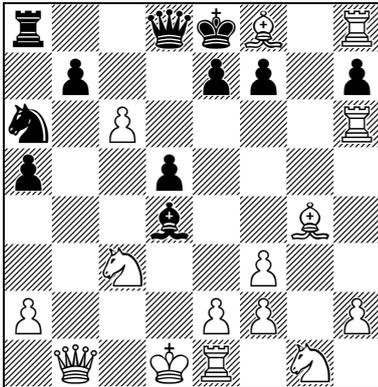
Zwei «Ceriani-Frolkin-♗♗» werden nach Switchbacks auf ihrem Umwandlungsfeld c8 geschlagen. Als Zugabe wird der originale weissfeldrige ♗ auch noch auf c8 geschlagen (geschlagener Anti-Pronkin).

Das Feld c8 schreibt hier Geschichte als Durchgangspunkt für verschiedenartige Figuren.

427 Reto Aschwanden

Problemesis 2003

3. Preis



KBP in 22,0 Zügen (15+11)

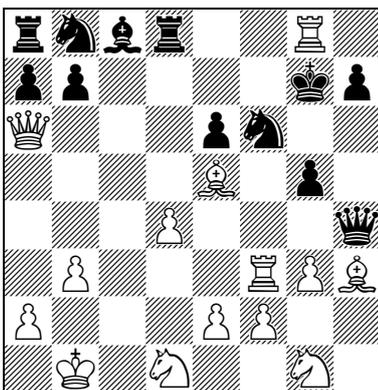
1. d4 Sc6 2. Lh6 Se5 3. dxe5 Sf6 4. exf6 d5 5. fxc7 Lg4
6. gxh8T Lf3 7. gxf3 c5 8. Lh3 c4 9. Lg4 c3 10. Sh3 cxb2
11. c4 a5 12. Sc3 b1S 13. c5 Sd2 14. Tb1 Se4 15. Tb6 Sf6
16. Db1 Sg8 (Schachschutz ...) 17. Kd1 Lg7 18. Te1 Ld4
19. Lf8 (... mit Wachablösung) Sf6 20. Sg1 Sd7 21. Th6 Sb8
22. c6 Sa6

Doppelter hintereinandergeschalteter ♘-Pronkin mit anschließendem Verlassen des Parteeanfangsfeldes.

Der umgewandelte ♘b1 betritt hier beide ♘-Parteeanfangsfelder g8 (zwecks Schachschutz vor dem ♖h8) und b8 und verlässt sie wieder. Die Doppelsetzung macht besonders Sinn, da es nicht zu entscheiden wäre, welches der beiden Felder es denn sein könnte oder «müsste». Diese «Zeitreise» (Zeitumkehrung) ist im Schach nicht möglich: Das Parteeanfangsfeld ist in diesem Fall eigentlich dasjenige des ♗c7!

428 Reto Aschwanden

feenschach 2003



KBP in 18,5 Zügen (14+12)

1. b3 e6 2. Lb2 Dh4 3. Le5 Dxh2 4. Sc3 Dh4 5. Th3 d5
6. Tf3 d4 7. g3 d3 8. Lh3 dxc2 9. d4 c1L 10. Dd3 Lh6
11. Da6 g5 12. 0-0-0 La3+ 13. Kb1 Lc1 14. Txc1 Sf6
15. Sd1 0-0 16. Txc7 Td8 17. Txf7 Lf8 18. Txf8+ Kg7
19. Tg8+

Kombination von «geschlagenem ♗-Pronkin» mit «geschlagenem ♗-Anti-Pronkin».

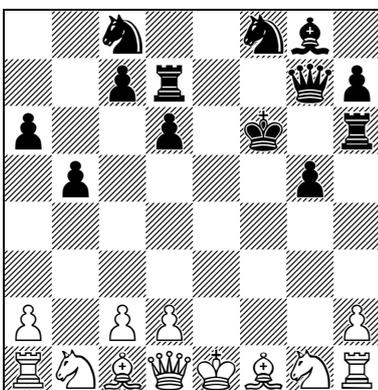
Die Geschichte des schwarzfeldrigen ♗ und seines umgewandelten Schattens könnte vollständiger nicht sein! Auszeichnung hin oder her: die Aufgabe hat's ins FIDE-Album geschafft.

429 Reto Aschwanden

Michel Caillaud

Probleemblad 2003

1. Preis



KBP in 19,0 Zügen (12+12)

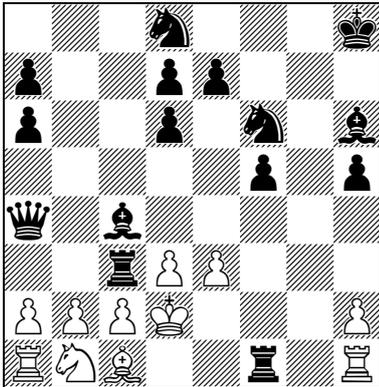
1. b4 a6 2. b5 axb5 3. f4 Ta6 4. f5 Th6 5. f6 d6 6. fxe7 Le6
7. exf8S (7. exf8L? ... 9. Ke7?) Se7 8. g4 Sc8 9. g5 Ke7
10. g6 Dxf8 11. gxf7 g5 12. e4 Dg7 13. e5 Td8 14. f8S
- (14. f8T? ... 15. ... Kf6?) Lg8 15. e6 Kf6 16. e7 Sd7 17. e8D
- (muss diagonal und orthogonal nach a6) Sxf8 18. Dc6 Td7
19. Da6 bxa6

Drei Ceriani-Frolkin-Figuren: Zwei Schnoebelen-♘♗, mit einer Ceriani-Frolkin-♖ zum Dessert.

430 Reto Aschwanden

feenschach 2003

3. ehrende Erwähnung



KBP in 20,5 Zügen (11+15)

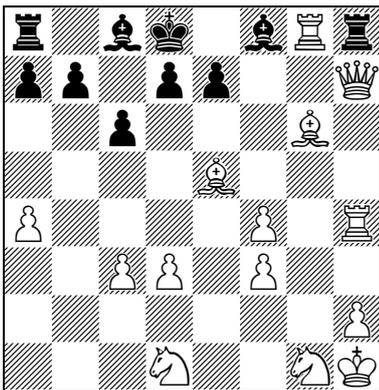
1. e3 h5 2. La6 bxa6 3. f4 Lb7 4. f5 Ld5 5. f6 Sc6 6. fxc7 f5 7. g4 Sf6 8. g8D Tc8 9. De6 Lh6 10. Dd6 cxd6 11. g5 Da5 12. g6 Sd8 13. g7 Tc3 14. g8L Lc4 15. Ld5 Da4 16. Lg2 0-0 17. Dg4+ Kh8 18. Dg8+ Txc8 19. Lf1 Txc1 20. d3 Txf1+ 21. Kd2

Beim ♞ erkennen wir einen «geschlagenen Pronkin», bei der ♔ einen «geschlagenen Anti-Pronkin». (Autor)
Die Umwandlungen finden auf demselben Feld statt.

431 Reto Aschwanden

Probleemblad 2004

1. Preis



KBP in 21,5 Zügen (14+10)

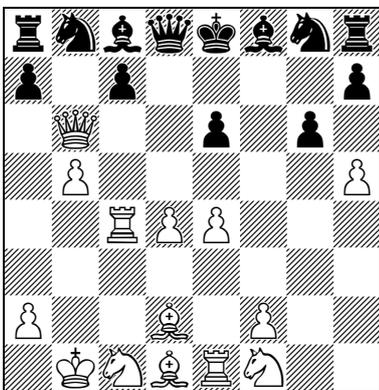
1. a4 f5 2. Ta3 f4 3. Th3 f3 4. Th4 fxg2 5. Sh3 g1D 6. f4 Db6 7. Sc3 Dxb2 8. Lxb2 g5 9. Db1 g4 10. Sd1 g3 11. Le5 g2 12. c3 g1S 13. Dxh7 Sf3+ 14. exf3 Sc6 15. Ld3 Sd4 16. 0-0 Se2+ 17. Kh1 Sg1 18. Txc1 c6 19. Txc8 Db6 20. Lg6+ Kd8 21. d3 Dg1+ 22. Sxc1

Erstdarstellung des «doppelten geschlagenen Anti-Pronkin» auf demselben Feld. Hier mir zwei unterschiedlichen Umwandlungen.

432 Reto Aschwanden

StrateGems 2004

1. Preis



KBP in 20,0 Zügen (14+13)

1. h4 e6 2. h5 Dh4! 3. Txc4 d5 4. Tc4 d4 5. e4 d3 6. Le2 dxc2 7. d4 g6 8. Sd2 Lh6! 9. Sf1 Ld2+! 10. Lxd2 c1L 11. Db3 b6 12. Dxb6 f5 13. b4 La3 14. b5 Lf8 15. 0-0-0 f4 16. Te1 f3 17. Ld1 fxg2 18. Se2 g1D 19. Kb1 Dg5 20. Sc1 Dd8

Doppelter Pronkin, durch Offiziere geschlagen. Die Klasse dieser Aufgabe macht die Begründung der Pronkins aus: Mit Ceriani-Frolkin-Umwandlungen anstatt Pronkins hätte man sieben Züge Zeit, um die Umwandlungsfiguren zu entsorgen. Mirakulöserweise gehen die diversen denkbaren Varianten alle nicht. Beachtenswert ist auch, dass die Pronkin-Substitution beim ♞ unmittelbar erfolgt, bei der ♔ aber 16 Züge dauert! Die Schwierigkeit dieser Konstruktion lässt sich wohl nur schlecht erahnen!

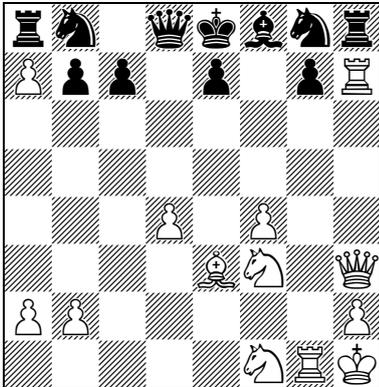
433 Reto Aschwanden

Michel Caillaud

Gerd Wilts

The Problemist 2004

1. Preis



KBP in 18,5 Zügen (13+11)

1. c4 d5 2. Db3 Ld7 3. Dh3 Lb5 4. cxb5 d4 5. b6 d3
6. bxa7 dxe2 7. d4 f5 8. Le3 f4 9. Sd2 f3 10. Tc1 fxc2
11. f4 exf1L 12. Sgf3 g1T 13. Tc6 Tg5 14. Th6 La6
15. Txh7 Tb5 16. 0-0 Tg5+ 17. Kh1 Tg1+ 18. Txg1 Lf1
19. Sxf1

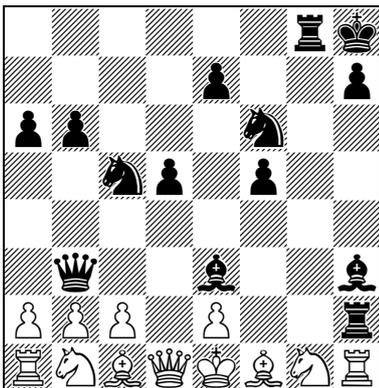
Indisches Manöver, ausgeführt durch Ceriani-Frolkin-Figuren. Anschließende Switchbacks mit Schlag auf den Umwandlungsfeldern.

Äusserst kunstvolles Konzept!

434 Reto Aschwanden

Messigny 2004

Thematurier, 1. Preis



KBP in 18,0 Zügen (12+14)

1. d4 Sa6 2. d5 Sc5 3. d6 a6 4. dxc7 d5 5. f4 Lh3 6. c8L
Db6 7. f5 Db3 8. f6 b6 9. fxc7 f5 10. Lb7! Sf6 11. g8L Lh6
12. Le6 Le3 13. Lec8 0-0 14. Le6+ Kh8 15. Lg8 Txg8
16. Lc8 Txg2 17. Le6 Txh2 18. Lg8 Txg8

Zwei weisse Ceriani-Frolkin-♙♘ vollführen erstaunliche Manöver, um das schwarze Spiel nicht zu behindern.

"A stunning masterpiece which I expect will be widely reproduced." (Preisrichter Michel Caillaud)

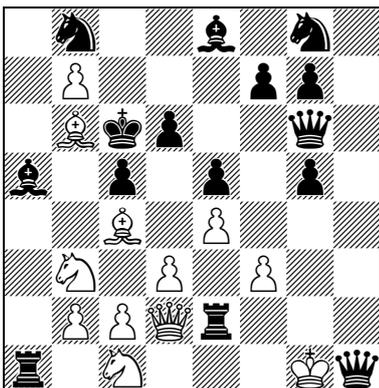
Diese Beweispartie nahm teil an der «World Championship In Composing for Individuals» (WCCI) 2004-06, wo Aschwanden den 1. Platz in der Abteilung Retros gewann!

435 Reto Aschwanden

47. WCCC Halkidiki 2004

Champagner-Turnier

1. Preis



KBP in 23,0 Zügen (12+15)

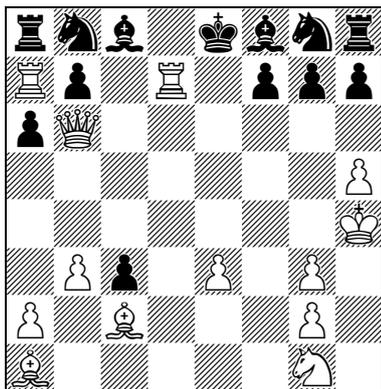
1. g4 e5 2. g5 Lb4 3. g6 hxg6 4. a4 Txh2 5. a5 Dh4 6. a6
g5 7. axb7 a5 8. Ta3 a4 9. Th3 a3 10. e4 a2 11. Lc4 a1D
12. Se2 Da6 13. 0-0 Dg6 14. d3 d6 15. Le3 Kd7 16. Lb6 c5
17. Sd2 Kc6 18. Sb3 Ld7 19. Dd2 Le8 20. Ta1 Txa1+
21. Sec1 La5 22. f3 Te2 23. Th1 Dxh1+

Die ♖♗ wechseln ihre Plätze und werden anschliessend geschlagen.

Der einzige Grund, weshalb der ♖h1 nach a1 muss, besteht darin, dass h1 das einzige Feld ist, auf dem man den ♗a1 loswerden kann!

436 Reto Aschwanden

Probleemblad 2005



KBP* in 22,0 Zügen (13+13)

* Exakte Beweispartie

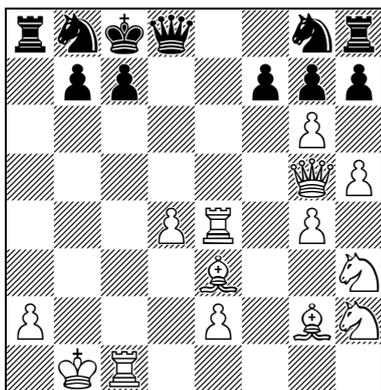
1. h4 c5 2. h5 c4 3. Th4 c3 4. Tc4 a6 5. Txc8 Sc6 6. Txa8 Db8 7. Ta7 Dg3 8. fxc3 d5 9. Kf2 d4 10. Kf3 d3 11. Kg4 dxc2 12. Kh4 cxb1L 13. Db3 e5 14. Db6 e4 15. b3 e3 16. Lb2 exd2 17. e3 Lf5 18. Ld3 d1T 19. Lc2 Td8 20. Td1 Ta8 21. La1 Lc8 22. Td7 Sb8

Ein seltenes Beispiel eines doppelten Pronkins, bei dem die Schläge durch Offiziere (statt ♖ ♜) erfolgen. Schläge durch ♖ ♜ bereiten weniger Probleme!

437 Reto Aschwanden

Die Schwalbe 2005

1. Preis



KBP in 20,0 Zügen (14+11)

1. h4 d5 2. h5 d4 3. Th4 d3 4. Sh3 dxc2 5. d4 a5 6. Dd2 a4 7. Dg5 a3 8. Le3 c1L 9. f4 Ld2+ 10. Sxd2 axb2 11. Sf3 b1L 12. Sh2 Lg6 13. f5 e5 14. fxc6 Lf5 15. 0-0-0 Lb1 16. Kxb1 e4 17. Txe4+ Kd7 18. g4 La3 19. Lg2 Lc1 20. Txc1 Kc8

Erstdarstellung des doppelten geschlagenen Anti-Pronkins bei gleicher Steinart. Sinnigerweise wird dies hier mit ungleichfeldrigen ♖ ♜ realisiert.

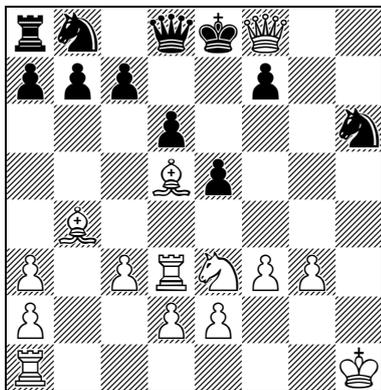
438 Reto Aschwanden

nach Eric Pichouron

«Kostas Prentos 40»

Jubiläumsturnier 2006

Spezialpreis



KBP in 19,5 Zügen (14+11)

Beweispartien sind Trugbilder. Deshalb sind Umwandlungen besonders beliebt, erst recht, wenn die Umwandlungsfiguren dann noch ziehen und / oder geschlagen werden. Hier werden gleich alle Typen (siehe Glossar) aufs Mal gezeigt:

1. Sa3 e5 2. Sc4 La3 3. bxa3 g5 4. Lb2 g4 5. Lc3 g3 6. Lb4 gxh2 7. c3 hxg1L 8. Th3 h5 9. Td3 h4 10. g3 h3 11. Lg2 h2 12. Ld5 h1L 13. f3 Lc5 14. Se3 Lf8 15. Kf2 d6 16. Dxc1 Lh3 17. Kg1 Lg2 18. Dxc8 Lh1 19. Kxc1 Sh6 20. Dxc8+

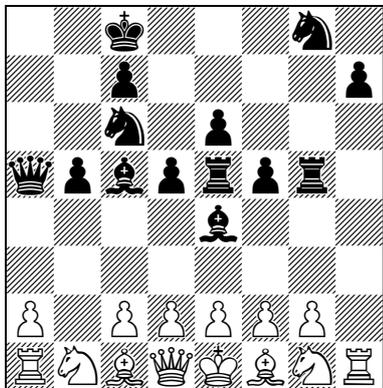
Als Themasteine treten die ♖ ♜ auf. Beim weisfeldrigen ♖ sehen wir eine Schnoebelen-Umwandlung, gefolgt von einem «geschlagenen Anti-Pronkin». Beim schwarzfeldrigen ♜ hingegen werden Pronkin und Ceriani-Frolkin aneinandergereiht. Ohne den «Vorläufer» von Pichouron hätte diese Aufgabe den 1. Preis erhalten! (Preisrichter war der Geehrte selbst.)

Hier noch eine von Thomas Maeder auf der früheren Homepage des «Schweizer Schachbundes» kommentierte Beweispartie:

439 Reto Aschwanden

StrateGems 2005

1. Preis



KBP in 18,0 Zügen (14+14)

in eine ♔ umwandelt, kann er diese anschliessend auf c5 opfern. Vorgängig muss er jedoch auf g8 in einen ♘ umwandeln und mit diesem auf b8 den ♔ vor dem Schach durch die ♕ abschirmen: **1. b4 e6 2. b5 Dg5 3. b6 Da5 4. bxa7.** Für diesen ♘ beginnt das grosse Warten. **4. ... b5 5. h4 Lb7 6. h5 Le4 7. h6 Sc6 8. hxg7 Sh6.** Ja nicht dem zukünftigen ♘ den Weg nach b8 versperren! **9. g8S 0-0-0.** Gerade rechtzeitig, um dem ♘-Schach auszuweichen! **10. Sf6 d5 11. Sd7 Tg8 12. Sb8 Tg5 13. a8D Te5 14. Da7 f5 15. Dc5 Lxc5.** Geschafft! Aber wohin jetzt mit dem ♘b8? Die einzige Möglichkeit, ihn loszuwerden, ist seine Rückkehr nach g8! **16. Sd7 Tg8 17. Sf6 Tg5 18. Sg8 Sxg8.** Wer selber schon versucht hat, korrekte Beweispartie zu konstruieren, weiss, wie schwierig das ist. Es mutet z.B. wie Zauberei an, wenn Figuren verschwinden oder plötzlich woanders wieder auftauchen."

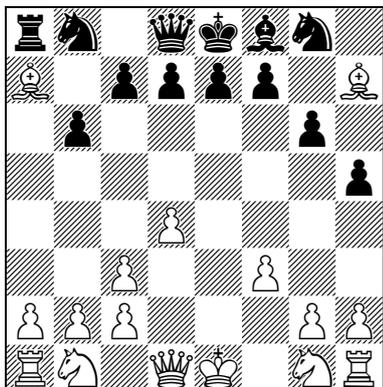
Auch hier ist das Donati-Thema auszumachen (Züge 9-18)!

"Wieder sind alle 18 schwarzen Züge im Diagramm sichtbar, wenn man berücksichtigt, dass der ♘g8 zweimal gezogen hat und dass die ♖♗ fünf Züge gemacht haben, sofern Schwarz rochiert. Ohne Rochade reichen theoretisch vier ♖-Züge, aber zum Preis eines zusätzlichen ♔-Zugs – und vor allem kämen in diesem Fall die ♖, welche a5 via g5 erreicht haben muss, und der a-♖ nicht aneinander vorbei. Die am Schluss auf der fünften Reihe stehenden ♗♘ sind lange blockiert. Nach Dg5-a5 kann b7-b5 geschehen; erst dann kommt der ♘ nach e4, um d7-d5 (und Sb8-c6) zu ermöglichen. Und erst, wenn ein ♖ via g8-g5 e5 erreicht hat, ist schliesslich f7-f5 spielbar. Weiss muss in der ganzen Zeit bloss seine beiden ♗♘ umwandeln (mit Räumung von a7 und g7) und die entstehenden Offiziere entsorgen. Wenn der b-♗ aber auf a8 umwandelt, stehen die Mauern a5-b5 und c6-c8 schon wie in der Schlussstellung; weder ein Umwandlungs-♘ (wegen des Schachs von b6 aus) noch -♘ könnten diese durchdringen. Nur wenn Weiss auf a8

440 Markus Ott

feenschach 1997

Lob



KBP in 13,0 Zügen (16+13)

1. f3 h5 2. Kf2 Th6 3. Ke3 Tc6 4. Kd3 Tc3+ 5. dxc3 Sc6 6. Le3 Tb8 7. Lxa7 b6 8. Kd2 La6 9. Ke1 Ld3 10. exd3 Tc8 11. d4 Ta8 12. Ld3 Sb8 13. Lh7 g6.

Tempozüge durch einen Königsrundlauf, Switchback des ♔ und des ♖a8.

Schachmathematik

441 Anton Baumann

Jubiläumsturnier zum
80-jährigen Bestehen der
«Schwalbe»
Die Schwalbe 2006, 1. Preis

8	22	?	28	38	2	12	?	18
7	13	3	9	10	27	31	37	30
6								
5								
4								
3								
2	16	7	14	23	17	26	33	21
1	32	?	15	35	5	25	?	8
	a	b	c	d	e	f	g	h

Problemstellung:

Hinter den Zahlen stehen die Steine in der Parteeinleitungsstellung. Für die ♘♙ sind vier verschiedene, noch nicht verwendete Zahlen von 1 bis 40 zu ergänzen, so dass nach 28 Einzelzüge auf jeder Reihe und Linie sowie den beiden Hauptdiagonalen je vier Steine stehen, deren Summe immer den gleichen Wert ergibt.

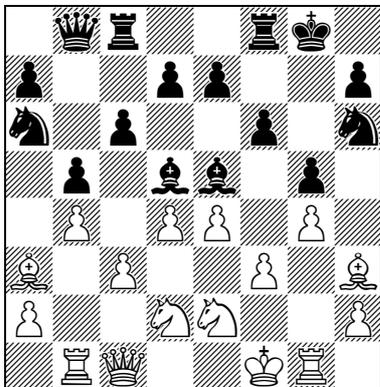
Lösung:

Die Lösung beruht auf einer Reihe zu bearbeitender Merkmale:

♘ Lösungsstellung

80		38	22			18	2	
80	13			10	27			30
80	36		9			31		4
80		3		28	12		37	
80		7		23	17		33	
80	15		14			26		25
80	16			19	24			21
80		32	35			5	8	
♘	80	80	80	80	80	80	80	80

- 1. Da sich am Ende auf jeder Reihe und Linie noch 4 Steine befinden, sind noch alle 32 Steine auf dem Brett; es wird in der Beweispartie nicht geschlagen.
- 2. Da die Lösung schlagfrei ist, bleiben alle Bauern auf ihren Linien, auf welchen sie zu Beginn schon stehen. Die Summe der Bauernwerte auf jeder Linie ist damit bekannt (a=29 ... h=51).
- 3. Die verfügbaren Zahlen für die ♘♙♞♟ sind: 1, 4, 6, 11, 19, 20, 24, 29, 34, 36, 39, 40.
- 4. Diese Zahlen zusammen mit den 12 vorgegebenen Offizierszahlen sind so zu kombinieren, dass sie mit den ♖♗ zusammen auf jeder Linie, Reihe und Hauptdiagonalen immer dieselbe Summe ergeben. Mathematisch ergeben sich 2 mögliche Lösungen: 77 und 80 als gesuchte Summe. Bei der «77» müssen auf der h-Linie die beiden Zahlen 4 und 22 ergänzt werden. Jedoch sprengt der Versuch den ♜a8 (22) nach h zu bringen, die in der Beweispartie erlaubte Zugzahl!



Kommentar des Preisrichters Hans Gruber:
"Die Lösung dieser Aufgabe ist komplex, aber dennoch kurzweilig und stringent. Dies hat vor allem damit zu tun, dass schachliche und mathematische Inhalte hervorragend harmonieren: die subtile «80»-Begründung ist mit einer thematischen Verführung und der zusätzlichen Geburtsjahr-Pointe (d2/e2 = 1924) peppig angereichert. Man möchte fast meinen, dass das Turnier ausgeschrieben wurde, damit dieses Problem entstehen und gedruckt werden konnte!"

Themen und Motive

100-Dollar	390
Albino	402
Allumwandlung	86, 334, 389, 393
Annihilation	166, 205, 316
Anti-Batterie	329, 346
Anti-Brunner-Turton	155
Anti-Inder	157
Anti-Kritikus	22, 41, 147, 217, 329
Anti-Lepuschütz	215
Anti-Levman	2, 65
Anti-Pronkin	426, 428, 430, 431, 437, 438
Anti-Somov A1	356, 365
Anti-Ziel-Element	79, 259, 325
Aristokrat	33, 247, 260, 319
Arnhem	94
Asymmetrie	261, 352
Auswahlschlüssel	1, 37, 38, 69, 72, 93, 127, 133, 181, 190, 247, 314, 319
Babson	355
Bahnung	129, 172, 249, 252, 328
Bannyj	15, 25, 92, 93, 101, 122, 138, 174, 340
Barnes	46, 61, 63
Barulin	18
Batterie	7, 8, 15, 18, 25, 30, 42, 60, 65, 100, 131, 149, 177, 196, 201, 211, 212, 213, 227, 245, 264, 265, 281, 286, 294, 297, 299, 315, 323, 329, 330, 338, 382, 410, 413
Batterieumbildung	297, 299
Berlin	219, 220, 332
Beugung	94, 134, 201, 213, 325, 327
Block	5, 7, 13, 22, 40, 41, 68, 71, 91, 120, 121, 127, 138, 146, 147, 148, 150, 151, 160, 184, 185, 188, 198, 216, 220, 227, 251, 253, 256, 258, 262, 264, 265, 266, 281, 283, 286, 296, 357, 383, 404, 414, 417, 421
Blocklenkung	40, 127, 151, 184
Blockrömer	151
Blockwechsel	265, 268
Brede-Kreuzschach	211, 212, 213
Brennpunkt	191, 198, 391
Bristol	129
Broecker	306
Bruch's Linienkombination	346
Brunner-Dresdner	121, 130, 332
Brunner-Turton	125, 155
Bukovina	263
Ceriani-Frolkin	424, 426, 429, 432, 433, 434, 438
Cheney-Loyd	232
Coin-à-coin	249
Damenfelder-Zyklus	siehe Zickzack-Zyklus
Dombro-Lačný, Droh-Lačný	siehe Šedej
Dombrovskis	2, 13, 50, 54, 57, 384, 406
Dombrovskis-Paradox	42
Donati	425, 439
Doppeldrohung	1, 4, 20, 38, 67, 303, 420
Drohreduktion	51
Drohrückkehr	17, 42, 44, 45, 51
Dualvermeidung	20, 89, 123, 147, 192, 244, 257, 258, 259, 265, 268, 271, 276, 295, 304, 326, 346, 357, 365

Themen und Motive

Durašević	76, 340, 347, 353, 362, 367, 368, 371, 379, 386, 387, 388
Echo	30, 88, 153, 172, 203, 247, 261, 300, 318, 414, 425
En-passant-Schlag	17, 21, 82, 88, 115, 163, 176, 183, 206, 214
Entblockung	13, 193, 234
Entfesselung	13, 16, 17, 19, 28, 32, 68, 75, 81, 90, 99, 141, 187, 251, 256, 258, 268, 269, 273, 277, 278, 288, 325, 336, 338, 422
Epaulettenmatt	255
Exzelsior	257, 390, 417
Feldmann 1	366
Feldmann 2	348, 355, 356, 360, 366, 372, 373, 377
Fesselung	13, 19, 25, 52, 75, 78, 89, 95, 122, 123, 124, 140, 141, 187, 251, 252, 256, 259, 278, 279, 282, 284, 301, 319, 336, 338, 347, 363, 373, 422
Fesselungswechsel	282
Fluchtfeldfreigabe	11, 13, 17, 30, 39, 42, 52, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 81, 101, 139, 191, 281, 294, 380, 382, 383
Fortgesetzte Verteidigung	7, 30, 74, 117, 128, 129, 150, 339, 341, 342, 343, 345, 348, 349, 350, 353, 354, 355, 356, 358, 361, 364, 366, 372, 373, 377, 381, 382, 386, 396
Fortgesetzter Angriff	27, 33, 128, 339, 340, 356, 366
Fortsetzungswechsel	81, 95, 101
Freihaltung	190
Führung	156, 206, 217, 337
Funktionswechsel	152, 157, 187, 221, 234, 259, 277, 278, 288, 305, 326, 328, 329, 347
Funktionswechsel, zyklisch	251, 347
Grab	157
Grimshaw	28, 107, 121, 168, 194, 270, 275, 294, 365, 369, 374, 376, 380, 406
Grimshaw, zyklisch	374, 376, 380
Halbbatterie	293
Halbfesselung	70, 149, 278
Hartong	383
Healey	siehe Bristol
Herlin	152, 162, 167
Hineinziehungsopfer	11, 235
Hinterstellung	144, 162, 282, 407
Holst	112, 215, 418
Holzhausen	126, 192
Homebase	320, 321
HOTF	267, 281, 286, 287
Inder	154, 157, 158, 164, 179, 187, 190, 233, 241, 260, 261, 264, 411, 412, 433
Isaev	2, 366
Jacobs	99
Karussell	346, 351
Kiev	62
Kiss	344, 348, 357, 359, 361, 367, 373, 381
König-Schiffmann	siehe Schiffmann 3
Königswanderung	262, 263
Kontrawechsel	306
Kraft-Beseitigung	317, 320, 322, 329, 335
Kraft-Masse-Transformation	276
Kreuzschach	26, 30, 71, 149, 211, 212, 213, 219
Kritikus	113, 115, 154, 157, 158, 164, 170, 179, 187, 194, 204, 207, 208, 219, 228, 233, 234, 240, 241, 247, 252, 260,

Themen und Motive

	261, 264, 268, 395, 397, 400, 411, 412, 433
Kubbel'	126
Lačný	345, 354, 358, 363, 365, 372, 374, 375, 376, 378, 380, 382, 383, 385, 398
Le Grand	12, 16, 19, 106, 124, 399, 406, 407
Le Grand, zyklisch	siehe Ukraine
Lenkung	7, 83, 113, 115, 127, 151, 153, 154, 168, 170, 178, 184, 189, 194, 198, 204, 207, 208, 211, 213, 219, 318, 328, 331, 420
Lenkung, auf Schlagfeld	83
Lepuschütz	172, 191, 215
Levman-Parade	22, 74, 285
Linien Sperre	36, 74, 133, 176, 254, 257, 265
Logisch	84, 112, 127, 130, 138, 151, 155, 157, 166, 167, 172, 178, 183, 184, 199, 203, 204, 205, 206, 207, 209, 210, 211, 214, 217, 219, 220, 309, 317, 320, 322, 324, 325, 326, 327, 328, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 337, 338, 419, 420
London	144
Loyd'sche Linienräumung	249
Magnet	169, 182
Mäkihovi	47
Mari	42
Maslar	236
Masse-Beseitigung	199, 213, 323, 325, 330, 335
Matt auf dem gleichen Feld	14, 16, 227
Mattwechsel	5, 9, 14, 20, 27, 31, 39, 42, 47, 52, 64, 66, 69, 71, 119, 140, 351, 366, 386, 396, 401
Mattwechsel, zyklisch	siehe Zyklus
Mehrfachdrohung	49
Minimal	156, 159, 231, 232, 233, 238, 247, 254, 257, 260, 261
Mlynka	363
Motivwechsel	14, 336
Münchener Idee	87, 217
Nowotny	28, 35, 38, 102, 107, 170, 173, 201, 212, 365, 396, 420
Nowotny, vornehmer	97, 98
Opfer	11, 17, 23, 24, 25, 29, 30, 36, 39, 68, 71, 90, 95, 114, 116, 118, 120, 135, 136, 143, 144, 146, 149, 150, 160, 172, 176, 178, 189, 200, 205, 210, 220, 225, 232, 233, 235, 241, 257, 262, 275, 304, 306, 312, 330, 331, 333, 335, 404
Opposition	132
Orthogonal-diagonale Korrespondenz	234, 302, 403, 425
Paradenwechsel	4, 8, 19, 46, 61, 63, 71, 119, 158, 351
Parakritikus	154, 169, 206
Pendel	150, 165, 166, 167, 176, 195, 203, 207, 208, 209, 215, 323, 325, 331, 333, 334, 335, 336, 337
Peri-Anti-Kritikus	208, 210, 217
Perikritikus	20, 204
Perilenkung	168, 213
Periparakritikus	154
Pickaninny	86
Plachutta	89, 186
Platzwechsel	149, 175, 185, 288, 411, 435
Popandopulo-Batterie	212, 304
Pronkin	424, 427, 428, 430, 432, 436, 438
Pseudo-Đurašević	76

Themen und Motive

Pseudo-Dualvermeidung	346
Pseudo-Karussell	352
Pseudo-Le Grand	20, 46, 53, 58, 61, 63, 75, 93, 96
Pseudo-Lender	siehe Reziprozität
Pseudo-Salazar	58
Räumung	85, 91, 150, 164, 172, 209, 249, 330, 420, 439
Rehmer	250
Reversal 1	107, 122, 139, 349, 350
Rex solus	248
Reziprozität	25, 41, 56, 77, 78, 90, 92, 95, 101, 102, 106, 107, 159, 179, 228, 236, 240, 244, 268, 278, 287, 289, 293, 304, 326, 396, 400, 401, 404, 410, 413, 418
Rice	360
Rochade	7, 12, 21, 82, 88, 164, 214, 229, 439
Römer	151, 153, 168, 192, 211, 218
Römpp-Matt	24, 40
Ruchlis	77
Rückkehr	siehe Switchback
Rudenko	20, 46, 48
Rudenko-Paradox	97, 98, 99
Rundlauf	159, 166, 179, 180, 425, 440
Ryčkov-Bogdanov	51, 53
Salazar	15
Schachprovokation	30, 32, 40, 64, 71, 119, 151
Schachschutz	265, 427
Schiffmann 1	5, 10, 66, 67, 141
Schiffmann 2	67
Schiffmann 3	65, 67, 71
Schlagrömer	153, 218
Schlagschutz	154
Schlagzyklus	24
Schlüsselerückkehr	129, 349, 359
Schnoebelen	429, 438
Schwalbe	271
Sedej	60, 104, 105, 343, 344, 345, 349, 350, 357, 359, 362, 364, 384, 398, 405
Seeberger	184
Selbstfesselung	15, 32, 34, 35, 75, 129, 278, 280, 281, 292, 297, 298, 423
Selbstverstellung	1, 37, 41, 87, 134, 217, 231, 268
Siers-Rössel	100, 131, 211, 213, 294, 315
Skachographie	6
Somov B1	356
Sperrlenkung	153
Sperrmeidung	228
Sperrrömer	168
Springerrad	73, 126, 131, 137, 311
Sternflucht	202, 279
Stocchi-Block	383
Strategiewechsel	48, 102, 415
Suškov	3
Switchback	64, 66, 101, 118, 129, 136, 139, 144, 160, 188, 195, 199, 215, 232, 233, 240, 308, 349, 359, 411, 413, 416, 426, 433, 440
Symbolproblem	siehe Skachographie
Tempogewinn, Tempozug	204, 205, 220, 237, 243, 256, 333, 440
Thema 4x4	339, 341, 347, 351, 352, 355, 356, 361, 367, 368, 370, 371, 377

Themen und Motive

Thema 6. WCCT, Hilfsmatt	297, 299
Thema 7. WCCT, Dreizüger	90
Thema 7. WCCT, Hilfsmatt	236
Thema 7. WCCT, Mehrzüger	209
Thema 7. WCCT, Selbstmatt	304
Thema 7. WCCT, Zweizüger	43
Thema 8. WCCT, Dreizüger	78, 95, 123, 124
Thema 8. WCCT, Hilfsmatt	234, 302
Thema 8. WCCT, Märchenschach	405, 406
Thema 8. WCCT, Selbstmatt	316
Thema A	21, 285
Thema B	20, 346
Thema B1	74, 230
Thema B2	21, 35, 54, 100, 230, 268, 346
Thema E	22, 41
Thema F	344
Thema H	34
Thema Schweden-Schweiz 1996/97, Zweizüger	1, 44, 45, 55
Treffpunkt	80, 92, 99
Turmkreuz	6
Turton	84, 125
Ukraine	58, 106
Umnov	35, 229, 288, 292, 294, 317, 330, 338, 383
Ušel-prišel-vernulsja	330
Valladão	21, 82
Valve	57, 74, 210
Verstellrömer	192
Verstellung	18, 25, 59, 87, 100, 113, 115, 134, 170, 179, 190, 204, 214, 228, 232, 241, 256, 272, 273, 277, 278, 282, 284, 309, 318, 325, 350, 354, 371, 400, 417, 420, 421
Verteidigung auf demselben Feld	381, 383
Verteidigungszyklus	24
Visserman	104, 105
Vladimirov	14, 88, 101, 158, 306
Wechseltürme (-läufer)	152, 221, (305)
White-to-play	415
Würzburg-Plachutta, zyklisch	375, 378
Zagorujko	65
Zickzack-Manöver	216, 232, 234
Zickzack-Zyklus	103, 108, 109, 110, 111, 171
Zilahi	90, 235, 236, 240, 255, 262, 263, 264, 267, 276, 283, 290, 293, 298, 404
Zilahi, zyklisch	283
Züge auf dasselbe Feld	24, 227, 243, 251, 253, 265, 384
Zugwechsel	415
Zyklische Matts	3
Zyklus	3, 24, 38, 49, 58, 60, 76, 99, 103, 104, 105, 106, 108, 109, 110, 111, 136, 171, 251, 253, 274, 283, 303, 313, 339, 340, 341, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 398, 405, 408

Märchensteine

Die folgenden Erläuterungen sind zu grossen Teilen übernommen aus dem «Schwalbe»-Märchenschachlexikon (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>).

Anticirce-Stein: Die Anticirce-Bedingung (siehe Register «Märchen- und Retro-Bedingungen und -Begriffe») gilt nur für diesen Stein.

Beamtete Steine: Haben nur Zug- und Wirkungskraft, falls sie von einem gegnerischen Stein → beobachtet werden. Beobachtungskraft haben sie allerdings immer.

Chinesische Steine: Führen schlagfreie Züge gleich aus wie die jeweils analoge orthodoxe Figur; führen Schlagzüge gleich aus wie der jeweils analoge → Lion.

- **Pao:** Chinesischer *Turm*
- **Vao:** Chinesischer *Läufer*
- **Leo:** Pao + Vao, d.h. chinesische *Dame*
- **Mao:** Zieht wie *Springer*, aber das *orthogonale* Nachbarfeld des Springers in Richtung seines Zielfeldes muss leer sein. Zur Unterscheidung vom → Moa: der Mao zieht zuerst ein Feld gerade, dann schräg (bzw. «kromm»).
- **Moa:** Zieht wie *Springer*, aber das *diagonale* Nachbarfeld des Springers in Richtung seines Zielfeldes muss leer sein. Zur Unterscheidung vom → Mao: der Moa zieht zuerst ein Feld schräg («kromm»), dann gerade.
- **Nao:** Chinesischer → *Nachtreiter*.
- **Rao:** Chinesische → *Rose*.

Equihopper: Zieht und schlägt, indem er einen Bock (Sprungstein) überspringt, der genau in der Mitte zwischen Ausgangs- und Zielfeld liegt. Kann nicht verstellt werden. Beim
- **Nonstop-Equihopper** müssen die Felder vor oder hinter dem Bock nicht leer sein.

Equistopper: Zieht auf die Mitte der Verbindungslinie zwischen seinem Standfeld und einem Bock beliebiger Farbe. Kann nicht verstellt werden (Nonstop: die Felder vor oder hinter dem Bock müssen nicht leer sein).

Erlkönig: Zieht wie der König, hat jedoch keine königlichen Eigenschaften (keine Schachs, kein Matt).

Grashüpfer: Siehe unter → Hüpfer.

Heuschrecke: Zieht wie ein → Grashüpfer, schlägt aber den übersprungenen → Bock beim ziehen. Damit eine Heuschrecke ziehen kann, muss der Sprungstein ein gegnerischer oder → neutraler Stein und das Zielfeld unbesetzt sein. Ist nichts weiter angegeben, so bezeichnet Heuschrecke eine 0:1+1:1-Heuschrecke.

- **Nachtreiter-Heuschrecke:** Kombinationsfigur von Heuschrecke und → Nachtreiter.
- **Spiralspringer-Heuschrecke:** Kombinationsfigur von Heuschrecke und → Spiralspringer.

Hüpfer: Zieht und schlägt auf das Feld direkt in Zugrichtung hinter einem Bock beliebiger Farbe und Gangart.

- **Grashüpfer:** Hüpfer auf *Dame*-Linien. Standard-Symbol: .
- **Turmhüpfer:** Hüpfer auf *Turm*-Linien.
- **Läuferhüpfer:** Hüpfer auf *Läufer*-Linien.
- **Rosenhüpfer:** Hüpfer auf *Rose*-Linien.

Jäger (X/Y-): Ein X/Y-Jäger zieht aufwärts (in Richtung Schwarz bzw. 8. Reihe) wie der Stein X und abwärts (in Richtung Weiss bzw. 1. Reihe) wie der Stein Y. Diese Festlegung gilt für beide Parteien. Horizontal zieht ein Jäger nicht.

Kamel: 1:3-Springer.

Kamikaze-Steine: Schlagen Kamikaze-Steine, verschwinden geschlagener und schlagender Stein (ausser König) vom Brett.

Königliche Steine: Ziehen und wirken nicht wie (Normal-)Könige, sondern wie der betreffende Stein. Sie besitzen aber die sonst üblichen Königsfunktionen wie Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt. Ein königlicher Stein darf über vom Gegner beobachtete Felder ziehen, Felder also, auf denen er im Schach stünde.

Korsar: 2:5-Springer.

Läuferhüpfer: Siehe unter → Hüpfer.

Leo: Siehe unter → Chinesische Steine.

Lion: Zieht und schlägt auf ein beliebiges Feld des Linienstücks hinter einem Bock beliebiger Farbe und Gangart.

- **Lion:** Zieht auf *Dame*-Linien.
- **Turmlion:** Zieht auf *Turm*-Linien.
- **Läuferlion:** Zieht auf *Läufer*-Linien.
- **Maoreiterlion:** Zieht auf *Maoreiter*-Linien (siehe unter → Reiter).
- **Moareiterlion:** Zieht auf *Moareiter*-Linien (siehe unter → Reiter).
- **Nachtreiterlion:** Zieht auf *Nachtreiter*-Linien (siehe unter → Nachtreiter bzw. Reiter).
- **Roselion:** Zieht auf *Rose*-Linien (siehe unter → Rose).
- **Zebralion:** Zieht auf *Zebra*-Linien (siehe unter → Zebra).

Magische Steine: Bewirken den sofortigen Farbwechsel jedes von ihm neu oder aus neuer Richtung beobachteten Steins, gleichgültig, welche Partei die → Beobachtung herstellte und welche Farbe der beobachtete Stein zuvor hatte. In drei Fällen «versagt die Magie»:

- a) Könige;
- b) magische Steine selbst ändern nie die Farbe;
- c) gerät ein Stein in die gleichzeitige Beobachtung zweier (oder einer geradzahligen Anzahl) magischer Steine, behält er ebenfalls seine Farbe bei.

Mao: Siehe unter → Chinesische Steine.

Masand: Jeder Stein, der ziehend Schach bietet, hat für diesen Zug magische Kraft: Alle von ihm beobachteten Steine (ausser König) wechseln die Farbe. Steine, die Schach bieten, ohne selbst gezogen zu haben (z.B. Abzugsschach), bewirken keinen Masand-Effekt.

Moa: Siehe unter → Chinesische Steine.

Nao: Siehe unter → Chinesische Steine.

Nachtreiter: Siehe unter → Reiter.

Nachtreiterlion: Siehe unter → Lion.

Nachtreiter-Heuschrecke: Siehe unter → Heuschrecke.

Neutrale Steine: Gehören gleichzeitig zu Weiss und zu Schwarz, können also von der am Zug befindlichen Partei ihrer Gangart entsprechend gezogen werden und schlagen. Neutrale Bauern wandeln sich in neutrale Figuren um. Das Symbol für die neutralen Steine ist zweifarbig, z.B. ♁ = neutraler Bauer.

Pao: Siehe unter → Chinesische Steine.

Paralysierende Steine: Lähmen alle gegnerischen Steine, welche von ihnen beobachtet werden.

Patrouille-Steine (= Patrouille-Schach): Können nur dann schlagen und Schach geben, wenn sie von einer Figur eigener Farbe beobachtet werden.

Rao: Siehe unter → Chinesische Steine.

Reiter: Allgemeine Bezeichnung für Linienfiguren, die sich in gerader Linie in einer bestimmten Richtung bewegen. Die Richtung wird durch zwei Zahlen angegeben. Zum Beispiel ist der orthodoxe Turm ein 0:1-Reiter, der orthodoxe Läufer ein 1:1-Reiter.

- **Kamelreiter:** Linienfigur analog zu → Kamel.

- **Maoreiter**: Linienfigur analog zu → *Mao* (siehe → Chinesische Steine).
- **Moareiter**: Linienfigur analog zu → *Moa* (siehe → Chinesische Steine).
- **Nachtreiter**: Linienfigur analog zu *Dame*, *Turm* und *Läufer*, aber auf Linien, deren Felder einen «Springerabstand» voneinander entfernt sind, also z.B. a1-b3-c5-d7. Standard-Symbol: ♘.

Rose: Linienfigur auf kreisförmigen Linien, deren Felder einen «Springerabstand» (1:2-Springer) voneinander entfernt sind, z.B. b1-a3-b5-d6-f5-g3-f1, b1-c3-b5, b1-c3-e4-g3-h1, b1-d2-e4-d6-b7 usw. Die Felder b5, d6 und e4 sind also über zwei Linien gedeckt. Von gewissen Feldern aus kann eine Rose einen ganzen Kreis (genauer ein Achteck) umfahren, z.B. d1-f2-g4-f6-d7-b6-a4-b2, jedoch ist ein solcher «Nullzug» illegal.

Spiralspringer: Ähnlich dem Nachtreiter, aber die 1:2-Sprünge liegen nicht auf einer geraden Linie, sondern auf einer um eine Orthogonale "gewickelten Spirale". Dabei gibt es die sogenannte "enge" Wicklung, a1-c2-a3-c4-a5-c6-a7-c8 oder a1-b3-c1- ... -h3, und die "weite" Wicklung, a1-b3-a5-b7 oder a1-c2-e1-g2. Ein Spiralspringer bietet also von a1 aus einem gegnerischen König auf c8 oder b7 Schach, wenn die Zwischenstationen der genannten Wege leer stehen, einem König auf a5 oder e1 sogar über mehrere Wege. Die Verallgemeinerung ist der m:n-Spiralreiter.

Turmhüpfer: Siehe unter → Hüpfer.

Vao: Siehe unter → Chinesische Steine.

Vierspringer: = 0:4-Springer.

Wesir: 0:1-Springer. Zieht auf ein orthogonales Nachbarfeld.

Zebra: 2:3-Springer.

Märchen- und Retro-Bedingungen und -Begriffe

Die folgenden Erläuterungen sind zu grossen Teilen übernommen aus dem «Schwalbe»-Märchenschachlexikon (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>).

Andernachsach: Die einen Schlagzug ausführende Figur (ausser dem König) wechselt ihre Farbe. Mit einem derart «entstandenen» Turm darf rochiert werden.

- **Anti-Andernachsach:** Die ziehende Figur färbt sich um, wenn sie *nicht* schlägt.

Anticirce: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Partieanfangsfeld, ein schlagender Märchenstein auf dem Umwandlungsfeld der Linie wiedergeboren, in der der geschlagene Stein stand; der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. Beim

- **Typ Calvet** sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld erlaubt, beim

- **Typ Cheylan** nicht.

Anti-Equipollentcirce: Siehe unter → Equipollentcirce.

Antisupercirce: Variante von → Anticirce. Ein schlagender Stein wird als Teil des Schlagzuges nach Wahl der schlagenden Partei auf einem beliebigen anderen freien Feld wiedergeboren. Ist dies nicht möglich, ist der Schlagzug illegal. Der schlagende Stein darf also nicht auf dem Schlagfeld wiedergeboren werden. Der geschlagene Stein verschwindet vom Brett. Wiedergeborene Könige bzw. in ihrer Ecke wiedergeborene Türme dürfen wieder rochieren. Ein schlagender Bauer darf auch auf der 1. oder 8. Reihe wiedergeboren werden. Dabei gilt:

- a) Ein auf der eigenen Offiziersgrundreihe wiedergeborener schlagender Bauer ist für immer zugunfähig. Er kann allenfalls geschlagen werden (und damit vom Brett verschwinden).

- b) Ein auf der eigenen Umwandlungsreihe wiedergeborener schlagender Bauer wandelt sich als Teil dieses Zuges in eine Figur um.

Beobachtung: Ein Stein «beobachtet» ein Feld oder einen darauf stehenden Stein beliebiger Farbe, wenn er aufgrund seiner blossen Bewegungseigenschaften dorthin schlagen könnte. Eine Beobachtung kann durch Verstellung der Beobachtungslinie unterbrochen oder durch Schlag des Beobachtungssteins unwirksam gemacht werden.

Bicaptures: Weiss kann auch eine weisse Figur schlagen, Schwarz auch eine schwarze. Schachgebote bleiben jedoch orthodox.

Ceriani-Frolkin-Thema: Entschlag einer Umwandlungsfigur im Retrospiel.

Circe: Geschlagene Steine auferstehen sofort dort, wo sie in der Partieanfangsstellung standen. Ist das Auferstehungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein. Massgebend für die Bestimmung des Auferstehungsfeldes ist bei Turm, Läufer und Springer die Farbe des Felds, auf dem sie geschlagen werden, bei Bauern die Linie, auf welcher sie geschlagen werden. Mit einem auferstandenen Turm darf rochiert werden. Geschlagene Märchensteine auferstehen auf der gegnerischen Grundreihe (als ob sie durch Umwandlung entstanden wären), und zwar auf der Linie des Felds, auf dem sie geschlagen werden.

Diametralcirce: Geschlagene Steine entstehen auf dem Feld, das dem üblichen Circe-Wiedergeburtfeld 180° zur Brettmitte punktgespiegelt (ge dreht) gegenüberliegt.

Donati-Thema: Switchback-Rundlauf (mindestens zwei Züge) von und zu einem Umwandlungsfeld.

Eiffelschach: Beobachtende Steine paralysieren gemäss der Sequenz ♙ → ♘ → ♗ → ♖ → ♕ → ♔ → ♓ → ♒ → ♑ → ♐ → ♏ → ♎ → ♍ → ♌ → ♋ → ♊ → ♉ → ♈ → ♇ → ♆ → ♅ → ♄ → ♃ → ♂ → ♁ → ♀ → ♀ → ♁ → ♂ → ♃ → ♄ → ♅ → ♆ → ♇ → ♈ → ♉ → ♊ → ♋ → ♌ → ♍ → ♎ → ♏ → ♐ → ♑ → ♒ → ♓ → ♕ → ♔ → ♖ → ♗ → ♘ → ♙.

Einsteinschach:

1.) In einem Schlagzug wird der Schlagende um eine Stufe (♙ → ♘ → ♗ → ♖ → ♕) befördert.

2.) In einem Nichtschlagzug wird der Ziehende um eine Stufe degradiert.

3.) Königs-Züge, Schlagzüge durch die Dame und Nichtschlagzüge durch Bauern führen demnach weder zu einer Beförderung noch zu einer Degradierung.

- 4.) Es gibt keine Bauern-Umwandlung; ein Bauer, der auf die orthodoxe Umwandlungsreihe seiner Partei zieht, bleibt dort unbeweglich, aber schlagbar, stehen.
- 5.) Wenn ein Springer ohne Schlag auf die eigene Grundreihe zieht, entsteht ein Bauer, der von dort aus das Recht zum Einfach-, Doppel- oder Tripelschritt hat.
- 6.) Bauern, welche von der Grundreihe aus einen Doppel- oder Tripelschritt ausführen, können durch einen gegnerischen Bauern im folgenden Zug en passant geschlagen werden.

Equipollentcirce: Der geschlagene Stein erscheint auf dem Feld wieder, das bezüglich des Schlagfeldes punktgespiegelt zum Ausgangsfeld des schlagenden Steins liegt.

- **Anti-Equipollentcirce:** Wie Anticirce, doch wird das Wiedergeburtfeld der schlagenden Figur nicht nach normaler Circe-Art, sondern nach Equipollentcirce-Art bestimmt.

Genfer Schach: Ein Stein (ausser König) kann nur schlagen, bzw. Schach geben, wenn sein Ursprungsfeld der Partieanfangsstellung nicht besetzt ist. Das Ursprungsfeld wird wie bei → Circe ermittelt, wobei das Startfeld eines potentiellen Schlags oder Schachgebots zu Grunde gelegt wird. Folglich können Steine (ausser dem König) von ihrem Ursprungsfeld aus nicht schlagen oder Schach geben. (Eine Erfindung von Dieter Werner, der zu dieser Zeit im Kanton Genf wohnhaft war!)

Hilfsmatt reziprok (HR‡): Hilfsmatt, bei dem Schwarz mit einem zweiten letzten Zug selbst mattsetzt.

Hilfsselbstmatt: = Hilfszwingmatt. Weiss zieht an und lässt sich von Schwarz in n Zügen mattsetzen; Schwarz hilft ihm dabei - bis auf den schwarzen Mattzug, der wie im Selbstmatt erzwungen sein muss. Beide Parteien bleiben an das Selbstschachverbot gebunden.

Kamikaze: Die einen Schlagzug ausführende Figur verschwindet zusammen mit der geschlagenen vom Brett. Wenn gleichzeitig Circe gilt, auferstehen beide.

Kürzeste Beweispartie (KBP): Von der Partieausgangsstellung aus muss in der kürzestmöglichen Zügezahl – welche in der Notation zu der Diagrammstellung angegebenen wird – die gezeigte Stellung erspielt werden. Die Zügezahl wird als «(KBP in) n,0», falls Schwarz zuletzt gezogen hat, und als «(KBP in) n,5», falls Weiss zuletzt gezogen hat, angegeben.

Madras: Ein Stein, welcher von einem gegnerischen Stein gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt. Wird der beobachtende Stein geschlagen oder die Beobachtungslinie unterbrochen, ist die Lähmung aufgehoben. Vgl. → Paralyisierende Steine (siehe Register «Märchensteine»).

Marscirce: Bei einem Schlagfall wird der schlagende Stein vor dem Schlag Circe-gemäss versetzt.

Masand: Schachbietende Züge färben alle Steine (ausser Könige) um, welche durch schachbietende Steine beobachtet werden.

Pronkin-Thema: Ein Offizier wird geschlagen. Ein Bauer derselben Farbe wandelt sich in die geschlagene Figurenart um und zieht auf das Partieausgangsfeld des Offiziers.

- **Anti-Pronkin:** Eine Umwandlungsfigur wird geschlagen. Der entsprechende Offizier derselben Partei aus der Partieanfangsstellung zieht auf das Umwandlungsfeld.

Reflexmatt (R‡): Wie Selbstmatt, jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

Rex inklusiv: Die jeweilige Bedingung gilt auch für die Könige.

Rückstellkonflikt (RSK): Der Rückstellkonflikt ist ein Verteidigungs- oder Dualvermeidungs-*Effekt*. Die eine Seite schlägt so, dass der Schlagende so wiedergeboren (zurückgestellt) wird, dass die andere Seite nicht schlagen kann, weil das Wiedergeburtfeld nun besetzt ist. (Voraussetzung ist, dass Schlagzüge nur legal sind, wenn die Wiedergeburt des geschlagenen Steins möglich ist.)

Schlagverbot: Es darf nur geschlagen werden, wenn kein schlagfreier Zug möglich ist, also nur dann, wenn ohne Schlagfall Matt oder Patt vorläge.

Schnoebelen-Umwandlung: Ein Bauer wandelt sich um und wird auf dem Umwandlungsfeld geschlagen, ohne gezogen zu haben.

Single Box: Es wird nur mit dem normalen Steinesatz gespielt, deshalb kann sich ein Bauer nur in eine Figur umwandeln, die sich noch im «Kasten» befindet. Befindet sich dort kein passender Stein, darf bei

- **Typ 1** ein Bauer die Umwandlungsreihe gar nicht betreten. Bei
- **Typ 2** ist das Betreten erlaubt; er muss dort aber unbeweglich warten, bis ein eigener Offizier geschlagen wird, in den er sich sofort umwandelt.

Supercirce: Variante von → Circe. Nach einem Schlag wird die geschlagene Figur nach Wahl der schlagenden Partei auf irgendeinem Feld wiedergeboren, oder sie verschwindet ganz vom Brett. Landen Bauern auf ihrer Ursprungsreihe, verharren sie dort völlig immobil. Bauern auf der Umwandlungsreihe werden als Bestandteil des Zugs umgewandelt, wobei die schlagende Partei die Umwandlungsfigur festlegt.

Take&Make: Variante von Anticirce. Als Bestandteil eines Schlagfalls zieht der schlagende Stein auf ein Feld, welches vom Schlagfeld aus gemäss der Gangart des geschlagenen Steins erreicht werden könnte.

Vogtländerschach: Eine Partei steht im Schach, wenn sie den gegnerischen König schlagen könnte. Eine Partei ist mattgesetzt, wenn sie eine solche Beobachtung des gegnerischen Königs nicht mehr abwenden kann.

Autoren

Angeli Herbert (†), Bolligen (BE) 06.03.1926 - 29.04.2003	1
Aschwanden Reto, Luzern (LU) *12.10.1974	2, 3, 75, 76, 122, 339-388, 396, 397, 398, 400, 401, 405, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439
Baier Roland, Birsfelden (BL) * 11.08.1954	4, 77, 78, 150, 151, 227, 228, 303, 304
Baumann Anton, Luzern (LU) * 09.04.1943	152, 305, 306, 389, 441
Baumann Hannes, Dietikon (ZH) * 07.03.1946	79, 80, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159
Benz Rolf, Winterthur (ZH) * 09.04.1971	160
Birchmeier Oskar (†), Spreitenbach (AG) 17.09.1918 - 03.10.2008	81
Bomio Spartaco, Viganello (TI) * 25.08.1940	5, 6, 7, 82, 161
Bosshard Rolf (†), Winterthur (ZH) 24.01.1945 - 18.03.2013	83
Boven Dirk (†), Winterthur (ZH) 31.08.1922 - 27.11.2010	8, 84
Bühler Luigi (†), Avegno (TI), Engelberg (OW) 03.09.1921 - 20.09.2004	162
Cramatte Jacques, Onex (GE), Bern (BE), Guatemala * 29.04.1951	9
Fischli Albert, MuttENZ (BL) * 13.01.1947	85, 86
Fulpius Jaques (†), Genf (GE) 20.07.1933 - 08.03.2007	10, 229, 390, 391
Gfeller Heinz, Bremgarten (BE) * 25.07.1933	87, 163
Grunder Peter (†), Bevaix (NE) 13.10.1924 - 03.01.2012	392
Gygax Raymond, Genf (GE) * 01.11.1944	11
Handloser Chris, Kirchlindach (BE) * 10.03.1949	12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 107, 164, 230
Hoffmann Martin, Zürich (ZH) * 13.05.1951	20, 21, 22, 95, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 231, 232, 233, 234
Issler Werner, Rätterschen (ZH) * 20.09.1933	222
Jaeger Peter (†), Oberrieden (ZH) 06.06.1920 - 14.03.2010	173, 174
Kaufmann Werner, Meggen (LU) * 14.09.1951	112

Autoren

Kernen Theodor (†), Andelfingen (ZH) 12.05.1921 - 07.01.2007	175
Köchli Kaspar, Bonstetten (ZH) * 26.10.1962	113
Köchli Klaus, Roveredo (GR) * 26.10.1962	23, 24, 113
Kümin Simon, Mels (SG), Zürich (ZH) * 17.03.1982	25
Kupper Josef, Zürich (ZH) * 10.03.1932	26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 176, 177, 178, 179, 223, 224, 225, 235, 236, 237, 238, 239, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 393, 394
Lang Urs, Mönchaltorf (ZH) * 23.05.1964	35
Läuchli Juan, Winterthur (ZH) * 07.07.1965	180
Maeder Hans, Wiesendangen (ZH) * 26.05.1926	36
Maeder Thomas, Bern (BE) * 06.08.1967	75, 122, 123, 124, 236, 240, 241, 242, 243, 244, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412
Meli Jürg, Laupen (BE) * 02.04.1947	181
Mettler Josef, Bürglen (UR) * 04.02.1929	125, 182, 183
Naef Wladimir (†), Langenthal (BE) 03.09.1919 - 16.06.2006	245, 246, 392, 413, 414
Nievergelt Andreas, Winterthur (ZH) * 05.07.1957	3, 37, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 247, 248, 319, 415
Ott Markus, Meisterschwanden / Fahrwangen (AG) * 30.01.1960	38, 249, 250, 251, 252, 253, 416, 440
Richert Jürg (†), Gampelen (BE) 28.05.1927 - 12.02.2013	39, 135, 136
Römpp Karl (†), Elsau (ZH) 09.01.1919 - 06.02.2012	40
Rosset Hans, Rheinfelden (AG) * 07.02.1938	191
Schaffner Gerold, Basel (BS), Sissach (BL) * 30.06.1956	41, 42, 192, 231, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268
Schneider Matthias, Hombrechtikon (ZH), Uerikon (ZH) * 09.08.1963	43, 193, 194, 195, 196, 197, 261, 320, 321
Schneider Richard, Zürich (ZH) * 15.11.1958	137, 198

Autoren

Schönholzer Andreas, Kirchlindach (BE) * 19.12.1937	44-63, 138, 199-201, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 417
Studer Robert, Zürich (ZH) * 06.04.1941	139
Styger Christian, Flurlingen (ZH) * 05.01.1963	64, 140, 141, 202
Vollenweider Odette, Zürich (ZH) * 30.07.1933	65, 66, 67
Werner Dieter, Dübendorf (ZH) * 14.12.1957	203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 418, 419, 420, 421, 422
Wettstein Markus, Sidney (AUS) * 03.04.1945	142
Wüthrich Rudolf, Biberist (SO), Würenlos (AG) * 23.06.1953	234, 236, 296, 297, 298, 298, 299, 300, 301, 302, 423
Zatti Kurt, Schaffhausen (SH) * 24.03.1925	68, 143, 144
Züger Beat, Siebnen (SZ) * 03.06.1961	69, 70, 71, 72, 73, 74, 145, 146, 147, 148, 149, 226

Co-Autoren aus dem Ausland:

Uri Avner (IL, †)	402
Michel Caillaud (F)	342, 424, 426, 429, 433
Vasyl' Djačuk (UA)	3, 65
Manfred Ernst (D)	315, 318
Norbert Geissler (D)	209, 217, 421
Peter Gvozdiák (SK)	358, 361, 367
Hartmut Jäger (D)	192
Ralf Krätschmer (D)	218, 219
Juraj Lörinc (SK)	377
Jean-Marc Loustau (F)	342, 376, 378, 380, 382, 383, 384, 386
Markus Manhart (D)	397
Franz Pachl (D)	412
Hans Peter Rehm (D)	75, 242, 407, 408, 409
Frank Richter (D)	334, 337, 338
Ulrich Ring (D)	397, 403
Manfred Rittirsch (D)	412
Oliver Sick (D)	398
Klaus Wenda (A)	309
Kjell Widlert (S)	242, 407, 408
Gerd Wilts (D)	433
Manfred Zucker (D, †)	307